Journal

...rig

Ribot und Pichon, von der Diplomatie die Gesandten Bulgariens, Griechenlands, Persiens und Argentiniens.

Die Beerdigung fand auf dem Kirchhof von Batignolles, jenseit der Pforte de Clichy statt. Auf dem Wege dorthin hatten sich, namentlich an den Kreuzungspunkten der Straße, große Menschenmengen, Leute jeden Standes und Alters, angesammelt. Sie verhielten sich vollkommen ruhig, und nirgend kam es zu Kundgebungen. Dem Wunsche der Familie entsprechend wurden am Grabe keine Reden gehalten. Erst als die Teilnehmer an der Beerdigung den Friedhof wieder verließen, kam es an der Pforte de Clichy zu einem ernsten Zwischenfall. Aus einer Gruppe von Teilnehmern wurden feindliche Rufe gegen Caillaux laut, die sofort eine Gegenkundgebung in der Menge hervorriefen. Sofort wurden auch die feindlichen Elemente miteinander handgemein, und in der heftigen Prügelei fiel auch ein Revolverschuß. Zahlreiche Schutzleute griffen sofort kräftig ein und zerstreuten die Kämpfenden. Mehrere Personen wurden dabei verwundet, und an einigen Verkaufsläden gingen die Fensterscheiben in Trümmer.

Die Revolution von Ulster.

London, 21. März. (Spezialtelegramm.) Die Konzentration von Truppen nach Irland dauert fort, und alle in Irland verfügbaren Truppen werden nach der Stadt und der Provinz Ulster geschickt. Die Regierung scheint allerdings zu befürchten, daß diese irischen Truppen allein den Widerstand der Ulsterleute nicht brechen können, und hat aus diesem Grunde mehrere englische Regimenter nach Irland abkommandiert. Gestern sind im Hafen von Dublin vier englische Kriegsschiffe mit Truppen angefüllt angekommen. Verschiedene Städte im Norden von Irland sind bereits so mit Truppen überfüllt, daß die Rebellen die Hoffnung aufgeben mußten, die Einwohner dieser Städte in den Kampf gegen die Regierungstruppen zu schicken.

Der weiße Wolf.

London, 21. März. (Spezialtelegramm.) Der „Times"-Korrespondent in Peking telegraphiert: Der weiße Wolf fährt fort, ganze Städte einzuäschern und ihre Bewohner buchstäblich abzuschlachten, ohne daß die Regierung in der Lage ist, den Räubern das Handwerk zu legen. Alle bis jetzt entsandten Truppen haben sich als unzureichend erwiesen. In Pekinger diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Regierung eine ganze Armee aufbieten müsse, um den weißen Wolf zu vernichten. Es steht fest, daß der Führer des weißen Wolfs mit den Führern der Revolutionäre im Süden Beziehungen unterhält.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Unvorsichtige Äußerungen des Kaisers über den Katholizismus** werden in einem Teil der katholischen Presse wiedergegeben. Danach soll der Kaiser der Landgräfin Anna von Hessen, die vor Jahren zum Katholizismus übertrat, als Haupt des Hauses einen Brief geschrieben haben, in dem der Satz stand: „Die Religion, zu der Du übergetreten bist, hasse ich." Der Brief soll jetzt im Nachlaß des verstorbenen Kardinals Kopp gefunden worden sein.

— **Die Afrikafahrt des Kronprinzen** steht in ihren Einzelheiten zwar noch nicht endgültig fest. Es scheint aber, daß sie früher bewerkstelligt werden soll, als man allgemein annahm. In Marinekreisen verlautet nämlich, daß der Kronprinz den am 15. April von Kiel nach Ostafrika abgehenden Kreuzer „Königsberg" für den Besuch der afrikanischen Kolonien benutzen werde.

— **Die Reichstagskommission** für die Gewerbeordnungsnovelle, betreffend Hausierwesen und Wanderlager, setzte gestern die Beratung über die Wanderlager fort und nahm folgende Bestimmung an: „Wer ein Wanderlager selbst oder durch einen anderen betreiben will, bedarf der Erlaubnis der für den Betriebsort zuständigen Behörde. Die Erlaubnis darf nur versagt werden, wenn ein Bedürfnis nicht vorliegt. Soweit nach Landesrecht Ausnahmen von dieser Bestimmung vorliegen, ist eine Erlaubnis nicht erforderlich."

— **Im Reichstage** ist vom Abgeordneten Bassermann (natlib.) eine Anfrage an den Reichskanzler gerichtet worden, welche Schritte im Interesse des in Rußland festgehaltenen Ballonführers Rudolf Berliner seitens der deutschen Regierung unternommen worden sind. In derselben Angelegenheit hat die Volkspartei eine Anfrage gestellt.

— **Das neue Rennwettgesetz.** Aus dem jetzt veröffentlichten Gesetzentwurf des neuen Rennwettgesetzes heben wir als wichtigste Neuerungen noch folgendes hervor: In Zukunft soll der Abschluß von Wetten nur auf Pferderennen beschränkt bleiben. Die geleisteten Wetten beim Buchmacher sollen einklagbar gemacht, dadurch dem Wetter ein Schutz vor unreeller Ausnutzung gewährt und ein Schutz gegen leichtfertige Wettabschlüsse geschaffen werden. Die Entgegennahme von Wetten auf Herrenreiten und Reiten von Militärpersonen soll den Buchmachern verboten werden. Das Strafmaß für nicht lizenzierte Buchmacher soll erhöht werden; künftig Gefängnis bis zu zwei Jahren, daneben Geldstrafe von 300 bis 600 Mark und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Außerdem sollen die Einsätze für verfallen erklärt werden. Der konzessionierte Buchmacher und seine Gehilfen werden bestraft, wenn sie außerhalb der vorgesehenen Örtlichkeiten Wetten vermitteln. Der Abschluß von Wetten bei einem nicht konzessionierten Buchmacher wird bestraft mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark. Toto- und Buchmacherwetten werden grundsätzlich gleich hoch besteuert. Dagegen ist die Besteuerungsart, wie schon angegeben, verschieden. Zum Schluß sei noch mitgeteilt, daß die Landespolizeibehörde die öffentliche Auslage von Rennteilegrammen, Tips usw. verbietet.

Oesterreich-Ungarn.

Ungarn und der Dreibund. Der ungarische Ministerpräsident erklärte gestern im Abgeordnetenhause, indem er an eine Bemerkung des Abg. Vajda (Rumäne) anknüpfte, der die Notwendigkeit des Anschlusses Rumäniens an den Dreibund betont hatte, er könne diesen Bemerkungen nur beipflichten, und er halte es für notwendig, dies heute abermals hervorzuheben; denn im Auslande, wo man mit dem Stärkeverhältnis der Parteien im Abgeordnetenhause nicht vertraut sei und das Gewicht einzelner Abgeordneter oder ihrer Äußerungen nicht genügend würdige, könne die optische Täuschung entstehen, als ob im ungarischen Abgeordnetenhause eine gegen den Dreibund gerichtete Stimmung Platz zu greifen beginne. Das Kokettieren mit Rußland und die Stellungnahme gegen den Dreibund scheint bloß ein taktisches Manöver zu sein, um zu beweisen, daß die Unzufriedenheit, welche das gegenwärtige Regime erregt, auch das Festhalten am Dreibund ins Schwanken bringt. (Vergl. 1. Seite.)

Frankreich.

Die Abberufung des Generals Eydoux aus Athen, des Führers der französischen Militärmission daselbst, hat in Frankreich natürlich verstimmt und wird damit erklärt, daß der General mit der Zurückziehung der griechischen Truppen aus Epirus nicht einverstanden war.

Schweden.

Sven Hedin für den Anschluß an den Dreibund. Eine neue Verteidigungsbroschüre ist in der letzten Zeit von Sven Hedin unter dem Titel „Zweite Warnung" ausgearbeitet worden. Sie wird in diesen Tagen in einer Million Exemplaren in ganz Schweden verteilt werden. Sven Hedin steht in der bisherigen Neutralitätspolitik nach allen Seiten eine Gefahr und fordert zum Anschluß der schwedischen auswärtigen Politik an die Mächte des Dreibundes, hauptsächlich an Deutschland, auf.

Albanien.

Die ersten Sorgen des Königs. Essad Pascha hat im Ministerrate den Antrag gestellt, eine Armee von 25 000 Mann aufzustellen und sie nach dem Epirus zu entsenden, um das Land von den Aufständischen zu säubern. Der Ministerrat hat jedoch beschlossen, zunächst den Major Thompson zur Berichterstattung über den Stand der Verhandlungen mit Zographos aufzufordern.

Theater und Konzerte im Wuppertal.

Stadttheater Barmen.

Gastspiel von Tilla Durieux. „Pygmalion". Komödie in fünf Akten von Bernard Shaw.

Wir kennen von der Schule her den Mythos von Pygmalion, dem König auf Kypros, der sich in ein von ihm geschnitztes Elfenbeinbild derartig verliebte, daß er die Schönheitsgöttin Aphrodite bat, der Statue Leben einzuhauchen. Was dann weiter mit beiden geschah, meldet die Sage nicht. Aber die Dichter aller Zeiten haben lebhaft darüber nachgedacht. Das Resultat war verschieden, bald kam eine Tragödie heraus, bald ein Satyrspiel. Natürlich macht der Spötter Shaw kein Trauerspiel aus der Sache. Er verlegt die Geschichte in das moderne England und gibt ihr folgende Form: Professor Higgins beschäftigt sich mit Phonetik, und zwar besitzt er eine besonders wirksame Methode, schnell und leicht die Menschen rein und gut sprechen zu lehren. Der Zufall bringt ihn nun auf den Einfall, aus einem Straßenmädel niedrigster Herkunft und voll ordinärster Manieren in sechs Monaten eine „Herzogin" zu machen, eine richtige große Dame. Das Experiment gelingt ihm auch. Jetzt tut sich aber erst das Problem auf. (Der kluge Professor hat nie darum gedacht!) Was soll aus der Verwöhnten werden? Sie in den Schmutz zurückzustoßen, geht nicht wohl an. Mit einer bescheidenen Existenz, die ihr früher als höchst erstrebenswert vorgeschwebt hat, ist sie jetzt auch nicht mehr zufrieden. Nun, als sie aus dem Hause läuft, merkt der Professor, daß er sie nicht mehr entbehren kann und heiratet sie. Nachdem sie ihm eindringlich und sehr energisch vorgehalten hat, warum sie fortgehen wollte: weil er sie wie eine Sache behandelte und nicht wie einen Menschen. Er habe eben — schlechte Manieren (das stimmt!), alles Gute habe sie von seinem Freunde gelernt. (Wäre es nicht natürlicher und witziger, sie heiratete den Freund und ließe den Professor wie einen begossenen Pudel stehen?)

Man sieht, die Idee ist nicht gerade überwältigend, die Ausarbeitung ebensowenig. Shaw hat schon stärkere Genieblitze gegeben. Ein stellenweise geistreicher Scherz, das ist alles. In Hauptsachen nicht einmal originell. Zum Exempel: Ein Akt, wo das Blumenmädel Eliza auf dem halben Wege zur Aristokratin ist und mit ihren Proletariermanieren den „neuesten Gesellschaftsjargon" einführt, ist bereits vorgeahnt, und zwar von dem obskuren Verfasser der „Dame von Maxim". Verschiedene sozialpolitische Plattitüden, wie die Salbadereien des alten Müllkutschers, des Vaters von Eliza, der durch einen Witz von Higgins reich geworden ist, dann aber ständig über die Lasten des Mittelstandes stöhnt, fallen auf die Nerven. Einige hübsch geprägte Paradoxa bleiben im Gedächtnis, zum Beispiel: Nicht darau, wie sie sich geben, unterscheidet sich das Blumenmädchen von der Herzogin, sondern darau, wie man sich ihnen gegenüber verhält.

Shaws neuestes Stück besitzt jedoch einen großen Vorzug, der es zu manchen Aufführungen verholfen hat: Es enthält eine Bombenrolle für eine talentvolle Schauspielerin. Wer Tilla Durieux die das Lessing-Theater Max Reinhardt wegkaperte, noch nicht kannte, hat ein ziemlich vollständiges Bild ihres künstlerischen Vermögens gestern gewinnen können. Der Werdegang vom Straßenmädchen zur Herzogin bietet natürlich Gelegenheit, alle Register der darstellenden Kunst zu ziehen. Tilla Durieux ist eine Künstlerin in der Beherrschung der Szene, der augenblicklich wenige den Rang streitig machen können. Ihr wohlklingendes, vortrefflich geschultes Organ gehorcht ihr ebenso unbedingt wie der schlanke, biegsame Körper, der sozusagen von den Fußspitzen bis zu den Gesichtsmuskeln auf jede Verstands- und Seelenregung reagiert. Und ihre Protensnatur schlüpft in jede Hülle. Der Erfolg des Abends hieß denn auch nicht Bernard Shaw, sondern Tilla Durieux. Die Ensemblewirkung und der szenische Rahmen waren von Robin Robert sorgfältig vorbereitet. Den Professor Higgins spielte Hermann Reisenstein vielleicht im Sinne des Dichters, der ja seine Figuren nur als Träger seiner Theorien ansieht und den Bluff der psychologischen Entwicklung vorzieht. Menschlich glaubhafter wäre der „Phonetiker" geworden, wenn der Darsteller von der brutalen Sachlichkeit des Gelehrten eine Brücke gefunden hätte zum Herzen des Liebhabers.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 21. März.

Von der Woche.

Farbe ist Trumpf! Bald wird uns beglücken
Der Anblick von grünen und blauen Perücken,
Rot werden sie leuchten und, gelt, auch weiß,
Ja, ja, die Damen versuchen mit Fleiß
Die Herzen des starken Geschlechts zu verreißen,
Die Folgen wag' ich nicht auszudenken.

Farbe ist Trumpf! Oft hat man gesprochen
Von Tagen, die schwarz sind, jetzt färbt man auch Wochen.
Das find' ich entzückend! Ihr eigenstes Schild
Trägt jegliche Woche. Gleich ist man „im Bild".
So ist uns erst kürzlich vorübergeflossen
Die „rote Woche" der rosen Genossen.

Auch fehlen nicht neben den „roten" die blauen,
Denn wenn wir das Treiben der Menschen beschauen,
Wir finden — ob sonst sie auch blond oder grau sind —
Mancherlei Menschen, die wochenlang „blau" sind.
Nämlich so um den Fasching herum
Da sitzt auf dem Thron das Gaudium.

Als weiße Woche hat angefangen
Die Woche, die eben vorübergegangen.
Schnee gab es, aber mit Stiel und Stumpf
Vertrieb ihn die Sonne und — braun wird Trumpf!
Braun schweig —! rief die rote, die blaue, die weiße.
Doch braun schweigt nicht! Es redet mit Fleiße.

Ja, Braunschweig! — Hoch flattern die Fahnen vom Schlosse,
Hurra! Ein Welfen-, ein Zollernsprosse,
Man denke: Ein Prinz! Das Land ist entzückt,
Die Fahnen heraus! Und die Häuser geschmückt!
Und draußen in Preußen und weiter im Reiche
Da ist die Freude beinahe die gleiche.

Drum wollen wir heute von andern Geschichten
Nur weniges oder gar nichts berichten.
Es wirkt ja so manches durchaus nicht nett,
So die Sache Caillaux kontra Calmette,
Und daß der Russe so atemlos rüstet,
Und daß Marianne sich damit brüstet.

Von den Unglücksfällen, die wieder wir hatten,
Und von den langen Duelldebatten
Reden wir heute nicht lang erst und breit,
Das ist ja nichts Luft'ges! Und zu knapp ist die Zeit,
Denn die Sonne lockt uns, hinaus zu spazieren,
Am jungfrischen Lenz uns zu delektieren.

Ha, seht! Er ist nicht zu Hause geblieben,
Und mit Millionen von jungen Trieben
Grüßt schon der Treue! Das macht uns froh.
Aus blauen und roten und weißen, so
Führt uns der Frühling, wie er's versprochen,
Nun freundlich hinein in die „grünen Wochen".

*

Kleine Rückfälle aus der grünen in die weiße Woche sind allerdings immer noch zu verzeichnen. Oder in die graue. Wenn man frühmorgens jetzt, wo die Sonne so herzlich lacht, leichtsinnigerweise ohne Regenschirm ausgeht, kann man erleben, daß man mittags pudelnaß nach Hause kommt. Dann strömt unendlicher Regen herab, und alles malt sich grau in grau. Immerhin: der Frühling steigt auf die Berge. Allerlei sichere Anzeichen verkünden es. Die Frühlingsdichter freilich, die der März wieder auf die harmlose Menschheit losgelassen hat, die wissen am wenigsten davon!

Wie das jetzt wieder singt und geigt
Vom Lenz, der unerschrocken
Auf unsre kahlen Berge steigt
Mit Veilchen in den Locken!
Wie ahnungslos das reimt und girrt
Von unbekannten Dingen!
Ich weiß genau, wann's Frühling wird;
Ich kann ein Liedchen singen!

Die Saat, die ich mir aufgespart,
Ist nirgendwo zu finden.
Die Päckchen waren gut verwahrt,
Wie kann das nur verschwinden!
Ich such' und such'. Auch fehlen mir
Die Hacke und der Rechen . . .
Wie konnte auch mein Spaten hier
Verbiegen und zerbrechen!

An Blumentöpfen, meiner Treu,
Müßt' ich noch dreißig haben!
Die Gießkannbrause war doch neu.
Wo liegt denn die begraben?
Ein Holzpantoffel fehlt mir auch,
Was soll ich mit dem einen?
Und dann mein schöner Wasserschlauch,
Es ist doch fast zum Weinen!

Was nützt es, daß ich müd und matt
Durch alle Gauen laufe!
Ich fahre schleunigst in die Stadt
Und kaufe, kaufe, kaufe!
Und an dem vielen schweren Geld,
Das mir durch Mark und Bein zieht,
Fühl' ich, daß jetzt der Herr der Welt,
Der Frühling, bei uns einzieht.

Noch einiges andere gibt es zu kaufen, außer Gerätschaften und Blumensaat, im Frühling. Sozusagen Toiletten und Hüte. Bezahlen bezahlen! Das ist der ewige Frühlingsgesang.

c.— **Bergisch Land.** Die Ausschmückung des Plenarsitzungssaales des Düsseldorfer Oberlandesgerichtes ist dem dortigen Professor Spatz übertragen worden. Bergisch Land bringt heute eine Wiedergabe der Vier Wandgemälde. Ein anderer Düsseldorfer Maler, Professor Jakobus Leisten, feiert demnächst seinen 70. Geburtstag. Auch seiner wird im Bilde gedacht. Aufnahmen von den jüngsten Überschwemmungen, von dem Schütte-Lanz-Luftschiff und von der Beerdigung des Fürstbischofs Kopp bestreiten neben anderem Aktuellen den bildlichen Teil unserer illustrierten Beilage, die, wie stets, auch ein anregendes Feuilleton enthält.

c.— **Der Lenz ist da.** — — Der Kalendermann behauptet's wenigstens; denn unter das heutige Datum, den 21. März, hat er die Worte unbeholfen schwer geschrieben: „Frühlingsanfang". Ganz kluge Leute — und die Herren Astronomen sind kluge Leute — wissen's sogar fahrplanmäßig genau: Er ist um 1 Uhr mittags angekommen. Mit der Pünktlichkeit eines Riviera-Luxuszuges natürlich, denn um 12 Uhr 59 Minuten war es noch Winter. Der Dichter weiß so etwas weniger genau. Er sagt einfach: „Er ist leise kommen wohl über Nacht." Aber auch er ist mit seiner Hypothese schwer im Irrtum. Denn „leise" waren die Stürme gewiß nicht, die heute „wohl über Nacht" heulend tobten, daß alle Fugen krachten und die zerzausten Baumwipfel nur so pfiffen. Und so gar nicht „lau", sondern ungemütlich kalt haben sie „gewehet", so daß sich das Thermometerquecksilberchen in die Nähe des Gefrierpunktes zurückzog. Solche Eskapaden gehören sicherlich nicht zum Frühling. Wohl „rieseln die Quellen", aber vom Hochwasser, das alle Ufer überflutet und überall wüste Verheerung anrichtet. Und auf den kahlen Zweigen denken die „Knospen" noch lange nicht an „schwellen". „Der Himmel ist blau" — jawohl: manchmal, und zwar höchst selten. Frau Sonne hat eben bei solchem Wetter keine Traute zum Frühlingslachen. Frösteind hüllt sie sich in ihren Hermelin aus weißen Sturm- und schwarzen Regenwolken. Die Frühlingsstimmung ist also auch heuer noch recht verfrüht. Vielleicht aber singen die Glocken in kurzem, wenn Ostern gekommen. „In Glocken fern und nah" in der Jubeltuf: „Die Eier haben schlagen, der Lenz ist da!"

e.— **Aufgabe von Reisegepäck.** Viele Reisende haben die Gepflogenheit, Geld, Dokumente, Geldsachen, Schmuckgegenstände oder sonstige Kostbarkeiten in ihrem Gepäck bei der Eisenbahn mit aufzugeben. Da beim Verlust derartiger Gegenstände die Eisenbahn nicht immer zum Ersatz verpflichtet ist, sei auf die maßgebenden Bestimmungen hingewiesen: a) In Deutschland: „Geld, Münzen und Papiere mit Geldwert, Dokumente, Waren aus Gold, Silber, Platina, Edelsteine, echte Perlen, besonders wertvolle Spitzen und Stickereien, Kunstgegenstände, Gemälde, Bildwerke, Gegenstände aus Erzguß, Kunstaltertümer sowie andere Kostbarkeiten werden nur unter folgenden Bedingungen zur Beförderung zugelassen: 1. Die Gegenstände müssen fest verschlossen sein. 2. Der Inhalt der Gepäckstücke und der Wert, welcher den Höchstbetrag der Entschädigung bilden soll, sind anzugeben und im Gepäckschein zu vermerken. Wird der Wert oder das Interesse an der Lieferung nicht mehr als 500 Mark angegeben, so werden die Gegenstände zur Gepäckbeförderung nicht angenommen." b) Im Verkehr mit Belgien, Frankreich, England, Rußland, Italien, der Schweiz, Schweden, Norwegen und Dänemark werden derartige Gegenstände überhaupt nicht zur Beförderung angenommen. Eine Entschädigung für Verlust ist ausgeschlossen. c) Im Verkehr mit österreichischen, niederländischen, luxemburgischen und rumänischen Eisenbahnen und der Warschau-Wiener Bahn bestehen Einschränkungen in der Höhe der für den Verlust derartiger Gegenstände zu zahlenden Entschädigungen.

e.— **Die städtischen Sprachheilkurse** waren im Schuljahre 1913/14 von 38 Kindern besucht (25 Knaben und 13 Mädchen). Von ihnen gehörten sechs der ersten, neun der zweiten, zwanzig der dritten und drei der vierten Volksschulklasse an. Als geheilt konnten 19, als sehr gebessert 9 und als wenig gebessert 7 entlassen werden. Bei drei Kindern war kein Erfolg zu verzeichnen, da sie den Kursus vor dem Abschluß verließen, eine bedauernde Mahnung für alle Eltern unserer sprachgebrechlichen Kinder, sie zum fleißigen und regelmäßigen Besuch der unentgeltlich erteilten Stunden anzuhalten. Um die erzielten Erfolge zu dauernden zu machen, ist beabsichtigt, die entlassenen Kinder im planmäßigen Unterricht entsprechend überwachen zu lassen.

e.— **Lehrerwahl.** Der Maler und Kunstgewerbler Emil Steinbach, der seine technische und künstlerische Ausbildung an der Handwerker- und Kunstgewerbeschule erhalten hat, bestand an dem staatlichen Seminar zu Ehrenbreitenstein die Prüfung für die Lehrbefähigung für Fortbildungsschulen. Er ist inzwischen als hauptamtlicher Lehrer an die Fortbildungsschule zu Dortmund berufen worden.

e.— **Tarifabschluß im rheinisch-westfälischen Pflasterergewerbe.** Der Zentralverband christlicher Keram- und Steinarbeiter Deutschlands teilt uns: Zwischen dem Verband der Pflasterer von Rheinland und Westfalen und dem Zentralverband christlicher Keram- und Steinarbeiter Deutschlands, Sektion der Pflasterer, ist soeben ein Bezirkslohntarif für Rheinland und Westfalen abgeschlossen worden. Der sozialdemokratische Steinsetzerverband wollte die christlichen Arbeiter vom Tarif ausschalten und lehnte darum einen Tarifabschluß und Verhandlungen, an denen auch

christliche Gewerkschaft beteiligt ist, ab. Die ...geber hatten mit dem christlichen Verband ... Verhandlungen weitergeführt. Nach den ... Tarif-Verträgi der Stundenlohn ab 1. April ... für Pflasterer 68 bis 73 Pfg., Rammer 59 ... Pfg. und ab 1. April 1915 69 bis 74 Pfg. ... Pflasterer und 60 bis 65 Pfg. für Rammer ... den Orten, in denen die seitherigen Ortstarif... ...ns höher als die seitherigen Bezirkstariflöhne ...ren, bleibt dieser Vorsprung bestehen. In den ...len, wo die Löhne bisher nicht tariflich geregelt ...en, tritt ab 1. April 1914 eine generelle Er... ...hung sämtlicher Stundenlöhne um 2 Pfg. und ... 1. April 1915 eine solche um 1 Pfg. ein. Prak... ...h bedeutet der Vertragsabschluß eine Lohnerhö... ...ng um 3 Pfg. für die 1½jährige Tarifdauer. ... sozialdemokratische Steinsetzerverband verbrei... ...eine Flugschrift, in der wahrheitswidrig be... ...uptet wird, der christliche Verband habe die ...hne verschlechtert und u. a. Stundenlöhne von ...bezw 56 Pfg. festgesetzt. In den letzten Tagen ...ben sich allein im Kölner Bezirk über 100 Pfla... ...er und Rammer dem christlichen Verbande an... ...chlossen. Eine Anzahl Neugründungen von ...tsgruppen der christlichen Pflastererorganisation ...t bevor.

e.— **Besitzwechsel.** Das Haus Kipdorf 97-99 ist ... der Zwangsversteigerung in den Besitz des ...ogisten Moritz Wewer übergegangen.

e.— **Partisolgastspiele der Elberfelder Oper in ...land.** Aus dem Theaterbureau schreibt man ...: Der Erfolg der bisherigen Operngastspiele ... Rotterdam veranlaßte nunmehr eine Ein... ...ung an das Elberfelder Stadttheater, nach ...luß der Saison, Anfang Mai, mehrere Fest... ...iele in der „Großen Schauburg" zu ...terdam, unter Mitwirkung des hervorragen... ...n Amsterdamer großen Konzertgebouw-Orche... ...rs zu veranstalten. Zur Aufführung gelangt ...ter der künstlerischen Leitung und in der Insze... ...erung des Intendanten v. Gerlach Wagners ...hnenweihfestspiel „Parsifal". Der deutsche ...sandte und bevollmächtigte Minister im Haag, ... Müller, und sein Attaché, werden die Parsifal-...rstellung morgen, Sonntag, nachmittag hier in ...berfeld besuchen.

e.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag ... März, 2 Uhr: „Parsifal". (Fremdenvorst. zu ...stspielpr.); 8 Uhr: Serie 1 (grau): „Japsen... ...ich". (Schauspielpr.) Montag 8 Uhr: Serie 1 ...raun): „Fledermaus". (Gew. Pr.) Dienstag ... Uhr: Serie 2 (rot): „Tosca". (Gew. Pr.) ...ittwoch 6½ Uhr: Fremdenvorst.: „Wallensteins ...ger" Hierauf: „Die Piccolomini". (Schau... ...elpreise.) Donnerstag 8 Uhr: Serie 2 (blau): ...ie schöne Helena". (Gew. Pr.) Freitag 6½ ...r: Serie 1 (grau): „Parsifal". (Gastspielpr.) ...amstag 8 Uhr: „Schlafwagenkontrolleur". ...olksvorst.) Sonntag 29. März, 3 Uhr: „Die ...öne Helena". Gew. Pr.); 7½ Uhr: Serie 2 ...au): Zum ersten Male: „Schneider Wibbel". ...ew. Pr.) Montag 8 Uhr: Serie 1 (braun): ...osca". (Gew. Pr.)

e.— **In der Stadthalle Johannisburg** findet ...rgen, Sonntag, ein Abonnements-Kon... ...rt statt, das von der Kapelle des 7. Lothringi... ...n Infanterie-Regiments Nr. 158 aus Pader... ...n ausgeführt wird. Aus dem Programm seien ...a. erwähnt: Ouvertüre zu „Martha". Czardas ...5 von Michiels, Fantasie aus „Das Glöckchen ...s Eremiten", Ouvertüre zu „Der Freischütz" von ...ber, Paraphrase über Radeckes Lied „Aus der ...gendzeit" von Friedemann, Pas de trois und ...rolienne aus „Tell", Potpourri aus „Der fidele ...uer", Ouvertüre zu „Dichter und Bauer", ...t' act aus „Pariser Leben" von Offenbach, Pot... ...urri aus „Orpheus in der Unterwelt", Retraite ...trichienne von Keler-Bela, Ouvertüre zur schönen ...lena, Fledermaus-Quadrille und Eva-Walzer ...n Gilbert. — Für Nichtabonnenten beträgt der ...ntrittspreis 30 Pfg., einschl. Billettsteuer.

e.— **Passions-Gesang-Gottesdienst.** Am Kar... ...itag findet im großen Saale des Evgl. Vereins... ...ses in der Kasinostraße eine Passionsfeier sta..t, ...anstaltet von den Gesangchören der Methodisten... ...meinde (ca. 70 Sänger). Man schreibt uns dazu: ...kommen Deklamationen, Soli, Duette, Quar... ...e und Quintett; sowie Flöten-Solo, Gemischte ...Männerchöre zum Vortrag. Als Sopranistin ist ...au Julie Nickel aus Frankfurt a. M. gewon... ...worden, deren sympathische, klangreiche So... ...stimme überall gerne gehört wird. Sie ist ...zeit auf einer Sängerreise in der Schweiz, wo... ...sie eine größere Zahl von Einladungen hatte, ...wird von dort nach Elberfeld kommen. Die ...ssionsansprache hat Prediger C. Döbereiner in Köln übernommen. Die Leitung der gan... ...Feier liegt in den Händen von Prediger S. ...Gebhardt, Sohn des in christlichen Sängerkrei... ...wohlbekannten Sängervaters Ernst Gebhardt.

e.— **Der Allgemeine Bildungsverein** veranstal... ...seinen letzten diesjährigen Konzertabend. ...n ersten Teil bestritt das Elberfelder Trio der ...ren Mann, Frier und Ottersbach, die beiden ...eren Lehrer am Konservatorium Richard ...nn in Elberfeld. Die Herren brachten das ...eite Klaviertrio, a-moll, von Louis Lacomte zu ...hör. Als zweiter Gast des Abends trat Fräu... Elsie Pieper auf. Sie sang Rezitative und ...en aus „Schöpfung" und „Hugenotten", sowie ...ige kleinere Lieder. Die Rezitationen, u. a. ...er befreite Prometheus" von Dehmel, hatte ein ...üler des Hofschauspielers Ludwig Lang über... ...nommen. Reicher Beifall und der Dank des Vor... ...enden wurde sämtlichen Mitwirkenden zuteil.

e.— **In der Reformierten Gemeinde** sind in ...Gottesdienstordnung für morgen einige Änd... ...gen eingetreten. In der Alten Kirche predigt ...tor Geyser, in der Kapelle auf dem Hahnerberg ...tor Richter.

e.— **Heilsarmee.** Man schreibt uns: Die Heils... ...ee feiert in der Woche vom 21. bis 28. März ... alljährliche „Selbstverleugnungs... ...che", in der jedes Mitglied dieser Gemein... ...ft auf ein entbehrliches Genußmittel, wie ..., Zucker usw., verzichtet. Das hierdurch er... ...te Geld wird den Kassen der Heilsarmee zu... ...hrt. Die Heilsarmee verwendet das so zu... ...engekommene Geld zur einen Hälfte für ihre ...ion, zur anderen zur Unterstützung ihrer Ar... ...in Deutschland. Für England wird von dem ...en gesammelten Gelde, wie von allen Ein... ...en der Heilsarmee in Deutschland, nicht ein ...ig verwandt.

e.— **Die U.-T.-Lichtspiele** bringen von heute ...ieder einen neuen Spielplan. Der dänische ...film „Durch eigne Kraft" oder „Die schwarze ..." bringt u. a. eine gefährliche Eisenbahn... ..., eine Rettung aus einem brennenden Hause, ...ogene Reiterstücke u. a. m. In dem zwei... aktigen Wildweststück „Der Cowboy-Magnat" wird neben Reiterszenen ein Original-Cowboy-Fest gezeigt. Verschiedene Humoresken und die U.-T.-Wochenschau beschließen das Programm.

e.— **Überfahren** wurde gestern abend gegen 7½ Uhr an der Ecke der Kasino- und Königstraße ein etwa zehnjähriger Knabe von einem Brauereifuhrwerk. Der Name des Kindes und die Art der Verletzungen konnten nicht mehr festgestellt werden, da sich der Knabe beim Eintreffen eines Polizeibeamten bereits entfernt hatte. Die Verletzung soll aber nicht bedeutend sein.

e.— **Öffentliches Ärgernis** hat seit längerer Zeit in der Südstadt ein Mensch erregt und dadurch die Bewohner, besonders Kinder, belästigt. Gestern gelang der Polizei die Festnahme des gefährlichen Täters, nachdem sein Treiben auf der Wolkenburg-Treppe beobachtet worden war. Es handelt sich um den Kolporteur W. von hier.

Barmen, 21. März.

Zur Frage des Neubaues des Rittershauser Bahnhofs.

In der gestrigen Hauptversammlung des Rittershauser Bezirksvereins wurde wiederum eingehend die Frage des Neubaus des Rittershauser Bahnhofs erörtert. Der Vorsitzende Schluck berichtete kurz über den Stand der Angelegenheit. Auf eine Eingabe der Handelskammer habe die Eisenbahndirektion erklärt, daß sie Wünsche entgegennehme. Die Mitglieder der gewählten Kommission wären jedoch noch nicht eingeladen worden; auch sei im Etat noch nichts angefordert worden. Die Versammlung sei einberufen worden, um zu beraten, welche Schritte unternommen werden sollen. Lägen die Pläne erst im Ministerium, dann sei es zu spät. In der Aussprache wurde betont, daß auch die Kommission der Handelskammer noch nicht eingeladen worden sei, weil noch nichts vorliege; und daß noch nichts vorliege, höre man auf allen Linien. Niemand wisse, wie es mit den Plänen bestellt sei. Wie verlautet, solle aber die Eisenbahnverwaltung inzwischen angeordnet haben, daß an dem alten Bahnhof nichts mehr angelegt werden solle. Einmütig waren die Versammelten der Ansicht, daß die Interessen des oberen Stadtteils empfindlich geschädigt würden, wenn der neue Bahnhof nicht möglichst an die alte Stelle komme. Sie besprachen weiterhin lebhaft die mit der Bahnhofsfrage aufgetauchten neuen Straßenprojekte und Ideen, von denen niemand wisse, wie sie gefördert werden sollten. Sollte in der Verkehrskommission derartiges besprochen werden, so müßten unbedingt die Interessen des oberen Stadtteils gewahrt werden. Daß auf sie in früheren Jahren Rücksicht genommen worden sei, werde wohl niemand behaupten. Sei doch u. a. der Verkehr von Haßlinghausen, der jetzt üb... Wichlinghausen gehe, und auch dadurch, daß die 600 Meter Verbindungsgleise in der oberen Schwarzbachstraße nicht ausgebaut würden, dem Stadtteil genommen worden, die Schwelmer Linie sei über Hedtinghausen nach Barmen gelegt, die Straßenbahnverbindung mit Hedtinghausen sei lahmgelegt worden usw. Jedenfalls müßten die Verbindungen mit Hedtinghausen, Wuppersfeld und Wichlinghausen wieder besser und es müsse dafür gesorgt werden, daß die Einwohner dieser Stadtteile besser als bisher zum Bahnhof Rittershausen gelangen könnten. Daß das häßliche, verkehrshindernde Brückensystem in Rittershausen verschwinde, sei auch aller Wunsch.

Die Versammlung beschloß einstimmig, nochmals eine Eingabe an die Eisenbahndirektion zu richten und darin zu fordern, daß der neue Bahnhof möglichst an die Stelle des alten Bahnhofs zu stehen komme. Die übrigen Wünsche kämen erst in zweiter Linie.

Das Umrangieren der Straßenbahnwagen in der Rittershauser Bahnhofstraße und die dadurch hervorgerufene Hemmung des Verkehrs wurden danach in eingehender Aussprache kritisiert. Es verlaute jetzt, daß die vorgesehene Asphaltierung der Rittershauser Bahnhofstraße so lange außer Betracht komme, bis die Bahnhofsfrage ihre Erledigung gefunden, und so lange auch die Gleise in der Straße liegen bleiben würden. Niemand in Rittershausen würde damit einverstanden sein, daß man so lange noch das lästige Rangieren der Wagen und den damit verbundenen Lärm hinnehmen solle. Durchführende Gleise seien etwas anderes. Das alles brauche nicht zu sein, und Abhilfe sei dringend nötig. Gefordert wurde auch, daß die innere Linie wieder verschwinde und die Wagen wieder alle, wie früher, durch die Schwarzbachstraße geleitet würden. Diese Straße habe einen sehr starken Verkehr, für den aber unter den jetzigen Verhältnissen die mit zu großen Zwischenräumen fahrenden Wagen nicht in Betracht kommen könnten. Da gingen die Passanten lieber zu Fuß. Ebenso umständlich und zeitraubend sei für die Bewohner Rittershausens, wenn sie nach dem Beckacker und Haßlinghausen wollten, der Umsteigeverkehr über die Wichlinghauser Linie und umgekehrt. In aller Interesse liege es, daß die Verbindung in der Schwarzbachstraße mit der Holtensteiner Linie hergestellt werde. Dann würden auch die Wagen in der Schwarzbachstraße stärker benutzt und die „innere Linie" von selbst eingehen. Einstimmig wurde schließlich beschlossen, eine Eingabe an die Verwaltung um Durchführung der Straßenbahn in der Schwarzbach zu richten.

Der Rothener Bürgerverein, der Unterbarmer Bürgerverein und der Weststädtische Bürgerverein hatten um Unterstützung ihrer Eingabe an die Stadtverwaltung um eine Revision der Tarife für Wasser, Strom und Gas gebeten, die schon von mehreren Seiten früher sowohl wie jetzt beantragt worden ist. Nachdem der Oberbürgermeister erklärt habe, das Jahr 1913 schließe so günstig und bringe Überschüsse, die vorläufig auf 300 000 Mark zu veranschlagen seien, bitten diese Vereine, die Revision so zu beschleunigen, daß die Erleichterungen bereits am 1. April dieses Jahres in Kraft treten können. Erleichterungen hätten noch stets auf den Verbrauch fördernd gewirkt. Wenngleich alle Anträge der zuständigen Wasser- und Licht-Kommission zur wohlwollenden Bearbeitung überwiesen worden seien, sei man mit Rücksicht auf die in der Debatte geäußerten, ihres Erachtens noch nicht begründeten Befürchtungen besorgt, daß die Bürgerschaft mit den erhofften Erleichterungen leider wieder auf die Zukunft vertröstet werden könnte. Mit Rücksicht auf die gegenwärtig wenig günstige Lage hier im Tale, die sich durch Zwangsversteigerungen in der letzten Zeit leider nur zu häufig bemerkbar gemacht habe, würde auch die kleinste Hilfe sicherlich allgemein dankbar empfunden werden. Auch über diese Anträge erfolgte eine ausgedehnte Aussprache. Das Resultat war, daß sich die Versammelten für die Unterstützung der Eingabe erklärten. Nur zwei Mitglieder enthielten sich der Abstimmung.

Schließlich wurde noch der Zustand der alten, seit Jahren schon stilliegenden Dönninghauser Mühle zur Sprache gebracht. Die Mühle werde mit jedem Tag „schöner". In das schon lange fensterlose Gebäude schauten des Himmels Wolken hoch hinein; alles stehe offen. Die alte Mühle bilde, sollte mal darin ein Brand entstehen, aber auch eine Gefahr für die Nachbarschaft. In einer Eingabe an die Stadtverwaltung wird der Verein über die Mühle berichten.

---

b.— **Der Rothener Bürgerverein** hielt gestern abend eine Generalversammlung ab, in der der Jahresbericht erstattet wurde. Der Verein zählt danach 119 Mitglieder und verfügt über ein Vereinsvermögen von 1407 Mark. Bei der Vorstandswahl wurden Erich Körting jr. als erster und Hugo Hoffmann als zweiter Vorsitzender gewählt. Die weitere Sitzung füllten Besprechungen über den Ausbau der Siegesstraße in westlicher Richtung, über Instandsetzung der Fingscheidstraße und über Wohnungsdesinfektion bei ansteckenden Krankheiten aus. In der nächsten Versammlung soll darüber weiter verhandelt werden.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die März-Ausstellung enthält eine Kollektion der Künstlervereinigung „Scholle", Berlin, und „Biene"-Worpswede, ferner einen Saal Düsseldorfer Malerei und eine Kollektion des Barmer Malers Gustav Wiethüchter. Galerie und Ausstellung sind täglich außer Freitags von 10 bis 4 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 25 Pfg. (Sonntags) und 50 Pfg. (Wochentags) zu besichtigen.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag den 22. März, 3¼ Uhr: „Carmen" (Gastspiel Willy Kollwitz), Opernpreise; 7½ Uhr: Abonnementsvorstellung: „Bajazzo". Hierauf: „Cavalleria rusticana" (Gastspiel von Mafalda Salvatini), Gastspielpreise. Montag 8 Uhr: Abonnements-Vorst.: „Pygmalion", Schauspielpreise. Dienstag 8 Uhr: Abonnements-Vorst.: „Così fan tutte" (So machen's alle), Opernpreise. Mittwoch 7 Uhr: „Walküre" (Gastspiel Hans Bahling), Gastspielpreise. Donnerstag 6½ Uhr: Abonnements-Vorst. „Parsifal" (Gastspielpreise). Freitag 8 Uhr: Abonnements-Vorstell.: „Müllers" (Schauspielpreise). Samstag: Geschlossene Vereinsvorstellung. Sonntag den 29. März, 2 Uhr: „Parsifal" (Gastspielpreise); 8 Uhr: Abonnements-Vorst.: „Undine" (Gastspiel Hans Bahling), Opernpreise. Montag 8 Uhr: Abonnements-Vorst.: „Totentanz" (Gastspiel Paul Wegener), Opernpreise.

b.— **Sozialstudentische Arbeiterunterrichtskurse.** Morgen (Sonntag) findet eine Führung durch das Elberfelder städtische Museum statt. Jeder Teilnehmer an den Kursen ist willkommen. Treffpunkt: Eingang zum Museum (Turmhof) um 10 Uhr.

b.— **Von einem Straßenbahnwagen angefahren.** Recht glücklich kam gestern ein 7jähriger Knabe davon, der nachmittags gegen 5 Uhr in der Rittershauserstraße von einem Straßenbahnwagen angefahren wurde. Er wurde zur Seite geschleudert, erlitt aber keinerlei Verletzungen. Der Knabe war direkt gegen den Wagen gelaufen.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

Letzte Telegramme.

Ministerkandidaten.

Berlin, 21. März. (Spezialtelegr.) Als Kandidat für den Posten des Ministers des Innern, der durch die Berufung des Herrn von Dallwitz nach Straßburg frei würde, wird nach der „B. Z. am Mittag" in parlamentarischen Kreisen neben dem Oberpräsidenten von Windheim auch Kultusminister Dr. von Trott zu Solz genannt. Würde Herr von Trott der Auserwählte sein, so soll ihn als Kultusminister der Oberpräsident von Posen, Dr. Schwartzkopff, ersetzen.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Berlin, 21. März. (Spezialtelegr.) Das Abgeordnetenhaus hat heute die Beratung des Grundteilungsgesetzes fortgesetzt. Abgeordneter Nissen (Däne) lehnte aus prinzipiellen Gründen das Gesetz ab, weil es ein Ausnahmegesetz schlimmster Sorte ist, das eine Waffe gegen die Dänen und die Polen sein soll. Minister des Innern von Dallwitz erklärte, daß von einem Ausnahmegesetz nicht die Rede sein könne. Der Vorwurf sei schon mit Rücksicht auf die Verhältnisse unbegründet. Auch daß überwiegend nationalistische Erwägungen für den Entwurf maßgebend gewesen seien, ist nicht richtig. Im nationalen Interesse ist die Annahme des Entwurfs zu empfehlen. Dann sprach der konservative Abgeordnete Wittermel.

Das neue italienische Ministerium.

Rom, 21. März. Das Ministerium ist endgültig gebildet. Vorsitz und Inneres: Salandra; Auswärtiges: Giuliano; Kolonien: Martini; Justiz: Dari; Finanzen: Nava; Schatz: Rubini; Marine: Millo; Unterricht: Daneo; Arbeiten: Ciuffelli; Ackerbau: Cavasola; Post: Riccio. Die Minister leisteten heute morgen dem Könige den Eid. Der Kriegsminister ist noch nicht endgültig bestimmt.

Verschärfung der Ulsterkrise.

London, 21. März. Die Ulsterkrise hat plötzlich eine außerordentliche Verschärfung erfahren. Die Morgenblätter veröffentlichen eine Information, nach der sämtliche Kavallerieoffiziere der Garnison von Curragh sich geweigert haben, gegen die Orangisten zu marschieren, und ihre Demission einreichten. Eine weitere Anzahl von Offizieren von Dublin soll gleichfalls gedroht haben, zu demissionieren. In London hat heute nacht ein Ministerrat stattgefunden, der sich mit der Angelegenheit beschäftigte. Die Besorgnis über den Aufstand in Ulster ist groß. Die Versicherungsabschlüsse bei Lloyd für Ulster sind in den letzten Tagen um das Dreifache gestiegen.

London, 21. März. (Spezialtelegr.) Der Ministerrat, der gestern plötzlich einberufen wurde und bis nachts im Gebäude des Kriegsministeriums stattgefunden hat (nach um 1 Uhr nachts traf Winston Churchill ein), hat, wie man erfährt, die im Gange befindliche Teilmobilisation der Ulsterstreitkräfte zum Beratungsgegenstand gehabt. Premierminister Asquith, der Kriegsminister und mehrere höhere Generalstabsoffiziere haben an der Konferenz teilgenommen, die mehrere Stunden gedauert hat. Marineminister Churchill begab sich von der Beratung direkt zur Admiralität, wohin er den Seelord, den Prinzen Louis von Battenberg, beordert hatte. Es fand dann eine Besprechung darüber statt, welche Rolle der Marine in der bevorstehenden Aktion gegen die Ulster zufällt.

Aktion gegen die Ulster zufällt. Das Kriegsamt teilte dem Vertreter des „Daily Telegraph" mit, daß der Kommandeur der Truppen von Irland vor einiger Zeit Befehl erhalten habe, besondere Maßregeln zum Schutze des Staatseigentums zu ergreifen und die Zivilbehörden auf ihr Ansuchen zu unterstützen, um die Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Die gegenwärtige Verstärkung der Truppen geschehe auf diesen Befehl. — Die gestern vor Dublin eingetroffenen Kriegsschiffe sind die geschützten Kreuzer „Pathfinder" und „Attentive", die 3000 und 2750 Tonnen Rauminhalt haben, und die beiden 1891 und 1892 gebauten Schulschiffe „Gibraltar" und „Royal Arthur".

Koblenz, 21. März. (Tel.) Seit heute früh fünf Uhr wütet in der schloßartigen Villa des Geheimen Kommerzienrats Oswald in den Rheinanlagen Großfeuer. Das umfangreiche Gebäude mit dem hohen Turm brennt lichterloh. Das Feuer brach im Oberstock des Hauses aus, wo fast der gesamte unschätzbare Inhalt des Hauses an Möbeln, Gemälden und kostbaren Teppichen zusammengestellt war, wegen der Herstellungsarbeiten im Hause. Feuerwehr und Militär sind mit Löscharbeiten beschäftigt, doch gilt das Haus für verloren. Der Oberpräsident der Rheinprovinz traf soeben auf der Brandstelle ein. Die fast ganz wieder hergestellte Villa sollte, wie verlautet, dem Kronprinzenpaare im September zur Wohnung dienen, die während des Kaisermanövers zum Besuch hier erwartet werden.

Paris, 21. März. Auf dem Flugplatze Villacoublay richtete ein orkanartiger Sturm großen Verheerungen an. Zwei Militärflugzeughallen wurden mit den darin befindlichen Apparaten zerstört.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Elberfeld. Nach dem Bericht über das 90. Geschäftsjahr war der Geschäftsverlauf in sämtlichen von der Gesellschaft betriebenen Branchen befriedigend, wenn auch nach wie vor die schwierigen Konkurrenzverhältnisse eine gesunde Weiterentwicklung der deutschen Privatversicherung bedrohen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt für das Berichtsjahr einen Überschuß von 1 286 435 Mark. Beantragt wird, darüber in der Weise zu verfügen, daß 100 000 Mark dem Sparfonds, 13 810 Mark verBeamtenpensionskasse, 50 000 Mark dem Dispositionsfonds, 850 000 Mark zur Verteilung einer Dividende von 400 Mk. pro Aktie bezw. 53⅓ Prozent der baren Einzahlung benutzt werden; der Rest von 164 149 Mark soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Nach dem Vermögensausweis sind in Hypotheken angelegt 13 583 914 Mark und in Wertpapieren 3 665 706 Mark (Kurswert am 31. Dezember 1913: 3 695 419 Mark). Der Bestand der Hypotheken hat sich um 602 553 Mark, der Grundbesitzwert um 83 533 Mark und der Wertpapierbestand der Gesellschaft um 425 047 Mark vermehrt. Die gesamten Kapitalanlagen belaufen sich auf 17 249 520 Mark und haben eine Vermehrung von 1 027 600 Mark erfahren. Diese wesentliche Vermehrung ist in der Hauptsache auf die Verschmelzung der Vaterländischen Transport-Versicherungs-Aktiengesellschaft mit der Gesellschaft zurückzuführen. An Zinsen wurden 814 743 Mark und somit 124 581 Mark mehr vereinnahmt als im Vorjahre. Die hypothekarischen Anlagen verzinsen sich mit 4,423 Prozent, die Wertpapiere mit 4,054 Prozent und die gesamten Anlagen mit 4,351 Prozent.

Die neue Geldbeschaffung bei Deutsch-Luxemburg. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft wurde dem Vorstand die Ermächtigung erteilt, eine fünfprozentige, zu 103 Prozent (rückzahlbar in 25 Jahren, beginnend mit dem Jahre 1917) zu tilgende Obligationsanleihe in Höhe von 25 Millionen Mark aufzunehmen.

Vertagung der Schiffahrtskonferenz. Die Beratungen der Atlantischen Schiffahrtskonferenz, die in den letzten Tagen in Berlin stattfanden, haben noch zu keinem Ergebnis geführt und sind auf den 1. Mai vertagt worden.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen und allgemeinen Teil: B. H. Ihlee, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sell; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von B. Strarbel & Sohn in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Zum Umzug.

Diejenigen Abonnenten, die demnächst ihre Wohnung wechseln, werden gebeten, uns hiervon schon jetzt Mitteilung zu machen, damit in der pünktlichen Zustellung unserer Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

Die Expedition.

Auf Wunsch meines Mädchens nahm ich für unsere riesig-große Wäsche diesmal Luhns; ich bin überrascht von der hervorragenden Wirkung dieses Waschmittels u. werde von nun an immer bei Luhns bleiben.

Kleider- u. Seidenstoffe

Kleiderstoffe

Crêpe aus Modegewebe, ca. 110 cm breit, in vielen Farben, Meter 2.75, 1.95, **1.65**

Crêpon ca. 110 cm breit, baumrindenartiges Gewebe .... Meter **1.85**

Moderne Blusenstreifen in großen Sortimenten ... Meter 1.20, **95 ₰**

Moderne Blusenstreifen auf Crêpefond mit Effektstreifen, Mtr. 1.95, **1.45**

Crêpe-Côtelé mit feinem Effektstreifen, vorn. Blusenneuheit, Mtr. 3.75, **2.95**

Wollbatist ca. 110 cm breit, reiches Farbsortiment ..... Meter 2.45, 1.95, **1.45**

Voile ca. 110 cm breit, weichfließendes Gewebe, in neuen Farben, Mtr. 2.75, **1.95**

Crêpe Crystall ca. 100 cm breit, sehr solides Sommerkleid ..... Meter **4.50**

Crêpon-Ramagé ca. 105 cm breit, eleg. seidenreiche Ware, Meter 4.90, **3.95**

Crêpe-Voile ca. 110 cm breit, das vornehme Frühjahrskleid ..... Meter **2.75**

Schotten der begehrte Frühjahrs-Artikel ..... Meter 3.45, 2.75, 1.45, **95 ₰**

Gabardine eleganter, fließender Jackenkleiderstoff ... Meter 7.90, 6.50, **4.90**

Côtelé u. Rammgarn ca. 130 cm br., in marine und schwarz, Meter 6.50, 5.75, **4.25**

Gänsehaut vornehmes uni Jackenkleid .... Meter **6.25**

Karos für Röcke mit farbigen Durchzügen, in vielen modernen Webarten ..... Meter 4.90, 3.75, 2.45, **1.95**

Colienne-moiré neueste Erscheinung für Blusen .. Meter **6.90**

Das von der Mode bevorzugte leichte

Sommerkleid.

Woll-Musseline

und

Crêpe imprimé

Musseline reine Wolle in vielen aparten Streifen u. Tupfendessins Mtr. 1.25, **98 ₰**

Musseline crêpe imprimé Mille fleures-Geschmack auf hell u. dunkel Fond Mtr. 1.65, **1.45**

Musseline imprimé in nur neuen Ausmusterungen, wie Chiné, Mille fleures, Astern etc. ..... Mtr. 1.95, **1.65**

Musseline reine Wolle ca. 110 cm breit, in ganz neuen Stellungen .... Mtr. **1.85**

Blusen-Neuheit

Crêpe mit farb. Effektstreifen, in mod. Farb., wie Tango petrol etc. Mtr. **1.45**

Ein Posten

Cheviots reine Wolle, ca. 130 cm breit, in marine und schwarz, extra schwer, Meter 2.45, 1.95, **1.75**

Ein Posten

imprägnierte **Mantelstoffe** ca. 130 cm breit, in Diagonal und Cheviot, Meter 5.25, 4.75, **4.25**

Ein Posten

Schwarz-weiße Karos ca. 110/120 cm breit, Mtr. 3.45, 2.45, 1.45, **1.25**

Seidenstoffe

Schotten reine Seide, in neuen Stellungen ..... Meter 1.95, 1.45, **95 ₰**

Echte Rohseide Meter 3.25, 2.75, 1.75, **1.25**

Paillette „Imperator", in aparten Farben . Meter **1.25**

Romanische Streifen moderne Ausmusterungen Mtr. 3.50, 2.45, **1.95**

Seiden-Crêpe ca. 100 cm breit, deutsche u. bewährte französische Fabrikate, Meter 4.90, 3.75, **2.75**

Gürtel- u. Besatzstoffe aparte Neuheiten in Brokat, Schotten, Chine etc. ..... Meter 4.75, 3.50, **2.75**

Voile mille fleures ca. 100 cm breit, reizende Neuheiten Mtr. 5.50, 4.75, **4.25**

Seidencrêpeline ca. 105 cm breit, in neuen modernen Farben . Meter **3.75**

Chiné „die große Blusenmode" in vornehmen Zeichnungen Mtr. 5.75, 4.50, 3.90, **2.75**

Messaline „Favorit" in hundert Farben ..... Meter 1.95, **1.65**

Paillette u. Messaline ca. 90 cm breit, in bekannt guten Qualitäten ..... Meter 4.75, **3.75**

Georgettes u. Crêpe satiné ca. 110 cm br., die eleganten Modegewebe, Meter 7.90, **6.90**

Für Jackenkleider Wipcord, Natté, Côte de cheval, Meter 15.90, 10.50, **8.25**

Crêpeline imprimé die vornehme Neuheit der Saison . Meter 8.90, **6.90**

Crêpon-pointille eleg. Straßenkleid, baumrindenartiges Gewebe, Meter **6.50**

Taffet rayé und Schotten ca. 90/110 cm breit, elegante Kleider- u. Blusenware, Meter 7.90, 6.90, **5.90**

Tietz **Mode-Album** gratis Illustriert 25 ₰.

Leonh. Tietz A.-G.

Sehenswerte **Frühjahrs-Ausstellung**

Tagesspruch.

Was ihr den Geist der Zeiten heißt,
Das ist im Grund der Herren eigner Geist,
In dem die Zeiten sich bespiegeln.

Goethe, Faust.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 21. März.

e.— **Gegen Reklame in den Schulen** wenden sich jetzt einzelne preußische Schulverwaltungen. Es war bekannt geworden, daß Vertretern einer Nahrungsmittelfabrik gestattet worden ist, in den Schulen Vorträge über ihre Erzeugnisse zu halten und dabei Kostproben verabreichen zu lassen. Derartige Vorträge dienen natürlich nur Reklamezwecken. Die betreffende Schulverwaltung hat jetzt durch die Kreisschulinspektoren, Landräte und Oberbürgermeister ihres Bezirks ersucht, derartige Anträge in Zukunft grundsätzlich abzulehnen.

e.— **Einstellung von Freiwilligen.** Für das Seebataillon in Tsingtau, das Ostasiatische Marine-Detachement in Peking und Tientsin (China) sowie für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiautschou (Küstenartillerie) in Tsingtau (China) werden Freiwillige gesucht. Die Einstellung erfolgt Oktober 1914. Angenommen werden Leute aller Berufsarten. In den Standorten in Ostasien wird außer Löhnung und Verpflegung eine Ortszulage von täglich 50 Pfg. gewährt; die Vierjährig-Freiwilligen erhalten im vierten Dienstjahre eine Ortszulage von täglich 1,50 Mark. Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission ausgestellten Meldescheins zum freiwilligen Diensteintritt auf drei bezw. vier Jahre zu richten für die beiden ersten Truppengattungen an das Kommando des 2. Stammseebataillons in Kuxhaven, für die letztere Truppengattung an das Kommando der Stammabteilung der Matrosenartillerie Kiautschou, Kuxhaven.

e.— **Drogisten-Gehilfen-Prüfung.** Am 29. und 30. März d. J. findet in den Räumen der städtischen höheren Handelsschule in Elberfeld für die zum 1. April ihre Lehrzeit beendigenden Lehrlinge aus den Drogerien des hiesigen Bezirkes eine Gehilfenprüfung durch die Prüfungskommission des Deutschen Drogisten-Verbandes, e. V., Sitz Berlin, statt.

e.— **Zur Frage der Arbeitslosenversicherung.** Die Frauenstimmrechts-Ortsgruppe veranstaltet Dienstag 24. März, abends 8½ Uhr, im Frauenklub, Brüderstraße 16, einen Vortrag über das aktuelle Thema: „Die Arbeitslosigkeit in Deutschland und Mittel und Wege zu deren Beseitigung". Man schreibt uns dazu: Das Problem der Arbeitslosenversicherung steht gegenwärtig im Mittelpunkt des sozialen Interesses. Wie in manchen Städten, sind auch schon in Elberfeld Beratungen darüber gepflogen worden, dabei hat sich gezeigt, daß die Ansichten sowohl über die Notwendigkeit einer solchen Einrichtung, wie auch über die Maßregeln zu einer eventl. Beseitigung der Arbeitslosigkeit weit auseinandergehen. Aus diesem Grunde kann allen Interessenten eine weitere Aussprache über diesen Gegenstand nur erwünscht sein. Männer und Frauen sind zu dieser Veranstaltung eingeladen. (Siehe auch die Anzeige in der heutigen Nummer.)

e.— **Der Freikonservative Verein, Elberfeld,** weist im Inseratenteil zu seiner Generalversammlung auf Mittwoch den 25. März 1914, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Evgl. Vereinshauses ein. Auf der Tagesordnung stehen folgende Gegenstände. 1. Neuwahl des Vorstandes, 2. Vortrag über „Volksversicherung" (Rektor Pieper). 3. Verschiedenes.

e.— **Die Freunde evangelischer Freiheit** versammeln morgen, Sonntag, vormittag 10 Uhr in der Aula des Realgymnasiums, Aue 33, wieder zu einer öffentliche gottesdienstliche Feier, in welcher der hier wohlbekannte Pastor Becker-Köln predigen wird. Die Feier wird in gewohnter Weise durch Sologesang verschönt. Der Eintritt ist frei. (Siehe Anzeige.)

e.— **Der dritte Kammermusikabend des Elberfelder Trios** (Karl Ottersbach, Fritz Geyer, Richard Mann) findet nicht am 31. März, sondern bereits am 25. März, abends 8 Uhr, in der Stadthalle Johannisberg statt. Als Erstaufführung in Elberfeld wird das Werk „Worpswede", Stimmungen aus Niedersachsen, für Geige, Violine, engl. Horn und Klavier zum Vortrag gelangen.

e.— **Der Männergesangverein „Apollo"** veranstaltet morgen (Sonntag) abend um 6 Uhr im Bergischen Hause (Hardt) einen Bunten Abend. Wie uns schreibt, bürgen die Vorbereitungen dafür, daß Freunde von bergischem und Kölnischem Humor auf ihre Rechnung kommen.

e.— **Der Solinger Sängerbund,** der auf dem Frankfurter Kaiserpreissingen einen ganz außergewöhnlichen Presseerfolg hatte plant schon seit langem, in Elberfeld in der Stadthalle Johannisberg ein Konzert zu geben. Der Zeitpunkt der Veranstaltung ist jetzt auf Dienstag den 31. März, abends 8 Uhr, festgelegt worden. Zur Mitwirkung ist der Pianist Hubert Hahr aus Düsseldorf gewonnen worden, der sich nach den vorliegenden Presseäußerungen namentlich im Rheinlande eines guten Rufes erfreut. Der Solinger Sängerbund, der den Musikdirektor Richard Senff zum Dirigenten hat, blickt bereits auf ein 35jähriges Bestehen zurück.

e.— **Im Zoologischen Garten** findet am morgigen Sonntag von 4 bis 8 Uhr Militär-Konzert statt, das von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 7 aus Köln ausgeführt wird.

e.— **Thalia-Theater.** Man schreibt uns: Am morgigen Sonntag finden im Thalia-Theater zwei Aufführungen von „Wie einst im Mai" statt, und zwar nachmittags 3½ Uhr (billige Preise) und abends 7,50 Uhr. In beiden Vorstellungen spielt Mia Werber, die rasch zu großer Beliebtheit gelangte, die weibliche Hauptrolle. Das Thalia-Theater ist täglich ausverkauft, es ist daher ratsam, sich rechtzeitig mit Billetts zu versehen. Mittwoch den 25. März findet nachmittags 3½ Uhr eine außergewöhnliche Damenvorstellung zu billigen Preisen statt. „Wie einst im Mai" gelangt in erster Besetzung und ungekürzt zur Aufführung. Für diese Vorstellung bereiten die Firma Leopold Simon und Leonhard Tietz, A.-G., eine besondere Modenschau vor. Der Vorverkauf hat begonnen.

e.— **Salamander.** Man schreibt uns: Die von Jobs Kölner Lustige Bühne gespielte humorvolle Novität „Der liebe Jung" wird nur noch dreimal (Samstag, Sonntag und Montag) in Szene gehen. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr findet außerdem eine große Familien- und Fremden-Vorstellung zu den bekannten kleinen Preisen statt, in der der tolle Schwank „Der brave Hermann" zur Aufführung kommt. Am Dienstag gelangen einige der besten und erfolgreichsten Stücke aus dem Repertoire der beliebten Kölner Gäste zur Wiederholung.

e.— **Wem gehört die Damenuhr?** Bei einer hier kürzlich festgenommenen Person wurde eine wertvolle, ältere goldene Damenuhr mit weißem Zifferblatt und römischen Ziffern vorgefunden und beschlagnahmt. Im Innern der Uhr befindet sich die Gravierung Johanne Uebler. Da der Dieb über den rechtmäßigen Erwerb der Uhr keine Angaben machen kann, wird angenommen, daß die Uhr aus einem Diebstahl herrührt. Der rechtmäßige Eigentümer wird gebeten sich bei der Kriminal-Abteilung, von der Heydtsgasse 10, Zimmer 10, zu melden.

e.— **Herrenlose Kartoffeln.** Am 18. d. Mts. wurde auf der großen Klotzbahn ein Sack Kartoffeln gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann sich bei der Kriminal-Abteilung, von der Heydtsgasse 10, Zimmer 14, melden.

e.— **Ein Logisschwindler** ist hier wieder aufgetaucht. Er hat sich bei einer Familie in der Bärenstraße einlogiert und ist am folgenden Tage unter Mitnahme eines neuen Anzuges des Logisgebers verschwunden. Der Schwindler, der auf dem rechten Bein hinkte, hatte sich als Monteur einer Berliner Firma ausgegeben und erklärt, daß er in Vohwinkel auf Montage sei. Vor ihm sei hiermit gewarnt.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke,	Moritzstraße 32;
Eichen-Apotheke,	Marienstraße 18;
Einhorn-Apotheke,	Oststraße 80;
Engel-Apotheke,	Königstraße 13;
Mohren-Apotheke,	Sturmbergstraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Adler-, Diana-, Eichen-, Einhorn-, Engel-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 21. März.

Die Neuregelung des preußischen Hinterlegungswesens.

Am 1. April dieses Jahres tritt die neue preußische Hinterlegungsordnung in Kraft. Sie bringt unter Rückkehr zu altpreußischen Einrichtungen dem Publikum eine erhebliche Erleichterung des Geschäftsverkehrs in Hinterlegungsangelegenheiten. Denn während bisher die Regierungen (in Berlin die Ministerial-, Militär- und Baukommission) Hinterlegungsstellen waren, treten an ihre Stelle nunmehr die zahlreichen, von jedermann bequem zu erreichenden Amtsgerichte. Bei ihnen ist vom 1. April dieses Jahres ab zu hinterlegen.

Die früheren Hinterlegungsstellen behalten jedoch zwecks Vereinfachung der Überleitung der Hinterlegungsgeschäfte auf die Amtsgerichte noch bis zum 1. Oktober dieses Jahres diejenigen Massen, die bei ihnen vor dem 1. April hinterlegt sind. Anträge auf Auszahlung solcher Massen müssen also bis zum 30. September an die Regierungen (in Berlin an die Ministerial-, Militär- und Baukommission) gerichtet werden. Das gleiche gilt für alle weiteren Einzahlungen zu derartigen Massen. Wenn zum Beispiel ein Mieter, der seine Miete hinterlegen muß, weil mehrere Gläubiger des Vermieters sie gepfändet haben, bereits am 1. Januar dieses Jahres oder noch früher hinterlegt hat, so muß er sich auch noch am 1. April und 1. Juli dieses Jahres an die Regierung (in Berlin an die Ministerial-, Militär- und Baukommission) wenden und dort seine Miete einzahlen. Erst am 1. Oktober dieses Jahres geben die Regierungen alle alten Sachen an die Amtsgerichte ab. Von da an sind diese die alleinigen staatlichen Hinterlegungsstellen.

Im Interesse des Publikums ist indessen für diese vom 1. April bis zum 30. September dieses Jahres dauernde Übergangszeit bestimmt, daß die Amtsgerichte Anträge, die ihnen in alten, zunächst noch bei den Regierungen verbleibenden Angelegenheiten zugehen, nicht ablehnen dürfen, daß sie sie vielmehr unter Benachrichtigung des Antragstellers an die zuständige Regierung weiterzugeben haben. Insbesondere sollen sie auch Einzahlungen in alten Sachen nicht zurückweisen. Sie nehmen sie an und überweisen sie den Regierungen, die über sie endgültig befinden.

Besondere Vorschriften gelten für die Hinterlegungen in Lehns-, Familienfideikommiß- und Stiftungssachen, für die die Seehandlung Hinterlegungskasse werden soll. Sie übernimmt diese Sachen schon am 1. April dieses Jahres.

Unberührt bleibt auch weiterhin die Zulassung der Seehandlung, der Zentralgenossenschaftskasse und einiger landschaftlicher Kassen als Hinterlegungsstellen für Wertpapiere in vormundschaftlichen und ähnlichen Angelegenheiten.

---

b.— **Aus der evangelischen Gemeinde Unterbarmen.** Bei der Beerdigung von Personen, die nicht Mitglieder der Gemeinde waren, auf dem evangelischen Friedhofe wurden bisher Gebühren in doppelter Höhe erhoben. Diese Bestimmung der Gebührenordnung ist jetzt durch Beschluß der größeren Gemeindevertretung aufgehoben worden. Den anderen Talgemeinden ist von der Unterbarmer Gemeinde die gleiche Änderung empfohlen worden. Die Beschlüsse stehen noch aus.

b.— **Zum Zwecke der wissenschaftlichen Erforschung** der höheren Luftschichten, in welche Menschen nicht mehr vorzudringen vermögen, läßt man fast in allen Staaten Europas von Zeit zu Zeit kleinere oder größere Luftballons steigen, die Instrumente tragen, welche auf einer geschwärzten Papierfläche selbsttätig Aufzeichnungen über die Temperatur, die Feuchtigkeit usw. ausführen. Das Publikum wird gebeten, beim Auffinden derartiger Ballons oder der zugehörigen Instrumente usw. den nächsten Polizeibeamten oder die nächste Polizeistation zu benachrichtigen, die das Erforderliche veranlassen werden.

b.— **Verein für wissenschaftliche Vorlesungen.** Ein Vortrag des Geheimrats Prof. Dr. Günther aus München über „Amerikanische Kultur" bildete den Schluß der Vorträge, die der Verein in diesem Winter veranstaltete. Es waren recht interessante Mitteilungen, die der Redner über die Vergangenheit dieses in letzter Zeit viel genannten Landes machte. Sie zeigten, daß Mexiko, als es im Jahre 1513 von Fernando Cortez erobert wurde, bereits auf eine alte, sehr weit vorgeschrittene Kultur zurückblicken konnte. Leider haben die Spanier damals in keiner Weise den Versuch gemacht, diese Kultur zu erhalten. Aus der falschen religiösen Auffassung heraus, alles zu beseitigen, was die Mexikaner an die eigene überlieferte Religion und ihre heidnischen Gebräuche erinnern konnte, wurde zerstört und vernichtet, was nur vorgefunden wurde. Dabei konnten die Spanier, wie der Redner bemerkte, mit ihrer eigenen Religion nicht viel Besseres an die Stelle der unterdrückten Religionsgebräuche der eingeborenen Bevölkerung setzen. Denn nie sei der Versuch gemacht worden, sich liebevoll mit dem unterworfenen Volke zu beschäftigen. Nur auf die Ausbeutung des Landes und die eigene Bereicherung sei es den Spaniern angekommen. Die Erforschung des Landes und seiner Vergangenheit ist im wesentlichen deutschen Gelehrten, von denen als erster Alexander von Humboldt genannt wurde, zu verdanken. Die frühere Annahme, als habe man es in Mexiko mit einem einzigen Kulturstaate zu tun gehabt, ist durch die Forscher widerlegt worden. Es war vielmehr eine ganze Anzahl Völker und Stämme vorhanden, von denen jeder einzelne seine besondere Kultur hatte. Blutige Kriege vernichteten im Laufe der Jahrhunderte diese einzelnen Völker und Kulturen. Besonders waren es die Azteken, ein kriegerisch gesinnter Volksstamm, der sich eine Anzahl der übrigen Stämme, die friedlich gesinnt ihr Land bebauten, unterjochte. Der Vortragende entwarf ein fesselndes Bild von dem Leben der Azteken, von der Geburt bis zum Tode. Erwähnt sei daraus, daß die Geburt eines Menschen mit einem Triumphgeschrei begrüßt wurde, das sagen sollte: Es ist ein Mensch geboren, der dem Staate dienen soll. Auch eine der christlichen Taufe ähnliche Zeremonie, bei der der Kopf des Kindes ebenfalls mit Wasser benetzt wird, wurde vorgenommen. Abstoßend allerdings wirkten einige religiöse Gebräuche, bei denen es an grausamen Menschenopfern nicht fehlte. Die sonstige Lebensweise, Sprache, Familienleben und Volksorganisation, Ernährung usw., wurde weiterhin von dem Redner geschildert. Im Lichtbildern wurden sodann eine Anzahl Bauwerke, deren reiche Ornamentik und formschöne Gliederung den Kunst- und Schönheitssinn der altmexikanischen Bevölkerung zeigten, sowie Bildwerke, Bilderschriften, Erzeugnisse der Weberei und Töpferei und verschiedenes andere vorgeführt. Die Ausführungen des Redners fanden eine dankbare Zuhörerschaft.

b.— **Das neue Reklameplakat „Barmen"**, entworfen von Professor Ernst Bornemann, ist in den letzten Wochen an fast alle Verkehrsbureaus und Badeverwaltungen sowie Hotels, Cafés in Deutschland und im Auslande versandt worden. Die Eisenbahndirektionen Breslau, Hannover, Köln und Halle haben den kostenlosen Aushang der Plakate in ihren Bahnhöfen genehmigt. Um dem Plakat, das für unsere Vaterstadt die beste Reklame bietet, noch mehr Verbreitung zu geben, wird vom Verkehrsverein gewünscht, daß ihm Geschäfts- und Vergnügungen treffende diejenigen Hotels mitteilen, die sie regelmäßig besuchen und in denen somit ein Aushang sichergestellt ist.

b.— **Im Restaurant Oberbayern** findet morgen (Sonntag) von 11 bis 1 Uhr Frühschoppen-Konzert statt, nachmittags von 4 Uhr ab beginnen Doppel-Konzerte der beiden Haustapellen. Außerdem sind verschiedene humoristische Musikaufführungen vorgesehen. Siehe auch die Anzeige.

b.— **Eines Diebstahls** sollen sich zwei Personen im Hedinghauser Polizeibezirk schuldig gemacht haben. Gegen sie wurde das Ermittlungsverfahren eingeleitet.

b.— **Die Scheibe eines Feuermelders** wurde am Neuerweg zertrümmert. Der Übeltäter konnte nicht ermittelt werden.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke,	Altermarkt 22;
Bergische Apotheke,	Wertherstraße 118;
Liebig-Apotheke,	Bockmühl- und Ewaldstraßen-Ecke;
Löwen-Apotheke,	Berlinerstraße 15;
Rosen-Apotheke,	Unt. Ronsdorferstr. 8.

Vermischtes.

Reyes über die Bergkrankheit.

Dr. Roux vom Pariser Pasteur-Institut machte kürzlich von einer Arbeit Mitteilung, in der die Doktoren Bayeu und Cheavallier die Ergebnisse ihrer Studien über den Ursprung der Bergkrankheit niedergelegt haben. Die beiden Gelehrten haben es sich angelegen sein lassen, in Paris, Chamonix und auf dem Gipfel des Mont Blanc genaue Messungen der Mischungsverhältnisse des Blutes vorzunehmen. Danach erhöht sich, wenn man von Paris nach Chamonix fährt, der Sauerstoffgehalt des Blutes in dem Grade, in dem der Gehalt an Kohlensäure abnimmt. Wenn man den Aufstieg zu den Höhen fortsetzt, so bleibt der Sauerstoff von einem bestimmten Höhenniveau ab in dem Blute stationär, und die Kohlensäure zeigt eine stetige Neigung zu beträchtlicher Vermehrung. Man kann daraus schließen, daß in einer bestimmten Höhe, die nach der individuellen Anlage verschieden ist, sich Luftmangelbeschwerden einstellen, die die Lebensumstände der Personen erklären, die an einer Herzkrankheit leiden. Nach den Untersuchungen der beiden genannten französischen Ärzte ist die sogenannte Bergkrankheit stets von einem rapiden Sturz des Sauerstoffgehaltes des Blutes begleitet.

Schulmädchen als Feuerwehrleute.

Die weibliche Feuerwehr einer amerikanischen Mädchenschule hat dieser Tage durch ihr tapferes und entschlossenes Eingreifen 410 ihrer Kameradinnen das Leben gerettet und großen Schaden glücklich abgewendet. In einer der vornehmsten und bekanntesten Mädchenschulen der Vereinigten Staaten, im Wellesley College zu Wellesley in Massachusetts, das die Töchter der Millionäre mit Vorliebe besuchen, brach am Morgen des 17. März um ½6 Uhr plötzlich ein Großfeuer aus, das das Hauptgebäude des Colleges, ein fünfstöckiges Haus von 400 Fuß Länge, zerstörte. 410 der jungen Studentinnen schliefen hier, und viele von ihnen waren wohl nicht zu retten gewesen, hätte nicht die freiwillige Feuerwehr des Instituts, zu der auch viele Millionärstöchter gehören, ihre Pflicht in vollem Maße getan. Die tapferen Mädchen waren auf ihrem Posten, rüttelten die Gefährtinnen aus dem Schlafe und setzten es durch, daß das ganze Gebäude in drei Minuten geräumt war. Dann hielten sie mit ihren Spritzen das Feuer so im Zaume, daß es nicht weiter um sich greifen konnte, bis die städtische Feuerwehr eingriff. Der Schade blieb so auf das eine Gebäude beschränkt, doch wird er immerhin auf vier Millionen Mark geschätzt.

Vermindern Sie Ihr Fett auf natürlichem Wege.

Überflüssiges Fleisch kann jetzt auf ganz natürlichem Wege entfernt werden. Dies ist die einzige Behandlung, die dazu angetan ist, das Gewicht zu verringern und die Fettsucht, fett zu werden, zu vermeiden. Borasium-Beeren üben eine höchst günstige Wirkung auf das System aus, indem sie die Verdauungsorgane kräftigen und die Nerven stärken. Die Wirkung dieses kleinen Konfekts verursacht nicht das geringste Unbehagen; mit Ausnahme des Gewichtsverlustes bemerkt man gar nicht, daß man seine normale Figur so schnell wieder erlangt. Man braucht täglich nur ungefähr 4 Beeren zu essen, und da sie so klein und schmackhaft sind, werden sie sofort ein Idealmittel zur Beseitigung der Fettleibigkeit. Auf 2 Monate verteilt, rechnet man, daß jede genossene Beere dem Körper 30 Gramm Fett entzieht. Augenblicklich sind die Borasium-Beeren dem Publikum noch nicht sehr bekannt, aber jeder Apotheker oder Drogist kann sie Ihnen auf Wunsch sehr leicht von seinem Lieferanten besorgen. b43

Zur Eröffnung der

FRÜHJAHRS-SAISON

große Saison-

DEKORATION

in sämtlichen Schaufenstern Wall und Herzogstraße.

PH. FREUDENBERG

ELBERFELD
WALL und HERZOGSTR.

Sämtliche
NEUHEITEN
FÜR DIE FRÜHJAHRS-
U. SOMMERSAISON
sind nunmehr eingetroffen.

Alle Confections- u.
Stoff-Abteilungen sind
mit Saison-Neuheiten
auf das glänzendste
ausgestattet

Grosse
SAISON-AUSSTELLUNG
in sämtlichen Schaufenstern
Wall u. Herzogstr.

B. A. Freudenberg
Elberfeld + Wall u. Herzog-Strasse

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 68. — 1914. Samstag, den 21. März. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Neuß. 21. März. **Fruchtpreise.**

Wintergerste 1. Qual.	15.20
do. 2. Qual.	14.20
Neu. Hafer 1. Qual., 100 kg	16.00
do. 2. Qual., 100 kg	15.00
Kartoffeln 50 kg	2.00–2.50
Heu 50 kg	2.80–3.20
Lup.-Heu 50 kg	4.50–5.00
Krummstroh 500 kg	12.00
Preßdruschstroh 500 kg	12.00
Breitdruschstroh 500 kg	13.00
Roggenrichtstroh 500 kg	15.00
Butter per kg	2.80
Eier, hies. Landw., St.	7–8
Rüböl 100 kg in Partien von 100 Ztr. o. Faß	69.00
faßweise o. Faß	71.00
Gerein. Rüböl	72.00 Mk.
Rubkuchen 1000 kg gr. waggonw.	94.00
kl. waggonw.	98.00
Kleien 50 kg	6.00

Neuer Roggen I. Qualität 15.30, II. Qualität 14.30 Mk. Neuer Weizen I. Qualität 19.10, II. Qualität 18.10 Mk.

Berlin. 21. März. **Fruchtbörse.**

	20./3.	21./3.		20.3.	21./3.
Weizen Mai	198.75	198.50	Hafer Mai	154.–	—.–
Juli	203.–	—.–	Juli	157.50	157.50
Sept.	194.50	—.–	Mais Mai	—.–	—.–
Roggen Mai	159.75	159.50	Juli	—.–	—.–
Juli	163.–	162.75	Weizenmehl	22.00-27.25	22.00-27.25
Sept.	161.–	160.50	Roggenmehl	18.70-21.20	18.70-21.20

Pest. 21. März. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: stetig.	
April 50 kg	12.23
Mai 50 kg	12.45
Oktober 50 kg	11.28
Roggen. Tendenz: stetig.	
April 50 kg	9.69
Oktober 50 kg	8.65
Hafer. Tendenz: stetig.	
April 50 kg	7.56
Oktober 50 kg	7.72
Mais. Tendenz: stetig.	
Mai 50 kg	6.73
Juli 50 kg	6.83
August 50 kg	0.00
Raps. Tendenz: stetig.	
August 50 kg	15.90
Wetter: Regen.	

Liverpool. 21. März. Anfang. **Getreide.** Weizen Redwinter stetig. Mai Sh. 7.3 (letzter Schlußpr. 7.3¼), Juli Sh. 7.2⅞ (7.3⅛). Mais ruhig. La Plata gelber, März (alte Ernte) Sh. 5.00 (5.00), bunter amerik. Juli (neue Ernte) Sh. 4.8⅜ (4.8⅛).

Magdeburg. 21. März. **Zuckermarkt.**

Rohzucker. Tend. still.	B.	G.
März	9.27.50	9.22.50
April	9.25.00	9.22.50
Mai	9.35.00	9.32.50
August	9.57.50	9.55.00
Okt.-Dez.	9.57.50	9.55.00
Jan.-März	9.70.00	9.67.50

Kornzucker 88% o.S. 8.85-8.95. Nachprod. 75% o.S. 6.85-7.05. Tendenz: ruhig. Brotraffinade Ia 00.00–19.12. Kristallzucker Ia 00.00–00.00. Gemahl. Raffin. 00.00–18.87. Melis 00.00–18.37. Wetter: mild und trübe.

Wochenumsatz von Rohzucker 24000 Zentner.

Hamburg. 21. März. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.		Kaffee. Tendenz: ruhig.	
März	9.29.50	März	45.25
April	9.22.50	Mai	45.75
Mai	9.32.50	September	47.00
August	9.55.00	Dezember	47.75
Okt.-Dez.	9.52.50	Umsatz 20.3. Zucker	8500 Sad.
Jan.-März	0.00.00	Kaffee	42500 Sad.

Havre. Kaffee	Schluß 20./3.	Anfang 21./3.	Kaffee	Schluß 20./3.	Anfang 21./3.
März	56.25	56.00	Sept.	57.25	57.25
Mai	56.50	56.25	Dez.	58.00	58.00

Bremen. 20. März. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** fully middling Gut 25 mm 68.25 (68.50).

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling good ordinary classific.

	Schluß 20./3.	Anfang 21./3.		Schluß 20./3.	Anfang 21./3.
Stimmung	ruhig	stetig	Mai-Juni	6.62	6.64
Umsatz	7000	7000	Juni-Juli	6.56	6.58
dav. extent			Juli-Aug.	6.52	6.54
der Spekulat.	0000	0.0	Aug.-Sept.	6.42	6.44
Gesamt-Zufuhr	26000	46000	Sept.-Okt.	6.28	6.30
dav. amerik.	13000	4000	Okt.-Nov.	6.20	6.22
Amer.-Tendz.	stetig	stetig	Nov.-Dez.	6.14	6.16
März	6.71	6.73	Dez.-Januar	6.13	6.15
März-April	6.69	6.71	Jan.-Febr.	6.13	6.15
April-Mai	6.62	6.61	Febr.-März	6.14	6.16

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair Braun März 8.95, Mai 9.03, Juli 9.21, desgleichen in Alexandrien März 17.11, Mai 17.16, Juli 17.24.

Metallbörse in Berlin, 20. März. **Kupfer** lustlos.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
März	130.75	130.–	—.–	Sept.	131.25	130.75	—.–
April	131.–	130.25	—.–	Oktober	131.50	131.–	—.–
Mai	131.–	130.75	130.75	Nov.	131.75	131.25	—.–
Juni	131.–	130.50	130.75	Dez.	131.75	131.25	—.–
Juli	131.2	130.75	—.–	Januar	132.–	131.50	—.–
August	131.2	130.75	131.–	Februar	132.–	131.50	—.–

Elekt. Kupfer prompt	134.50	Blei	39.25
Zink	46.25	Antimon	51.00
Bankazinn	358.00	Aluminium Synd.	160.00
Austratzinn	355.00		

Amerikanische Märkte.

	19./3.	20./3.		19./3.	20./3.
Baumwolle. Neuyork: loco	13.25	13.45	nach Rotterdam	4.00	4.00
do. März	12.70	12.93	Chicago:		
do. April	12.17	12.23	**Schmalz:** Mai	10.85	10.85
do. Mai	12.05	12.19	do. Juli	11.05	11.05
New-Orleans loco	13.1/16	13.3/16	**Rippen:** Mai	11.55	11.55
Weizen: Chicago: Mai	93.87	93.75	**Schweinefl.:** Mai	21.675	21.725
do. Juli	89.12	88.75	**Kaffee:** Neuyork März	8.21	8.22
do. Sept.	88.87	88.37	do. Mai	8.31	8.34
Neuyork: Mai	102.12	102.12	do. Juli	8.46	8.44
do. Juli	97.87	97.75	**Zucker:** Centrifugal	3.85	3.90
Mais: Chicago: Mai	69.87	69.37	**Petroleum:** Stand. wh. (N.)	8.75	8.75
do. Juli	69.62	69.12	Tanks	5.25	5.25
do. Sept.	68.62	68.12	Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Hafer: Chicago: Mai	40.70	40.12	**Kupfer:** Stand. loco	14.60	13.975
Getreidefracht Neuyork			Elektrolyt	14.50	14.50
nach Liverpool	1.50	1.50	**Zinn:**	38.12	37.795
do. Hamburg	30.00	30.00	**Terpentin:**	49.50	50.00

Tendenz: Baumwolle gefestigt, Weizen abgeschwächt, Mais willig.

Schweinezufuhr im Westen 62000 Stück, davon in Chicago 15000 Stück.

Börse zu Düsseldorf, 20. März.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 Ku. einget	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Ku. einget	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.					
Adler	4000	—	ver. Trappe	2025	2100
Alte Haase	1375	—	Unser Fritz	16600	17100
Blankenburg	1600	1800	Victoria	—	650
Caroline	2750	—	**Braunkohle.**		
Carolus Magnus	—	6400	Bruckd. Nietleb.	1300	1400
Constant. d. Gr.	52000	53200	Germania	1000	1015
Dorstfeld	9900	10650	**Kali.**		
Ewald	41500	43500	Beienrode	3875	3950
Freie Vogel und Unverhofft	7250	—	Burbach	12000	12300
Friedrich d. Gr.	—	28000	Carlsfund	5600	5800
Fröhl. Morgens.	—	11000	Glückauf b. Sdh.	19300	19600
Gottessegen	2600	2800	Hansa Silberberg	5675	5725
Graf Bismarck	—	63000	Hohenzollern	7300	7400
Graf Schwerin	12500	12900	Kaiseroda	7075	7150
Heinrich	5500	5700	Neustaßfurt	12600	12900
Helene Amalie	18400	19100	Siegfried I	4650	4800
Joh. Deimelsberg	6800	7000	Walbeck	4250	4500
König Ludwig	30100	31300	Wilhelmshall	9250	9400
Langenbrahm	16000	17000	**Erze.**		
Lothringen	28500	30000	Glückauf b. Nev.	—	—
Mont Cenis	16900	17600	Hollertszug	60	80
Rudolph	450	500	Neue Hoffnung Landeskrone	5	15
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2250	2300			

Verschiedene Gesellschaften.

	Nachfrage	Angebot
Bergisch-Märkische Bank	158.25	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	210.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	190.00	—
Düsseldorfer Baubank	35.00	42.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	126.00	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	1000.0	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	162.50	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	228.50	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	142.50	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	199.00	—
Glückauf-Brauerei	124.10	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	165.00	—
Hoefel-Brauerei	—	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	90.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	800.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	141.50	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	283.10	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	198.00	—
Schwabenbräu	152.10	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	151.50	153.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	205.00	—

London. Kupfer matt. Zinn matt. Blei fest. Zink ruhig.

Börse	Schluß 19./3.	Schluß 20./3.
Kupfer Standard	61.5	63.17.6
3 Monate	64.15	64.7.6
Best Select.	69.0	69.0
Elektrolyt	66.10	66.5
Zinn, Standard	173.7.6	172.17.6
3 Monate	175.7.6	174.15
Blei, fr. Liefer., Feb.	19½–19⅝	19⅜–19¾
Verschiff. Feb.	19⁹⁄₁₆–19⁷⁄₁₆	19⁹⁄₁₆–19⅝
engl., Lieferung	19⅞–20	20–20¼
Zink, gewöhnliches	21⅛–21⅝	21⅜–21⅝
besseres	22–22½	22–22½
Antimon	28.00	28.00
Aluminium	80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 900 Tonnen. Zinn 300 Tonnen.

Altenessen, 21. März. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 3344 Stück, darunter Ferkel unter 100 Pfd. 0000 Stück, über 100 Pfd. 0000 Stück.

Es wurden gezahlt im Engroshandel:

für Ferkel von 6–8 Wochen	16 bis 20 Mk.
" " 8–12 Wochen	20 bis 27 Mk.
" " 12–15 Wochen	27 bis 37 Mk.
Fasselschweine über 15 Wochen	37 bis 50 Mk.
magere Sauen	85 bis 110 Mk.

Verlauf des Marktes: Ferkel und Läufer langsam. Ueberstand: keinen. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 21. März. Im Einklang mit der gestrigen Befestigung Neuyorks zeigte auch hier die Börse bessere Veranlagung, wobei Deckungsbegehr besonders für Amerikaner, Montan- und Elektrowerte sich zeigte. Dagegen blieben Schiffahrtswerte vernachlässigt infolge ungünstiger Beurteilung der Geschäftslage.

Die Börsenwoche.

In der Berichtszeit tagte die oberste Instanz des deutschen Handels, der Deutsche Handelstag. Auf dem Festmahl des Handelstages hielt der preußische Minister Sydow eine Rede, die außerordentlich bemerkenswert war. In das übliche Lob der deutschen Handelsentwicklung brachte er insofern eine neue Nuance, als er erklärte, Deutschland sei jetzt schon imstande, nach Befriedigung der Inlandsbedürfnisse als Gläubiger des Auslandes aufzutreten. Das bedeute eine außerordentliche Stärkung der deutschen Wirtschaftsposition in der Welt, die auch politisch nicht ohne wichtige Wirkung bleiben könne. Weiter zog der preußische Handelsminister eine Parallele zwischen der politischen Stoßkraft unserer Landwirtschaft und dem politischen Einfluß von Handel und Industrie. Er meinte, Handel und Industrie würden eine wuchtigere politische Stoßkraft haben, wenn sie wie die deutsche Landwirtschaft in politischen Fragen geschlossen vorgehen. Das ist sicher richtig. Nicht richtig allerdings wäre die restlose Anwendung eines solchen Grundsatzes auf den Zusammenschluß von Gewerbegruppen zu Berufszwecken. Denn Kartelle, Syndikate, Konventionen sind volkswirtschaftlich nur so lange berechtigt, als sie nicht in ein Monopol ausarten. Sobald ein universeller Zusammenschluß, der auf politischen Gebieten ja angestrebt werden muß, auf dem Produktions- und Marktgebiete durchgeführt werden soll, muß man sich dagegen wenden. Nachdem Herr Kirdorf vor einiger Zeit schon seinen Abschluß bekanntgegeben hatte, hat er in der Berichtszeit den Geschäftsbericht vorgelegt. Wir sehen daraus mit Staunen, daß einen großen Teil des Jahres 1913 hindurch der deutsche Kohlenmarkt abgeschwächt war. Als man vom Kohlensyndikate eine frühzeitige Herabsetzung der Preise forderte, wurde einem entgegengehalten, die Verhältnisse am Kohlenmarkt seien noch so günstig, daß eine Preisermäßigung sich nicht rechtfertige. Aus diesem Verhalten wird man seine kritischen Konsequenzen ziehen müssen. Auch sonst ist aus der Montanindustrie Wichtiges zu melden. Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch, das kürzlich noch behauptet hatte, es bestehe bei ihm nicht die Absicht einer Kapitalserhöhung, schlägt die Heraufsetzung des Aktienkapitals um 8 Mill. Mark auf 28 Mill. Mark vor. Es soll eine gute Siegerländer Eisenerzgrube übernommen werden, und ferner will die Gesellschaft ihre Betriebsmittel auffüllen. Kürzlich erst hat Hoesch eine Anleihe in Höhe von 4 Mill. Mark begeben, so daß sich also der gesamte Kapitalbedarf in verhältnismäßig kurzer Frist auf nominal 12 Mill. Mk. beläuft, tatsächlich natürlich auf viel mehr. Es ist selbstverständlich, daß die Gesellschaft sich ein gutes Angliederungsobjekt nicht entgehen lassen darf, anderseits jedoch muß darauf hingewiesen werden, daß oft schon ein Objekt übernommen wurde, um den wirklichen Grund der Kapitalserhöhung zu verdecken. Wie unsicher die Verhältnisse in der rheinisch-westfälischen Industrie im Jahre 1913 waren, zeigt sich an dem Abschluß der Rheinischen Bank. Das Institut, das an der westlichen Schwerindustrie erheblich interessiert ist, muß wieder die Dividende heruntersetzen, und zwar von 6 auf 5 Prozent. Die rheinisch-westfälischen Interessen der Rheinischen Bank decken sich zum Teil mit denen des Schaaffhausenschen Bankvereins, der, wie man weiß, in den letzten Jahren schwer gelitten hat. Das Sündenregister des Schaaffhausenschen Bankvereins wurde der Verwaltung des Instituts in der Kölner Generalversammlung recht energisch vorgehalten. Zwar gelobte der Vorstand Besserung, aber man wollte noch nicht an eine günstige Fortentwicklung glauben. Von Aktionärseite wurde vielmehr zum Ausdruck gebracht, daß man sich noch auf dividendenlose Zeiten gefaßt machen müßte. Ferner wurde bezweifelt, daß nunmehr der innere Status des Bankvereins völlig gereinigt sei. Hoffentlich behalten die Skeptiker nicht recht, man dürfte sich aber nicht wundern, wenn ihre düstere Prophezeiung einträfe. Vielleicht allerdings hat inzwischen der Schaaffhausensche Bankverein Unterkunft bei einem größeren und stärkeren Genossen gesucht. Zu den glücklichen Unternehmungen gehören die Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken, die beinahe im eigenen Fett ersticken. Man hatte schon einen Bonus oder Gratifikation erwartet, aber die Gesellschaft gewährt nur ein günstiges Bezugsrecht, was allerdings auch für Anspruchsvolle noch immer recht hübsch ist. Sie sagt, einen Bonus oder Gratifikation könne sie nicht geben, weil ihr Geschäft mit allzu großem Risiko verknüpft sei. Vielfach wird angenommen, daß der Grund ein anderer ist, nämlich Furcht vor der Kritik.

Industrie, Handel und Verkehr.

Maschinenfabrik „Rheinland", Akt.-Ges. Düsseldorf. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß für das Geschäftsjahr 1913 vorgelegt. Derselbe wurde beeinflußt durch den über 5 Monate angedauerten Ausstand der Werksarbeiter. Der Fabrikationsüberschuß beträgt einschließlich des Vortrages 333 818 Mark (406 235 Mark), und nach Absetzung von Handlungsunkosten und Zinsen im Betrage von 251 882 Mark (168 493 Mark) beläuft sich der Rohgewinn auf 81 935 Mark (237 781 Mark). Für Abschreibungen sind abzusetzen 80 876 Mark (91 245 Mark). Der Reingewinn beträgt 1059 Mark (146 496 Mk.). Eine Dividende kann demnach nicht zur Ausschüttung gelangen. Die Generalversammlung soll am 4. Mai stattfinden.

Berliner Kassekurse vom 21. März

Wechselkurse.

		20./3.	21./3.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	168.85	168.85
do. do.	2 M.	—.–	—.–
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.70	80.675
do. do.	2 M.	—.–	80.15
Italienische Plätze	10 T.	80.75	80.70
do. do.	2 M.	—.–	—.–
Kopenhagen	8 T.	—.–	112.25
London	8 T.	20.415	20.41
do.	3 M.	—.–	20.30
Madrid u. Barcelona	14 T.	—.–	76.25
do. do.	2 M.	4.195	—.–
Neuyork	vista	—.–	4.195
Paris	8 T.	—.–	81.00
do.	2 M.	81.00	81.50
Schweizer Plätze	8 T.	—.–	81.00
do. do.	2 M.	112.20	—.–
Stockholm, Gothenb.	10 T.	—.–	112.25
Wien	8 T.	—.–	84.925
do.	2 M.	—.–	—.–

Staats-Anleihen.

Dt. Schatzanw. 1.4.15	4	100.00	100.00
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	98.70	98.70
do.	3½	86.20	86.10
do.	3	77.50	77.60
Pr. Schatzanw. 1.4.15	4	100.00	100.00
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	98.70	98.75
do. (Staffel)	4	90.40	90.60
do.	3½	86.20	86.20
do.	3	77.50	77.50
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	95.50	95.50
do. versch.	3½	85.60	85.60
[illegible] 20, 21, 31–34	4	96.40	96.20
[illegible] 25/28 uk. 17/19	4	97.00	97.00
[illegible] 24, 28	3½	95.75	93.75
[illegible] versch.	3½	86.25	89.50
[illegible] Prov.-Anl. 3	4	95.60	95.60
do. 4, 5	4	95.70	96.70
[illegible] Prov.-Anl. 6	4	97.00	97.00
do. IV	3½	92.00	92.00
do. II, III, IV	3½	85.00	84.90
[illegible] Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
[illegible] Genoss.-Anl.	4	94.25	94.25

Stadt-Anleihen.

[illegible] St.-A. 1899, 01	4	95.75	95.75
[illegible] 1907, unkv. 18	4	95.60	95.60
[illegible] 07/09 rückz. 41/40	4	95.60	95.60
[illegible] 1913 Nunk. 22/23	4	94.40	94.40
[illegible] 1876	3½	—.–	—.–
[illegible] 1882/87	3½	—.–	—.–
[illegible] 91/95, 01 N. 04/06	3½	—.–	—.–
[illegible] St.-A. 1912	4	95.50	96.00
[illegible] St.-A. 1911	4	95.50	95.50
[illegible] St.-Anl. 1899 N	4	95.60	95.60
[illegible] 1909 Nukv. 18/20	4	—	95.60
[illegible] konv. u. 1889	3½	90.30	90.90
[illegible] St.-Anl. 1906	4	95.25	95.25
[illegible] St.-A. 1900	3½	84.30	84.30
[illegible] 1903	3½	88.60	88.75

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	98.90	99.00
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.–	—.–
Oesterr. Gold-Rente	4	88.00	88.00
do. Silber-Rente	4⅕	—.–	87.00
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	91.50	91.60
Rumän. Rente	5	100.00	100.00
do. do. 1910	4	86.30	86.00
Russische Konsols	4	—.–	—.–
do. Staats-Rente	4	91.40	91.90
Türk. Bagdad I	4	78.25	78.25
Ungar. Gold-Rente	4	83.00	83.00
do. Kronen-Rente	4	82.10	82.00
Ung. Staatsrente 1910	4	81.50	81.60

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV uk. 19	4	93.75	93.75
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.30	95.30
Pr. Ct. Bodkr. 07 uk. 17	4	94.10	94.10
do. do. 1904	3½	86.20	86.30
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.40	95.40
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.50	86.50
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	93.75	93.75
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a uk. 20	4	94.5	94.50
do. 13 uk. 22	4	95.50	95.50
Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	94.00	94.00
Serie X unk. 1918	4	95.00	95.00
Serie XI unk. 1922	4	95.50	95.50
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	76.00	76.50
Crefelder Eisenbahn	2½	95.00	95.00
Allg. Lok.- u. Straßenb.	9	180.50	181.25
Barmen-Elberf. Strb.	5	130.00	130.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	8½	160.00	160.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.–	—.–
Elektrische Hochbahn	6	135.75	135.60
Große Berliner Strb.	8½	156.80	157.00
Hamburger Straßenb.	10	182.10	182.50
Hannov. Strb. Vz.-A.	6¼	77.75	77.50
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	16.00	16.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7½	154.75	—.–
Lombarden	0	—.–	21.80
Baltimore and Ohio	6	—.–	91.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	210.30	211.10
Luxb. Prince-Henry	8	—.–	—.–

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	175.10	174.60
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	142.30	141.50
Hansa-Dampfschiff.	20	288.50	288.80
Norddeutscher Lloyd	7	124.25	123.60
Hamb.-Am. Pkt.-Obl.	4½	—.–	100.00
Nordd. Lloyd Obl.	4½	98.75	98.40

Banken.

Barmer Bankverein	6½	116.00	115.90
Barmer Kreditbank	6	99.50	99.50
Bergisch-Märk. Bank	7½	158.25	158.30
Berliner Handels-Ges.	8½	161.80	162.00
Comm.- u. Disk.-Bank	6	112.90	112.90
Creditverein Neviges	6½	107.25	107.50
Darmstädter Bank	6½	123.25	123.25
Deutsche Bank	12½	259.10	259.00
Deutsche Hyp.-Bank	8	146.75	146.75
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.25	113.25
Deutsche Ueberseebk.	9	160.50	161.00
Diskonto-Kommandit	10	197.00	197.00
Dresdener Bank	8½	158.00	158.40
Elberfeld. Bankverein	5½	94.50	94.60
Essener Kreditanstalt	8½	168.50	168.10
Hannoversche Bank	7½	136.00	136.00
Leipziger Cr.-Anst.	8½	159.50	159.50
Märkische Bank	5	94.00	94.00
Mitteld. Kreditbank	6½	117.25	117.25
Mitteld. Privatbank	7	125.25	125.25
Mittelrhein. Bank	6½	107.10	101.00
Mülheimer Bank	4½	96.00	96.10
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	116.50	116.50
Osnabrücker Bank	7½	123.75	124.00
Oesterr. Kred.-Aktien	[illegible]	205.50	—.–
Reichsbank	[illegible]	135.90	135.60
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	157.00	157.00
do. Diskonto-Ges.	7	111.40	111.10
Schaaffh. Bankverein	5	103.00	103.00
Siegener Bank H. u. G.	7	120.25	120.25
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	134.00	134.00
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	104.50	104.50

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	123.00	122.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	324.50	324.50
do. Br. Höfel	10	—.–	150.75
Gevelsberger Brauerei	4	61.00	63.75
Gelsenkirch.-Br.	8	126.10	126.25
Lindenbrauerei Unna	5	72.60	73.60
Löwenbrauerei Dortm.	10	169.75	169.70
Schwabenbräu	10	152.10	152.00
Wicküler-Küpper-Br.	7	112.00	111.50

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	346.50	347.25
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	554.00	556.00
Adlerwerke	30	—.–	347.00
Alexanderwerk	8	118.10	118.25
Allgem. Elektr.-Ges.	14	247.25	246.40
Aluminium-Aktien	20	300.00	301.25
Aplerbecker Bergb.	10	147.75	147.75
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	22	419.00	418.00
Aschaffenb. Papier	8	120.50	121.50
Aumetz Friede	13	166.00	164.50
Badische Anil. u. Soda	28	567.00	[illegible]
Balcke, Maschinenbau	16	237.10	237.10
Baroper Walzw.-Akt.	10	100.00	100.25
Basalt-Aktien	8	131.75	131.75
Bedburg. Woll-Ind.	0	25.25	25.10
Bemberg J. P.	0	45.00	47.00
Berg Carl, Eveking	0	98.75	96.50
Berg.-Märk. Ind.-Ges.	0	64.50	64.50
Bergmann Elektr.	5	122.10	123.10
Berliner Elekt.-Werke	12	171.00	171.90
Berl.-Gub. Hutf.-Akt.	16	241.50	243.00
Berl. M. Schwartzk.	16	256.75	256.10
Berzelius-Bergw.	10	153.25	152.10
Bismarckhütte	9	145.00	144.50
Bochumer Bergw. abg.	8	147.75	146.00
Bochumer Gußstahl	14	223.75	224.50
Boeddingh., Reimann	10	158.00	158.00
Bösperde Nouwalzw.	3	74.25	74.25
Bremer Linoleum	15	209.00	209.00
Buderus Eisenwerk	7	112.75	112.25
Capito & Klein-Aktien	10	130.50	130.50
Charlottenhütte Ak.-G.	16	173.75	175.00
Chem. Fbr. Hönningen	16	150.75	151.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	268.25	263.50
Chem. Fabr. Weiler	12	234.70	235.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	157.50	151.60
Chem. Werke Albert	30	452.00	449.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	—.–	—.–
Cölner Bergwerk	38	550.00	549.25
Cölner Gas u. Elektr.	0	47.75	48.75
Concord.-Bergw.-Ges.	23	357.00	359.60
Consolidation Schalke	23	351.50	353.50
Daimler Motoren	22	357.00	357.00
Delmenh. Linoleum	18	307.90	307.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	133.50	134.00
Deutsch-Uebersee-El.	11	176.75	177.90
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	243.50	245.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	620.00	614.00
Deutsche Kalw. A.-G.	10	147.00	149.25
Deutsche Schachtbau	36	440.50	439.00
Deutsche Spiegelglas	15	280.00	285.00
Deutsche Waffenfabr.	32	591.50	593.50
Dittmann, Neuhaus	12	168.25	168.25
Donnersmarckhütte	20	393.75	392.00
Dürener Metallw.	12	217.00	218.50
Dürkopp-Werke	20	—.–	318.75
Düsseldorfer Eisenb.	16	233.50	239.00
do. Eisenh.-Ges.	10	141.75	140.40
do. Kammgarn	8	135.50	136.00
do. Maschinenb.	6	107.25	109.00
Dynamit Trust	10	176.00	175.75
Eichener Walzwerk	11	156.25	156.25
Eisengießerei Velbert	0	54.50	53.50
Eisenwerk Kraft	12	189.50	[illegible]
Elberfeld. Farbenfabr.	28	655.00	[illegible]
Elektr. Licht u. Kraft	7½	130.00	130.50
J. Elsbach & Co. Herf.	12	160.25	160.50
Eschweiler Bergwerk	10	220.50	220.90
Essener Steinkohlen	10	163.00	162.00
Felten & Guilleaume	8	151.00	151.50
Friedrichshütte	15	158.50	158.75
Frister, B.	16	258.00	258.80
Gasmotoren Deutz	9	120.00	122.00
Gebhard & Co.	12	180.00	181.00
Gebhard & Koenig	15	231.00	232.00
Gelsenkirch. Bergw.	10	193.10	193.30
do. Gußstahl	6	100.25	104.00
Gerresheim. Glashütte	14	228.50	229.75
Gevelsberg. Herdfabr.	10	143.25	143.25
Girmes Joh. & Co.	13	243.00	243.00
Gladbacher Spinnerei	0	26.00	26.25
Gladbacher Wollind.	13	142.50	141.75
Goedhart Gebr.	11	162.25	162.00
Görlitzer Eisen-Bd.	9	245.25	245.00
Grevenbroich. Masch.	7	152.50	154.10
Hann. Masch. Egest.	20	336.25	337.75
Harkort Bergw. V.-A.	13½	200.00	199.50
Harkort Brückenbau	4	98.50	98.75
Harkort Brückb. V.-A.	7	—.–	—.–
Harpener Bergw.-Ges.	11	184.00	184.00
Hasper Eisenwerke	12	[illegible]	156.00
Hedwigshütte	9	135.10	[illegible]
Hein, Lehmann & Co.	10	166.00	165.50
Herbrand Waggonfbr.	10	154.00	151.75
Hilgers Verzinkerei	14	227.50	228.50
Hindr. Auffermann	15	219.50	212.75
Höchster Farbwerke	30	[illegible]	663.50
Hösch, Eisen u. Stahl	24	318.25	321.00
Hohenlohe-Werke	8	121.00	122.50
Hotel Disch	3½	92.75	92.75
Hubertus Braunkohle	8	160.00	159.00
Humboldt Maschinen	8	115.50	116.50
Jüdel & Co. Max.	24	465.00	[illegible]
Kaliw. Aschersleben	10	[illegible]	[illegible]
Kalker Werkzeugm.	10	[illegible]	[illegible]
Kirchner & Co.	20	[illegible]	[illegible]
König Wilhelm abg.	18	[illegible]	[illegible]
do. do. St.-Pr.	25	[illegible]	[illegible]
Königsborner Bergw.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kronprinz Oblig.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kyffhäuser Hütte	0	82.75	82.75
Lahmeyer & Co.	6	126.00	[illegible]
Laurahütte	4	155.50	155.75
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	204.75	[illegible]
Lindenberg Stahlw.	12	171.75	[illegible]
Linke & Hofmann	17	[illegible]	[illegible]
Loewe & Co.	18	[illegible]	[illegible]
Lothringer Cement	8	[illegible]	[illegible]
Lüdenscheider Metall	8	[illegible]	[illegible]
Mannesmannröhren	12½	[illegible]	[illegible]
Marienhütte Kotzenau	4	69.25	69.50
Märk.-Westf. Bergw.	4	[illegible]	[illegible]
Maschinenfabr. Baum	10	141.00	[illegible]
Masch.-Fabr. Buckau	6	132.40	[illegible]
Meggener Walzwerk	11	115.00	[illegible]
Mülheim. Bergw. Akt.	11	[illegible]	[illegible]
Müller Speisefett	6	136.50	[illegible]
Oberschles. Eisb.-Bed.	3	84.10	[illegible]
Oberschl. Eisen-Ind.	3	[illegible]	[illegible]
Ocking Stahlwerk	5	104.00	[illegible]
Orenstein & Koppel	14	177.10	[illegible]
[illegible]	3	133.60	[illegible]
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	—.–	[illegible]
Reisholz Papierfabrik	18	247.75	[illegible]
Rhein. Braunkohlen	10	[illegible]	[illegible]
Rheinische Chamotte	8	[illegible]	109.00
Rhein. Metallwerke	0	—.–	—.–
Rhein. Möbelstoffweb.	9	119.25	119.25
Rhein.-Nass. Bergw.	24	223.25	[illegible]
Rhein. Spiegelglas	20	[illegible]	[illegible]
Rhein. Stahlwerke	10	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Industr.	4	[illegible]	[illegible]
Rhein.-Westf. Kalkwerk.	12	152.00	[illegible]
Rh.-Westf. Sprengst.	15	[illegible]	[illegible]
Roddergrube	12	[illegible]	[illegible]
Saarbrücker Hütte	10	[illegible]	[illegible]
Rütgerswerke	12½	[illegible]	[illegible]
Schloßfabrik Schulte	8	133.00	133.50
Schött Hermann	9	119.70	119.75
Schubert & Salzer	24	380.75	382.00
Schuckert, Elektr.	8	149.75	151.75
Schulz-Knaudt	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schwelm. Eisenwerke	8	134.25	[illegible]
Siemens & Halske	12	217.25	218.00
Stadtberger Hütte	6	102.00	102.25
Stinnes Romanus?	10	[illegible]	[illegible]
Stettiner Chamotte	12	137.00	140.50
Stettiner Vulkan	6	134.75	[illegible]
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	126.25	125.00
Thale Eisenhütte	20	210.50	213.00
do. do. V.-A.	20	219.00	216.00
Thomée Walzwerk	3	70.40	71.00
Thörls Ver. Oelfabrik.	12	259.00	257.00
Tietz Leonhard	8	119.60	—.–
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	[illegible]	[illegible]
do. Dtsch. Nickelwerk	18	[illegible]	[illegible]
do. Glanzstoff-Fabriken	40	[illegible]	[illegible]
do. Lausitzer Glasw.	26	[illegible]	[illegible]
do. Zypen Wissen	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Vogtländer Masch.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Wanderer-Werke	[illegible]	372.00	373.00
Westfäl. Gruben	9	[illegible]	[illegible]
Wasserw. Gelsenkirch.	10	205.00	204.75
Westf. Draht-Industrie	[illegible]	165.00	165.50
do. Drahtwerke	3	101.00	101.50
do. Kupfer	8	113.25	112.00
do. Stahlwerke	0	42.00	42.00
Wickinger Zement	3	114.00	115.50
Wickrath Leder	9	188.00	187.00
Wittener Glashütte	4	83.50	82.50
Wittener Gußstahlw.	14	187.00	[illegible]
do. [illegible]	0	[illegible]	[illegible]
Zellstoff Waldhof	16	[illegible]	[illegible]
[illegible]	8	[illegible]	[illegible]
South West Africa	5	[illegible]	[illegible]

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	101.50	101.50
[illegible] I Gewerk.	4½	97.50	97.50
[illegible] Gewerk.	4½	98.25	98.25
Dortmunder Union	4½	95.75	—.–
do. do.	4	95.00	95.00
Dtsch. [illegible]	4½	—.–	—.–
Elberf. Farbenfabrik	4½	101.75	102.00
Gelsenk. Bergwerk	4	99.40	99.40
[illegible] Portl. Cem.	4½	94.60	94.60
Th. Goldschmidt	4½	98.75	98.75
Harpener Bergb. Sw.	4	96.00	96.00
Friedrich Krupp	4	97.50	97.50
Reisholz Papierfabrik	4½	99.50	99.75
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	100.50	100.50
Schuckert, Elektr. 98, 99	4	95.75	95.75
Siemens & Halske	4½	99.00	99.00
Sieg-Solingen Gußst.-Werke	4½	98.00	98.00
Wicküler-Küpper	4	94.75	94.75

Reichsbank-Diskont seit 5. Febr. 14: Wechsel 4%, Lombard 5%. Privat-Diskont 3⅛–3¼ %.

Auflösung der Zanellakonvention Elberfeld. Die allgemeine deutsche Zanella-Konvention beschloß in ihrer gestrigen Generalversammlung die Auflösung der Konvention zum 15. November 1914.

Concordia, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Düsseldorf. Die Dividende für 1913, deren Erhöhung wir bereits angekündigt haben, wird mit 20 Prozent vorgeschlagen (gegen 15 Prozent im Vorjahre). Der Bruttogewinn einschließlich des Vortrages aus 1912 beträgt 481 711 Mark (i. V. 560 516 Mark) und ergibt nach Abzug der Geschäftsunkosten und rund 9000 Mark Abschreibungen mit zusammen 271 939 Mark (i. V. 78 212 Mark Abschreibungen und 345 727 Mark Unkosten) einen Nettoüberschuß von 209 772 Mark (136 576 Mark). Über die Gründe des auffälligen Rückganges der Unkosten sagt der Bericht nichts. Außenstände und Vorräte seien vorsichtig bewertet und Verluste daraus nicht zu erwarten. Auf neue Rechnung werden 54 702 Mark (47 324 Mark) vorgetragen.

Krefelder Stahlwerk, Akt.-Ges. Krefeld. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1913 ergibt bei einem Betriebsüberschuß von 1 931 103 Mark (im Vorjahre 1 847 380 Mark) nach Abzug von 617 473 Mark (562 564 Mark) für Handlungsunkosten und Abschreibungen auf zweifelhafte Forderungen einen Rohgewinn von 1 328 288 Mark (1 293 215 Mark). Für Abschreibungen werden vorgesehen 564 580 Mark (541 019 Mark), so daß ein Reingewinn von 763 708 Mark (752 196 Mark) verbleibt. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen nach Abschreibungen und Rückstellungen in Höhe von etwa 180 000 Mark (wie im Vorjahre) wieder 12 Prozent Dividende auf das Aktienkapital von 4 500 000 Mark zu verteilen und 25 676 Mark (14 659 Mark) auf neue Rechnung vorzutragen.

Aktiengesellschaft Vulkan, Krefeld. Der Rechnungsabschluß ergibt pro 1913 bei Überschüssen von 105 030 (114 031) Mark nach Abzug von Unkosten, Zinsen und Steuern im Betrage von 146 508 (101 550) Mark einen Verlust von 41 477 Mark, wodurch sich die Unterbilanz auf 134 611 Mark erhöht.

Krefelder Teppichfabrik, A.-G. in Krefeld. In der Hauptversammlung stellte Regierungsrat Dr. Jenisch den Antrag, statt der vorgeschlagenen Dividende von 4 Proz. deren 6 Proz. zu verteilen. Das ließe sich dadurch ermöglichen, daß weniger als 3 Proz. vom niedrig zu Buch stehenden Grund- und Gebäudekonto abgeschrieben würden und daß man den Gewinnvortrag um 31 762 Mk. verringere. Die Verwaltung wandte sich gegen diesen Antrag. Der Vortrag verbürge für das nächste Jahr wenigstens dieselbe Dividende wie die heute vorgeschlagene. Zwar sei die Fabrik noch für zwei Monate beschäftigt. Aber bei der schlechten Lage des Berliner Baumarktes, der der Hauptabnehmer sei, könne man nicht wissen, wie das zweite Halbjahr verlaufe. Als Regierungsrat Jenisch festgestellt hatte, daß er mit seinem Antrag in der Minderheit bleiben werde, zog er ihn zurück, worauf die Anträge der Verwaltung einstimmig angenommen wurden.

Heinrich August Schulte, Eisenhandels-A.-G. in Dortmund. In der Generalversammlung wurde die (bereits gemeldete) Dividende auf 8 Prozent festgesetzt. Der Reingewinn betrug im abgelaufenen Jahre 464 432 Mark (i. V. 419 927 Mark). Dem gesetzlichen Reservefonds wurden 60 384 Mark (20 996 Mark) überwiesen, auf neue Rechnung werden 61 375 Mark (58 606 Mark) vorgetragen. Für Talonsteuer wurden 10 000 Mark zurückgestellt. Über die Aussichten im laufenden Jahre äußerte sich der Vorstand dahin, das Ergebnis der ersten Monate sei bei guter Beschäftigung dem des Vorjahres ungefähr gleich.

Sächsische Maschinenfabrik (vorm. Richard Hartmann), A.-G. in Chemnitz. Aus Verwaltungskreisen wird mitgeteilt, daß die Beschäftigung der Lokomotivabteilung, die den Hauptbetrieb des Unternehmens bildet, recht gut ist, da der sächsische Staat größere Aufträge erteilt hat. Auch in den übrigen Abteilungen geht das Geschäft zum größten Teil zufriedenstellend, so daß der Abschluß für das laufende Geschäftsjahr befriedigende Ziffern bringen dürfte. (Für das Geschäftsjahr 1912-13 wurden 8 Prozent Dividende verteilt.)

Kochs Adler-Nähmaschinen-Werke, Bielefeld. Die Verwaltung schlägt 11 Prozent Dividende (wie im Vorjahre) zur Verteilung vor.

Emil Sauer als Außenseiter des rheinisch-westfälischen Zementverbandes. Emil Sauer beunruhigt den neuen Zementverband. Wie aus Dortmund gemeldet wird, errichten die Werke Ellz und Deutschland dort ein gemeinsames Verkaufsbureau.

Joh. Girmes & Co., Akt.-Ges., Oedt. Der am 29. April stattfindenden Generalversammlung wird, wie schon gemeldet, eine Dividende in Höhe von 15 Prozent (i. V. 12 Proz.) vorgeschlagen. Der Bruttoüberschuß beträgt einschließlich 67 602 (59 410) Mark Vortrag 828 242 (546 367) Mark. Davon sollen zu Abschreibungen 166 010 (150 840) Mark verwandt und 126 215 (67 602) Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Heimisches Naturleben.

Skizzen von Walther Schulte vom Brühl.

(Nachdruck verboten.)

Vom Rot- und vom Blaukehlchen.

Es ist bekannt, daß Tiere aus wenig bewohnten Gegenden kaum Scheu vor den Menschen zeigen. Gefiederte Wintergäste aus den hochnordischen Einöden, wie Seidenschwänze und „Böhammer", fallen ihrer Vertrauensseligkeit sehr leicht zum Opfer. Auch hergewanderte Tannenhäher fürchten sich nicht sonderlich vor dem schlimmsten Raubtier der Erde, das als „homo sapiens" herumwimmelt. Ich selbst habe einmal mit einem der braunen, weißgetupfelten Vögel in einem Sumpfwalde am kurischen Haff eine viertelstündige Zwiesprache gehalten. Er horchte mir in kaum anderthalb Meter Entfernung aufmerksam zu und gab Antwort, wenn ich auch sein Vogelrussisch oder -Litauisch nicht verstand, und er hüpfte nur um ein weniges fort, wenn ich die Hand ausstreckte und ihn aufforderte, gefälligst auf meinem Finger Platz zu nehmen.

Mit gleich freundlicher Aufforderung hatte ich vor einiger Zeit mehr Glück bei einem einheimischen Vögelchen. Es war in meinem Garten. Ich machte mir dort in einem lauschigen Winkel damit zu tun, ein kleines Springbrünnchen als Vogeltränke und -Bad herzurichten, in der Erkenntnis, daß sich bei angenehmer Wassergelegenheit schnell allerlei Singvögel einbürgern. Als ich so im emsigen Schaffen war und mit Steinen und Zement hantierte, huschte, flatterte etwas neben mir in den Johannisbeersträuchern, ein dunkelolivgraugrünes Vögelchen auf hohen Beinen, mit orangegelber Kehle, ein Rotkehlchen. Der kräftigen Färbung nach war es ein Männchen, längst ausgefärbt, das sicher schon Vaterfreuden erlebt hatte. Es schaute mich zutraulich mit seinen großen Augen über dem feinen Pfriemenschnabel an, machte einen Bückling, wippte mit dem Schwänzchen, betrachtete neugierig meine Arbeit, hüpfte dann auf den Boden, um ein Würmchen aufzunehmen, revierte da weiter und ließ sich dabei gar einen Augenblick auf der Spitze meines Schuhes nieder. Meinem Geplauder hörte es mit vieler Andacht zu, aber es gab nur selten einen leisen Ton als Antwort.

Ich eilte ins Haus, holte aus der Mehlwurmkiste ein Dutzend der fettesten Kerle, tat sie in eine leere Zigarettenschachtel und kehrte schnell zurück. Ein zerrendes Schickrickerick sagte mir, daß das Tierchen noch in der Nähe sei. Gleich war es denn auch wieder zur Hand, und schnell hatte es den Mehlwurm eräugt, den ich ihm in einer Entfernung von kaum einem Meter vor mir unter den Strauch warf, in dem es saß. Im Handumdrehen war der Leckerbissen vertilgt. Einige weitere folgten. Ich stellte die offene Schachtel hin. Es zierte sich erst ein wenig, dann hatte es die Sache erfaßt, und es hätte den blinkenden Futtertrog bald geleert, hätte ich ihn nicht fortgenommen. Nun hielt ich ihm, fortwährend zuredend, die Schachtel in der offenen Hand hin. Es hüpfte von Zweig zu Zweig und beäugelte argwöhnisch die Hand, während die krabbelnden Würmer lockten. Dann ein Sprung auf den Kasten und ein schnelles Zurückfliegen, als sei es ob seiner eigenen Kühnheit erschrocken. Das wiederholte sich einige Male, bis es plötzlich einen Wurm erwischt hatte. Nach einigen weiteren Versuchen blieb es gar sitzen und köpfte hastig fast den ganzen Inhalt. Also nach kaum viertelstündiger Bekanntschaft fraß mir ein fremder, wilder Vogel aus der Hand. Ich war sehr stolz auf diesen Erfolg, bis mir ein befreundeter Zoologe bald bewies, daß ein Rotkehlchen in seinem Garten noch viel „frecher" sei und ordentlich schimpfe, wenn es nicht täglich seinen Tribut an Mehlwürmern aus seiner Hand empfing.

Zweifellos ist das Rotkehlchen, Erithacus rubecule, der zutraulichste von allen unseren Vögeln, doch ist diese Tranlichkeit keineswegs mit Dummheit gepaart, denn so wenig scheu es ist, eine gewisse Vorsicht läßt es doch immer walten. Es prüft erst die Situation, paßt sich aber auch schnell den Verhältnissen an. Als mir in diesem Winter eins durch die Balkontür ins Zimmer geflogen war und ich ihm den Rückweg durch Schließen der Tür abschnitt, flatterte es nicht ängstlich gegen die Fensterscheiben, wie es andere Vögel tun, es huschte vielmehr ohne große Furcht herum, observierte aufmerksam das Terrain, und es dauerte nicht lange, so hatte es entdeckt, daß es auf dem Blumentisch etwas zu schnabulieren gab. Hätte ich meinem Kater Pascha nicht einen Mordversuch zugetraut, ich würde das Tierchen den ganzen Winter frei in der Stube gehalten haben, so aber mußte ich es wieder in den Winter hinausscheuchen. Das Rotkröpfert ist allerdings ein echter Zugvogel, der uns, tagsüber durch das Unterholz weiterstreichend und nachts in größeren Scharen hoch durch die Luft südwärts wandernd, im Herbste verläßt, um in der zweiten Märzhälfte zurückzukehren, aber es bleibt doch immer eine Anzahl kräftiger Männchen in der Heimat zurück und bringt sich, wenn der Winter nicht gar zu strenge wird, ganz leidlich durch. Diese Männchen haben dadurch den Vorteil, nicht den italienischen Vogelmördern in die Hände zu fallen und als fleischiger Einschlag zu dem gelblichen Reisgemüse, zur Polenta, elend aufgezehrt zu werden. Überdies haben die glücklich überwinterten, kräftigen und somit auch schön gefärbten fangesgewandten Burschen die erste Anwartschaft, bei der „geschlechtlichen Zuchtwahl" der bei diesen Vögeln minderzähligen Weiblichkeit Berücksichtigung zu finden, denn auch die Vogelweibchen sehen sehr auf Schönheit, Kraft und Sangeskunst. Mindere Exemplare der Rotkehlhähnchen können sich ja nicht durch eine Schmachtlocke, eine bunte Uniform oder einen großen Geldbeutel begehrenswerter machen.

Die Männchen bekriegen sich, beißen sich tapfer um den Besitz der Weibchen, wie denn das zutrauliche Vögelchen gegen andere gefiederte Genossen keineswegs sehr friedlich ist und auch seinen Brüdern gegenüber streng darauf hält, daß jeder die Grenzen seines Reviers respektiert. Schlecht und recht nährt es sich von Räupchen, kleinen Würmchen und Schnecken und liebt als pflanzliche Zukost besonders die Früchte des Pfaffenhütchens und die Beeren des Hollunders.

Im April nistet das junge Pärchen, meist in der Nähe des Bodens, zwischen alten Wurzelstöcken, dürren Grasbüscheln, Brombeergestrüpp oder unter dem überhängenden Rasen eines Bachufers. Das gut der Umgebung angepaßte Nest ist ziemlich einfach aus Hälmchen und Würzeln geflochten und innen mit Haaren und Federn ausgekleidet. In der Regel ist es so angelegt, daß ein Grasbusch, ein Stein oder ein anderer Schutz ein wenig überragt. Oft auch schafft sich der Vogel selbst ähnlich wie der Zaunkönig, sein Dach. Die 5 bis 7 gelbweißen, braunrot gefleckten oder gewölkten Eier werden 14 Tage bebrütet, und die junge Brut ist bald flügge, bekommt auch im Juni öfter noch einmal Geschwister. So ist denn durch eine nicht unbeträchtliche Fruchtbarkeit des 8 bis 10 Jahre alt werdenden Vögelchens dafür gesorgt, daß wir sehr häufig seines erfreulichen Anblickes teilhaftig werden und uns an seinem hübschen, etwas melancholischen Liedchen — auch die Weibchen singen ganz leidlich — mit seiner silberhellen, trillernden, absinkenden Strophe erfreuen können.

Das Rotkehlchen ist ein Nächstverwandter unserer Primadonna unter den Sängerinnen des Waldes, der Nachtigall, gehört, wie sie, der Familie der Sänger, der Unterfamilie der „Erdsänger" und der Gattung der „Rotschwänze" an. Es hat in seiner ganzen Art, in der Vorliebe für lichtes Unterholz, Waldränder und unbuschte Bachufer, wie auch in der Art des Nestbaues und der Nahrung sehr viel mit der Nachtigall gemein, aber auch mit seinen anderen Vettern, dem Haus- und dem Gartenrotschwänzchen. Es bevölkert ganz Europa vom Polarkreis bis zum Mittelmeer, geht ostwärts bis zum Ural und haust oft friedlich in einem Revier mit einem anderen Vetter, dem Blaukehlchen. (Erithacus succia.)

Auch dies reizende Vögelchen ist bei uns vielerorts nicht ungewöhnlich, wenn man es auch seiner versteckten Lebensweise wegen selten zu Gesicht kriegt. Ich habe es viele Jahre nur aus Büchern und ornithologischen Sammlungen gekannt, weil es in meinen Beobachtungsrevieren fehlte. Und doch war es mein ganzer Ehrgeiz, einmal ein Blaukehlchen in der Natur zu beobachten. So kam ich vor ein paar Jahren auf meinen Wanderfahrten nach Thorn an der Weichsel und erinnerte mich, mit welcher Begeisterung mir Joseph Lauff, der Dichter, davon erzählte, wie er dort, wo er einst als Artilleriehauptmann stand, auf den im Morgenduft liegenden Weichselinseln Blaukehlchen gefangen habe. Ich hatte die schöne Geburtsstadt des Copernicus und der „Thorner Katharinchen" längst absolviert, hatte da gar nichts mehr zu suchen, aber ich ließ es mir etwas kosten, endlich mal ein Blaukehlchen von Angesicht zu Angesicht zu sehen. So verbrachte ich denn fast zwei Frühlingstage damit, im Weiden- und Rohrgestrüpp der großen Insel, der „Bazarkämpe", herumzulungern und mit dem Glase nach allem auszuspähen, was da herumflatterte. Ein halbes Dutzend Rotkehlchen wohl hatte ich schon eräugt. Es war fast, als wollten sie meiner spotten, wenn sie ihr gelbrotes „Schlabberlätzchen" zeigten, aber endlich war es mir doch geglückt, in wüstem, von der letzten Überschwemmung zusammengetriebenem Gestrüpp den ersehnten, hochgebeinten und hochgesterzten Vogel zu entdecken, der da wie eine Maus oder ein Zeisig hinhuschte und seiner Nahrung nachging. Freilich schien es nur ein Weibchen zu sein, denn das Kehlchen war mehr stahlgrau, war blasser, als die intensiv blau gefärbte Kehle des Männchens. Aber mein Ehrgeiz war doch befriedigt, und jetzt kann ich wenigstens ruhig schlafen in der Gewißheit, die ganze ehrenwerte und interessante, durch Vertilgung von Schädlingsinsekten so nützliche Familie, soweit sie bei uns ansässig ist, persönlich zu kennen, wenn mir die Bekanntschaft des Blaukehlchens auch einen rechten Frühlings- und Weichselschnupfen eingebracht hat.

Luftfahrt.

Der neue „Zeppelin" für die Marine.

In wenigen Tagen wird, wie uns aus Marinekreisen geschrieben wird, unsere Marine Ersatz für die beiden verunglückten Luftschiffe L. 1 und L. 2 erhalten haben. Das neue Reichsmarineluftschiff L. 3 geht auf der Friedrichshafener Werft in kürzester Zeit seiner Fertigstellung entgegen. Damit ist die Marine wieder in den Besitz eines Luftschiffes gelangt, dessen Fehlen seit den beiden vorhergegangenen Katastrophen schmerzlich empfunden wurde. Was die Größenverhältnisse des neuen Marine-Zeppelins L. 3. anlangt, so entspricht dieser in seinen Ausmaßen genau dem in Johannisthal verunglückten L. 2. Hinsichtlich der Form sowie der Aufhängung der Gondeln zeigt jedoch der L. 3 starke Abweichungen gegenüber den früheren Marineluftschiffstypen. Um eine ähnliche Katastrophe wie die in Johannisthal für die Zukunft nach menschlichem Ermessen unmöglich zu machen, hat man sich entschlossen, bei dem neuen Marineluftschiff Maschinen- und Führergondeln möglichst tief zu legen. Die Friedrichshafener Motorenfabrik hat angestrengt nach einer neuen Konstruktion für den L. 3 gearbeitet, die größtmöglichste Gewähr für Sicherheit gegen Brandgefahr bieten soll. So will man vor allem bei dem L. 3 die Kühlung des die glühendheißen Zylinder umgebenden Kühlwassers noch weiter steigern, um in den Auspuffrohren eine geringere Temperatur zu erzielen und vor allem das Glühendwerden des Metalls nach Möglichkeit zu vermeiden. Auch hat man bei dem neuen Marineluftschiffstyp wieder darauf Bedacht genommen, den Laufgang in das Innere des Luftschiffes zu legen. Der L. 3 bildet augenblicklich die stärkste Hoffnung und Erwartung aller derer, die an der Entwicklung der Militär- und Marine-Luftfahrt das regste Interesse nehmen. L. 3 wird die stärkste Schnelligkeit sämtlicher bisher gebauter Zeppeline aufweisen. Es liegt auf der Hand, daß durch diese erhöhte Schnelligkeit der Aktionsradius des Luftschiffes erheblich vergrößert wird, womit zugleich eine Erweiterung seiner Verwendung für strategische Aufgaben verbunden ist.

Neuer Höhenweltrekord im Fluge mit drei Passagieren.

Der Kampf zwischen dem Franzosen Garaix und Robert Thelen um die Meisterschaft im Höhenflug mit mehreren Passagieren hat, wie schon berichtet, gestern morgen wieder dem Deutschen einen schönen Erfolg gebracht. Garaix war vor einigen Tagen bekanntlich mit drei Fluggästen bis auf 3300 Meter Höhe gestiegen, und so rüstete Thelen sich jetzt bei dem sehr klaren, aber böigen Wetter, diesen Rekord zu überbieten. Er benutzte zu seinem Höhenflug einen Albatros-Militär-Doppeldecker mit 100pferd. Mercedes-Motor und startete mit seinen Begleitern um 8 Uhr 25 Minuten. In der klaren, sonnenhellen Luft konnte man den Aufstieg in jeder Einzelheit genau verfolgen. Die ersten tausend Meter Höhe erreichte die Maschine, die trotz der großen Belastung vorzüglich stieg, in kaum 10 Minuten und schraubte sich dann immer höher empor. Nach kaum einer Stunde Flugzeit erreichte Thelen, der den Platz verließ und zeitweise über dem Müggelsee kreuzte, 3750 Meter. Die oben herrschende Kälte zwang den Flieger, der die französische Leistung um 450 Meter überboten hatte, dann zur Landung, die um 9 Uhr 45 Min. vollständig glatt erfolgte.

Schwieriger Aufstieg des Militärluftschiffes Z. V.

Der Militärluftkreuzer Z. V., der in Johannisthal liegt, geriet heute morgen in schwere Gefahr. Beim Herausbringen aus der Halle riß das Luftschiff, das von starken Böen gepackt wurde, sich los und trieb auf die große Tribüne zu. Nur im letzten Augenblick gelang es dem Führer, Z. V. hochzureißen und eine Katastrophe zu vermeiden.

Todessturz eines Fliegers.

Der Instrukteur an der Militärfliegerschule in Sebastopol, Hauptmann Andreadi, stürzte bei einem Fluge ab und blieb tot.

Sport.

Der Sport am Sonntag.

Der dritte Sonntag in der neuen Saison bringt auch bereits an drei verschiedenen Plätzen Kämpfe auf grünem Rasen. Die Berliner Turfgemeinde muß sich diesmal noch mit der kleinen Strausberger Waldbahn begnügen, doch öffnet bereits am nächsten Sonntag Grunewald früher als sonst seine Pforten. Es wird draußen „auf dem Quast" wieder guten Sport geben, wenn auch die Felder nicht in allen Konkurrenzen gleichmäßig stark ausfallen. Auch für die Dresdener Sportgemeinde ist jetzt die rennlose Winterszeit vorüber. Der Eröffnungstag der Rennsaison in der sächsischen Hauptstadt sollte Landludno, Passing Fair, Doktor, Der Dragoner, La Turbie und Reine du Jour in ihren Rennen in Front sehen. — Die am vergangenen Sonntag in Dortmund begonnene rheinisch-westfälische Stampagine wird jetzt in Horst-Emscher fortgesetzt. — In Frankreich dominiert vorläufig noch der Hindernissport in Auteuil. — Die vor einigen Wochen verregnete Premiere der Bahnradrennen wird nunmehr wohl sicher vor sich gehen, da außer bei den verschobenen Treptower Rennen auch in Straßburg i. E. die Motoren knattern werden. — Als zweites Straßenrennen der Saison geht die von der Allgemeinen Radfahrer-Union veranstaltete Fernfahrt Berlin—Leipzig—Berlin über 246 Kilometer zum 5. Male vor sich. — In der Leichtathletik ist eine gewaltige propagandistische Veranstaltung des Verbandes [illegible] Athletik-Vereine zu verzeichnen, der alljährliche Grunewaldlauf, dessen Start und Ziel sich im Deutschen Stadion befindet, der mehr als 200 Läufer am Start vereint, da in vier Klassen 28 Mannschaften gemeldet wurden.

Fußball.

Morgen tritt die erste Mannschaft des Küllenhahner Ballspielvereins der gleichen des Cronenberger Ballspielvereins im Meisterschafts-Ausscheidungsspiel der C-Klasse gegenüber. Da beide Mannschaften Meister ihrer Abteilung sind und augenblicklich über gute Kräfte verfügen, so ist ein interessantes Spiel zu erwarten. Das Spiel findet auf dem von der Heydts-Platz vor Küllenhahn statt und beginnt um 3½ Uhr.

Morgen, Sonntag, nachmittag 3¾ Uhr findet weiter auf dem Sportplatz am Hahnerberg ein Fußballwettspiel zwischen den Ligamannschaften des Duisburger Sportklubs „Preußen" und des Cronenberger Sportklubs statt.

Auf dem Sportplatz im Nordpark in Barmen findet ein Wettspiel der ersten Mannschaft der „Germania", Spielabteilung des Wichlinghauser Turnerbundes, und der gleichen des Ballspielklubs Gräfrath statt. Anfang 4 Uhr.

Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1916.

Am Sonntag, 29. März, nachmittags, beginnt die Tätigkeit der Leichtathletik ganz allgemein in allen Orten Deutschlands. An diesem Tage findet der Allgemeine Deutsche Frühjahrs-Geländelauf statt. Auch für Barmen ist eine derartige Veranstaltung geplant, und zwar findet der Ablauf von dem Platze an der Villa Foresta aus statt, und führt die Strecke durch den Moltke-Hain, Cronenbergerstraße bis zur Blücherstraße, zurück Cronenbergerstraße, Lichtenplatzerstraße, Kohlenstraße und Schubertstraße. Die gesamte Strecke beträgt etwa 4 Kilometer. Die Teilnahme steht jedem deutschen Mann und Jüngling unentgeltlich frei. Näheres über die interessante Veranstaltung wird noch berichtet.

Tauwetter im Sauerland.

Aus Winterberg geht uns heute früh die Meldung zu, daß Tauwetter eingetreten ist. Temperatur Plus 3 Grad. Die Schibahn ist unbrauchbar.

Tuch- und Stoff-Lager
B.-Rittershausen
Berlinerstr. 128, I. Etage
zeigt den Eingang aparter Stoffe für
Herren-Anzüge, Paletots und **Hosen, Jacken-Kleider, Röcke, Mäntel** und **Blusen**
ganz ergebenst an.
Verkauf an Private **zu Engros-Preisen!** Kein Laden.
1483a

Weißes Papier
billig abzug. E. Anderka, 80

Rein's Durchschreibe-Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Rein's farbpapier

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Berg. Brauhaus. Sonntag Konzert und Ball.
Café Central, Kloybahn. Täglich Konzert.
Clanahöhe. Sonntag ab 4 Uhr Konzert und Ball.
Barrenberger Hof. Sonntag Konzert und Tanz.
Köppersberg. Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball.
Freunde ev. Freiheit. Sonntag öffentl. relig. Feier.
Friedenshöhe. Sonntag Konzert und Ball.
Heilsarmee, Karlstraße. Sonntag Heilsversammlg.
Heilsarmee, Südstr. Sonntag 8½ Uhr Gesangsfest.
Kabarett von Dtl. Neumann. Neues Programm.
Restaurant Kortenhoff. Sonntag Konzert.
K.-G.-B. Apollo. Sonntag 6 Uhr: Bunter Abend.
Hotel Monopol, Husiamp. Sonntag Freikonzert.
Marsiana im Thalia. Sonntag 5 Uhr Tango-Tee.
Salamander. Sonnt. 4 u. 8 Uhr: Jobs lust. Bühne.
Sonnborn, Rest. Schwaserts. Sonnt. Konz., Ball.
Stadthalle. Sonntag 7 Uhr Abonnementskonzert.
Stadttheater. Heute: Geschl. Vereinsvorstellung.
Sonntag 2 Uhr „Parsifal", 8 Uhr „Zapfenstreich"
Leonhard Tietz. Sonntag Matinee-Konzert.
Thalia-Theater. Sonntag 3½ u. 7,50 Uhr Vorstell.
Thalia-Tunnel. Sonntag Matinee, Konzert, Tanz.
U.-T.-Lichtspiele. Herrnsitz ab. Neues Programm.
Variete Kaisersaal, Kloybahn. Neues Programm.
Restaurant Willemsen. Sonntag Konzert u. Ball.
Zoolog. Garten. Sonntag 4—8 Uhr Militärkonz.
Zur schönen Aussicht. Sonntag Frühlingsfest. Ball
Zum Sandhof. Sonntag Konzert und Ball.

Barmen.

Best Oberbayern. Sonntag Matinee. Freikonzert.
Stadttheater. Heute 3½ „Postillon v. Lonjumeau"
7½ „Grigri". Sonntag 3¼ „Carmen", 7½ Uhr
„Der Bajazzo" und „Cavalleria rusticana".
U.-T.-Lichtspiele, Clefestraße. Neues Programm.

Umgegend.

Alpenther Schloß. Sonntag Militär-Konzert.
Düsseldorf. Pavillon Maskotte. Konzert. Tanz.
Eintracht. Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball
Gartenkur b. Dornap. Sonntag Konzert.
Krückeswagen. Ruhmeshalle. Sonntag Ball.
Köln. Vergnügungspalast. Täglich Konzert.
Neusdorf. Kaisergarten. Sonntag Konzert, Ball.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

54. Sitzung vom 20. März.

Die Beratung des Grundteilungsgesetzes wird fortgesetzt, nachdem der Präsident zwei Danktelegramme des Kaisers und der Kaiserin für die Glückwünsche aus Anlaß der Geburt des Braunschweiger Erbprinzen verlesen hat. Es liegen Gesetzesanträge Ecker (natl.) vor über Ansiedlung von Landarbeitern und Schaffung von Rentengütern, über Schaffung von kleinen und mittelbäuerlichen Betrieben und über Förderung der inneren Kolonisation durch provinzielle Ansiedlungsgesellschaften. Für jeden dieser Zwecke soll ein Fonds von 100 Millionen zu Staatsdarlehen bereitgestellt werden. Ein Antrag Arendsohn (Vp.) enthält einen Gesetzentwurf, betreffend Bereitstellung von 300 Millionen zur Gewährung von Staatsdarlehen für innere Kolonisation.

Abg. Frhr. v. Reitzenstein (Ztr.): Mit den Zielen des Gesetzes sind wir einverstanden, wir sind aber keine Stürmer und Dränger. Die innere Kolonisation darf nicht mit parteipolitischen oder gar konfessionellen Momenten verquickt werden. Zu scharf darf gegen die Güterhändler nicht vorgegangen werden. In Bayern sind nach Erlaß des scharfen Gesetzes 80 Prozent der Güterhändler von der Bildfläche verschwunden, auf dem Gütermarkt ist eine vollständige Stockung eingetreten. Mögen die konservativen Kreise nicht wieder in den Fehler verfallen, in das private Besitzrecht einzugreifen, wie beim Enteignungsgesetz. Das Vorkaufsrecht läuft auf ein sozialistisches Prinzip hinaus, das wir entschieden bekämpfen.

Abg. Ecker (natl.): Die Zeit des Tastens und Suchens in der inneren Kolonisation muß jetzt vorbei sein. Die Frage der ländlichen Arbeiter drängt nach einer Entscheidung. Was soll werden, wenn Rußland und Österreich die Grenze für die Saisonarbeiter sperren? Das Vorkaufsrecht ist geeignet, die Regierung in der Abwehr des polnischen Ansturms zu unterstützen.

Abg. Frhr. v. Zedlitz und Neukirch (fk.): Die innere Kolonisation ist unbestritten eine Lebensfrage des preußischen Staates, ein Hauptmittel zur Gesundung unseres Volkes. (Sehr richtig!) Wenn sie in Stetigkeit und großzügiger Weise durchgeführt wird, dann wollen wir auch eine gewisse Beschränkung hinnehmen. Gelingt es, die gewerbsmäßige Güterschlächterei zu behindern, so wird ein Sinken der Güterpreise eintreten und der Mobilisierung unseres ländlichen Grundbesitzes Einhalt geboten werden. Sehr zu empfehlen wäre eine stärkere Beteiligung des Staates an den gemeinnützigen Ansiedlungsgesellschaften.

Landwirtschaftsminister Frhr. v. Schorlemer: Ich stehe den Vorschlägen durchaus wohlwollend gegenüber, die dahin gehen, auch bei den Arbeitern möglichst eine wirtschaftliche Stufenleiter herbeizuführen, so daß sie allmählich ihr Gut vergrößern können. Das geschieht am besten durch die Reservierung eines genügend großen Stückes Gemeindelandes, wie dies auch bei der Ansiedlungskommission schon durchgeführt ist. Eine solche Maßnahme stößt aber auf Schwierigkeiten, wenn eine Ansiedlungsgesellschaft ihren Grund und Boden zu teuer bezahlt. Ich möchte davor warnen, den Vorschlägen der Regierung Einwendungen aus der Unantastbarkeit des Eigentums entgegenzuhalten. Der Staat kann der wirtschaftlichen Entwicklung nicht mit verschränkten Armen zusehen. Das Gesetz läßt ja das Eigentum unangetastet, und nimmt nur denjenigen Besitz in Anspruch, dessen sich der Eigentümer entäußert hat. Die Anträge will ich in der Kommission gern gründlich prüfen. Die großen Summen dürften Bedenken erregen. Für uns eignet sich mehr der von der Regierung vorgeschlagene Weg. (Beifall.)

Abg. Baerwald (Vp.): Die Vorwürfe, die gegen den gewerbsmäßigen Güterhandel erhoben werden, sind nicht alle berechtigt. Gewiß wollen die Güterhändler verdienen, aber ein gesunder Egoismus ist die treibende Kraft im Wirtschaftsleben. Das Vorkaufsrecht der Regierung ist ein sozialistischer Gedanke, deshalb sei es auch vom „Vorwärts" so lebhaft begrüßt worden.

Abg. v. Trampczynski (Pole) lehnte die Vorlage als Ausnahmegesetz gegen die Polen ab.

Auch Abg. Braun (Soz.) spricht sich gegen das Gesetz aus.

Weiterberatung: Samstag 11 Uhr. Schluß halb sechs Uhr.

Vermischtes.

Das Schiffsunglück bei Venedig.

Der Kapitän Erminio Paganini vom Torpedoboot 56, das den Dampfer im Lido überrannte, ist verhaftet worden. Es heißt, der Zusammenstoß sei dadurch veranlaßt worden, daß Maunschafter und Kapitäne beider Schiffe den Übungen eines Wasserflugzeuges zuschauten. — Die Mannschaften der Kriegsschiffe, namentlich diejenigen der Kaiserjacht „Hohenzollern" und des Panzerkreuzers „Goeben", haben mit einer wahren Selbstaufopferung gearbeitet. Bis in den ersten Morgenstunden des gestrigen Tages wurden 30 Leichen geborgen. Etwa 30 Tote werden noch im Innern des gesunkenen Schiffes vermutet. Deren Bergung wird sehr schwierig sein, da die gesunkenen Teile des Schiffes auf dem Meeresboden versanden.

Eine eigenartige Wohltäterin.

Auf Verfügung der Staatsanwaltschaft wurde in Erlangen die Privatiere Heldrich, die in der dortigen Damenwelt eine führende Rolle spielte und die Vorsitzende zahlreicher Wohltätigkeitsvereine war, in Untersuchungshaft genommen. Frl. Heldrich hat nämlich von den eingekommenen Wohltätigkeitsgeldern über 100 000 Mark in die eigene Tasche fließen lassen.

Lustige Ecke.

Ein Fehler.

„Was besitzt denn das Mädchen, welches Sie mir so warm anempfohlen?"

„Herrliche Zähne! Die sind an und für sich ein Kapital."

„Ja, aber ein — fressendes."

Prokura.

Fritzel: „Herr Buchhalter, nicht wahr, der Papa hat Ihnen vorige Woche Prokura erteilt?"

Buchhalter: „Ja, warum fragst du denn?"

Fritzel: „Ach, dann unterschreiben Sie bitte den Vierer, den ich im Lateinischen gekriegt habe!"

Verrat.

„Papa, warum mußt du eigentlich Steuer zahlen?"

„Damit die Soldaten etwas zu essen haben, Kind."

„Aber dafür sorgt doch unsere Jette!"

(Fl. Bl.)

Vom Lustigen John Bull.

Unerhört. Das Kindermädchen betrachtet stumm die gnädige Frau und sagt: „Ja, gnädige Frau, Baby hat Ihr Haar." Da fährt die Mutter zusammen, der Romanband entgleitet ihren Händen und erregt ruft sie: „Um Gotteswillen, was stehen Sie dann hier? Laufen Sie ins Kinderzimmer und nehmen Sie es dem Jungen weg; ich bin neugierig, was er nächstens noch anstellt!"

Höfliche Einladung. Der junge Snob tritt an der Haltestelle an den Straßenbahnwagen und sagt herablassend den Schaffner: „Na, ist Ihre Arche Noah schon voll?" Darauf die Antwort kommt: „Bitte schön, der Affe fehlt noch."

Freundschaftliche Einschätzung. Alice, nach einem Blick in den Spiegel: „Ja, mein Gesicht ist mein Reichtum!" Ethel: „Nun, Liebste, viel Vermögenssteuer wirst du dann nicht zu bezahlen brauchen."

Schneller Wechsel. Der Herr des Hauses zu seiner Gemahlin: „Nein, diese Köchin! Das Beefsteak ist wieder nur halb gebraten, sag' doch Susanne endlich, sie möge aufpassen." Die Hausfrau vorwurfsvoll: „Du bist schon wieder um drei Mädchen zurück, Charles, die jetzige heißt Belinda."

Wenigstens ein Vorteil. Mr. Snapp: „Und ich sage dir: Karten sterben nicht." Mrs. Snapp: „Gott sei Dank, Schwarz sieht mir sehr schlecht."

Seine Sorge. Der Hotelier fragt den Arzt immer wieder, wie viel Kubikmeter Gas zu einem Selbstmord durch Gasvergiftung nötig wären. Der Arzt zuckt die Achsel: „Das weiß ich nicht, wahrscheinlich ein paar Dutzend. Wozu fragen Sie denn danach?" Der Hotelier: „Nun ja, wir hatten gestern im Hotel einen Selbstmord durch Gasvergiftung, und ich möchte den Erben das Gas doch auf die Rechnung setzen."

Ihrer grauen Haare wegen verlieren Tausende jährlich ihre Stellung,

und doch kann auf einfache Weise grauem oder verbliebenem Haar die ursprüngliche Farbe wiedergegeben werden.

Es ist eine bedauernswerte Tatsache, daß es Männern und Frauen mit grauem Haar fast unmöglich wird, eine Stellung zu finden, einerlei, welche sonstigen guten Eigenschaften sie auch aufweisen mögen; in Deutschland allein verlieren Tausende jährlich ihre Stellung bloß ihrer grauen Haare wegen. Und dabei wäre es ihnen doch so leicht ganz leicht gewesen, die natürliche Farbe ihres Haares wiederherzustellen. Großartige Resultate wurden da mit reinem Kalamay erzielt; so auch dem vorliegenden Fall wurde graues Haar wieder blond, braun oder schwarz; zudem erwies sich sein Gebrauch auch als auszeichnet gegen Haarausfall, gegen Schuppen und zur Förderung des Haarwuchses. Wenn man Kalamay auf die Haut reibt, dann hinterläßt es keine anderen Spuren als Wasser; das zeigt, wie harmlos es ist. In jeder Apotheke oder größeren Drogerie kann man sich eine genügende Menge davon für verhältnismäßig wenig Geld beschaffen. Vermeiden Sie die Anwendung gewöhnlicher Haarfärbemittel, besonders kleinhaltiger, die den Haarwurzeln schädlich sind und Haarausfall und Kahlköpfigkeit verursachen. Auch läßt sich gefärbtes Haar so leicht erkennen, was mitunter zu hämischen Bemerkungen führt. Der ein bis zweiwöchentliche Gebrauch erweist sich meistens als genügend zur Wiederherstellung der ursprünglichen Haarfarbe.

1256



Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

16. März: Elli Klinkert, 7 Mon., Berlinerstraße 10a.

17. März: Ehefrau Giovanni Cambruzzi, Maria Anna geb. Giacomolli, 28 J., Oberbörnerstraße 55a. — Charlotte Hildegard Kurz, 2 J., Steinstraße 18. — Hedwig Grete Höller, 3 Wochen, Klingelhollstraße 112. — Ehefrau Adolf Eickhoff, Emma geb. zur Mühlen, 51 J., Beckmannshofstr. 1. — Ferdinand Minderg, Fabrikant, 52 J., Berlinerstraße 13.

18. März: Ehefrau Ewald Kirschsieper, Laura geb. Pulvermacher, 37 J., Langenbusch, Gemeinde Neu-Hückeswagen.

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

19. März: Georg Fritz, Invalide, 65 J., Hauptstraße 186. — Erich Siekmann, 2 J. 8 Mon., Gesenbergstraße 17.

20. März: Antonie Zimmermann, 13 J. 2 Mon., Bremerstraße 14. — Wilhelm Murmann, Metzger, 60 J., Schleswigerstraße 49. — Otto Hegner, 5 J. 5 Mon., Blankstr. 28. — Peter Grobel, Invalide, 76 J., Karlstr. 31. — Sophie geb. Wiengarn, 63 J., Ehefrau des Anstreichers Heinrich Zirkel, Humboldtstr. 5.

Gestern morgen 9¾ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Gustav Krolle

Emma geb. **Frohn**

im Alter von beinahe 40 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Gustav Krolle nebst Kind.

Barmen, Remscheid, Cöln, Leuner, den 21. März 1914.

Die Beerdigung findet Montag mittag 12 Uhr vom Sterbehause Allee 31 56 aus statt. †

Familien-Nachrichten

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs-, Todes-Anzeigen.

finden weiteste Verbreitung

im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, der mit

über 80000 Exemplaren

im ganzen Bergischen Lande unerreicht dasteht.

Erstklassiges Aussteuergeschäft (sonst nur Kassageschäft) gibt Beamten, Bräutleuten, Eheleuten guten Rufes **Schlafzimmer auf Teilzahlungen zu Kassapreisen.** Schriftliche Garantie.

Die Kassapreise sind an jedem Schlafzimmer deutlich angebracht, und kostet z. B.: zusammen

1 mod. eleg. Schlafzimmer, bestehend aus: 1 Kleiderschrank mit Kristallspiegel, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Bettstellen **325.—**

Offerten unter E 580 an die Expedition d. Blattes erbeten. 1365

Die richtige Zeit



haben Sie stets durch meine vorzügliche

Anker-Uhr

Marke „**Aa-Ha**“

Silber ..... Mk. **20, 22, 25**

Stahl ..... Mk. **15**

h226

Blaue Rabattmarken **A. Holthöwer** Uhrmacher

Reparaturen. :: **ELBERFELD,** Schwanenstraße 21—23

Mit dem heutigen Tage **verlege** ich mein Geschäft von Kipdorf 16

nach Herzogstraße 30

Elberfeld — Tel. 1911.

Spezialhaus für moderne Innendekoration :: Karl Lunkewitz.

Wegen des Jahresabschlusses ist die **Städtische Sparkasse** am **Sonnabend den 28. März d. J.** für den Kassenverkehr geschlossen. f1880

Elberfeld, den 16. März 1914.

Die Verwaltung der Städtischen Sparkasse.

Verdingung.

Für den **Um- u. Erweiterungsbau** des Amtsgerichts in Opladen sollen nachstehende Lose vergeben werden:

Los I: Tischlerarbeiten (Türen).

Los II: Lieferung und Verlegen von Linoleum.

Die Verdingungsunterlagen einschl. der Zeichnungen liegen im nachstehend bezeichneten Geschäftszimmer zur Einsicht aus.

Die Verdingungsunterlagen können, soweit der Vorrat reicht, gegen vorherige post- und bestellgeldfreie Bareinsendung von **1,50 Mk. für Los I (mit Zeichnungen 2,50 Mk.)** und von **1,00 Mk. für Los II** bezogen werden.

Die Angebote sind verstegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verdingungstermin am Dienstag den 7. April 1914, und zwar für Los I um 10 Uhr, für Los II um 10½ Uhr, an die Bauverwaltung der Gerichtsneubauten, Gerichtsstraße 9, post- und bestellgeldfrei einzureichen. a596

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Opladen, den 18. März 1914.

Der Regierungsbaumeister.

Geld-Angebote

150000 Mark

ganz oder geteilt zu vergeben. Darlehen u. Hypothekengelder. 2 Villen u. ein rentabl. Wohnhaus zu kaufen gesucht. — **Südd. Bau-Komm.- u. Treuhard-Bureau,** Elberfeld, Bellealliancestraße 18. Tel. 3490. *

30—40 000 Mk., 5%, **Privatgeld** auszuleihen. Vermittler verb. * Off. unter E 9194 an die Exp.

Hypotheken-Bank

gibt erststellige Darlehen zehn Jahre fest, auch auf **Neubauten** nach Baubesicht. mit ratenw. Auszahlung. Anträge erbeten. **E. Steinhaus, Elberfeld,** Bachstraße 83. Ältestes Geschäft am Platze. Fernspr. 566. 15484

Baugelder 1. u. 2. Hypotheken Wertpapier-Beleihungen

Anträge nimmt entgegen

Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H.,

Essen. Telephon 1788. u170

Hypoth.-Geld. zur 1. u. 2. Stelle beschafft schnellstens Vink, Barmen, Obere Schlhoffstraße 35. †

* **Geschäftsleuten,** in angenehmen **Geldverlegenh.** helfe ich. Off. unt. **Postfach 64, Elberfeld,** erb.

Hypothekenforderungen

zu kaufen gesucht. — Offerten unter B 7293 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Hypotheken, Erbschaften

u. Forder. w. gek. od. bel. Off. u. B 7274 Exp. B., Neuerw. 41†

* **Bankkapital** zu 4½—4¾ % in groß. Abschnitten auszuleihen. Off. unter E 9195 an die Exp.

Geld-Gesuche

Einwandfreie

1. Hypothek

von ca. **30 000 Mk.** a. gröss. Objekt, mehrere Jahre festliegend, **wegen augenbl. Geldbedarfs mit 15 % Nachlaß bei sof. Zahlung von ca. 5 Mille u. d. Rest. am 1. 10. od. 1. 11. 1914, zu übertragen.** Off. nur v. **Selbstrefl. u. E 1063 an die Exp.** †

Suche per sofort oder später an erste Stelle f16

24-25 000 Mk.

auf prima Objekt bei doppelter Sicherheit. Offerten u. D 26 a. die Fil. d. Bl. in Cronenberg.

Auf prima Objekt in bester Lage der Königstraße, u. Breitestr., 11 700 □-Fuß groß, auf aufstehendem herrschaftl. Wohnhaus u. Fabrikgebäuden (Haltest. der Tal- und Schwebebahn) sucht durchaus solventer Besitzer zw. Ablösung f1916

25 000 Mk.

als II. Hypothek per 1. April oder später. Erststellig stehen 70 000 Mk. der Landesbank. — **Taxen 182 000 u. 166 000 Mark** (Schlösser und Vogel). Off. von **Selbstgebern** erb. **unter E 1054 an die Expedition dss. Bl.**

24 000 Mk. auf 1. Hypoth. für später v. Selbstdarl. ges. Off. u. E 9367 an die Exp. *

22—23 000 Mark

1. Hyp. vom Selbstgeber ges. Doppelte Sicherheit. Off. unter G 126 an Exp. E., Burgstr. 7.*

20000 Mark

zur 1. Stelle per Mai ges. Vermittler verb. Off. u. B 7285 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

15–18000 Mk. a. 1. Hyp.

auf prima Wohnh. v. Selbstg. ges. Off. u. E 9166 an Exp. *

Beamter sucht **Hypoth. von 12 000 Mk.** zur Ablösung von Bankgeldern z. 1. 5. v. Selbstg. Offerten unter B 7277 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

10–15000 Mark

hinter Sparkasse (dreif. Sicherheit) sof. od. 1. Mai ges. Verm. verb. Off. u. 2236 an Fil. in Solingen, Kaiserstr. 194. g50

10—20 000 Mark gesucht

zw. werterhöh. baulich. Veränd. 1a Sicherh. (sichere Hypoth. auf s. mäß. belast. groß. Miethaus u. vorzügl. Baugrundst. sowie sichere Bürgschaften. Gute Verzinsl., eventl. Amortisation. — Offerten unter B 7220 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

10 000 Mark 1. Hypothek

von pünktlichem Zinszahler ges. Off. u. E 1048 an die Exp. f1890

8000 Mark

zur 2. Stelle hinter 20 000 M. Sparkl. jetzt od. sp. v. Selbstdarl. ges. Sicherh. vorh. Off. u. E 1124 an die Exped. 15633

3900 Mk. Aktien Barmer Baugesellschaft

für Arbeiterwohnungen zu verkaufen. Off. u. B 953 an Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 1447a

Sichere Erbschaft

von ca. **3000 Mk.** auszahlbar 1. 5. 16, **mit 20 Proz. Nachlaß zu verk.** Off. unter B 7284 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

2000 Mark

gegen fünffache Sicherheit ges. Vermittler ausgeschlossen. Off. unter E 9067 an die Exped. *

400 M. ges. Gute Sich. vorhd. Off. nur vom Selbstgeb. unter G 128 an Exp. E., Burgstr. 7.*

Angestellter mit fest. Einkomm. sucht 200 Mk. auf 3 Monate zu leihen, nur Selbstgeber. Offert. unter E 9193 an die Exped. *

Lieferungs- und Leistungskautionen

die bei Behörden, Gesellschaften etc. geleistet werden müssen,

Zoll- und Steuerkautionen

in jeder Höhe zu mäßigem Zins und ohne Vorkosten. u170

Rheinische Handelsgesellschaft m. b. H. Essen-Ruhr.

Rengsdorf b. Neuwied am Rhein.

Luftkurort.

Sommerfrische am Saume des Westerwaldes, Entfernung v. Neuwied 11 km. Herrl. Blick ins Rheintal. 300 m über dem Meeresspiegel. Schatt. Wege im **Hochwald,** meist er an den Ort unmittelbar anschließt und vielseitige Abwechslung von Spaziergängen bietet. Pension von M 4.— bis 5.— bei guter Verpflg. Arzt u. gut eingericht. Badehaus. Kinderspiel- u. Tennisplatz. Lesesaal a302 Auskft. erteilt bereitw. der unterzeichnete Bürgermeister **Wink.**

Schauspielhaus Düsseldorf. 8168

Samstag: **Die gelbe Jacke.**

Sonntag, nachmittags 3 Uhr, zu kleinen Preisen: **Moral.**

Sonntag, abds. 8 Uhr, 4. 75. Male: **Schneider Wibbel.**

Montag (Abonn. A), Münchener Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Kgl. Regisseurs Albert Steinrück vom Kgl. Hof- und National-Theater, München: **Totentanz.**

NEU! NEU! NEU!

Im Ronsdorfer

Elberfeld **Bökel**

Schicke Damen-Bedienung.

Schicke Damenbedienung im Restaurant „Kaiserhof“

am Königsplatz, Kasinogartenstraße 17. Elberfeld. *

„Oberbayern“

Barmen, Höhnestraße 4.

Täglich große **Doppel-Konzerte. Orig. Münchener Betrieb. Bier direkt vom Faß.** 11744

Eintritt frei.

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Kanada

Auskunft ertheilen

Wwe. Rud. Venhausen,

Elberfeld, Hofaue 78.

Pet. Pollart, Bökerhof, 10 Körnerstr. Solingen. u7

„Welt-Detektiv“

Auskunftei Preiß - Berlin 215 **Bahnstr. 49,** Eckh. Friedrichstr., zu Tel.: Zir. 3571. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland.

Diskrete - Auskünfte

über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, **Einkommen, Vermögen, Mitgift** etc.! an allen Plätzen der Erde!

Diskret! Zuverlässigst! Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. von **Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten** u. viel. sonstig. Ständen beweisen **absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauffälligem Kuvert ohne Firma.**

Haben Sie Bedarf in

Tapeten,

so verlangen Sie kostenfrei schönste u. neueste Muster. Rabatt bis zu a133

50 Prozent.

Einkäufe, neue Ware, 27 u. 30 Pfg. p. Meter netto. Ang. der Rollenzahl erwünscht. Off. unt. K C 3635 an **Rud. Mosse, Köln**

Brebecks



Panzerschränke

mit neuesten **Einbruchs-, Schmelz- und Sprengsicherungen**

August Brebeck & Co.,

Geldschrank- u. Metalltürenfabrik

Barmen II. 26b

Conrad Sperling - Bergisches Brauhaus

Elberfeld

Heute abend von 5 Uhr ab

Eisbein m. Sauerkraut

und sonstige reichhaltige Speisekarte.

Von Sonntag den 22. ds. Mts. ab regelmäßig

KONZERT u. BALL

Eintritt frei! a583

Sanatorium Lindenbrunn



bei Coppenbrügge am Jltgeb. (Wesergeb.) 1 Stunde von Hannover. Linien: Köln—Berlin, Leipzig—Holland. Physikalisch-diätetisches **Kuranstalt.** Vorzügliche bei Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Magen-, Darm-, Frauen-, Nervöse, Blutarme u. Erholungsbedürftige. Herrliche Wald- u. Gebirgslage. Luft- u. Sonnenbäder. Terrainkur. Mk. 3.50-4 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. Dr. Nettler. b406

Bergisch Märkische Bank

Elberfeld **Barmen**

Aachen, Berncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Cronenberg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Goch, Hagen, Hamm, Haspe, Hilden, Idar, Köln, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Mülheim, Neheim, Neuß, Opladen, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Ronsdorf, Saarbrücken, Schlebusch, Schwelm, Soest, Solingen, Trier, Velbert, Wald, Warburg.

Aktienkapital und Reserven Mark 104 000 000.—

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres:

bei 1tägiger Kündigung mit . . . 2 %
bei 2monatiger Kündigung mit . . 2½ %
bei 3monatiger Kündigung mit . . 3 %
bei 6monatiger Kündigung mit . . 3½ %

Wir eröffnen Scheckkonten und laufende Rechnungen mit und ohne Kredit, diskontieren Wechsel und Schecks auf das In- und Ausland und ziehen solche ein nach den billigen Sätzen unserer Tarife. Wir stellen Schecks, Wechsel und Kreditbriefe aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Staats- und anderen Wertpapieren, auch von Kuxen an der Börse und im freien Verkehr, lösen Zinsscheine und Kupons ein. Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. 15480

Wir besorgen alle sonstig. bankmäßigen Geschäfte.

Kassenstunden: Vormittags Elberfeld 9—12½, Barmen 9—12, nachm. 3—5, Samstags nur 9—1 Uhr.

von der Heydt Kersten & Söhne

Elberfeld

Wechselstuben in Vohwinkel und Unter-Barmen, Allee 118.

Wir verzinsen **Bareinlagen** bis auf weiteres:

bei täglicher Kündigung zu 2 %
„ 2monatl. „ „ 2½ %
„ 3monatl. „ „ 3 %
„ 6monatl. „ „ 3½ %
„ 12monatl. „ „ 4 % 14816

An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Verschuß auf Effekten.

Kontokorr.- u. Scheckverkehr.

Verwaltung und Kontrolle von Wertpapieren.

Diebes- u. feuersichere Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wert-Objekten, unter eig. Verschluß des Besitzers. Fächer in verschieden. Größ. Mietpreis v. Mk. 5 an pro Jahr.

Elberfelder Bankverein

Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der **Elberfelder Bankverein** verzinst bis auf weiteres:

Gelder auf Scheckrechnung (ohne Kündigung) zu 3 %

Depositen-Gelder mit 6monati Kündigung „ 3½ %

„ „ „ 12 „ „ „ 4 %

Kassenstunden: Vorm. 9-12½ Uhr, nachm. 3-6 Uhr, Samstags 9-1 Uhr.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung und provisionsfreien **Scheckrechnungen.** — **Einziehung** und **Ankauf** von **Wechseln** und **Schecks** auf Grund billigster Tarife für das In- und Ausland — Ausstellung von Wechseln, **Schecks** und **Kreditbriefen.** — An- und Verkauf von börsengängigen und nichtbörsengängigen **Werten** u. ausländischen **Geldsorten.** — **Verwaltung** u. **Bevorschussung** v. **Wertpapieren.** Vermietung von **Stahlschrankfächern** in der Stahlkammer unter Selbstverschluß zu **10 Mk.** fürs Jahr 14817

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 15a.

Depositenkasse Wertherbrücke

Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit

bei 2monatl. Kündigung 2½% bei 6monatl. Kündigung 3½%
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserer Stahlkammer unter eigenem Verschluß des Mieters.** 1583

Zahnziehen mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**

Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

Zahn techn. **Institut Union** Inhaber: Julius Beck

Elberfeld, **nur** Herzogstr. 30. Gegr. 1909. Teleph. 3013

Künstl. Zähne inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75.**

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Nr. 68.
1. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 21. März 1914.

Deutscher Reichstag.

Plenarsitzung am Freitag, den 20. März 1914.

Am Bundesratstisch: Zunächst Kommissare.

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1/4 4 Uhr.

Eingegangen ist die Notetatsvorlage. Auf der Tagesordnung stehen zunächst

kurze Anfragen.

Abg. Schiffer-Magdeburg (natl.) fragt, ob auf Grund einer Entscheidung des preußischen Kammergerichtes, daß der Generalpardon aus § 68 des Gesetzes über einen einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrag auch in denjenigen Steuersachen Anwendung finde, in denen bei Abgabe der Wehrbeitragserklärung ein Strafverfahren bereits eingeleitet war, und in Zukunft von der Einleitung und Durchführung derartiger Strafverfahren abgesehen werden würde? Welche Stellung nimmt der Herr Reichskanzler zu dieser Entscheidung ein? Ist er bereit, mit den einzelstaatlichen Regierungen in Verbindung zu treten, um sie zu veranlassen, von der Einleitung und Durchführung von Strafverfahren aus der bedachten Bestimmung heraus sogtan abzusehen?

Unterstaatssekretär im Reichsschatzamte **Jahn**: über die in der Anfrage berührte Angelegenheit sind verschiedene Urteile ergangen, die sich teils ebenso wie das Kammergericht, teils in anderem Sinne aussprechen. Gegen verschiedene Strafgerichtsurteile ist bereits Revision eingelegt worden, über die das Reichsgericht zu entscheiden hat. Die Bundesregierungen sind seitens der Reichsfinanzverwaltung um Mitteilung von Abschriften der ergangenen Entscheidungen ersucht worden. Es wird von dem Ausfall der Prüfung der zugrundeliegenden Gerichtsentscheidungen abhängen, ob sich der Reichskanzler mit den Bundesregierungen ins Einvernehmen setzen wird. Soweit die Herren Fragesteller Abstandnahme von der Einleitung neuer Strafverfahren wünschen, kann schon jetzt bemerkt werden, daß nach der Auslegung, die § 15 Absatz 2 der Ausführungsbestimmungen des Bundesrats dem § 68 des Wehrbeitragsgesetzes gibt, die Einleitung eines Strafverfahrens nach Abgabe der Vermögens- oder Einkommenserklärung nicht für zulässig gehalten wird.

Abg. **Hoff** (Fortschr. Vpt.) fragt: Nach Zeitungsnachrichten werden

Söhne von Volksschullehrern,

von ganz vereinzelten Fällen abgesehen, als Offizieraspiranten für die Marine nicht angenommen, auch wenn sie bezüglich ihrer Körperbeschaffenheit und ihrer Vorbildung den Anforderungen genügen. Ist der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob diese Nachrichten auf Tatsachen beruhen, und bejahendenfalls, was gedenkt der Herr Reichskanzler zu tun, um diese für den Volksschullehrerstand verletzende und die Interessen der Marine schädigende Verwaltungspraxis der Marinebehörde zu beseitigen?

Vizeadmiral **Dachnhardt**: Die Zeitungsnachrichten, wonach zuweilen Söhne von Volksschullehrern, von ganz vereinzelten Ausnahmen abgesehen, als Offiziersaspiranten für die Marine nicht angenommen werden, auch wenn sie nach ihrer körperlichen Beschaffenheit und ihrer Vorbildung den gestellten Anforderungen genügen, entsprechen nicht den Tatsachen. Zwar sind Bestimmungen getroffen, noch besteht die Verwaltungspraxis, daß Söhne von Volksschullehrern nicht als Anwärter zu der Seeoffizierslaufbahn angenommen werden. Tatsächlich werden auch eine Anzahl von Söhnen von Volksschullehrern oder aus dem Volksschullehrerstande hervorgegangene Persönlichkeiten als Seeoffiziere oder als Seeoffiziersanwärter in die kaiserliche Marine aufgenommen. Bei dem starken Andrang zur Seeoffizierslaufbahn läßt es sich nicht vermeiden, daß alljährlich eine sehr große Zahl von Anmeldungen nicht berücksichtigt werden kann, trotzdem die Anwärter die Bedingungen erfüllen. Solche nicht angenommenen Anmeldungen verteilen sich auf alle Berufsstände. Die Annahme von Seeladetten erfolgt nach dem Grade der Erfüllung der körperlichen und wissenschaftlichen Annahmebedingungen und der persönlichen Geeignetheit für den Beruf.

Darauf wird die zweite Lesung des

Etats für Deutsch-Südwestafrika

fortgesetzt.

Abg. Dr. **Quessel** (Soz.): Wir lehnen die Forderungen für Bahnbauten in Südwestafrika ab, da die Regierung es an jedem Arbeiterschutz in dem Schutzgebiet fehlen läßt. Die monatelang auf den Strecken hin- und herziehenden Ovamboleute sind den räuberischen Buschmannshorden schutzlos ausgeliefert. Es müßten eine Anzahl von Polizeistationen errichtet werden. Die Viehseinfuhr übersteigt die Ausfuhr um 2 Millionen Mark. Das ist ein erschreckendes Zeichen des Niedergangs der Viehzucht, der zurückzuführen ist auf die Eingeborenenpolitik und auf die falsche Landkonzessionspolitik. Nicht zu verstehen ist es, daß das Gouvernement immer wieder darauf hinarbeitet, die Löhne für die eingeborenen Arbeiter so niedrig wie möglich zu halten. Es betreibt systematisch Lohndrückerei. Bei dieser Art Eingeborenenpolitik werden auch die von Deutschen betriebenen Farmen unmöglich gemacht. Die Eingeborenen müssen die Möglichkeit haben, kleine Farmen, die sie und ihre Familie ernähren können, zu bewirtschaften. Auch die weißen Arbeiter haben schwer unter dem Unternehmerterrorismus zu leiden. Sehr im Argen liegen dort auch die richterlichen Verhältnisse und die Besetzung der Gerichtshöfe. Das nicht pfändbare Gehaltsminimum von 125 Mark für Arbeiter und Angestellte müßte in Südwest auf das Doppelte erhöht werden.

Abg. **Reinoth** (natl.): Südafrika hat uns mit den 16 Millionen Überschuß durch die Diamanten

große Freude gemacht.

Diese Summe sollte zur Hälfte zur Deckung des Defizits in der Reichskasse selbst verwendet werden, die andere Hälfte muß dazu angelegt werden, die dauernden Einnahmen des Schutzgebiets durch wirtschaftliche Förderung der Kolonien zu vermehren. Die Schutzgebiete müssen eine größere Selbstverwaltung erhalten. Das Mutterland und der Reichstag sollten sich darauf beschränken, nachteilige Zustände in den Kolonien zu beseitigen und den Reichszuschuß möglichst zu verringern. Die Haltung des Reichskolonialamts in der Diamantenregiefrage scheint nicht ganz richtig gewesen zu sein. Der Ovambolandbahn stimmen wir gern zu, da wir uns von diesem Bahnbau große wirtschaftliche Vorteile versprechen. Der Resolution, wonach die Besiedelung des Ovambolandes durch Weiße ausgeschlossen beleiben soll, vermögen wir nicht zuzustimmen. Eine wirkliche Viehzucht kann nur von weißen Ansiedlern getrieben werden. Die Eingeborenen sind allenfalls gute Viehhalter, aber keine Viehzüchter. Die Privilegien der Konzessionsgesellschaften müssen beseitigt werden; unabänderlich erworbene Rechte müssen dabei aber berücksichtigt werden. Mittel zur größeren Wassererschließung im Schutzgebiet bewilligen wir gern.

Abg. **Kuckhoff** (Ztr.): Bei dem bestehenden Schulzwang in den Kolonien muß die Regierung durch Unterhaltung von Pensionaten den Schulpflichtigen den Besuch der Schule auch wirklich ermöglichen. Auch sollte man trachten, die Kinder bei Privaten unterzubringen, das dürfte wesentlich billiger werden. Den weiteren

Ausbau der höheren Schulen in Windhuk und Swakopmund

über die Untersekunde hinaus halte ich für bedenklich. Auch sollte man nicht Latein lehren und den englischen Unterricht durch den französischen ersetzen lassen. Der preußische Lehrplan läßt sich nicht schablonenmäßig auf die dortigen Verhältnisse übertragen. Viel wichtiger als höhere Schulen sind praktische Kolonialschulen. Wir müssen über das Schulwesen in den Kolonien ständig unterrichtet werden.

Abg. Dr. **Oertel** (kons.): Hoffentlich hören die unangenehmen Erörterungen über die Diamantenfrage auf. Daß Fehler gemacht worden sind, ist nicht zu bestreiten. Sie liegen aber hinter uns und müssen vergessen werden. In dieser Frage muß die Kolonialverwaltung etwas Gerissenheit zeigen. Nicht die Diamanten, sondern die Farmer müssen das bleibende Rückgrat in Südwestafrika bleiben. Die Farmen wissen auch, daß für sie schon manches geschehen ist. Es muß aber noch mehr geschehen. Die Kreditbank muß weiter ausgebaut werden. Die Mehreinfuhr von zwei Millionen Mark Vieh ist weniger bedenklich, wenn man berücksichtigt, daß durch diese Tiere eine hochwertige Viehzucht sich entwickeln soll. Eine Ausfuhr südwestafrikanischen Viehes nach Deutschland ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Der Staatssekretär muß aber darauf bedacht sein, die Ausfuhr von südwestafrikanischem Vieh nach der Kapkolonie und Transvaal ins Auge zu fassen. Für die Wassererschließung bewilligen wir gern die Mittel. Ohne Bahnbau ist die Entwickelung des Schutzgebietes nicht möglich; deshalb stimmen wir der Ovambolandbahn zu.

Die Konzessionsgesellschaften

dürfen natürlich nicht rücksichtslos gemacht werden; kommen sie aber ihren vertraglichen Pflichten nicht nach, so müssen wir mit aller Entschiedenheit auch unser Recht wahren. Bezüglich des vorgeschlagenen Gesetzentwurfes zur Regelung der Beitragspflicht der Grundeigentümer und Konzessionierten zu Abgaben für Eisenbahn- und Straßenbauten usw. wäre uns lieber gewesen, wenn die Regierung uns einen derartigen Gesetzentwurf zur Beratung vorlegen würde, statt daß er von der Kommission und dem Plenum des Reichstags ausginge. Wir sind überzeugt, daß Deutschland einmal an diesem Schutzgebiet große Freude haben wird. Tun wir deshalb für das Schutzgebiet, was wir tun können. Die Leute draußen müssen merken, daß wir für sie etwas übrig haben, dann wird die Verstimmung aufhören.

Abg. **Ahlhorn** (Fortschr. Vpt.): Unzweifelhaft wird durch das Diamantensyndikat das Interesse der deutschen Abnehmer nicht gefördert.

Staatssekretär Dr. **Solf**: Ich bin in der Lage, dem Vorredner mitzuteilen, daß auf seine Anregung bereits eingegangen ist; ein Schleifer ist mit in die Diamantenregie aufgenommen worden. Die Regierung versucht von Jahr zu Jahr, den deutschen Schleifern mehr Vorteile zu gewähren. Die Klagen, daß die Doppelnatur unserer Abnehmer als Schleifer und Händler den andern Schleifern Konkurrenz mache, ist in gewissem Grade berechtigt. Wir können aber den Schleifern nicht verbieten, daß sie sich die besten Steine aussuchen. Unsere deutschen Schleifer haben

die Vergünstigung, um 5 Prozent billiger kaufen zu können.

Die Lohnschleifer sind allerdings nicht in der Lage, sich Diamanten direkt zu kaufen. Für sie ist auch noch nicht so viel getan, wie für die übrigen. Es ist nicht richtig, daß die Zahl der Arbeiter in den Schleifereien abnimmt; im Gegenteil, sie nimmt erheblich zu. Eine Firma, die bisher 300 Arbeiter beschäftigt hatte, beschäftigt jetzt 471. Des weiteren haben wir in Hanau eine Diamantenschleifschule errichtet. Ich glaube, wir können hier nichts weiter tun. Was in unseren Kräften steht, wird geschehen, um die Schleifereien zu fördern. (Zuruf: Tarife!) Die Tarifrage wollen wir prüfen. Die Vergünstigung von 5 Prozent soll, wie die Sozialdemokraten beantragen, nur denjenigen zugute kommen, die sich dem Tarif anschließen. Vom Standpunkt des Fiskus und der Förderung wäre es recht angenehm, darauf einzugehen, weil dadurch die Zone enger wird. Eine direkte Antwort auf diese Forderung kann ich heute nicht geben, da die Zweckmäßigkeitsfrage erst geprüft werden muß. Hinsichtlich der Kontingentierung sind wir mit den Diamantenarbeitern stets einer Meinung gewesen. Ein besonderer Diamantenmarkt in Berlin würde nicht zu empfehlen sein.

Der Diamantenhandel schreit förmlich nach einem Monopol,

und wir wollen dahin kommen, daß das ganze Diamantengeschäft in einer starken Hand liegt. Die von der Budgetkommission gestellten Bedingungen für das Ovamboland sind von mir anerkannt worden. Die Erschließung des Ovambolandes liegt mir derartig am Herzen, daß ich im einzelnen folgende Erklärungen abgebe: Die Anwerbung von Ovambos wird staatlich geregelt und überwacht werden. Ihnen wird eine menschenwürdige Behandlung gesichert. Für die Gesundheitsverhältnisse und die ärztliche Behandlung der besonders in den Minen beschäftigten Ovambos wird gesorgt werden. Berichte über den Gesundheitszustand der Ovambos werden in den regelmäßigen Denkschriften enthalten sein. Was die Landwirtschaftsbank anlangt, so sind von 132 Anträgen 70 erledigt und von den angeforderten Krediten bisher zwei Millionen zugesagt worden. Daß Deutschland sehr bald Schlachtvieh aus Südwestafrika bekommen wird, nehme ich nicht an, wohl aber werden die veterinärpolizeilichen Vorschriften gegenüber Südwestafrika neu geregelt und die Sperre, die für Kleinvieh schon aufgehoben ist, erleichtert und aufgehoben werden.

Eine weiße Arbeiterfrage

gibt es in Südwestafrika nicht. Es sind allerdings 2000 kleine Weiße da. Klagen sind aus diesen Kreisen dem Gouvernement noch nicht zu Ohren gekommen. Was den Schulunterricht anlangt, so muß der Lehrplan den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechend aufgebaut sein. Wollen die Eltern ihre Kinder auf eine höhere Stufe stellen, so können wir uns darüber nur freuen. Vom grünen Tisch aus wollen wir da nicht eingreifen. Hinsichtlich der Konzessionsgesellschaften bin ich mit dem vorliegenden Gesetzentwurf prinzipiell einverstanden, würde aber empfehlen, diese Forderung in Form einer Resolution zu stellen, damit die Regierung zunächst die Tragweite prüfen kann. Einen Rechtsweg für Verwaltungssachen zu schaffen, scheint auch uns notwendig zu sein. (Beifall.)

Abg. Lic. **Mumm** (Wirtsch. Vgg.): Die Forderung, daß das Ovamboland von der Ansiedlung weiter ausgenommen wird, ist berechtigt. Die Missionen arbeiten draußen unseigennützig und verdienen, daß man vor ihnen den Hut zieht und Hochachtung hat. (Bravo!) Hoffentlich nimmt Herr Müller seinen Vorwurf angesichts dieser Tatsache zurück. (Beifall.)

Abg. Dr. **Paasche** (natl.): Ich kann feststellen, daß wir mit den missionsfeindlichen Artikeln, wie sie in der „Kölnischen Zeitung" standen, als Fraktion keine Verbindung haben. Wenn wir auch nicht aus eigener Anschauung kolonialsachverständig sein können, so können wir uns doch ein Urteil über die Kolonialpolitik bilden, und wenn wir ein warmes Wort für die Eingeborenen einlegen und Ausschreitungen bedauern und bekämpfen, so tun wir es, selbst wenn es einzelnen Plantagenbesitzern unbequem sein sollte. Wir können

den Missionen nur Dank aussprechen

dafür, daß sie für die Erschließung der Kolonien getan haben, was in ihren Kräften steht. (Bravo!) Daß die Missionare die Eingeborenen auch zur Arbeit erzogen haben, ist ein durchaus berechtigtes Prinzip. Unsere Missionare sind eher zu wenig als zu viel geschäftskundig. Im Gegensatz zu jenem Artikel erkennen wir die selbstlose Tätigkeit der Missionare voll an. (Bravo!) Auch die Farmer verdienen unsere volle Anerkennung; ihre Mißstimmung ist unberechtigt, denn der Reichstag tut viel für sie. Jeder Schutztruppler wird mit 1,50 Mark pro Tag verpflegt, für Schulkinder werden aber bei Schulzwang 500 Mark Pensionsgeld jährlich bezahlt. (Sehr gut!) Grund zu Klagen über den Reichstag haben die Farmer nicht. In der Schulfrage möge der richtige Weg von den Beteiligten gesucht werden, um die Kinder der Eingeborenen zu Anhängern des deutschen Vaterlandes zu machen.

Ein Antrag des Abg. Dr. Doormann (Fortschr. Vpt.) auf Vertagung wird abgelehnt.

Abg. **Henke** (Soz.): An unserer Ansicht über die Missionen ändern die Ausführungen der Abgg. Dr. Mumm und Dr. Paasche nichts. Wenn der Staatssekretär heute erklärte, er werde für eine menschenwürdige Behandlung der Arbeiter im Ovambolande sorgen, so genügt uns das nicht. An dem guten Herzen des Staatssekretärs zweifeln wir nicht, wir fürchten aber, daß seine Macht nicht so weit reicht, um auf die Unternehmer den nötigen Druck auszuüben. Eine friedliche Eroberung läßt sich in den Kolonien nicht durchführen. Nur eine längere Entwicklung kann zum Ziele führen.

Abg. **Hoch** (Soz.): Die Hoffnung, daß die Auseinandersetzungen über die Diamantenfrage aufhören, kann sich nur verwirklichen, wenn das Kolonialamt das System ändert und

sich frei macht vom Drucke der Großbanken.

Unter dem jetzigen System haben die Arbeiter schwer zu leiden. Allgemeine Verdächtigungen habe ich hier nie ausgesprochen. Meine Beschwerden richteten sich gegen bestimmte Tatsachen.

Staatssekretär Dr. **Solf**: Andeutungsweise hat der Abg. Hoch heute seine gestrige Anschuldigung wiederholt, daß schmutzige und unredliche Geschäfte durch den Aufsichtsratsvorsitzenden getrieben worden sind, an deren Gewinnen er beteiligt sei. Herr Hoch kannte das Material und kennt auch das Urteil in jener Privatklage, in der die bestrittenen Behauptungen mit Bedauern zurückgenommen wurden. Die Tatsache, daß Herr Hoch diese Dinge kannte, hat mich zu dem harten Ausdruck veranlaßt. (Beifall. Abg. Hoch: Es handelt sich um eine ganz andere Frage.) Es handelt sich hier um die immer wiederkehrende Behauptung, daß der Aufsichtsratsvorsitzende unredlich gehandelt habe. Sagen Sie doch, Herr Hoch, um welche bestimmte Tatsache es sich hier handeln soll.

Abg. **Hoch** (Soz.): Es sind in der Regie bestimmte Tatsachen aufgedeckt worden.

Abg. **Waldstein** (Fortschr. Vpt.): Was denn? Herr Hoch hätte sagen müssen, weshalb Herr Fürstenberg den

Möbel

Wir geben Interessenten im eigenen, aber auch in unserem Interesse immer wieder den guten Rat, unsere **Preise und Qualitäten** mit denen der Konkurrenz eingehend zu vergleichen. Denn nur hierdurch — der Vergleich soll möglichst mehrere Male stattfinden —, können Interessenten vor Übervorteilung geschützt werden. Wir zweifeln nicht daran, daß durch den Vergleich jeder von unserer außergewöhnlichen Preiswürdigkeit überzeugt wird.

Bergische Möbel-Vertriebsgesellschaft S. Adler & Co., Commandit-Gesellschaft, Elberfeld, Hofaue 53

Vorsitz niedergelegt hat, dann hätte die Frage beantwortet werden können. Die Vorwürfe Hochs gründen sich auf eine Druckschrift, die in vorsichtiger Form Herrn Fürstenberg

ehrenrührige Handlungen

vorwarf, die sich dem gerichtlichen Einschreiten entzögen.

Abg. Hoch (Soz.): Es sind bestimmte Tatsachen in der Regie aufgedeckt worden. (Große Unruhe.) Ich habe den Staatssekretär persönlich um Auskunft gebeten, diese aber nicht erhalten.

Staatssekretär Dr. Solf: Im Interesse des Herrn Fürstenberg muß ich feststellen, daß nichts Ehrenrühriges gegen ihn vorliegt.

Damit schließt die Debatte. Nach kurzen erregten persönlichen Bemerkungen der Abg. Roske (Soz.) und Dr. Mumm (Wirtsch. Vgg.) wird vertagt.

Nächste Sitzung Samstag 2 Uhr. Notetat. Fortsetzung. Petitionen.

Schluß 7½ Uhr.

Schutzgemeinschaften zur Erhaltung und Pflege des Waldes.

Lennep, 20. März.

Das Anwachsen der Bevölkerungsziffern der bergischen Städte, die immer mehr steigende Wanderlust von jung und alt, bringt naturgemäß unsern Wäldern stetig steigenden Besuch. Da sich unter den Waldbesuchern leider stets Elemente finden, die nicht daran denken, daß sie im Wald auf fremdem Grund und Boden weilen, den zu schonen ihnen unter allen Umständen heilige Pflicht sein sollte, wuchsen in den letzten Jahren die Klagen der bergischen Waldbesitzer über Waldschäden. Auch die Zahl der Beerensucher, Pilzfreunde usw. wächst mit jedem Jahre, die, wenn sie in Schongebiete geraten, manchen jungen Pflänzling zerstören. Um nun den Wald zu schützen, dabei aber doch den Wanderern und Naturfreunden den Aufenthalt im Walde zu gestatten, hat der Verein für Waldschutz und -Aufforstung, der seinen Sitz in Lennep hat, seine gemeinnützige Tätigkeit erweitert und die Bildung und Förderung von Schutzgemeinschaften in die Hand genommen, die sich im verflossenen Jahre besonders in der Hückeswagener Gegend entwickelten. Die Waldeigentümer gewisser, natürlich begrenzter Waldgebiete schlossen sich zu gemeinsam zu treffenden Schutzmaßregeln zusammen; dem Beispiel folgten Waldbesitzer im weiteren Umkreis, um, unterstützt durch den Verein, u. a. das Beerensammeln zu regeln und die Zerstörungen und Beschädigungen im Walde möglichst zu verhindern. So haben sich im ganzen bisher acht Schutzgemeinschaften gebildet, die jede zwischen 15 und 75 Waldeigentümer umfaßt. In gemeinsamer Beratung des Vereinsvorstandes mit den Eigentümern wurde ausdrücklich festgesetzt, daß alle getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen nur dem Zweck dienen sollen, die Annehmlichkeiten des Waldbesuches und das Beerensammeln durch die Allgemeinheit in geregelte Bahnen zu leiten, und auf diejenigen, die in Ärgernis erregender Weise die Waldeigentümer zu diesen Maßnahmen gezwungen haben, erzieherisch einzuwirken. Der bisher eingeschlagene Weg hat sich als gangbar und durchaus erfolgreich erwiesen. Das Anbringen von Tafeln an den Wegen, wonach das Betreten der Waldungen außerhalb der öffentlichen Wege untersagt ist, sowie die Erlaubnis des Beerensuchens nur gegen Lösung eines Beerenscheines für geringes Entgelt, haben bewirkt, daß Elemente dem Walde fernegeblieben sind, die sich sonst lediglich unter dem Vorwand des Beerensammelns tagelang nichtsnutzig im Walde umhergetrieben haben. Die Abgaben für die Beerenscheine fließen nicht dem Waldeigentümer, sondern dem Verein zu, der sie wieder im Sinne der Schutzgemeinschaften verwendet. Erstrebt wird ein umfassender gesetzlicher Schutz gegenüber den Übergriffen böswilliger Waldschädiger, welches Ziel auch von der Forststelle der Landwirtschaftskammer verfolgt wird. Ein ministerieller Bescheid läßt erwarten, daß diese Frage demnächst den Landtag beschäftigen wird.

Kunst und Wissenschaft.

Düsseldorfer Schauspielhaus. Der Spielplan sieht für die Zeit vom 22. bis zum 29. März vor: Sonntag nachmittag „Moral"; abends „Schneider Wibbel"; Montag Münchener Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Kgl. Regisseurs Albert Steinrück vom Kgl. Hof- und Nationaltheater München: „Totentanz"; Dienstag „Die gelbe Jacke"; Mittwoch letztes Ensemble-Gastspiel unter Leitung des Kgl. Regisseurs Alb. Steinrück vom Kgl. Hof- und Nationaltheater München: „Totentanz"; Donnerstag „Geschwister" — „Clavigo"; Freitag (zum ersten Male) „Der grünende Zweig"; Samstag „Schneider Wibbel"; Sonntag nachmittag „Meisensteine"; abends „Der grünende Zweig".

Der Streit um Schillers Schädel dürfte noch weiter gehen. Froriep's Gegner, der Berliner Anthropologe Professor Dr. Reuhauß stellt die Behauptung auf, daß der von Froriep aufgefundene Schädel nicht Schillers, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach einer Frau angehört hat; denn er besitzt ein auch von Froriep schon bemerktes entschieden weibliches Gepräge. In Frage kommt Fräulein v. Göchhausen, die Hofdame und Freundin der Herzogin Anna Amalia, die 55 Jahre alt im September 1807 starb. Bilder und Büsten der Göchhausen, ebenso ihre Totenmaske in der großherzoglichen Bibliothek in Weimar, unterstützen diese Annahme.

Die Münchener Sezession in Gefahr. Aus München wird uns geschrieben: Kaum zwei Wochen ist es her, seit die „Münchener Sezession" mit ihrer diesjährigen Frühjahrsausstellung einen starken künstlerischen Erfolg errang, und nun brechen über diese führende Münchener Künstlergruppe jäh zwei unvermutete Schläge herein. Es war in den Kreisen der Eingeweihten schon seit längerer Zeit kein Geheimnis mehr, daß sich innerhalb der Sezession gewisse Unterströmungen gebildet hatten, die mit den Maßnahmen des gegenwärtigen Vorstandes nicht einverstanden waren. Als Haupt dieser Gruppe wurde Albert Weisgerber ernannt, der in der Tat auch jetzt, nach Konstituierung der „Neuen Münchener Sezession" als Präsident an die Spitze dieser Vereinigung getreten ist. Von noch größerer Bedeutung aber als dieser Verlust einiger Mitglieder dürfte für die Sezession eine andere Gefahr sein: ihre Heimatlosigkeit. Schon wiederholt waren in der Presse Gerüchte aufgetaucht, daß die Leitung der königlichen Museen wegen Anwachsens ihrer Sammlungen der Sezession nicht mehr lange im Hause am Königsplatze werde Unterkunft geben können. Diese Nachrichten waren aber stets, eben so schnell wie sie aufgetaucht waren, wieder dementiert worden. Nun aber wird von offizieller Stelle bekanntgegeben, daß das Kunstausstellungsgebäude schon vom nächsten Jahre ab wieder zur Verfügung der königlichen Museumsleitungen stehen muß. Die diesjährige 15. Frühjahrs-Ausstellung der Münchener Sezession wird daher die letzte in diesen Räumen sein. Und da es nahezu ausgeschlossen ist, innerhalb des kurzen Zeitraumes von einem Jahre vollgültigen Ersatz zu schaffen, so scheint — wenigstens vorübergehend — die Existenz einer so wichtigen Erscheinung im Münchener Kunstleben, wie es die Frühjahrs-Ausstellungen in der Sezession waren, ernstlich in Frage gestellt. Das aber wäre eine Gefährdung des Münchener Kunstlebens, deren Folgen kaum zu übersehen sind. Es sind bereits Vorschläge für eine neue Heimstatt der Sezession gemacht worden, aber die Hälfte des Glaspalastes, die ihr von der Regierung zur Verfügung gestellt wurde, bietet ihr räumlich keinen vollständigen Ersatz, ganz abgesehen davon, daß der Glaspalast im Winter nicht zu benutzen ist. Auch die Räume des alten Nationalmuseums, die ja 1917 nach Fertigstellung des Neubaues des Deutschen Museums frei werden, kommen wegen Fehlens jeglichen Oberlichtes nicht in Frage.

Eine Thüringische Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte mit dem Sitz in Gotha ist von 120 gründenden Mitgliedern ins Leben gerufen worden. Vorsitzender ist Professor Langhans in Gotha, der Herausgeber der vereinigten Zeitschriften Petermanns Geographische Mitteilungen und Globus.

Akademische Nachrichten. Der ordentliche Professor der Kirchengeschichte in Marburg, Dr. Heinrich Böhmer, hat einen Ruf nach Erlangen als Nachfolger von Professor Th. v. Kolde abgelehnt. — An der theologischen Fakultät in Kiel habilitierte sich Lic. theol. Dr. phil. A. Zirkel für alttestamentliche Wissenschaft. — Der Privatdozent für Geologie und Paläontologie an der Universität Basel, Dr. August Burdorf, wurde zum außerordentlichen Professor ernannt. — Die Professoren für Physik: Dr. Max v. Laue an der Universität Zürich und Dr. Johannes Stark an der Technischen Hochschule Aachen, erhielten je zur Hälfte von der Universität Göttingen den Otto Wohlbruch-Preis in Höhe von 12000 Mark. Diese Stiftung zeichnet deutsche Arbeiten aus, die in den letzten zwei Jahren bedeutende Fortschritte in den Naturwissenschaften bringen. — Der Ordinarius für Botanik an der Universität in Berlin und Leiter des Botanischen Gartens und des Botanischen Museums in Dahlem, Geh. Ober.-Reg.-Rat Dr. Adolf Engler, vollendet am 25. d. Mts. sein 70. Lebensjahr. — Dr. G. Zerkowitz, bisher Privatdozent an der Technischen Hochschule in Aachen, habilitierte sich an der Maschineningenieur-Abteilung der Technischen Hochschule in München.

Vermischtes.

Die Verräter.

In einer Berliner Kriminalaffäre wurde ein Einbrecher dadurch überführt, daß der Gerichtschemiker nachwies, daß ein an der Kleidung des Verdächtigen gefundenes Aschenstäubchen von der zur Isolierungsschicht eines erbrochenen Geldschrankes gebrauchten Asche stammte. Ebenso konnten durch haarscharfe photographische Aufnahmen — die Linsen der Apparate sehen schärfer als das menschliche Auge — auf dem Fußboden des Tatortes Abdrücke des Gummiabsatzes vom Stiefel des Verdächtigen festgestellt werden.

Theateragenten-Kniffe.

Der englische Musikschriftsteller Claude Trevor hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Mißstände im Berufe der Theateragenten zu studieren und entwirft nun in der „Daily Mail" ein wenig erfreuliches Bild von dem Verhältnis der Opernkünstler zu manchem ihrer Agenten. Trevor hat die meisten seiner Beobachtungen in Mailand, dem „Stimmenmarkt" des italienischen Opernwesens, gesammelt, hat als junger Mensch, ebenfalls in Mailand, gleiche Erfahrungen gemacht und meint, daß nach seiner Kenntnis der Dinge die gleichen Mißstände wohl in allen großen Musikzentren Europas und Amerikas wiederkehren. Die großen und angesehenen Agenten, die mit strenger Gewissenhaftigkeit sehen, haben bitter darunter zu leiden, daß sich nur allzu viel Elemente zur Tätigkeit eines Theateragenten drängen: Elemente, die das Ansehen des Berufes schwer beeinträchtigen und die Künstler nur zum Gegenstand einer oft geradezu betrügerischen Ausbeutung machen. Neben den wenigen bekannten, absolut ehrenhaften Agenten gibt es zahlreiche, die sich von keinen Skrupeln beschwert fühlen. Sie greifen zu Kniffen, die, wie durchsichtig sie auch sind, von den leicht enthusiasmierten Sängern und Sängerinnen in Augenblicken der Notlage nicht erkannt werden. „Ich will nur einen dieser Kniffe erzählen, mit dem kürzlich einer jener „Herren" eine Menge Geld „verdient" hat. Natürlich wird zu solchen Raubzügen die geeignete Zeit gewählt: der Schluß der Saison, wenn das Gespenst der Engagementslosigkeit festere Formen annimmt und das Portemonnaie immer dünner wird. Da eröffnete in Mailand Herr A. seine Agentur, sorgte durch geschickte Reklame und Mittelsmänner dafür, daß man in Theaterkreisen erfuhr, er sei der Agent eines großen amerikanischen Impresarios, der drei Gesellschaften zu einer Tournee durch die Vereinigten Staaten zusammenstelle: und alsbald war das Bureau des Herrn Agenten von ungezählten Hunderten von Sängern und Sängerinnen belagert, von Künstlern, die mit irdischen Glücksgütern nicht gesegnet waren und mit klopfendem Herzen auf die glänzenden amerikanischen Engagements warteten. Allein ehe man vorsingen durfte, mußten 30 Franken Subskription bezahlt werden: der Abonnementspreis für ein von Herrn A. herausgegebenes Theaterblatt, ferner 2 Franken für die Begleitung während des Vorsingens. Mehr braucht wohl kaum erzählt zu werden: eines schönen Tages, als die Briefstelle bei Herrn Agenten genügend gespickt und geschwellt war, waren die Pforten des Bureaus geschlossen und der Mann abgereist, höchstwahrscheinlich, um in anderen Musikstädten seinen Kniff zu wiederholen." Die „Theaterzeitschrift" ist überhaupt ein beliebtes Mittel solcher Herren, um sich ein ansehnliches Einkommen zu schaffen. Bei ihnen wird ein Engagement suchender Künstler niemals zum Vorsingen kommen, so lange er nicht sein Abonnement angemeldet und bezahlt hat. Die Verträge, die mit unerfahrenen oder in Notlage befindlichen jungen Künstlern und Künstlerinnen geschlossen werden, enthalten fast immer Bestimmungen, über deren Tragweite die oft in geschäftlichen Dingen wenig unterrichteten Sänger — besonders Anfänger — sich selten klar werden. Dann werden kurze Saisonengagements abgeschlossen, bei Gagen, die kaum zur Bestreitung des Lebensunterhaltes in den teuren Orten reichen. Die Sängerin aber, die von diesen Lebensverhältnissen im fernen Auslande wohlweislich nichts erfuhr, sitzt dann nach vier Wochen engagementslos in der Fremde: und muß mit einem Male bemerken, daß sie nicht die Rückfahrt erhält. Denn davon steht nichts in dem Vertrag, und das Billett zur Hinfahrt drückte man ihr beim Abschluß des Vertrages wortlos mit der Miene der Selbstverständlichkeit in die Hand.

Eingegangene Bücher.

Handbuch der Kunstwissenschaft. Herausgegeben von Dr. Fritz Burger, München, in Verbindung mit zahlreichen Universitäts-Professoren. Mit etwa 3000 Abbildungen. In Lieferungen à 1,50 Mark (Akademische Verlagsgesellschaft, Neubabelsberg). Lieferung 13: Currius, Die antike Kunst, Heft 1.

In der vorliegenden Lieferung beginnt Prof. Dr. Currius, Erlangen, die Geschichte der antiken Kunst, die versucht, die Antike unter modernen historischen und künstlerischen Gesichtswinkel und menschlich nahe zu bringen. Eine besondere Anziehungskraft besitzen die ausgezeichneten Illustrationen.

Reform-Methode Seidel. Analytisch-synthetischer Lehrgang zur Selbsterlernung fremder Sprachen. Englisch von A. Seidel. Verlag von Friedberg & Mode, Berlin W 35, gebd. 6 M.

Der erste Teil des vorliegenden Buches gibt zirka 1000 vollständige Sätze aus der Sprache des täglichen Lebens mit genauer Aussprachebezeichnung, Sätze, die so ausgewählt sind, daß sie die wichtigsten Formen und Konstruktionen der Sprache vorführen. So wird der Lernende, der diese 1000 Sätze studiert und damit einen beträchtlichen Wortschatz kennen lernt, mit der englischen Grammatik auf leichtfaßliche Weise bekannt gemacht. Dabei gibt Seidel unter dem Texte die Bedeutung jedes Wortes, die Erklärung der Formen, die syntaktischen Gesetze, nach denen der Satz gebaut ist, und — zur Kontrolle — auch eine wörtliche Übersetzung jedes Satzes.

Das Antisemitische Hauptdogma. Beleuchtet von Eduard König, ord. Professor und Geheimrat in Bonn. A. Marcus und E. Webers Verlag (Dr. jur. Albert Ahn), Bonn.

Stillende Mütter und Ammen bereiten dem Kinde und sich selbst schlaflose Nächte durch die aufregende Wirkung des Kaffees, sie schaden den Nerven des Kindes schon im zartesten Alter. Der coffeinfreie Kaffee Hag hat diese Nachteile nicht, deshalb empfehlen ihn die Ärzte den Wöchnerinnen. n211

für den Umzug — für die neue Wohnung
in soliden Qualitäten und neuen Zeichnungen.

Preiswerte
Gardinen

Engl. Tüllgardinen 2 Flügel . . . . . von 39.00 bis 2.90
Halbstores in Erbstüll mit Klöppel u. imit. Fileteinsätzen . von 65.00 bis 3.50
Madras-Dekorationen 2 Schals, 1 Querbehang, von 34.00 bis 7.75
Leinen-Dekorationen 2 Schals, 1 Querbehang, von 24.50 bis 4.50
Rips-Dekorationen 2 Schals, 1 Querbehang, 27.50, 18.75, 12.50
Spannstoffe mod. Dessins . . . . von 6.50 bis 68 ₰
Tüllbettdecken . . von 78.00 bis 2.90
Dekorationsstoffe i. Madras-u. Künstlerlein.
Bunte Satins in vielen Dessins
Rouleauköper und Damaste
Tüllvolants, Leinenborden
Scheibengardinen
Gardinenkordel, Ringband, Einfaßborde
Vitragenstangen, sämtliche Messinggarnituren, Ringe, Haken.

Gerh. V. Lemperz
Barmen-Wupperfeld, Berlinerstr. 13/15.

Meinzer Möbel
Barmen
reform. Kirchstr. 6
Unterdörnerstr. 112
Für Brautleute
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Speisezimmer
Küchen
durch eigene Fabrikation
ganz besonders billig.

Die Glocken von Rom.

Roman von Woldemar Urban.

8) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Nun sei so gut, Mama, und höre auch einmal auf mich — —"

„Es ist nicht nötig. Ich weiß schon, was du sagen willst. Dein Vater hat mir schon davon gesprochen, daß ich auf dich acht geben soll, damit nichts Unpassendes vorfällt. Du wirst also einsehen, Oreste, daß du uns nichts vormachen kannst."

„Ich sehe, daß ihr beide ganz gehörig auf dem Holzwege seid."

„Wieso denn das?"

„Besonders Papa. Erst sieht er, daß Silvestra eine stille Liebe von Romualdo ist, und nun sieht er, daß ich mich „unpassend" mit ihr beschäftige. Und dabei ist Silvestra noch ein halbes Kind."

„Sie ist bald achtzehn."

„Gleichviel. Wenn sie an anderes denkt, als an Kindereien, so seid ihr beide, du und Papa, schuld mit eurer Angstmeierei."

„Wir! Das wird ja immer hübscher."

„Natürlich. Wenn ihr fortwährend in dieser Weise um sie besorgt seid, so muß sie sich doch endlich fragen: Weshalb sind sie besorgt? Was fürchtet man? Ich habe gestern Romualdo gefragt, was er eigentlich für ein Interesse an Silvestra habe und ob er beabsichtige, sie früher oder später zu heiraten. Er war über diese Idee wie aus den Wolken gefallen, und als ich ihm bemerkte, daß Papa etwas Ähnliches zu glauben scheine, antwortete er mir, es sei sonderbar, daß ihr euch zwischen jungen Leuten kein anderes Interesse vorstellen könntet, als ein verliebtes. Er findet das so einseitig und lächerlich, wie — — ich auch."

„Ich möchte wissen, was man sonst für Interesse bei euch voraussetzen sollte?"

„Da haben wir's! Sind wir denn nicht auch Menschen, die Teilnahme, Mitleid, Sympathien, Interesse fühlen? Muß das immer gleich etwas „Unpassendes" sein, wie du dich so euphemistisch auszudrücken beliebst? Etwas Bedenkliches und Gefährliches, was man im Keime ersticken muß wie ein schleichendes Gift? Wie lächerlich! Gib mir den Schein zurück, Mama."

„Ich will ihn lieber behalten", erwiderte Donna Demetria trocken. „Ich habe nichts dagegen, wenn du dich als angehender Advokat übst und Worte machst. Was ich aber davon zu halten habe, das weiß ich schon. Mir macht ihr nichts vor, weder du noch Romualdo."

Oreste wollte offenbar etwas erwidern, da aber in diesem Augenblicke seine Schwester Lucia und Silvestra, die aus der Messe kamen, ins Zimmer traten, so begnügte er sich, die Achseln zu zucken und den beiden jungen Mädchen seine Aufmerksamkeit zu widmen. Signorina Lucia hatte einen neuen Hut auf, man könnte auch sagen ein neues Gebäude, das nicht unähnlich einem kleinen Segelschiff war. Drei aufrecht stehende, wallende schwarze Straußenfedern entstiegen einem schwarzen Filz, um den jeder Rinaldo Rinaldini die junge Dame beneiden konnte, hoch und verwegen aus der Stirn aufsteigend und hinten weich und schmiegsam bis auf die Schultern herabfallend. Einige schwarzseidene Bänder, die, sich um den Hut schlingend, ebenfalls nach hinten herabfielen, ergänzten — „mit einer gewissen Logik", wie sich Lucia selbst ausdrückte — den Eindruck des Kühnen, des Heldenhaften und Räuberhauptmann-Mäßigen. Wer nicht mit den Hutmoden der römischen Damen vertraut ist, würde vermutlich für eine solche Konstruktion nur ein Wort haben: Verrückt! Wenn er aber dann unter dem Hut das frische, etwas kecke und übermütige Gesicht Lucias gesehen hätte mit den blitzenden Augen und dem zierlichen und zärtlichen Ausdruck, so würde er gesagt haben: Die junge Dame hat Geschmack und weiß etwas aus sich zu machen. Leider war der Hut etwas schwer und die Haartour Lucias etwas kunstvoll luftig, so daß es eigentlich ein Kunststück war, ihn gut zu tragen und in gehöriger Balance zu erhalten. Über auch über diese Klippe segelte Lucia graziös hinweg. Auch im übrigen ging sie schwarz, wie es sich zur Messe paßte, und wie auch Silvestra ging, letztere selbstverständlich viel einfacher und bescheidener, nicht zu ihrem Nachteil, aber auf besondere Anordnung Lucias, der es darauf ankam, zwischen sich und Silvestra gewissermaßen Abstand zu halten.

„Wie war's in der Messe, Lucia?" fragte Donna Demetria.

„Himmlisch!" erwiderte Lucia enthusiastisch. „Weißt du, wen wir getroffen haben?"

„Wie kann ich das wissen?"

„Gerade in dem Augenblick, als wir aus der Kirche San Carlo in Corso heraustraten, stand da der Marchese Menotti di Compobasso. Was sagst du dazu, Mama? Als ob er auf uns gewartet hätte."

„Das ist ja möglich."

„Glaubst du? Ich glaube es nämlich auch — hier, nimm mal den Hut, Silvestra, aber sei vorsichtig. — Ah", machte sie dann wie erleichtert, und chiffonnierte ihr Haar, „du hättest ihn sehen sollen, den kleinen Marchese, Mama. Er war wirklich nett. Und so drollig. Denke dir, er beklagte sich darüber, daß ich mit Vetter Romualdo — kokettiere! Was sagst du dazu, Mama?"

Ihre Mutter wollte etwas sagen, kam aber nicht zu Worte.

„— — daß er mich anschmachte!" fuhr Lucia sehr belustigt fort. „Was kann ich dafür? Es schmachten mich, wie ich hoffe, noch ganz andere Leute als Vetter Romualdo an. Sogar Silvestra schmachtet mich an, oder vielmehr meinen Hut. Ist das meine Schuld? Wahrhaftig, ich glaube, der Marchese ist eifersüchtig. Meinst du nicht, Mama?"

Donna Demetria gab es auf, ihrer Meinung Ausdruck zu verleihen, und Lucia fuhr mit einer ziemlich stark selbstgefälligen Lebhaftigkeit fort: „Papa hat ihn zu morgen abend zum Diner eingeladen. Und das wußte ich gar nicht. Denke mal, Mama. Das muß mir erst der Marchese selbst erzählen. Ich war ganz erstaunt. Übrigens finde ich die Idee von Papa reizend. — Silvestra! Wo ist denn das Mädchen?"

„Hier, hier, Signorina", antwortete diese, und kam eilig herbeigesprungen.

„Einen Stuhl! Nur hätte mir Papa davon sagen sollen. So etwas muß man doch wissen. Ich sagte dem Marchesino, wenn er brav sei, solle er bei Tisch neben mir sitzen. Ha, ha! Du hättest ihn sehen sollen, Mama! Ich glaube wahrhaftig, er wäre mir zu Füßen gefallen, wenn wir nicht auf der Straße gewesen wären. Er erzählte mir, daß er drei Monate in Apulien bei seinen Bauern gewesen sei. Du weißt, Mama, daß er dort ein großes Gut hat, in der Nähe von Lecce, am Meer, mit einem alten Schloß — es muß ganz reizend sein. Papa hat wirklich vorzügliche Ideen. Menotti hat nur noch eine Schwester, die bei ihrem Vater zu Hause lebt. Auf dem Gut wird jetzt meist Tabak gebaut, statt wie früher Wein. Das bringt mehr ein, weil der Wein nichts mehr kostet, der Tabak aber von der Regierung angekauft wird. Der alte Marchese ist ein ausgezeichneter Landwirt. Verstehst du, Mama? Das Gut bringt sehr viel ein und wird einmal ganz Menotti und seiner Schwester gehören."

„Ich — —"

„Die Familie gehört zu dem ältesten Adel der Provinz", fuhr Lucia triumphierend fort, „und das Schloß ist erst vor drei Jahren umgebaut und modernisiert worden. Es wird wohl auch notwendig gewesen sein. Denn wenn sich Menotti oder seine Schwester einmal verheiratet — und einmal wird das doch geschehen —, so wollen die jungen Leute doch nicht in einem alten Eulennest wohnen. Das versteht sich. Menotti bleibt den Winter über in Rom — ein Taschentuch, Silvestra" — Silvestra sprang davon, um das Gewünschte zu holen — „Er will sich von seinen Bauern erholen, wie er sagt, und das kann man ihm doch wahrhaftig nicht verdenken. Er hat ganz recht, und ich habe ihm gesagt — —"

Das ging aus dem Hundertsten ins Tausendste, und Don Oreste langweilte sich dabei. Er kannte doch seine Schwester. Lucia wurde nie fertig, und bei alledem merkte man sozusagen zwischen den Zeilen, daß sie sehr wohl wußte, worauf es ihr ankam und was sie wollte. Sie wollte Frau Marchesa werden. Das war der langen Rede kurzer Sinn, und wie Oreste seine Schwester kannte, würde sie damit auch reüssieren. Man wußte das schon, wie Lucia ihre Zwecke verfolgte, wenn sie etwa mit dem jungen Marchese zusammen war. Dann war sie lauter Gefühl und Liebe, und verstohlener Leidenschaft so sanftmütig-weich, so sentimental und lispelnd zärtlich wie ein Lamm, — sie, die ihre Dienstboten ohrfeigte und ihre ganze Umgebung besser kommandierte als ein alter, verklatterter General. Oreste war davon überzeugt: wenn seine Schwester den jungen Marchese wirklich aufs Korn genommen hatte, dann war er verloren. Dann konnte er sich ruhig in sein Schicksal ergeben und die Verlobungskarten drucken lassen. Dann war keine Hilfe mehr.

So sah das Oreste an, und da ihn die Details dieser Unternehmung seiner Schwester nicht interessierten, so schlich er sich sachte davon. Er hätte lieber einmal unter vier Augen mit Silvestra gesprochen. Dazu war aber jetzt keine Aussicht. So verschob er das also auf später, ging nach dem Salon zurück und schaute einen Augenblick nachsinnend hinunter in den Park.

In demselben Augenblick hörte er die Tür hinter sich gehen, und als er sich umschaute gewahrte er seinen Vetter Romualdo Manolli, der eben eintrat.

„Ah, Oreste", sagte dieser, leicht grüßend, „du bist hier?"

„Nun, warum nicht? Vermutest du etwas anderes?"

„Ich suche deinen Papa. Ist er zurück?"

„Noch nicht. Was gibt's?"

„Da ist ein Brief abgegeben worden für Giovanna Maria Verinda de Mortini, die vorige Woche gestorben und nun schon begraben ist; der Bote ist wieder fortgelaufen, ohne daß man ihm das sagen konnte, und ich dachte — zum Teufel auch, wo habe ich denn das Ding hingesteckt —, ich dachte, ihn deinem Vater zu geben, der ja doch den ganzen übrigen Wulst der Frau an sich genommen hat."

„Na, wo ist denn der Brief?"

„Corpo di mille bombe" fluchte der Arzt, „ich hab ihn doch eingesteckt! Michela hat ihn mir gegeben, und nun — — Ah, da ist er! Hier. Na, wenn er verloren war, wäre es auch nicht schlimm gewesen. Briefe an Tote soll der Teufel bestellen."

„Zeige mal."

Romualdo gab den Brief an Oreste.

„Ich habe gar keine Zeit", fuhr er fort, „sei so gut und übergib ihn weiter an deinen Vater. Er wird ja sehen, ob an dem Wisch etwas ist oder nicht. Ist Lucia zu Hause?"

„Jo. Sie ist drüben bei Mama."

„Ich will ihr nur guten Tag sagen. Addio, Oreste."

Damit lief der Arzt davon und ließ den jungen Mann mit dem Brief in der Hand wieder allein.

Oreste besah das Schreiben hinten und vorn. An Stelle des Siegels war ein Stempel abgedruckt, der die Worte: „Avvocato Leone Bovio, Via delle Murate Nr. 15, 1 p Roma" zeigte. Der Brief kam also vom Vater des jungen Bovio, dessen mißglückte Glanzrede Oreste vor einiger Zeit angehört, von demselben Advokaten, der nach dem Ausspruch des Commendatore nicht einmal das Titelblatt des Strafgesetzbuches kannte. Was hatte der alte Bovio mit der Verstorbenen zu tun? Ohne weiteres riß Oreste den Umschlag ab und entfaltete das Schreiben. Eine Tote hat keine Pflichten mehr, also auch keine Rechte. Das Schreiben lautete:

„Sehr geehrte Frau de Mortini! In der mir gütigst übertragenen Angelegenheit gegen den angeblichen Cavaliere Gennaro Capozzi, jetzt unbekannten Aufenthalts, bin ich im Verlaufe meiner Nachforschungen zu folgenden Feststellungen gelangt:

1. Ein Cavaliere della Corona d'Italia namens Gennaro Capozzi existiert nicht. (Siehe das königliche Ordensbuch, das Sie in meiner Bibliothek nachschlagen können.)

2. Vor sieben Jahren wurde am Königlichen Tribunal in Neapel eine Klage wegen Wechselfälschung gegen einen Cavaliere Gennaro Capozzi eingereicht, es konnte ihr aber nicht stattgegeben werden, weil dieser Mann oder irgend jemand, der sich so nannte, nicht aufzufinden war.

Es ist auf Grund dieser Feststellungen meines Erachtens nur anzunehmen, daß die Bezeichnung: Cav. Gennaro Capozzi, ein angenommener Name ist, und zwar lediglich zu dem Zwecke angenommen, um dadurch Betrügereien auszuführen und

Bachmanns Möbel sind preiswert!

Katalog wird gern gratis zugesandt

Schriftliche Garantie für jeden Möbelteil!

Kosten-Anschläge unserer Spezial-Wohnungs-Einrichtungen

Zwanglose Besichtigung!

2 Zimmer 450 Mk.
1 Schlafzimmer, schönes Modell, mit 3türigem Spiegelschrank.
1 Küche, Karolina pine, moderne Form.

Billige Preise!

3 Zimmer 875 Mk.
1 Speisezimmer mit schwerem Büfett.
1 Schlafzimmer mit 3türigem Spiegelschrank.
1 Küche, Karolina pine, hübsche Form.

Kein Brautpaar sollte es unterlassen, die Ausstellung zu besichtigen.

Die nachstehenden Brautausstattungen sind außerordentlich billig. Lieferung nach auswärts franko.

3 Zimmer 1025 Mk.
Sehr schöne und solide Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
1 Wohn- u. Speisezimmer, echt Eiche, dunkel gebeizt, mit Schnitzerei.
1 Schlafzimmer, echt Eiche, mit großem Garderoben- und Wäscheschrank.
1 Küche, Karolina pine, mit schöner Messingverglasung.

4 Zimmer 2160 Mk.
Gediegen gearbeitete Wohnungs-Einrichtung, in unseren Schaufenstern ausgestellt, bestehend aus:
1 Speisezimmer, echt Eiche, Rauchertisch, mit reicher Schnitzerei, Verglasung und echten Lederstühlen.
1 Herrenzimmer, echt Eiche, dunkel gebeizt, mit Verglasung und Schnitzerei.
1 Schlafzimmer, echt Eiche, mit großem Schrank, süddeutsche Arbeit.
1 Küche, Karolina pine, hübsche Form, mit feiner Verglasung.

4 Zimmer 1590 Mk.
Aparte und preiswerte Wohnungs-Einrichtung bestehend aus:
1 Speisezimmer, echt Eiche, dunkel gebeizt, großes Büfett mit feiner Kristallverglasung, innen mahagoni poliert.
1 Herrenzimmer, echt Eiche, hell oder dunkel gebeizt, aparte Ausführung.
1 Schlafzimmer, echt Eiche, reichhaltige Ausführung, süddeutsches Fabrikat.
1 Küche, Karolina pine.

5 Zimmer 2425 Mk.
Einteilung wie nebenstehend, nur dem Preise entsprechend bedeutend eleganter.

Besichtigung gerne gestattet!

6 Zimmer 3000 Mk.
eine formvollendete Wohnungseinrichtung.

178b

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Barmen Karlstr. 31-33. Neben der Ruhmeshalle.

Bachmann & Co.

Vermischtes.

Streik um die spazierengehende Mama.

In dem Kampf gegen die Spazierengehe der Mama, den eine Zahl der notleidenden Familien Europas aufgenommen hat, nehmen nun auch die der Stadt Antwerpen, die Schwächsten des

Grosser Verkauf

Der größte Teil Muster- und Fabrikreste

Reste in farbigen Wollstoffen ..... 15 und 50 ₰
Reste in Voile, Crépon, Frotté 25 50 und 75 ₰
Reste in bedrucktem Voile ..... per Meter 60 ₰
Reste ca. 110 cm br. Cheviot ..... per Meter 85 ₰
Reste reinwollene Mousselines ..... per Meter 60 ₰
Reste Stickereistoffe.
Reste für Jackenkleider und Mäntel.
Reste und Abschnitte für Knabenröcken 50 ₰ 60 ₰ und höher
Reste für Burschen-Anzüge.
Reste für Herren-Anzüge und Paletots.

1 Gelegenheitsposten in Seide, Crêpe de chiné, Crêpon, ein Teil mit kleinen Webfehlern.

Neu eingetroffen:

Tausende Meter Neuheiten der Saison

alle Farben und Webarten, für Jackenkleider, Mäntel, Kleider, Röcke, Blusen und Unterröcke.

Futterstoffe **Wasserdichte Mantelstoffe** Herrenstoffe

Für Kommunikantenkleider: Große Auswahl in Stickereistoffen, weißen Woll- und Waschstoffen, Voiles, Mullen. **Stickereikleider.**

Bekannt vorzügliche Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

S. Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7 I. und II. Etage.

250



Hunderttausende Kunden



Teilzahlung

Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in monatlichen Raten

Jonass & Co., Berlin E 84, Belle-Alliance-Strasse 3



Messing-Schaufenster-Garnitur
Thekenstützen
Pultaufsätze,
sämtliche Artikel für
Schaufenster- u. Innendekorat.
liefern in bester Ausführung preiswert ab Lager
Ilgner & Krumm
Barmen, Bockmannshöhe 1, a. d. Emil Rittershaus-straße. — Telephon 278.
Verlangen Sie Katalog.



Berliner Bilder.

Das Luxus-Hotel.

Man wird es vielleicht paradox nennen, wenn hier dem modernen Hotel eine Seele schenke. Aber dieser Häusertyp hat eine Seele; die Seele einer verwöhnten Frau, die von tausend Annehmlichkeiten gestreichelt werden will, der das Geständnis: „Das ist nicht möglich" die Stimmung verderben kann, die sich mit der größten Selbstverständlichkeit in die Noblesse eines tausendgliederigen, geräuschlos und präzise arbeitenden Bedienungsapparates einkuschelt und — das gehört allerdings auch dazu — die zahlt, ohne die Rechnung zu prüfen. Das moderne Hotel hat aber auch Pflichten, deren Erfüllung der Gast von heutzutage gebieterisch fordert. Es muß gemütlich und glänzend sein; in seinen Räumen und seinem Publikum eine Augenweide für die Reisenden, die das Studium der großen Welt auch unterwegs nicht zu unterbrechen lieben, und doch auch ein behaglich-intimer Unterschlupf für die anderen, die in dem Ozean dieses Massenbetriebes nur eine Filiale ihres Familienlebens, still, für sich, unbeeinflußt zu errichten wünschen. So ergibt sich als Abbild des modernen Hotels eine Kreuzung von elegantester Mietswohnung, Luxusrestaurant, Schloß und — Irrenhaus. Man denkt an eine Eisenbahnstation „erster Güte", auf der man es miterlebt, wie tausend Menschen plötzlich aneinander vorbeistürmen, tausend Geräusche miteinander konkurrieren, tausend Sprachen ihre Echos einander bekämpfen lassen: wie ein Chaos von Gestalten, Lärmen, Wünschen, Bewegungen aufbrodelt, bis der Geist der Unruhe schlaff wird, der Knäuel sich löst und, sobald der Eisenbahnzug keuchend und stöhnend seine Menschenlast fortgeschleppt hat, alles von selbst wieder den zugehörigen Platz einnimmt. Wir im alten Lande Europa können ja gewiß nicht mit den amerikanischen Riesenhotels wetteifern; mit diesen Menschenvolièren, die 1600 Zimmer auf 18 Stockwerke verteilen, und in denen man, nicht ortskundig und mit einem nur geringen Orientierungsvermögen begabt, glatt verloren gehen kann. Aber auch bei uns erwacht jene bekannte Gefühlsmischung von Stolz und Ehrfurcht, wenn man — im schattigen Hotelvestibül — zuerst ganz sacht — von dem glänzenden Schwungrade der Maschinerie erfaßt wird und ihre ersten leisen Erschütterungen spürt. Da ist der Mann, der in glänzend verschnürter Uniform — sein Wams ist von einer wahren Raupenplage belastet — tagsüber nichts weiter zu tun hat, als Griffe zu üben, nämlich die Griffe, mit denen er die in ewiger Wagenparade vor dem Hotel vorfahrenden Autos, Equipagen, Droschken, Hotelomnibusse öffnet. Und im Rücken dieses Mannes, der ewigen Schildwacht vor dem Eingange zum modernen Hotelparadies, thronen seine kleinen Assistenten, drei, vier, fünf, sechs Pagen, die, sobald die Glocke flüstert — eine modern geschulte Hotelglocke schreit nicht, sie flüstert —, dem Türsteher zu Hilfe eilen, weniger, um den Gast zu helfen, als um ihn verwirrt zu machen. Dann aber kommt die „Diele" des Hotels mit ihrem jede Zudringlichkeit (auch die Zudringlichkeit der Sonne) aussperrenden Halblicht, das aber doch deutlich genug malt, um die Distinktion zahlreicher herumsitzender, herumeilender, herumstehender, vornehm gekleideter und wohlgepflegter Menschen in guter Beleuchtung herauszubringen und den Durchblick in die Märchenhaftigkeit palastähnlich ausgestatteter Gesellschaftsräume zu gestatten. Hinter der Türe breitet sich als erster Willkommensgruß des Portiers aus: des „ersten" (unter zwölf) Portiers des Mannes mit den Ein- und Auskünften, den fein betreßter Kammerherrnstab von den nur in goldbordierte Gehröcke gekleideten Portiers Numero zwei bis zwölf abhebt. Man sieht die Gruppe der „Grooms" — sie sitzen wartend wie Spatzen auf den Drähten einer Telegraphenstange —, die vor jedem Blick des Gastes die Schirmkappe lüften, und deren pfiffige Max- und Moritz-Gesichter oft so drastisch gegen die Tadellosigkeit ihrer Haltung Protest erheben. Man sieht die Herren Geschäftsführer, die weniger zuvorkommend-freundlich als verbindlich-herablassend sind und ihre Cutaways so elegant tragen, als wären hinter den starken Tuchbrüsten Ministerportefeuilles geborgen. Man sieht, wenn man Glück hat, sogar den Herrn Hoteldirektor, der in dieser Welt steht wie ein Souverän, nur durch seine Gegenwart ihre kleinen Nervositäten dämpfend, ihre kleinen Erregungen einlullend. Eine zierliche Konversation, ein paar Notizen, einige Komplimente, und schon ist man ein Bürger dieser Stadt, deren Leben von einer leisen, unterdrückten, bebenden Bildheit ist, und als deren Ausdruckssymbole diese „Lifts" gelten können, die in ihren warm durchleuchteten Häusern unablässig von Stockwerk zu Stockwerk klettern, lautlos, schweigend und doch in allen Fibern und Gelenken zitternd . . . .

Und nun nimmt der Pomp des modernen Hotels den Gast zärtlich in seine Arme. Der kann, wenn er in der Lage und gewillt ist, sich seine Bequemlichkeit ein wenig Geld kosten zu lassen, an Ort und Stelle des Hotelpalastes alles haben, was der persönliche Komfort wünscht, getreu nach den Grundsätzen der Konzentration, die ja auch den Riesenwarenhäusern ihr Geschäft gemacht haben. Er kann ein paar Tage lang über seine Verhältnisse hinaus leben, und er kann im Rahmen seiner Verhältnisse leben. Die Großmoguls dürfen sich ihre Zimmerfluchten ganz nach den künstlerischen Stilen auswählen, die ihnen ihr ästhetisches Gewissen vorschreibt. Sie finden das zarteste, duftigste Rokoko neben der graziösen Anmut des Louis Seize; den etwas steifen Prunk des Empire neben dem gewichtigen, massiven Ernste der alten Danziger Kultur. Sie dürfen, wenn das Portemonnaie schwer genug ist, jedes zu Hause verwohnte Zimmer hier durch ein anderes ersetzen, sich sogar eine „eigene Wohnung" in das Hotelhaus zaubern, sich in dieser „Bleibe" hermetisch abschließen oder eine große Geselligkeit aufglänzen lassen. Sie schreiten auf kostbaren Teppichen, wandeln vorüber an Kunstschätzen, die durchaus museumsreif sind, durchblättern die Zeitungen der ganzen Welt in einem Raum, dessen weiche Farben und behagliche Möbel zur Ruhe einladen, lassen vom Schreibzimmer aus — auf Kosten des Hotels, denn dieses ist auch die Lieferantin sämtlicher Schreibutensilien — ihre Grüße, ihre geschäftlichen und privaten Lebenszeichen in die Welt flattern, steigen am Morgen gleich aus dem Bett in das Marmorbassin des Bades, haben das Musikzimmer zur Ausfüllung der künstlerischen Sehnsucht neben sich und die Bibliothek und das Heer der Kommissionäre, kurz, diesen ganzen Automatenbetrieb, der auf ein Klingelzeichen hin das verlangte Stück seines Inhalts an der Zimmerschwelle ablädt. Sie haben endlich auch die Toilettenschau, das leuchtende, von geschickter pointillistischer Technik gefügte Bild der Hotelrestaurants, die neuerdings in den Stunden, in denen sich das Berliner Leben am meisten rührt, nachmittags um die Zeit des five o'clock und abends nach Theaterschluß, viel deutlichere und feinere Spiegelungen exklusiver Eleganz geben als die vornehmen Weinstuben. Man erkauft diese Annehmlichkeiten gewiß nicht billig: und ich weiß von einem Hotel der deutschen Reichshauptstadt — es ist keines der neuesten und umfangreichsten, läßt sich aber nach der Qualität seiner Gäste bezahlen —, in dem jene Zimmer, die neben anderem auch noch die Annehmlichkeit einer „schönen Aussicht" gewähren, unter 25 Mark überhaupt nicht zu haben sind, in dem der Durchschnittszimmerpreis 40 Mark beträgt, aber auch „bürgerliche Appartements" für 80 Mark, 150 Mark, 175 Mark, 200 Mark zu haben sind. Ich möchte dabei ausdrücklich darauf aufmerksam machen, daß man in diesen 200-Mark-Zimmern nicht etwa goldene Betten, echte Rembrandts und uralte Perserteppiche zu sehen bekommt. Der Preis ist eben durch die allgemeinen Vorzüge der Räume bedingt und wendet sich an die crème de la crème, nicht an die „Schnorrer", nicht an die gewöhnlichen Mitteleuropäer — — und nicht an den ergebenst Unterzeichneten . . .

Das moderne Berliner Hotel ist aber nicht nur die Freundin des Reisenden, wo es gilt, ihm die Sesamtüren seiner Bedürfnisse aufzuschließen: es erspart ihm auch die Mühe der Bewegungen und der Gedanken. Ich kenne ein Berliner Hotel, in dem sogar sämtliche Anfangszahlen der Zimmernummern mit der Zahl des Stockwerks, das sie füllen, übereinstimmen müssen, nur damit der Geist des Gastes sich mühelos zurechtfinden kann. Vom Bett aus läuft die alarmierende Stimme des Telephons in die Zimmer der Kellner, teilt Aufträge aus, die — wieder mit Hilfe eines weitverzweigten Telephonnetzes — in wenigen Sekunden in alle Ecken und Winkel des Hauses weiter gelangen. Natürlich wird dem Gast, der es vorzieht, einen eigenen Diener zu seiner Verfügung zu halten, auch die Möglichkeit gegeben, auf dem Umwege über eine telephonische Extraleitung einen Sonderverkehr von seinem Zimmer ins Dienerzimmer herzustellen. (Das dritte Telephon, das sich um die Gespräche mit den Freunden außerhalb der Hotelgrenze bemüht, steht auf dem Nachttische.) Aber alle diese Atemzüge der Klingeln, Glocken, Telegraphen, Telephone tönen geräuschlos durch das Haus, sind kaum vernehmlich, wo sie anfangen und wo sie enden. Das moderne Luxus-Hotel behütet eben die Ruhe und das Nervensystem seiner Schutzbefohlenen wie kostbare Juwelen und schenkt ihnen die Zuflucht vor dem Lärm, die das moderne Mietshaus so gar nicht, die moderne Straße noch weniger gewähren will. Ein Summen in den Telephonapparat, ein Vibrieren, ein Knurren an der Seite, die das Sprachrohr des Wunsches ist, das Ohr, dem der Reisende seine Sehnsucht mitteilt: drüben das Aufleuchten eines Glühlämpchens, das Hochschnellen einer numerierten Platte, und die Verbindung zwischen Auftrag und Erfüllung ist hergestellt. Und im Dienste dieser höchst geheimnisvoll, mit schweigsamem Eifer rastlos Tag und Nacht arbeitenden Maschinerie bemüht sich der Ameisenhaufen der Domestiken, dieser sauberen und schnippischen Haus- und Zimmermädchen, der Köche und Köchinnen, der von der kleinsten zur größten Charge aufsteigenden Beamten, deren Flügelmänner wieder die Kellner mit der umfangreichen Sprachenbildung, den wundervollen Manieren und der unverrückbaren Ruhe ihrer Haltung sind. Mit all diesem vielfältigen Besitz ist das moderne Berliner Hotel mehr als nur eine in den Rahmen seiner Berufssphäre einzuspannende Erscheinung. Es ist ein Typ, modern bis in die Fingerspitzen: ein Typ, gesättigt von den Ideen und den Errungenschaften dieser Zeit: ein Typ, der ganz von dieser Welt ist und für dessen Höherentwicklung das Zitat von den „unbegrenzten Möglichkeiten" geschaffen werden müßte, wenn es noch nicht existierte.

Urbanus.

Vermischtes.

Der Geist der Zeit.

Die Berliner Tanzlehrer und Tanzlehrerinnen haben den Geist der Zeit erfaßt; wie vor vier Wochen ganze Anzeigen-Spalten Tango-Unterricht anpriesen, so wird jetzt die „Furlana" als einzig moderner Tanz empfohlen. Dabei erhält sich hartnäckig die amtlich als Schwindel bezeichnete Angabe, daß die „Furlana" vom Papst als Tanz empfohlen worden sei. „Der Papst hat sich weder den Tango, noch die Furlana vortanzen lassen. — Wovon man heutzutage leben kann, dafür gibt folgendes Inserat einer Berliner Zeitung ein vielsagendes Beispiel: „Eleganter Herr, der in Vergnügungs-Etablissements und Nachtlokalen gut eingeführt ist, für eine vornehme erstklassige Sache gesucht. — Leichter Verdienst! Keine Weinvertretung. — Zuschriften erbeten unter „Eigenartig" usw."

Die standhafte Schildwache.

Daß im Heere des Väterchens Zar Disziplin herrscht, zeigt folgende Geschichte, die in Nishnij-Nowgorod sich jüngst zugetragen hat: ein Unteroffizier, dem eine Reihe von Schildwachen unterstellt war, beging Selbstmord. Als nun für einen der Posten die Zeit der Ablösung kam, weigerte er sich, ohne ausdrücklichen Befehl seines vorgesetzten Unteroffiziers seine Stellung zu verlassen, obwohl ihm bedeutet wurde, daß dieser tot sei. Das russische Militärreglement schreibt nämlich vor, daß eine Schildwache nur auf Anordnung des Vorgesetzten, eines Unteroffiziers, oder auf direkten Befehl des Zaren ihren Posten verlassen darf. Da nun in diesem Falle der Unteroffizier sich das Leben genommen hatte, so mußte der Posten ausharren, bis der direkte Befehl des Zaren eintraf. Der Regimentsoberst sandte auf der Stelle ein dringliches Telegramm an den Zaren, auf das dann umgehend die erwünschte Antwort erfolgte. Erst als dem Posten beim Scheine einer kleinen Taschenlaterne die Weisung seines obersten Kriegsherrn gezeigt worden war, ließ er sich ablösen.



Wotan
Draht-Lampe

mit gezogenem Leuchtdraht
Erhältlich bei den Elektrizitäts-Werken und Installateuren

Frühjahrs-Neuheiten
in
Seidenstoffen | Jackenkleider
Voile und Crepon | Garnierte Kleider
Blusen in Seide, Voile, Crepon und Batist. Bulgaren-Blusen in großer Auswahl.
Elberfeld Telephon 4787. Seidenhaus Max Urbach Elberfeld Herzogstr. 28.
150

Umgegend und Nachbargebiete.

Städtisches Nachrichtenwesen.

(:) **Solingen**, 20. März. Oberbürgermeister Dicke gab heute den Vertretern der örtlichen Presse in einer Besprechung Gelegenheit, ihre Wünsche in bezug auf die Verbesserung des städtischen Nachrichterwesens vorzutragen. Der Oberbürgermeister sagte die Erfüllung der vorgetragenen Vorschläge zu.

Metallarbeiterverband u. Industriearbeiterverband.

(:) **Solingen**, 20. März. Sowohl der Deutsche Metallarbeiterverband (Kreisverein Solingen) wie der Industriearbeiterverband hielten in den letzten Tagen ihre Mitgliederversammlungen ab, in der der Bericht über das letzte Jahr oder Halbjahr erstattet wurde. Hieraus ist besonders interessant, daß sich die ungünstige Lage des Arbeitsmarktes in den Kassenberichten der Verbände nicht bemerkbar macht. Der Industriearbeiterverband hatte im letzten Halbjahr eine Einnahme von 82 455 Mark; die Beitragsleistung stellt sich auf 99 Prozent des Solls, ein Verhältnis, wie es in der Hochkonjunktur nicht besser zu verzeichnen ist. Im Metallarbeiterverband wurde berichtet, daß der Bestand der Ortskasse (der nur ein kleiner Teil des Beitrags zufließt) im letzten Jahre um 12 837 Mark gestiegen ist, der Bestand der Krankenzuschußkasse des Kreisvereins von 19 222 Mark auf 24 159 Mk. Ein Antrag, diese Gelder teilweise für eine Lessere Unterstützung der Arbeitslosen zu verwenden, fand keine Zustimmung. Man wies auf etwa eintretende Bewegungen und auf eine vielleicht eintretende größere Arbeitslosigkeit hin.

Typhusbazillen im Ruhrwasser.

Hamborn, 20. März. Bei der amtlichen Untersuchung des Leitungswassers unserer Stadt ist in den letzten Tagen das Vorhandensein von Typhuserregern festgestellt worden. Die Verseuchung der Brunnen und der Leitungen hängt mit dem Hochwasser der letzten Zeit zusammen. Um die Ansteckungsgefahr zu beseitigen, ist durch Anschlag die Benutzung des Trinkwassers in ungekochtem Zustande verboten worden.

Krankenkassen und Ärzte.

b. **Lüdenscheid**, 21. März. (Telegr.) Nach monatelangen Verhandlungen ist eine Einigung zwischen Ärzten und Krankenkassen erfolgt. Der Vertrag gilt auf zehn Jahre.

+) **Wülfrath**, 20. März. Bei der Stichwahl in der zweiten Abteilung des ersten Gemeindewahlbezirks erhielt der Brennereibesitzer Hugo Hill 47 und der Bäckermeister Wilh. Trappmann 32 Stimmen. Hill ist somit für eine sechsjährige Amtsperiode als Stadtverordneter gewählt. — Nachdem das Versicherungsamt die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Lederarbeiters Fritz Heinrichs, für ungültig erklärt hatte, wurde bei der Neuwahl der Betriebsleiter F. Günthner zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

(:) **Ohligs**, 20. März. Vom Bezirksausschuß in Düsseldorf wurde dem Wirte Ferdinand Wachholder die Wirtschaftskonzession entzogen, weil er wegen Vergehens gegen § 180 des Strafgesetzbuches bestraft worden ist.

(:) **Solingen**, 20. März. Mit der diesjährigen Entlassung der Fortbildungsschüler verband die Leitung der Schule zum ersten Male eine kleine Feier, in der der Direktor der Schule und der Schularzt Professor Selter den jungen Leuten recht eindringliche Geleitworte mit auf den Weg ins Leben gaben. Der Schularzt insbesondere erteilte ihnen Warnungen, Ermahnungen und Ratschläge. Ein Lehrerchor sang passende Abschiedslieder.

(:) **Düsseldorf**, 21. März. Von der städtischen Wohnungsaufsicht wurden im vergangenen Jahre 797 Wohnungen als den polizeilichen Bestimmungen nicht entsprechend beanstandet. Von den 81 300 Wohnungen waren 47 400 besichtigt worden. Die Gründe der Beanstandungen waren verschieden. In etwa 300 Fällen waren bauliche Mängel vorhanden.

c. **Mülheim-Ruhr**, 20. März. Von einem umstürzenden Bretterzaun wurden heute nachmittag hier auf dem Notweg zwei ältere Leute getroffen. Die Leute suchten hier Schutz, als ein Straßenbahnwagen nahte. Ein Windstoß warf einen Teil des Bauzaunes am Rathausneubau um, der die beiden Leute unter sich begrub. Während der eine leichtere Verletzungen erlitt, trug der andere einen schweren Schädelbruch davon, an dessen Folgen er nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb.

sl. **Bonn**, 20. März. Im Wintersemester wurde die Bonner Universität von 3957 Männern und 352 Frauen, im ganzen von 4309 Studierenden besucht. Es studierten in der evangelisch-theologischen Fakultät 138 Männer und 1 Frau, in der katholisch-theologischen 428 Männer, der juristischen 781 resp. 4, der medizinischen 770 resp. 49, der philosophischen 1840 resp. 298. Einschließlich der 212 Gasthörer und 89 Gasthörerinnen betrug die Gesamtzahl der Studierenden 4610.

sl. **Remagen**, 20. März. Jetzt bemüht sich auch Remagen eifrig, Badeort zu werden. Es hat sich hier schon ein Konsortium gebildet, das einen warmen Sprudel anbohren lassen will. Eingeholte sachmännische Gutachten haben sich günstig über die Möglichkeit des Planes geäußert. In den nächsten Tagen wird eine Versammlung der Interessenten stattfinden.

-a- **Schweim**, 20. März. Der Kreisverband der Kaninchenzüchtervereine gibt folgende statistischen Angaben bekannt: Es waren vorhanden: 304 Stück Kaninchen schwerer Rassen, 52 mittlerer und 251 kleinerer Rassen. Zum Verkauf kamen innerhalb des letzten Jahres 636, geschlachtet wurden 244. Der Wert der Felle stellte sich auf 122 Mark. — Die hiesige Polizeibehörde ist auf Beseitigung sowohl der Stehbierhalle als auch des Schalterausschanks bedacht. Grundsätzlich wird die Genehmigung ihres Betriebes bei jeder Neukonzessionierung versagt, selbst dann, wenn die Wirtschaft vom Vater auf den Sohn übergeht. Die Ortspolizei stützt sich hierbei auf einen neuen Ministerial-Erlaß. In Wirtekreisen herrscht hierüber natürlich eine Mißstimmung, die noch gesteigert wird durch die Nachricht, daß anderen Orts der Bezirksausschuß auf Berufung der Geschäftsinhaber gegen die Anordnung der örtlichen Polizeibehörde entschieden haben soll.

-a- **Schweim**, 20. März. Am Bahnhof Lob haben mehrere Personen dort lagernde Briketts gestohlen. Sie sind zur Anzeige gebracht.

-a- **Haßlinghausen**, 20. März. Nachdem die hiesige katholische Gemeinde seit einigen Jahren eine katholische Volksschule erhalten hat, soll jetzt auch der Bau einer katholischen Kirche erfolgen. Die Pläne sind fertig, und als Bauplatz ist das Grundstück an der Kortenstraße gewählt.

-a- **Voerde**, 20. März. Der 60jährige Arbeiter G. Höhne hat sich aus Lebensüberdruß vergiftet.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

= **Elberfeld**, 21. März. Mehrere Diebstähle hatte der Stukkateur Wilhelm F. aus Velbert auf dem Kerbholz. Vor etwa drei Jahren hat er sich wiederholt Zugang zu dem Wein- und Vorratskeller des Wirtes L. in Velbert, seines damaligen Kostgebers, verschafft und jedesmal mehrere Flaschen Wein und Likör gestohlen. Am 28. April v. J. brach er in den Keller eines hiesigen Metzgermeisters und in Kotzers Kaffee-Geschäft ein. Auch dort stahl er mehrere Flaschen Wein und einige Schachteln Gebäck. In einer Stehbierhalle entwendete er einem angetrunkenen Gast ein Paket Arbeitskleider, und schließlich noch einem Kostgänger seiner Mutter einen Rock und eine Weste. Die Strafkammer verurteilte den schon wiederholt bestraften Menschen zu 1 Jahr und 4 Monaten Gefängnis.

Wegen eines Konkursvergehens — sie hatte unterlassen, in der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit Bilanzen zu ziehen — wurde die Ehefrau Gustav S. von hier zu 10 Mark Geldstrafe verurteilt.

„Betriebsunfall" beim Aussteigen aus dem Zuge.

w. **Düsseldorf**, 20. März. Die Frage, ob ein Unfall beim Aussteigen aus einem haltenden Eisenbahnzuge als „Betriebsunfall" anzusehen ist, für den die Eisenbahn nur dann nicht haftet, wenn höhere Gewalt oder eigenes Verschulden vorliegt, ist am Düsseldorfer Oberlandesgericht in Übereinstimmung mit dem Landgericht bejaht worden. Eine Frau aus Rheydt, die beim Verlassen des Zuges zu Fall gekommen war, verlangte wegen der dauernden gesundheitlichen Schädigung, die sie dabei erlitten hat, von der Eisenbahn eine lebenslängliche Rente, da sich der Unfall, wie sie ausführte, im Betriebe der Eisenbahn zugetragen habe. Der Fiskus lehnte indessen die Entschädigung ab, weil nach seiner Ansicht der Unfall nicht als Betriebsunfall im Sinne des Haftpflichtgesetzes angesehen werden könnte. Es handle sich, wie er betonte, nicht um einen „dem Eisenbahnbetriebe eigentümlichen Unglücksfall"; von einem solchen könne nur gesprochen werden, wenn besondere, den Unfall ursächlich beeinflussende, und aus der Gefährlichkeit des Eisenbahnbetriebes sich ergebende Umstände vorlägen. Dies sei aber hier nicht der Fall. Zudem liege ein eigenes Verschulden der Klägerin vor, die, Pakete tragend, sich nicht festgehalten habe, andernfalls sie den Unfall hätte verhindern können. Der Anspruch wurde aber vom Landgericht sowohl wie vom Oberlandesgericht zur Hälfte für begründet erachtet, mit der Feststellung, daß es sich hier ohne Zweifel um einen Betriebsunfall im Sinne des Haftpflichtgesetzes handle. Denn, so wurde u. a. ausgeführt, die Betriebstätigkeit der Eisenbahn beginne mit dem Einsteigen des Passagiers in den Eisenbahnzug, und sei erst als beendet anzusehen, wenn der Passagier den Zug wieder verlassen habe. Es sei nicht erforderlich, daß der Unfall durch den Betrieb der Eisenbahn entstanden sei, oder daß es ein dem Eisenbahnbetrieb eigentümlicher sei. Verlangt werde nur, daß er sich beim Betriebe der Eisenbahn zugetragen habe. Zwar müsse der Unfall in einem äußeren, zeitlichen oder örtlichen Zusammenhang mit der Betriebstätigkeit stehen; dieser Zusammenhang bestehe aber im vorliegenden Falle, weil die Betriebstätigkeit der Eisenbahn ja noch nicht beendet gewesen sei, als die Frau den Wagen habe verlassen wollen und hierbei stürzte. Der äußere Zusammenhang sei also gegeben. Weiter sei noch erforderlich, daß auch ein innerer Zusammenhang vorhanden sei; dieser sei immer ohne weiteres anzunehmen, wenn der Unfall sich bei der eigentlichen Beförderungstätigkeit der Eisenbahn zugetragen habe. Die Tatsache des Eisenbahnbetriebes mit all seinen Gefahren bedinge die Haftpflicht des Betriebsunternehmers nach dem Haftpflichtgesetz. Im vorliegenden Fall könne sich der Fiskus somit nur durch den Nachweis des eigenen Verschuldens von seiner Haftpflicht befreien. Zwar sei der Eisenbahn darin beizustimmen, daß die Klägerin ein grobes Verschulden treffe. Dieses Verschulden sah aber das Gericht nicht für so groß an, daß dadurch die Haftpflicht der Eisenbahn überhaupt nicht in Frage kommen könnte; es sah den Anspruch der Klägerin vielmehr zur Hälfte für begründet an.

Vermischtes.

Um eine Erbschaft.

In dem böhmischen Dorfe Krupna erschien gestern in der Wohnung des Grundbesitzers Tomascheck dessen Schwager, der Versicherungsagent Dyr. Er schoß nach kurzem Wortwechsel seine Schwester, die Frau Tomaschek, nieder und verletzte Tomaschek selbst schwer. Der Täter flüchtete darauf. Am Gleis der Staatsbahn versuchte er sich durch einen Schuß in die Schläfe zu töten, er verletzte sich nur und warf sich darauf vor den gerade heranbrausenden Prager Schnellzug, der ihn zermalmte. Das Motiv zu der Tat soll ein zuungunsten des Dyr entschiedener Erbschaftsprozeß gewesen sein.

Ein Dammbruch.

Das Hochwasser des Rheins und der Maas hat auch in Holland ernste Folgen gezeitigt. Gestern durchbrach die Maas in der Nähe von Grave die Befestigungen. Truppen aus Nymwegen sind eingetroffen, um den Bauern zu helfen, den Durchbruch zu beseitigen.

Ein Prozeß in Fliegerkreisen

wird in nächster Zeit vor dem Landgericht II in Berlin verhandelt werden. Der Flieger Alfred Friedrich klagt gegen die Sport-Fluggesellschaft in Johannisthal und die Etrichgesellschaft in Lohn auf Zahlung von 20 300 Mark für seinen Vierländerflug Berlin-Paris-London-Berlin und für den ihm angeblich durch Schuld der beiden Firmen entgangenen Gewinn aus den großen Preisen der Nationalflugspende.

Neues Tuberkulose-Serum.

Professor Bruschettini von der Universität Bologna erklärt, ein unfehlbares, glänzend bewährtes Serum gegen die Tuberkulose gefunden zu haben.

Wetterbericht vom 21. März.

Beobachtungen der meteorologischen Station [illegible]

März.	Luftdruck bei 0° C auf Meeresh. in mm	Temperatur in °C	Windrichtung	Windstärke (0—12).	Wetter	Dampfdruck in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlag in mm
20., 2 nachm.	735,9	7,7	SSO	6	bedeckt	6,6	84	0,3
20., 9 abds.	735,4	8,0	S.	8	Regen	5,9	70	0,6
21., 7 vorm.	742,3	3,5	SW	3	heiter	4,8	89	0,9

Höchste Temperatur des gestrigen Tages 10,1
Niedrigste der vergangenen Nacht 2,8
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden
Das Barometer steigt seit gestern abend, steht aber noch sehr tief.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 22. März.

Veränderliche Bewölkung, ohne erhebliche Niederschläge. Temperatur wenig geändert.

Hohenlohe Erbswurst

ermöglicht schnellste Bereitung vorzüglicher Erbsensuppen nach Hausmacherart. 2—3 Teller kosten dabei nur 10 Pfennige!

Leichtes Waschen durch **Persil** das selbsttätige Waschmittel

Ohne Reiben und Bürsten, nach einmaligem ¼—½ stündigen Kochen und sorgfältigem Ausspülen ist die Wäsche fertig. Erforderlich sind keine Zusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz verteuern.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Was kostet eine gediegene, gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtung?

Die praktische Lösung dieser Frage finden Sie nicht im Studium von Katalogen, noch weniger in den Erklärungen und schlechterdings parteiischen Ratschlägen konkurrierender Fabrikanten und Lieferanten, sondern einzig und allein in persönl. Besichtigung großer Ausstellungen, die als durchaus reell und empfehlenswert bekannt sind. Wir nennen hier nur eine Firma, die dem Umsatz nach alle andern Spezial-Firmen

Kölns, ja des ganzen Deutschen Reiches überragt, es ist die Firma

Köln Zeppelinhaus **Essen** (Ruhr)

Gebrüder Schürmann

Köln Zeppelinhaus **Essen** (Ruhr)

Wir unterhalten kein Zweig-Geschäft in Elberfeld und stehen auch zu ähnlich klingender Firma Elberfelds in keinerlei Verbindung.

Nachdruck verboten

Training.

Von J. Waitzer, München,
Sportlehrer der Deutschen Sportbehörde für Athletik.

Wir haben kein deutsches Wort für Training. Es bedeutet die Anpassung des Körpers an außerordentliche Kraft- oder Dauerleistungen. Angenommen, der Körper werden, d. h. die Organe müssen die geforderten Leistungen ohne gesundheitliche Nachteile vollbringen können. Gesundheit ist ein sehr dehnbarer Begriff und läßt sich nicht durch Zahlen und chemische Formeln ausdrücken. In den wenigsten Fällen wird man auch nach sehr langen Rennen, gleichviel welcher Art, gesundheitliche Nachteile ziffernmäßig nachweisen können, oder der Verlust an nicht meßbarer Lebensenergie bleibt doch bestehen und drückt sich in unverkennbarer Weise im Äußeren, in der Form des Körpers aus. Ein Bild wird das näher erklären. Wir sehen zwei Sportsleute vor uns. Der eine muskelstark, mit vollem Gesicht und voller Figur, leuchtenden Augen, leichten Bewegungen und mit feinem Rhythmus der Kraft, der spielend körperliche Arbeit verrichtet; der andere hager, mit eingezogenen Wangen, unruhigen, nervös blickenden Augen, wohl kräftig und ausdauernd, aber kein leichtes Spiel der Glieder zeigt jenen Überschuß an gesunder Kraft, der wie ein Hauch über dem ersteren liegt. Beide haben ein individuelles Kraftkapital. Der erste lebt von den Zinsen, der zweite hat das Kapital angegriffen. Der Körper ist das Kapital, das bei verständiger Übung reiche Zinsen trägt. Wer richtig trainiert, wird nur im Wettkampfe das Kapital in Anspruch nehmen.

Trainieren heißt also mit den Kraftzinsen arbeiten und stets einen kleinen Rest zum Kapital zu schlagen. Wer sich nach dem Training erschöpft fühlt, hat mit den Zinsen nicht gereicht, und sein Kapital hat sich nicht vermehrt. Wann genügt die körperliche Arbeit? Sie war nicht zuviel, so lange der Wunsch noch etwas zu tun, nicht nur vom sportlichen Ehrgeiz verlangt, sondern auch vom Körper durch ein deutlich empfundenes Kraftgefühl unterstützt wird. Dieses Gefühl soll man festhalten und mit nach Hause nehmen. Es sind Zinsen, die das Kraftgefühl vermehren. Die meisten Sportsleute bringen in der Regel nichts oder sehr wenig nach Hause, deshalb hat man Trainer, die sie zur rechten Zeit nach Hause schicken.

Jeder große Wettkampf ist aber eine Kraftausgabe, zu der die Zinsen nicht ausreichen. Um so mehr muß nach dem Wettkampf gespart werden mit allem, was dem Körper Kraft entzieht, gleichviel ob geistiger oder körperlicher Art. Viel schneller ist der Sportsmann übertrainiert, als er glaubt. Die Muskeln haben sich schnell erholt; heiße Bäder, Einreibungen, Massage etc. sind künstliche Hilfsmittel die das Ermüdungsgefühl schnell aus den Muskeln treiben, aber für die geschwächte Spannkraft der Nerven, für die eigentliche Triebfeder körperlicher Arbeit, haben wir keine Massage und Einreibung. „Stale", abgenutzt, nennt der Amerikaner diesen Zustand. Starker Gewichtsverlust bis zur Hagerkeit, Nervosität, Unlust zur Arbeit und gleichbleibende, nicht steigerungsfähige Leistungen sind Zeichen des Übertrainiertseins. Der Körper arbeitet dann ständig mit Unterbilanz, ohne deshalb krank zu sein. In diesem Falle helfen nur ausgiebige Ruhe und Schlaf sowie Vermeidung aller Genuß- und Reizmittel, weniger der Körper als vielmehr die Nerven müssen sich erholen. Genaue aufrichtige Selbstkontrolle ist notwendig, die psychischen Folgen starker körperlicher Anstrengung wieder auszugleichen.

Was soll der Sportsmann essen und trinken? Dauerleistungen werden nicht selten durch den Magen entschieden. Jeder muß hier sein eigener Arzt und Trainer sein. Die Vegetarier haben in den letzten Jahren in langen Wettmärschen bemerkenswerte Erfolge erzielt. Aber Gehen gehört zu den wenig kraftfordernden Übungen, nur durch die lange Dauer wird es zur Anstrengung. Der Umsatz im Stoffwechsel ist verhältnismäßig gering. Bei den langen Wettrennen, Schirennen etc., bei denen die Anstrengung mehr in die Tiefe geht, d. h. die einzelne, oft wiederholte Bewegung mehr Kraft erfordert, ist der Stoffwechselumsatz viel größer; nicht nur die Reserven, sondern auch der Organbestand des Körpers selbst wird in solchem Maße aufgezehrt, wie sie ein vegetarisch ernährter Organismus schwerlich aufbringen kann. Wem es gelingt, vielleicht durch langjährige Anpassung bei kräftiger vegetarischer Kost auch im Training Körperreserven, z. B. eine dünne Fettschicht über den Muskeln, aufzubringen, für den wird fleischlose Ernährung nur von Vorteil sein. In der Regel kann man aber mit vegetarischer Kost die Reserven für Kraft-Dauerleistungen nicht aufspeichern.

Wir halten uns deshalb an gemischte Kost mit wenig Fleisch und viel Salat und Gemüse, Vollbrot nach Belieben, abwechselnd mit leichten Mehl- und Eierspeisen. Milchbreie mit Obst, die uns in der Kindheit so gut bekommen haben, bilden auch für den Erwachsenen mit nicht verwöhntem Gaumen eine leicht verdauliche, energiereiche Nahrung. Fett und Zucker haben großen Energiewert; ersteres ist schwerer verdaulich als Zucker, der am besten nicht in chemischer, sondern in natürlicher Form als Fruchtzucker in getrockneten Feigen, Bananen, Datteln genossen wird. Die Verdauung soll man nicht mit kalten Getränken stören, nur heiße Flüssigkeiten während der Mahlzeit trinken. Wärmeverlust ist Kraftverlust, und jeder Grad Wärme, der dem Körper zugeführt wird, macht Energien für andere Arbeit frei. Alkohol, Nikotin, Kaffee sollen in der strengen Trainingszeit gemieden werden. Diese Reizmittel werden sonst nicht schädlich sein, wenn sie in geringer Menge und in Pausen genossen werden. Ein Satz gibt hier die Richtlinie: Kleine Reize sachen die Lebenstätigkeit an, mittlere hindern sie und starke schädigen sie. Was man gewöhnlich für mittlere hält, sind meistens schon sehr starke Reize.

Drei Mahlzeiten täglich von ungefähr gleicher Menge sind empfehlenswert. Man soll den Magen morgens nicht necken mit einer winzigen Tasse Milch oder Kakao und einem Brötchen und ihn bei anderer Gelegenheit überfüllen. Der Körper ist ein Verschwender, wenn er zu reichlich Nahrung erhält; er nimmt nur das auf, was er am leichtesten assimilieren kann, der Rest geht unausgenutzt verloren, kostet aber doch Verdauungsenergie. Der Körper ist aber auch sehr sparsam, wenn er wenig Nahrung erhält, er wird sogar zum Geizhals, dem nichts unausgenutzt verloren geht, wenn er nebenbei noch Trainingsarbeit leisten muß.

Wie die Muskeln, erhalten auch die Nerven ihre Kraft aus einer geeigneten Nahrung. Sie schöpfen ihre Reizkraft noch aus einer anderen Quelle von außerordentlichem Wert. Das ist geschlechtliche Enthaltsamkeit. Sie ist die Ursache jener Eigenschaft, die der Amerikaner „Nervous energy" nennt, die er an erster Stelle beim Sportsmann nennt, weil diese Fähigkeit bei gleichwertigen Gegnern entscheidet und dem erschöpften Körper das letzte abzuringen vermag. Andererseits wird der jugendliche Sportsmann nie die Höhe seiner Leistungsfähigkeit erreichen, wenn seine Lebensweise in diesem Punkte zu wünschen übrig läßt.

Vermischtes.

Aus englischen Schulheften.

Der University Correspondent hat sich mit einem originellen Preisausschreiben an die englischen Volksschullehrer gewandt; er setzte Prämien für die lustigsten Sammlungen von Sätzen aus englischen Aufsatzheften aus. Der Ansturm war gewaltig, den Sieg aber erfocht ein Schullehrer, der im Laufe der letzten Monate aus den Klassenaufsätzen seiner Schüler folgende Stichproben sammeln konnte. „Julius Cäsar wurde im Kinematographen ermordet", schrieb ein angehender elfjähriger kleiner Historiker. Sein Rivale behauptet: „Als der letzte französische Angriff auf Waterloo fehlschlug, ergriff Napoleon die Flucht nach St. Helena." Einige weitere Proben: „England führt aus Dänemark viel Butter ein, weil die dänischen Milchkühe mehr Unternehmungsgeist und größere technische Kenntnisse besitzen als die Engländer." — „Ein Dreieck ist ein Quadrat, das nur drei Seiten hat." — „Die gemäßigte Zone ist ein Gebiet, in dem die Menschen nur Wasser trinken." — „Um das Sauerwerden der Milch zu verhindern, ist es am besten, man läßt sie in der Kuh." — „Der Kriegsminister (in der englischen Sprache bedeutet das Wort Minister bekanntlich auch Prediger der anglikanischen Kirche), ist jener Geistliche, der den Soldaten in der Kaserne predigt." — Ein kleiner Psychologe aber ist der Volksschüler, der sich wie folgt vernehmen läßt: „Zweideutigkeit heißt die Wahrheit sagen, ohne das zu beabsichtigen . . ."

Ein Kannibalenfisch.

Von der Expedition Roosevelts durch die unerforschten Urwälder Brasiliens sind in Neuyork Nachrichten eingetroffen, nach denen es Roosevelt und seinen Gefährten gelungen ist, erfreuliche wissenschaftliche Resultate zu erzielen. Vor allem gelang die Auffindung eines bisher unbekannten Flusses und das Studium eines eigenartigen „Kannibalenfisches", des sogenannten Piranha. Obgleich dieser Fisch nicht größer ist als eine Scholle, schildert ihn Roosevelt als den grausamsten Mörder und Jäger der Fischwelt. Der Kannibalenfisch greift nicht wie andere Fische kleinere Tiere an, sondern Fische, die ihn an Größe und Kraft bei weitem übertreffen. Wenn man bei einer Bootfahrt den Finger ins Wasser streckt, läuft man Gefahr, ihn sich von diesem gefräßigen Raubfische abbeißen zu lassen; steigt ein verwundeter Mensch ins Wasser, so erregt sein Blut die Kannibalenfische zu wahnsinniger Gier, und sie zerreißen ihre Opfer auf der Stelle. Dabei erreichen diese Fische in Paraguay eine Länge von nicht mehr als 18 Zoll, der Rumpf ist im Verhältnis zur Länge breit und plump, der Kopf abgeplattet, mit vorstehendem Unterkiefer. Das Gebiß ist mit starken teilförmigen Zähnen ausgerüstet, die Fleisch und Knochen durchbohren.

Eingesandt.

(Für diese Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Gefahren des Eisenbahnbetriebes.

Ein kürzlich in Ihrer Zeitung erschienener Artikel „Unfall auf einem Bahnhofe" veranlaßt mich, auf die wirklich große Gefahr aufmerksam zu machen, die auf den meisten der neueren Bahnhöfe durch das Höherlegen der Bahnsteige entstanden ist und bestehen bleibt, solange nicht die Trittbretter der Wagen dem angepaßt werden. Das unterste Trittbrett steht fast immer tiefer als die Kante des Bahnsteiges, und da das Trittbrett zu schmal ist, bleibt ein bei Dunkelheit kaum zu bemerkender Spalt zwischen Brett und Mauer, in den man beim Einsteigen selbst bei Vorsicht nur allzuleicht mit den Beinen geraten und sich verletzen kann. Mir selbst ist dies vor einiger Zeit beim Einsteigen auf dem Hauptbahnhof in Elberfeld passiert. Das unterste Trittbrett lag völlig im Schatten; infolgedessen war der Spalt nicht zu bemerken. Ich verletzte mich nicht unerheblich am rechten Bein und Knie und hatte mehrere Tage arge Schmerzen. Da die Sache aber noch gut abgelaufen war, so habe ich gegen den Eisenbahnfiskus keine Klage angestrengt, hatte mich aber für den etwa nötigen Fall eines Augenzeugen versichert.

Daß mir dies passieren konnte, beweist die Gefährlichkeit des jetzigen Zustandes um so mehr, als ich im vorigen Jahre im Hauptbahnhofe in Köln Zeuge war, wie am hellen Tage bei starkem Andrang des Publikums zum Düsseldorfer Zuge eine Frau gleichfalls mit den Beinen in den gefährlichen Spalt am Trittbrett geriet. Ich half mit anderen, die Frau aus der gefährlichen Lage befreien, ehe sich der Zug in Bewegung setzte. Seit diesem Vorfall achte ich beim Einsteigen ganz besonders auf diese gefährlichen, weil zu schmalen Trittbretter, und doch passierte mir das gleiche!

Sorgen Sie, bitte, dafür, daß Ihr geschätztes Blatt und die gesamte Presse auf umgehende Abstellung dieses gefahrdrohenden Zustandes immer und immer wieder hinweisen! Beim Aussteigen besteht die gleiche Gefahr. Das Trittbrett muß über die Bahnsteigkante hinausragen. dt.

Condor-Patent-

Stets geschnürt!

Saison-Katalog bereitwilligst

Feinste Lederqualitäten in schwarz und braun
Vornehme bequeme Passform

Hauptpreislagen:
11⁵⁰ 12⁵⁰ 13⁵⁰ 15⁵⁰ 17⁵⁰ 19⁵⁰

D.R.P. Nº 124209



5% blaue Berg. Rabattmarken!

Herren-Schnürstiefel

Wird nie geschnürt!

1000 de Referenzen

Hierdurch bestätige ich Ihnen auf Ihr Ersuchen, daß die mir gelieferten sog. „Condor-Patentstiefel" sich als zweckmäßig und haltbar erwiesen haben. — Der eigenartige Verschluß am oberen Schaftteil erleichtert das An- und Ausziehen sehr und ist besonders bei langen Fahrten in der Eisenbahn usw. praktisch.

Dresden, 22. Juni 1913.

Exz. Frhr. von dem Bussche-Streithorst
Kgl. Oberhofmarschall, Major z. D.

Elberfeld Telephon Nr. 2027 **Conrad Tack & Cie.** Wall (Ecke Schlössersgasse)

G. m. b. H.

1176

Auf Kredit und gegen bar sollen ca. 5 Waggon Möbel, Herde und Polsterwaren billig verkauft werden.

Wunderschöne moderne Schlafzimmer mit 11- u. 111-tür. Kleiderschränken, in allen Farben und Holzarten.

Mod. reichende Carol.-pure- und gestrichene Betten große Auswahl, billige Preise.

Wasch- und Spezialmatratzen einfach und vornehm, in Eiche oder Nußbaum. auch Schreibtische

Spezialität: polsterhafte Betten. Ca. 200 Stück am Lager, in 15 Sorten.

1 Waggon Herde Leder-Sofas Plüschdivans Chaiselongues etc.

Einzelne Möbelstücke evtl. ohne Anzahlung.

Th. Cucas & Co.

Bachstr. 46-48 Elberfeld Bachstr. 46-48

120

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr übernimmt.

Stellenangebote

Die Annahme der Stellenangebote wird an Sonntagen täglich in Elberfeld um 3 Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Reisender,
in Kurz- u. Weißwaren-
Geschäften bestens eingeführt, gesucht. Offerten unter E 2093 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Provisions-Reisende
f. Herren- u. Damenarberoide gesucht. **Eugen Arnz Nachfolg., Wermelskirchen.** g255

Buchhandlungsreisende
für neues, zugkräftiges Werk ges. Hohe Provision u. Prämie. **Gutherlet & Co.,** Buchhandl., Leipzig-R. a129

Offene Stellen aller Berufe enthält heute die Zeitung: **Deutsche Vakanzenpost Post. Ettlingen 83.**

Ho! Ha!
Feinste Dauerwäsche. Vertreter u. Wiederverk. b. hoh. Verd. gesucht. Prachtmusterkoll. gratis. **Hugo Horn, Düsseldorf** 3. b821

Verein — für — Handlungs-Commis von 1858
(Kaufmänn. Verein) in Hamburg
Ueber 125 000 Mitglieder
Größte kaufmännische
Stellen-vermittlung
für Deutschland, Aust. u. Übersee
Für Firmen u. Mitgl. kostenfrei
Bisher über 188 000 Stellen besetzt
1913 allein 11446 Vermittlungen
Beitrag halbjährlich 6 Mark.
Geschäftsstelle in Düsseldorf, Hansahaus. b106

Koch 2 Herren
zum Besuch d. Privatpublikums für einen sehr gangb. Artikel unter selten günst. Beding. für dauernd nach hier u. außerhalb ges. Verf. Meldung Montag vorm. von 9—12 Uhr. Barmen-Rittershausen, Sonntagstr. 41, parterre, rechts. 1402a

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt einen d3283
jüngeren Kaufmann,
der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. **Bewerber,** die in der Führung von Kartothek und in der Bearbeitung des Offertwesens Erfahrung haben, erhalten den Vorzug. Ausführliche Anerbieten mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
L. & C. Steinmüller, Röhrendampfkesselfabrik, Gummersbach, Rheinland.

Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiger und redegewandter Herr als f1728
Einkassierer und Verkäufer
gegen Fixum und Provision gesucht. Selbiger muß in der Lage sein, einige hundert Mark Kaution zu stellen und in Elbf. wohnen. Offerten unter E 2178 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Kleinere Werkzeugfabrik in ländlicher Gegend Westfalens (Fabrikation von Hämmern) sucht per sofort einen d3301
jungen Kaufmann
aus der Branche. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2236 an die Exped.

Expedient,
tüchtige Kraft, mit dem In- u. Auslandversand vertraut, von Elberfelder Messingbeschläge-Fabrik per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Lebenslauf unter E 1065 an die Exp. ds. Blattes. f1936

Zum sofortigen Eintritt
Beamter
gesucht zur Führung einer Kartothek u. des Kunden-Registers. Bevorzugt werden Herren mit Kenntnissen der Gaskoch- u. Heizbranche. Ausführl. Angebote mit Gehaltsforderung u. E 1068 an die Exp. g173

Jüngerer Kommis
auf sofort zu engagieren gesucht. August Finkenrath Söhne, Elb., Gesundheitstr. 142e. f1901

Kommis, flotter, zuverl. Verkäufer, für Eisenwaren, Bau- u. Möbelbeschläge detail gesucht. Genaue Kenntnis, spez. in Beschlägen, unbedingt erforderlich. Alter mögl. nicht unter 22 Jahren. Stellung evtl. dauernd. — Offerten mit Gehaltsanspr. und, wann Eintritt, unter B 80 postlagernd Barmen. †

Kontorist
für mein Eisenwarengeschäft ges. **W. Wiendieck,** Opladen. f900

Suche für sofort od. 1. April für mein Kolonial-, Materwaren- u. Farbwarengeschäft einen tüchtigen, treuen jüngeren

Gehilfen.
Otto Strohmeier, Weltmann, Poststraße Nr. 12. b180

Angebender f1517a
Kommis
für leichtere Kontorarbeiten u. Besorgung der Post sofort ges. Off. mit Zeugnisabschriften u. B 981 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Strebs. jg. Mann
kann sich mit ca. 100 Mark an Speiseeisfabr. beteiligen. 200 Mk. monatlicher Verdienst. Off. u. E 9174 an die Exped. ds. Bl.

Jeder strebsame Mann,
der im Besitze guter Zeugnisse ist und den Willen hat, mit Energie und Fleiß tätig zu sein, findet feste Anstellung bei gross. Versicherungs-Aktien-Gesellschaft für die infolge neuzeitiger Einrichtungen u. äußerst günstiger Tarife leicht zu arbeiten ist. Nichtfachleute werden kostenlos gründlich und sachgemäß ausgebildet u. erhalten zu festgelegten Verträgen sofortigen ausreichenden Verdienst. Schriftl. Angeb. u. E 1042 an die Exp. f1877

Für zu gründ. A.-G.
Jg., tücht. Mann für kl. Bur.-Arbeiten ges. M. Kap.-Beteilig. Bedingung. Off. mit Ang. bes. vorhand. Kapitals unter Postlagerkarte 109, Barmen.

70 Nebenverdienst Mk. garant. Muster frei. Kommandit. **Jahn,** Hamborn. g239

Jüngerer, intelligenter 1473a
Maschinenzeichner
u. Pauser, sauberer u. zuverl. Arbeiter, ges. Off. mit Zeugnisabschr. u. Angaben über Bildungsgang, Gehalt u. Eintritt unter B 972 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft sucht per sofort strebsamen f1841
Kassenboten,
welcher im Verkehr mit dem Publikum bewandert ist. Gefl. Off. erb. u. E 1025 an die Exp.

Bedeutende Spitzenfabrik in einfädigen Spitzen sucht tüchtigen, erfahrenen 176d
Obermeister,
der befähigt ist, den Betrieb selbständig zu leiten. Zeichnen nicht erforderlich. Dauernde u. gutbezahlte Stellung. Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnansprüchen unter B 969 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43, erb.

Von einer Färberei des Wuppertals wird für die Leitung der Bandfärberei-Abteilung ein tüchtiger 1489a
Meister
gesucht. Reflektant muß ähnliche Stellung bereits bekleidet haben. Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. sowie Angabe über Eintrittsmöglichkeit sind unter E 1062 an die Exp. ds. Bl. in Elbf. zu richten.

Tücht. Bandwirkergesellen
für seidene Schachtenarbeit sof. ges. H. Hüttenhoff, Barmen, Paradestraße Nr. 29.

14‴ breite Schachtenarbeit
auszugeben. 1510a
Barmen, Clausenstraße Nr. 28.

Arbeit
für Schachtenstühle bis 60‴ Band
auszugeben. 1467a
Barmen, Hatzfelderstr. 12.

54‴ breite einspulige
Schachten-Arbeit
auszugeben. 1234a
Barmen, Adler Nr. 217/219.

Tüchtige Bandwirker
auf **dauernde** und **lohnende Beschäftigung** per sofort gesucht. — Offerten unter B 7229 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Aufbäumer
für Velours und Litzen gesucht. Emil Homberg, Gothenburg, Barmen-Rittershausen. 1469a

Mechanische Weberei in Futterstoffen sucht sofort einen mit d. Herstellung von Musterkollektionen erfahrenen †
Arbeiter,
w. mögl. auch m. der Musterschneidemasch. umgeh. i. Off. u. B 964 Exp. B., Neuerweg 41/43.

L. U. N.
Große Versicherungsgesellschaft sucht zum Ausbau ihres Bezirkes eine erste Kraft als a599
General-Repräsentant.
Fachleute, die gute organisatorische und abschlußsichere Erfolge nachweisen können, erhalten hohe feste Bezüge, erhebliche Prämien und Provisionen vom Geschäftseingang. Inspekteure, die gute Beziehungen zu kapitalkräftigen Firmen unterhalten, werden nach erfolgter Einarbeitung gegen feste Bezüge angestellt. Bewerbungen unter 2750 an Invalidendank, Ann.-Exp., Essen.

Für einen großen Bezirk des rheinisch-westfälischen Industriegebietes wird von alter deutscher Lebens-Versicherungsgesellschaft (mit Nebenbranchen) zur Einarbeitung und Unterstützung der Bezirksleiter ein tüchtiger, gebildeter, gewandter bei hohem Einkommen
Organisationsbeamter
in mittleren Jahren gesucht. Dauerstellung. Festes Gehalt, Spesen, Provisionen u. Umsatzprovisionen. Ausführl. Offerten erb. unter E G F 561 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Größere Gummiband-Weberei in Mitteldeutschland
sucht zur Leitung des Betriebes und zur zeitweisen Vertretung des Chefs
tüchtigen erfahrenen Herrn
mit Branche-, Fabrikations- und Spezialkenntnissen. Bei vorstehender Leistungen wird Jahresbeteiligung zugesichert. Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit unter E 2287 an die Expedition dieses Blattes. b331

Eine größere
Hosenträgerfabrik in Köln sucht jungen Mann
für Lager, mögl. aus der Branche. Gefl. Offerten mit Gehaltsanspr. u. Referenzen unter K. C. U. 456 an **Rudolf Mosse, Köln.** a133

Nach Ober-Italien!
Perfekter, tüchtiger, selbständiger
Kunstseiden-Färber
in dauernde Stellung sofort gesucht. Unverheiratete erhalten den Vorzug. Offerten mit Lohnanspr. und Zeugnis-Abschr. (unter Diskretion) besorgt unter E 1052 die Expedition dieses Blattes. k1917

Taffetband,
7—11½‴, lange Ketten, auszugeben. B., Unterdörnerstr. 105.†

Konisch. Miederband 1474a
auszugeben. Höffken & Willes, Barmen-U., Margarethenst. 10.

Tüchtige 1430a
Färbergesellen
werden gesucht. — Barmen, Rauentalerstr. 12/18, Kontor.

Gesucht wird ein selbständiger
Kunstseidenfärber,
welcher Erfahrungen hat in überfarbechten Färbungen auf Kunstseide. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften, mit Angabe des frühesten Eintritts u. des Lohnanspruchs bef. unt. E 2231 die Expedition ds. Bl. b3299

Tüchtiger, selbständiger
Seidenfärber
sofort gesucht. 1466a
Näh. in der Exp. ds. Bl. f126

Tüchtiger, nüchterner, selbständiger b3307
Presser
für baumwollene Waren in dauernde Stelle sof. ges. Off. mit Lohnansprüchen an die Damast-Jacquard u. Meterstuhl-Anstalt, Angabe bei Kopenhagen, Dänemark, erbeten.

Tüchtiger Herrenfriseur
u. Tischarbeiter ges. Th. Schell, Aachen, Corneliusstraße 14. *

Junger Friseurgehilfe
per 1. April gesucht. f242
M. Sprenger, Remscheid, Neuscheiderstr. 28.

Zuschneider
von feineren Maßanzügen für Herren-Garderobe ges. Off. u. B 949 an die Exped. b3302
Durchaus tüchtiger

Rockarbeiter
für dauernde Beschäftigung ges. Gebr. Forth, Elberfeld, Bahnhofstr. 29. — Nur tüchtige Kräfte wollen sich melden.

Tücht., selbst. Rock- u. Hose-Schneidergeh. ges. Zeugn. in Kopie erb. bei g. l. Lohn. engagiert. **C. Schleiermacher & Co.,** Barmen, Neuerweg 41/43. *

Schneidergeh. f. feine Maßarb. gesucht. Elbf., Karlstr. 3a, II.*

Tücht. Schneider
f. Kleinstücke auf Werkstelle ges.
Heinr. Koch J. Sohn,
Elberfeld, Döppersberg 14. *

Schneider
für Hosen gesucht.
Blumenthal & Kahn,
Elberfeld.

Tüchtiger Rockarbeiter
für dauernd gesucht. — **Otto Barth,** Elbf., Lutherstr. 116a.*

Tüchtige Hosenschneider
auf bessere Konfektionshosen f. dauernde Beschäftigung außer dem Hause. **Gebr. Fuchs,** Elberfeld, Hofaue Nr. 53a. *

Tüchtiger
Westenarbeiter
gesucht. 1306
S. & R. Wahl, Barmen,
Herren-Abteilung.

Rockarbeiter
auf Werkstelle gesucht. Elberfeld, Bahnhofstraße Nr. 70. *

Schneidergeselle für Maßarbeit gesucht. Elbf., Lagerstr. 33. *

Tücht. Schneidergeh. u. Maschinenarbeiterin auf Jupons sof. ges. * Elberfeld, Langestraße Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. April ein **Schneidergeselle u. ein selbständiger Schneider,** der i. Zuschneiden erfahren u. das Geschäft selbständig zu leiten verst. Off. m. Lohnanspr. u. K Do C 263 an **Rud. Mosse, Dortmund.** a133

Tüchtige b3304
Rockarbeiter,
für dauernde Beschäftigung, Zahlung 1a, sofort gesucht.
C. Lindlar, Hagen in Westf.
Schneidergehilfe auf Großstück für dauernd sof. ges. Remscheid, Bahnhofstraße 2. f242

Erstklassige Rockarbeiter
für unsere Herren-Maßabteilung sofort dauernde Beschäftigung.
Gebr. Kaufmann, Barmen. 1466a

Oedtmil. Schneidergehilfe
ges. sof. Barmen, Loherstr. 24.†
Schneidergehilfe sofort gesucht. Elberfeld, Bandstr. 34, 3. Et.

Flotter Bügler
sofort gesucht. f1889
Quinkenstein,
Elberfeld, Bahnhofstraße 12.

Tüchtiger Bügler
sofort gesucht. Holthaus, Elberfeld, Hochstraße 32, 3. Etage. *

Tücht. Schuhm. sof. ges., w. in elektr. Betr. schon gearb. hat. Barmen, Kaiser 17, parterre.†

Selbständiger b3287
Polsterer- und Dekorateur-Gehilfe
für sofort oder 1. April gesucht. Dauernde Arbeit zugesichert. —
Hugo Harke, Haspe.

Tücht. Polsterer
in dau. Stell. sof. ges. Felbecker jr., Barm., Berlinerstr. 85. †

Tüchtiger 1502a
Polsterer u. Dekorateur
gesucht. Gürtler, Barmen, Kleiner Wert Nr. 58.

Kräftiger
Sattlergehilfe
welcher Lust hat, sich in der Anfertigung von englischen Kummeten auszubilden, sofort für dauernd gesucht. a11
Feldhaff & Co., Schwelm.

Tücht. Polsterergehilfen
gesucht. Elb., Feldstraße 12. *

1. Sattlergehilfen sucht sofort Walter Busch, Lennep. f120

Modellschreiner, Dreher u. jung. Lackierer
sofort gesucht. f243
Arbeitsnachweis, Remscheid.

II. Stellmacher sucht Wagenb. Zabel, Elbf., Alfenstr. 19, p. *

Jung., kräftg. Stellmachergehilfe auf leichten Geschäftswagenbau gesucht. Krolik, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 13. *

Tüchtig. *
Modellschreiner
sofort gesucht. Mechanische Modellschreinerei Kann, Elberfeld, Martenstraße Nr. 80

Tüchtiger Bauschreiner
gesucht. Elberf., Alfenstr. 37. *

Dekorationsmaler
für Skizzen von Schablonenfabrik gesucht. Offerten u. E 3393 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Dekorationsmaler
f. d. Atelier einer Schablonenfabrik als **erste Kraft** ges. Verlangt wird flottes und selbst. Zeichnen, guter Farbengeschmack u. Erfahr. in der Schablonentechnik. Offerten mit Angabe bish. Tätigk. u. der Anspr. u. E 2199 an die Exped. d. Bl. *

Tüchtiger, **solider,** in allen Arbeiten erfahrener *
Maler und Anstreichergehilfe
als **1. Kraft** für dauernd gesucht. — **Max Tönges** in Meyer bei Ohligs.

Tüchtige g125
Anstreichergehilfen
für sofort gesucht. Gust. Kaiser, Velbert, Friedrichstraße 229.

Tücht. Anstreichergehilfen
gesucht. E., Carnapstr. 35, II.*

Anstreichergehilfe
gesucht. Elbf., Malzstraße 16. *

Zuverl. Anstreichergehilfen
gesucht. Elberf., Siegfriedst. 65, am Zoologischen Garten. *

Tücht. Anstreichergehilfen
gesucht. E., Grifflenberg 41. *
Sol. Anstreichergeh. sofort ges. Hoos, Elbf., N. Nordstr. 13. *

Jüngere Anstreicher-Gehilfen
sofort gesucht. Barmen, obere Besenbruchstraße Nr. 50. *

Anstreichergeh. für dauernd ges. Schütter, Barm., Königstr. 44. †

Anstreicher-Gehilfen
sucht F. Gertz, Elberfeld, Blumenstraße Nr. 12. *

Anstreichergehilfen
ges. E., Untergrünewalderstr. 31.*

6 Anstreicher-Gehilfen
sucht R. Diederichs, Barmen, Cleferstraße Nr. 49. †

Zuverl. Anstreichergehilfen
ges. Ludwig Jung, Foche bei Solingen, Jägerstraße 29. *

Tüchtiger, solider *
Möbelanstreicher
als Meister auf Ladeneinrichtungen in feste Stellung und G. halt a. dauernd gesucht. Off. unter E 9160 an die Exped.

Tücht. g12
Lackierer,
im Spachteln, Schleifen und Lackieren von Maschinenteilen bewandert, ges. Stellung lohnend und dauernd. Angebote m. Angabe der Lohnansprüche unt. E 2227 an die Exp.

Tüchtiger f1912
Maurerpolier
ges. Schmidt & Rietze, Elberf.

Mehrere erfahrene g288
Kalk-Ringofen-Brenner
auf sofort gesucht. Angeb. bef. u. E 2948 die Exp. ds. Blattes.

Gut bezahlte Existenz erwirbt m. mit m. Hilfe d. Erlernung d.
Chauffeur-Berufs.
Lehrgeld gering. Prospekte gratis. **M. Schachtschabel, Halle-S., Pr. Sachsen.** V. d. K. Regierung e. Fahrlehrer. a243

Tücht. Monteure
gesucht. f1925
Kaut & Co., Elberfeld.

Ältere, erfahrene g125
Elektromonteure
sof. ges. P. W. Graef, Velbert, Wilhelmstraße Nr. 29.

Einige ältere, durchaus erfahrene, verheiratete f1905
Elektromonteure
finden dauernde Stellung. Berg. Elektr.-Ges. m. b. H., Hoppe & Stöcker, Elb., Königstraße 81.

Feineisen-Konstruktion.
Tüchtiger, umsichtiger f1913
Vorarbeiter
dem es an dauernder Stellung gelegen, gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Lohnansprüchen unter E 1053 an die Expedit.

b3284 Durchaus solider, tüchtiger
Maschinenschlosser
der mit allen in Weberei vorkommenden Arbeiten, besonders mit Instandhaltung der Webstühle, vertraut ist, gesucht. Die Stellung ist bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. der Gehaltsansprüche unter E 2209 an die Exp. erb.

Schilderschlosser,
welcher bereits Eisenblech bearbeitet und in Emaillierwerken tätig war, sofort ges. **Homann-Werke,** Vohwinkel, Scheffelstraße

Stempelschlosser
perfekt auf größere Schnitte u. Stanzen, per sofort gesucht. — **Erbslöh, Elberfeld,** Wiesenstraße Nr. 30a. f1875

Emaille-Aufträger
spez. für Herde, gesucht. g173
Homann-Werke, G. m. b. H., Vohwinkel.
Abteilung: Emaillierwerk.

Tüchtige a129
Schnittmacher und Mechaniker
für Präzisionsschnittwerkzeuge gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. an **Gebr. Binz, A.-G.,** Fabrikbetrieb Nürnberg.

Schlägerarbeiter
gesucht. — Carl Lüdorf & Co., Ronsdorf. f284

Tüchtiger, solider f1910
Heizer und Maschinist
sofort ges. Pet. Rübel Nachf., Elberfeld, Stuttbergstraße 41.

Anz. Huf- u. Wagenschmiedegef. sucht sofort Carl Hillerkuß, Elberfeld, Hahnerberg Nr. 153. †

J. Schmiedegeselle sof. gesucht. Fritz Hager jr., Hufbeschlaglehrmeister, Lennep, Mittelstr. 1. f119

Tüchtiger f1911
Schmiedegeselle
gesucht. Wagenfabrik Elberfeld, Bleichstraße Nr. 7a.

Ein jüngerer f62
Huf- u. Wagenschmied
sof. ges. Peter Wolfertz, Haan, Alleestraße.

Ein solider f243
Konditorgehilfe
ges. **Ferd. Schmidt, Remscheid,** Humboldtstraße 1.

J. Konditorgehilf. sof. ges. H. Hausmann, Lennep. f120

Durchaus selbst. **Korditorgehilfe** sof. ges. E., Bahnhofst. 56. b3958

Strebsamer f1907
Konditorgehilfe
ges. Wiedeler, Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 120.

Bäcker- u. Konditorgehilfe
gesucht. Keine Sonntagarbeit. Jakob Opherk, Gräfrath. f33

Propper junger f243
Bäckergehilfe
zum 26. ds. Mts. gesucht. Fritz Jordan, Remscheid, Gesundheitstraße 5.

Jg. Bäckergehilfe
ges. Ludwig Loos, Haspe i. W., Börderstraße 24. b3306

Branchekund. Verkäufer für Herrenkonf. detail ges. Off. u. E 1073 an die Exp. 3[illegible]

Selbständiger a[illegible]
Bäcker und Konditor
gesucht. Bergmann, Schloß Aprath.

Selbst. Konditor- u. Bäckergehilfe in ersterem Fach durchaus ge. verl., ges. Off. unter J [illegible] an die Kil. d. Bl. Ronsdorf. 1[illegible]

Jung. Bäcker- u. Konditorgeh. sof. gesucht. Herm. Büchel, **Wermelskirchen.** f[illegible]

Tüchtiger Packer
(gelernter Eisenwarenpacker) gesucht. f[illegible]
Carl Blombach, Ronsdorf.

Gewandt. Packer,
möglichst aus der Konfektionsbranche, sofort gesucht.
Uhlhorn & Klußmann, Elberfeld, Wasserstraße 12, I.

Tüchtiger b3206
Werkzeugpacker
gegen hohen Lohn auf sof. ges. **Peter Fleuß,** Werkzeugfabrik, Küllenhahn.

Erfahrener, perfekter
Packer
aus der Baubeschlagbranche mit Ia Zeugn., per sof. ges. Off. u. E 1066 an die Exp. f[illegible]

Schnürriemen-Fabrik in Elberfeld sucht jungen, jedoch branchekundigen b3301
Packer.
Offerten mit Lohnansprüchen u. E 1046 an die Exped. d. Bl.

Nach einer kleinen Stadt in der Nähe von Düsseldorf wird für Zier- u. Gemüsegarten ein selbständiger, fleißiger u. tücht.
Gärtner,
der auch etwas Hausarb. übernimmt und im Winter die Zentralheizung bedienen muß, per sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Ansprüchen u. R M 7200 an die Ann.-Exp. **Haasenstein & Vogler, Ranz, Düsseldorf.** a[illegible]

Zoologischer Garten Elberfeld sucht tüchtige
Gartenarbeiter
zur Aushilfe. j[illegible]

Erfahr. Kutscher
für meine Handerei gel. f[illegible]
J. Benus, E., Berlinerstr. 8.

Zuverl. erster Kutscher, verh., der Geschäfts- u. Privatwagen zu fahren hat, p. 1. April ges. Kl. Wohn. vorh. Off. m. Zeugn.-Abschr. unt. B 974 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 13[illegible]

Zuverlässiger
Fuhrknecht
sof. ges. Herm. Busch, Neviges.

Ordentl. zuverl. Kutscher,
der auch mit Pferden umgehen kann, ges. Off. u. D 10 an [illegible] ds. Bl. in Ronsdorf. f[illegible]

Tüchtiger junger Ackerknecht sofort oder 1. April ges. geg. Lohn gesucht. H. Bergmann, B.-Lichtenplatz, Marxerweg 41.*

Tüchtiger Ackerknecht gesucht. — Hugo Birth, Remscheid-Hohenhagen. f[illegible]

Suche für sofort einen tüchtigen, soliden
Ackerknecht.
Carl Ullerich, Klarenbach bei Remscheid-Hasbendahl.

Arbeiter
finden dauernde Beschäftigung. **Carl Neuhaus, E. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst 365.**

Zur See.
Hohes Einkommen erzielen Leute aller Berufsklassen, wenn in ihrem Berufe zur See gehen. Verd. je nach Beruf 350—550 Mk. p. Reise (4 Mon. 14 Tage), bei freier Station reis. Kost u. Logis. Auskunft u. Bed. erteilt auf briefl. Anfragen m. Rückporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Ges. m. b. H., Abt. 75 Berlin SW. 6, Kochstraße 5.

Hausdiener
für Hotel-Restaurant sofort ges. Elbf., Island 20.

Jg. Mann, der mit Pferden gut umgehen kann, als Hausbursche ges. Gute Zeugn. erf. Fr. Barmen, Rödigerstraße Nr. 8.

Jung. Arbeiter, der in Bleicherei gearb. hat, sucht **Velbert,** Weststraße 4.

Nr. 68.
3. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 21. März 1914.

Der Munitionsverbrauch im Kriege der Gegenwart.

Ein höherer Offizier schreibt uns darüber:

Die nun reichlich fließenden amtlichen und privaten Quellen über den letzten großen Krieg, den 1904/05 zwischen Rußland und Japan in der Mandschurei durchgefochtenen Kampf um die Vorherrschaft im fernen Osten, ermöglichen einen Schluß auf den voraussichtlichen Verbrauch an Munition im Kriege der Gegenwart. Die Annahme, daß dieser Verbrauch im Vergleiche zu dem früherer Zeiten erheblich zunehmen wird, daß sich schon aus den inzwischen gemachten Fortschritten des Waffenwesens (Mehrladegewehre, Schnellfeuergeschütze) begründen; sie ist aber nun durch den Krieg in der Mandschurei als tatsächlich richtig erwiesen worden.

So wurden nach dem russischen Generalstabswerk von der russischen Infanterie verbraucht: in der Schlacht bei Liaujang 170, am Schaho 195 und bei Mukden 196 Patronen pro Gewehr; einzelne Regimenter aber, die einen besonders hartnäckigen Verteidigungskampf zu führen hatten, haben bis auf 400 Patronen pro Gewehr und Schlachtag. Es ist sehr wahrscheinlich, daß der Patronenverbrauch der Japaner im Durchschnitt nicht wesentlich geringer gewesen ist als der der Russen; leider fehlt hier ausreichendes zuverlässiges Material und dieses ist bei der bekannten Eigenart der Japaner auch nicht so bald zu erwarten. Im Vergleich mit früheren Kriegen sei angeführt, daß auf deutscher Seite für den ganzen Feldzug 1870/71 sich ein Durchschnittsverbrauch von 56 Patronen für jedes Gewehr errechnet, der Höchstverbrauch an einem Schlachtage aber nur 200 Patronen beträgt. Auf Grund der Erfahrungen des mandschurischen Krieges und der ähnlich gestalteten Wahrnehmungen der Balkankriege wird in der französischen und russischen Militärliteratur der Tagesverbrauch des Infanteristen in einem künftigen großen Kriege auf 250 Patronen für einen Schlachtag angenommen, eine Zahl, die zweifellos eher zu niedrig als zu hoch ist. Die Munitionsausrüstung der deutschen Infanterie trägt den neuzeitlichen Anforderungen voll Rechnung; 150 Patronen „Taschenmunition", rund 70 Patronen für jedes Gewehr auf Kompagnie-Patronenwagen, dazu die in den Infanterie-Munitionskolonnen des Armeekorps mitgeführte Munitionsreserve ergeben zusammen mit den den Toten und Verwundeten abnehmenden Patronen eine die vorangeführte Durchschnittszahl erheblich übersteigende Ziffer.

Größer noch als bei der Infanterie erwies sich im mandschurischen Kriege der Munitionsaufwand der Feldartillerie, und das noch dazu ohne entsprechende Steigerung der Wirkung. Es kann nach als zuverlässig erachteten Nachrichten ein Geschütz: in der Schlacht bei Liaujang, am Schaho 130 und bei Mukden angeblich 480 Schuß. Zieht man auch hier die Verhältnisse auf deutscher Seite im Kriege 1870/71 zum Vergleich heran, so ergibt sich, daß nur ganz ausnahmsweise einzelne Geschütze an einem Schlachttag bis zu 200 Schuß abgegeben haben, und daß der Durchschnitt sehr viel geringer war, z. B. für Wörth 40, St. Privat 53, Sedan 70 Schuß. Bei den Japanern bewegt sich, soweit überhaupt Einblick zu gewinnen ist, die Schußzahl an einem Schlachttag zwischen 60 und 100.

Die schon erwähnten ausländischen Pressestimmen bringen für den Krieg der Gegenwart eine Durchschnittsrate von 200 Schuß in Ansatz. Nach der allgemeinheit zugänglichen Angaben werden im deutschen Armeekorps für eine Kanonenbatterie durchschnittlich insgesamt 385 Schuß pro Geschütz mitgeführt; bei den leichten Feldhaubitzen ist wegen des größeren Kalibers die Geschoßzahl geringer.

In welch mißliche Lage bei dem heutigen großen Munitionsverbrauch ein kriegführender Staat bei mangelnder Voraussicht und Fürsorge kommen kann, lehrt die dem russischen Generalstabswerk entnommene Tatsache, daß Ende August bis Anfang September 1904 Rußland in Europa nur noch über 150 000 Geschosse für Schnellfeuergeschütze verfügte, von denen aber mehr als die Hälfte sich bereits im Abtransport nach dem fernen Osten befand. Wäre es damals zu einem Feldzuge in Europa gekommen, so hätte die russische Armee auf diesem Kriegsschauplatz der Mitwirkung ihrer Feldartillerie großenteils entbehren müssen.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die echte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unsere städtische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 66.

Juristisches.

F. W., Ohligs. Nur das auf die Schwestern fallende Erbteil. — E. S. 10. 2. Nein, keine Rückerstattung. — C. H. Opp. Für die ersten 13 Wochen kommt die Krankenhilfe der Gemeinde nach § 182 R.-V.-O. in Betracht, also Krankenpflege (ärztliche Behandlung und Heilmittel). — W. R. 1. Ja, der Mieter ist dazu berechtigt. 2. Es könnte in diesem Fall Ausstand verlangt werden. — E. B. 17. Wenn Sie ein Verschulden trifft, haften Sie. Ob das der Fall ist, erscheint fraglich. Übernehmen Sie im Wege gütlichen Vergleichs die Hälfte der Kosten. — Justiz, Remscheid. 1. Ja. 2. Fällig eine Vergleichs- und halbe Prozeßgebühr. 3. Nein. 4. a) Nur nach vergeblich gesetzter angemessener Frist zur Abhilfe; b) Ja, falls Ziffer a zutrifft. 5. a) Ja, verpflichtet; b) Nein. — E. S. R. Ob das geschieht, ist fraglich. Der Betreffende hat wohl kein gutes Gewissen bezüglich seiner Steuererklärung. — A. L. Der Lohn über 125 Mark kann auf jeden Fall gepfändet werden, der unter 125 Mark nur für das vierte Quartal in Ihrem Fall. — O. K. 101. Nein. Erst klagen beim Amtsgericht, Urteil erwirken, dann Lohn pfänden, soweit dieser 125 Mark monatlich übersteigt.

Militärisches.

C. L. 500. Inf. I bedeutet, daß Sie in erster Linie einberufen werden, doch kommen Sie noch zur Generalmusterung. Freiwillig können Sie sich nur noch mit Genehmigung der Ersatzkommission melden. — Paul F. Artillerie und Luftschiffer stellen am 1. April überhaupt keine Freiwilligen ein. — B. 14, Wermelskirchen. 1. Jeder Reservist ist während der Dauer des Reserveverhältnisses zur Teilnahme an zwei Übungen verpflichtet. 2. Nein. — G. L. 14. 1. Ja. 2. und 3. 400 Mk. und Hufbeschlag, Pferdearznei und die Ration. 4. Nein. 5. Als Einjährig-Freiwilliger ja. 6. Kann vorher nicht bestimmt angegeben werden. — W. 100. 1. Nach dem angegebenen Brustmaß werden Sie wahrscheinlich bei der Ersatzreserve bleiben. 2. Übungen braucht die Ersatzreserve nicht mehr zu machen. — R. F. Krankheiten der Haut und ihrer Gebilde. — A. R. 501. Bei der Infanterie und beim Train. Dienstzeit 2 Jahre. — 1889. Allgemeine Schwächlichkeit. — R. H. 16. Sie werden in erster Linie eingezogen. In der Generalmusterung findet erst die definitive Entscheidung statt. 2. Bei der Feldartillerie fahrend 2 Jahre, bei der Feldartillerie reitend 3 Jahre. 3. Krankheiten des Ohres. — R. B. Der Landsturm kann in Fällen außerordentlichen Bedarfs zur Ergänzung des Heeres und der Marine herangezogen werden". — W. R. 100. Das ist kein Zeichen, wahrscheinlich eine Journal-Nummer. Senden Sie Militärpaß ein. — R. W. 100. 1. Mannschaften der Kavallerie und der reitenden Feldartillerie, welche im stehenden Heere drei Jahre aktiv gedient haben, dienen in der Landwehr ersten Aufgebots nur 3 Jahre. 2. „Schwere Reiter" liegen in Dresden, Torna, München und Landshut. — Musik. Deutsche Militär-Musiker-Zeitung in Berlin und Neue Militär-Musiker-Zeitung in Hannover. — 1894 und W. M., Unterbarmen. Sie müssen noch zur General-Musterung. — F. H. 79. Wenn der vierte Sohn 1912 eingestellt worden ist, haben Sie gesetzlichen Anspruch auf die Prämie. — A. E. I. Sie kommen noch zur General-Musterung. — F. B. 11. 1. Allgemeine Schwächlichkeit und Krankheiten der Unterleibsorgane. 2. Wenden Sie sich schriftlich an das Gouvernement in Dar es Salam (Ostafrika) oder in Windhoek (Südwest-Afrika). — A. E., Schweiz. Sie können eine definitive Entscheidung erst im dritten Konkurrenzjahre fordern. — R. B. 100. 1. Kostenpunkt 3000 Mark. 2. An das erste See-Bataillon in Kiel oder zweites See-Bataillon in Wilhelmshaven. — Haan Nr. 3. 1. Die nächsten Kürassier-Regimenter liegen in Münster und Deutz. Uniform: Rock und Mütze weiß, weißer Stahlhelm; Besatz in Münster rot, in Deutz grün. Kleinstes Maß 1,67 Meter, größtes 1,75 Meter, Gewicht bis 70 Kilogramm. — W. L., Ostafrika. Wenden Sie sich an die Deutsche Kolonialschule Wilhelmshof zu Witzenhausen, Reg.-Bez. Kassel. — O. S. 49. Mit dem angegebenen Fehler werden Sie zum aktiven Dienst nicht ausgehoben.

Verschiedenes.

M. C. 150. Es handelt sich um eine reelle Sache. — A. F. 101, Barmen. Die Laufbahn eines Eisenbahn-Assistenten können Sie, da Sie die Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst nicht haben, jetzt nur noch als Militäranwärter einschlagen. Gehalt 1650 Mark, steigend bis 3300 Mark. — A. H., Wermelskirchen. Sie müssen das kranke Tier von einem Tierarzt behandeln lassen. — W. R. 100. Die Worte sind richtig geschrieben. — Sch. 300. Nein, man nimmt — je nach dem Grade des Bekanntseins — die Beteiligung an der Beerdigung als selbstverständlich an. — G. Th., Remscheid. 1. Waschen Sie die Palme mit Tabakslauge ab. 2. Arzt fragen! — Chauffeur. Bei jeder Postanstalt. — A. B. 32. Adressen geben wir nicht an. Sehen Sie den Inseratenteil unserer Zeitung ein. — J. G. 33. Eine Schule ist vorzuziehen. Hier und in Düsseldorf bestehen solche, wo der Kunstnovize auch geprüft wird. — 100 H. Fettflecke, die nicht zu alt sind, lassen sich aus Marmor durch wiederholtes Behandeln mit Salmiakgeist entfernen; auch ein Brei aus weißem Bolus wird empfohlen. — Alter Abonnent. Wir bewahren die erledigten Anfragen nicht auf und wissen daher nicht, um was es sich gehandelt hat. Fragen Sie erneut an. — W. T. 2. Vielleicht erreichen Sie durch intensives Bleichen die alte Weiße wieder. — L. Sch. Den Kassenbericht erstattet der Kassierer, der Rechnungsprüfer berichtet über den Befund der Prüfung. — R. H. 1456. Barmer Fachschule für Textilindustrie. — E. B. Sie können in unserer Barmer Expedition die Nummer nachschlagen. — M. R. 12. 1. Überflüssige Höflichkeitsfloskeln sind nicht erwünscht; schreiben Sie in den Formen, die zwischen gebildeten Leuten üblich sind. 2. An das Kgl. Preußische Ministerium für öffentliche Arbeiten in Berlin. — Wald. Geheimer Sanitätsrat Dr. Protze in Elberfeld. — R. H., Mettmann. Nein, keine Fachausstellung. — Irrtum, Hohensteinerstr. Das würde überhaupt „in dem Hause" heißen müssen. Innerhalb = binnen, zeitlich gebraucht. — A. B. 60. Die Erscheinungen sind auf verschiedenen Ursachen zurückzuführen, die zu bekämpfen sind. Spezialarzt für Hautkrankheiten fragen. — Zimmermann. Terpentinspiritus in die Bohrlöcher gießen. — „Minne". Die Jahre 1847/48 waren bittere Notjahre für unsere Gegend. Namentlich die Kartoffel wurde von der sogen. Kartoffelkrankheit ergriffen. Um den armen Leuten über die schwere Zeit hinwegzuhelfen, griff man zu dem 1816/17 erprobten Mittel, und gab sogenannte Brotmarken aus, die sich ziemlich zahlreich bis heute erhalten haben. — E. B. Die Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland fand am 24. Mai v. Js. statt. — R. H. 100. 1. Nein, akademische Freiheit. 2. Nein. 3. Ja. — M. L. 254. Papier genügt nicht, dagegen Stroh, Wolle, Watte und dergleichen. — P. W. 5. Ohne Abiturientenexamen findet Ihr Sohn bei der Eisenbahn kaum noch sofortige Annahme für den mittleren Dienst. Bei der Post wird es mit dem Einjährigen wohl gelingen. — Zwei Brüder, Düsseldorf (1910) 358 728 und Königsberg (1910) 245 995 Einwohner. — A. S. Versuchen Sie, die Flecken mit Watser und Seife zu entfernen. Der Mantel darf nicht am Ofen getrocknet werden. — C. H. 52. Ihre Gegner haben recht, der Altenberger Dom wird von Protestanten und Katholiken zum Gottesdienst benutzt. — Naturheil, Gevelsberg. Uns nicht bekannt. — Kölner. 1. Köln hatte 1910 mit Deutz, Kalk und Vingst 516 527 Einwohner, Mülheim 53 400, Hamburg mit 16 Vororten 931 600, Leipzig 590 000, München 596 400, Breslau 512 100, Dresden 548 308. 2. Läßt sich jetzt nicht sagen.

Die Hebung unseres Körpergewichts.

Von einem Spezialisten.

Die meisten Mageren nehmen täglich vier bis sechs Pfund solide, fettproduzierende Nahrung zu sich, und ihr Körpergewicht und Umfang ändern sich nicht im geringsten, während andererseits runde und „umfangreiche" Personen nur ganz leichte Esser sind und dabei immer mehr zunehmen. Es ist Unsinn, zu behaupten, das läge so in der Natur des betr. Individuums. So ein Zustand ist kein natürlicher. Magere Leute bleiben mager, weil ihr Stoffwechsel defektiv ist. Sie absorbieren gerade genug von der eingenommenen Nahrung, um das Leben und den Anschein von Gesundheit und Stärke zu erhalten. Da hilft auch kein Stopfen, und von zwölf Mahlzeiten im Tag bleibt kein Pfund bei ihnen. Alle fettproduzierenden Elemente der Nahrung passieren unbehelligt den Verdauungskanal und gehen unverbraucht wieder ab, eine richtige Verschwendung. Solche Leute brauchen etwas, was diese Elemente assimilieren hilft, daß sie ins Blut übergehen und vom Blutkreislauf aus den fürstigen Zellengeweben zugeführt werden, etwas, was die roten Blutkörperchen vervielfältigt und die Verteilung der Nährsubstanzen durch das Blut anregt, fördert. Für diesen Zweck empfehle ich immer folgendes Rezept: 15 gr Cardamommtinktur, 60 gr Salrado comp. und 90 gr einfachen Zuckersirup, dann genügend destill. Wasser zum Auffüllen einer 250-Gramm-Flasche. Das Rezept kann in jeder Apotheke oder Drogerie zusammengestellt werden; nehmen Sie davon 20 Minuten vor jeder Mahlzeit regelmäßig 1 bis 2 Eßlöffel ein, die Gewichtszunahme ist oft ganz erheblich und nimmt von Woche zu Woche zu. Seine verdauungsfördernden, kräftigenden Eigenschaften kommen bei Entkräftung sehr zustatten und geben zumal älteren Leuten neue Lebenskraft und Energie. Wenn Ihr Körpergewicht unter dem Normal ist, wenn Ihr Verdauungs- oder Nervensystem nicht so funktioniert, wie es sollte, versuchen Sie das genannte Rezept, und Sie werden sehen, wie schnell es hilft. ul16

b101



— Unser Motto: — —
Nur die Qualität macht's.

Ein treffender Beweis unserer enormen Leistungsfähigkeit in

QUALITÄTS-MÖBEL

Verliebte! Nur ein Vergleich überzeugt hier. –

Speisezimmer eichen, innen eichen, vornehm. Bauart, feines süddeutsches Fabrikat, kompl. mit 3tür. Büfett, Credenz, Zugtisch, teils massiv, 6 Rindlederstühle, Umbau, schwer, 1 Sofa, hocheleganf **580.–**

Speisezimmer eichen, aparies Modell, mit reicher Bildhauerei, 1 Büfett, 1 Credenz, 1 schwerer Zugtisch, 6 Rindlederstühle, 1 vornehmes Klubsofa — Dies Zimmer ist nach engl. Modellen entworfen. **660.–**

Speisezimmer eichen innen eichen, extra mächtig schwer, prunkvolle Ausführung, engl. 1 Prunkbüfett, 1 Credenzschrank, 1 vornehmes Klubsofa, 1 schwerer Zugtisch, 6 Rindlederstühle **785.–**

Allerfeinste Zusammenstellung

Herrenzimmer eichen, innen eichen, in süddeutsch. Fabrikat, alles auf Sockel gebaut, m. extra dicken Türen, m. Barockschnitzerei, Klavierbänder, 1 extra breite Bibliotheke, stilrig, rund vorgebaut, 1 Schreibtisch mit engl. Zügen, extra schwer, 1 Sockeltisch, 1 Schreibsessel, 4 Lederstühle, 1 Chaiselongue, 1 hocheleg. Plüschdecke, persisch **635.–**

extra reiche luxuriöse Ausführung.

Jedes unserer Zimmer ist in Anbetracht der Qualität und der billigen Preise hier tatsächlich eine besondere Leistung.

Besichtigen Sie unsere anderen prunkvollen **Speisezimmer** in vornehmsten Stilarten.
Besichtigen Sie unsere anderen prunkvollen **Herrenzimmer** in vornehmsten Stilarten.
Besichtigen Sie auch unsere hocheleganten **Schlafzimmer**, nur maßgebende Ausführungen.

SÜDDEUTSCHER MÖBEL-VERTRIEB GESELLSCH. m. b. H., ELBERFELD Grünstr. 7

1102

...jährige Garantie.

4tes Haus rechts hinter Neubau Tietz (Richtung Bergstr.).

Allerfeinste Referenzen.

...itzensprungpflaster gegen **Rheumatismus, Gicht** und **Brustleiden.** In allen Apotheken vorrätig. Preis 35 Pfg.

Hellermann's Regenschirme



Riesige Auswahl!
Prachtvolle Neuheiten

Bestes Fabrikat zu billigsten Preisen.

Elberfeld, Hofaue 95, im Weidenhof.
Barmen, Altermarkt 3, Rathausbrücke.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 22. März 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Kolfhaus. (Kollekte.) — Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Jung. — Taufhandlung nachm. 2½ Uhr Pastor Kriekhaus. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Rönig. — Neue Kirche: Hauptpr. 10 Uhr Pastor Haarbeck. (Koll.) Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Humburg. — Friedhofskirche: Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Calaminus. — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Kolfhaus. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Geyser. (Taufhandl.) — Gemeindestift: Vormittagspred. 9 Uhr Pastor Kriekhaus. — Hahnerberg: Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor Geyser. — Ullendahl: Vorm. 9½ Uhr Pastor Neuenhaus. — Gemeindehaus am Erzbergerplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Jung. — Kindergottesdienst 11 Uhr. Nachm. 4 Uhr Konfirmandenfeier. — Bibelstunden. Bankstr. 6: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue I". — Bergstr. 50: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II". In „Nordwest" (Schusterstraße 37): Abends 8½ Uhr. — An der Kohlstr.: Montag abend 8½ Uhr Pastor Kolfhaus. In „Nordwest" (Schusterstr. 37): Montag abend 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde. (2. Sam. 13, 17—44.)

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpred. fällt aus. — 2 Uhr Pastor Winckler. (Konfirmation, Koll.) — 11¼ Uhr Kindergottesdienst, Pastor Ufer. — Bereine zur gewohnten Stunde. — Mittwoch abend 8 Uhr Passionspredigt im Vereinshaus, Pastor Ufer. (Lnk. 23, 1—12.) — Donnerstag 8¼ Uhr Bibelbesprechung.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Koll 6): Hauptgottesdienst 9½ Uhr Pastor Pathe. — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Fohrmann. — Jugendgottesdienst nachm. 2½ Uhr fällt aus. — Taufhandl. nachmittags 2½ Uhr Pastor Fohrmann. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Schneider. (Abendmahl. Koll.) — Zweite Kirche (Friedrichstr.): Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Löhr. (Abendmahl.) — Kindergottesdienst 2 Uhr Pastor Pathe. — Trinitatiskirche (Arrenbergerstraße 12/14): Hauptpr. 10 Uhr Pastor Niemöller. (Konfirmation.) — Kindergottesdienst fällt aus. — Taufhandlung 12¼ Uhr Pastor Niemöller. — Nachm. 2½ Uhr Pastor Werbeck. (Prüfung der Konfirmanden.) — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Garrelts aus Marienhafe. — Christuskirche (Grifflenbergerstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Henke (Abendmahl.) — Kindergottesdienst 2 Uhr Pastor Bornhak. Betsaal, Dombüchelerstr. 58: Frühpr. 9 Uhr Pastor Jäckel. (Koll.) — Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppoferstraße 60): Frühpredigt 9½ Uhr Pastor Werbeck. (Koll.) — Konfirmanden-Bibelstunden. Für letztkonfirmierte Knaben. Arrenberg. Konfirmandensaal: Nachm. 3½ Uhr Pastor Niemöller. — Für letztkonfirmierte Mädchen. Arrenb. Konfirmandensaal: Nachm. 3 Uhr Pastor Niemöller. Parkstr. 20: Abends 6¼ Uhr Besprechung mit konfirm. Mädchen, Pastor Jäckel.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. Gebetverein Elberfeld, Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung. Leiter Vereinsprediger Radtke. Jeder ist herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Trepp. Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Humburg. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Paradestraße 41. Vormittags 9½ Uhr Predigt (Gemeindeversammlung), Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 5 Uhr Beichte u. Abendmahl, Pastor Schubert-Düsseldorf. — Montag abend 8½ Uhr Katharinenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Passionsgottesdienst, Pastor Sommerfeld.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Barmen, Prediger Koch. — In Elberfeld: Erbauungsversammlung vormittags 9½ Uhr. — Nachm. 5 Uhr Erbauungsversammlung in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Erbauungsstunde. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld Schleusenstraße 6. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. — Vormittags 11¼ Uhr Sonntagschule Schreinerstraße 21a. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Nachm. 6 Uhr Männer- und Jünglingsverein. — Nachm. 6 Uhr Jungfrauenverein. — Montag abend 8½ Uhr Singstunde des Gem. Chors. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilst. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt. — Nachm. 6½ Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde und Gebetsversammlung. — Belbert, Offerstr. 17. Vorm. 10 Uhr Bibl. Erbauung. — Nachm. 3 Uhr Gesangfest. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Englische Kirche. Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11.— a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld, Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. Elberfeld, Luisenstr. 58b, Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — Barmen, Beckmannshofstr. 2a, Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Schwelm, Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Gevelsberg, Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. Langerfeld, Schwelmerstr. 110. Abends 8½ Uhr. — Velbert, Küpperstr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Langenberg, Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Remscheid, Elberfelderstr. 82a, Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — Ohligs, Burgstr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — Bohwinkel, Kaiserstr. 73a, Nachm. 4 Uhr. — Werden, Neukircherstr. 13. Nachmittags 4 Uhr.

Adventisten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstraße 4.: Jeden Sonntagabend 8 Uhr Religiöser Vortrag.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor Wiebel. (Konfirmation. Koll.) Nachm. 5 Uhr Pastor Herbst. (Abendmahl.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Wiebel. (Passionsgottesd. Vorbereit.) Donnerstag nachm. 2½ Uhr Pastor van den Bruck. (Prüfung der Konfirmanden.) — Christuskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Schmidt. (Konfirmation. Koll.) — Abends 6 Uhr Pastor Beerhoff. (Abendmahl.) — Donnerstag abend 8½ Uhr Pastor Schmidt. (Passionsgottesd. Vorbereit.) — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Sartorius. (Konfirmation. Koll.) — Donnerstag abend 8½ Uhr Past. Sartorius. (Passionsgottesdienst. Vorbereitung.) — Evang. Vereinshaus: Vorm. 9 Uhr Pastor van den Bruck. — Rotter Vereinshaus: Vormittags 9½ Uhr Pastor Coerper. — Lichtenplatz: Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. (Konfirmation.) — Hatzfeld: Vorm. 10 Uhr Pastor Bachmann. — Städt. Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr Pastor Auf der Heide.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr Pastor Klugmann. (Koll.) — Nachmittags 2½ Uhr Pastor Zimm. (Konfirmation.) — Donnerstag nachm. 2½ Uhr Pastor Dick. (Prüfung der Konfirmanden.) Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Lauffs. (Koll.) Nachmittags 2½ Uhr Pastor Schneider. (Konfirmation.) — Donnerstag nachm 2½ Uhr Pastor Krafft. (Prüfung der Konfirmanden.) — Heckinghauser Saal (Krautstr.): Vormittags 9½ Uhr Pastor Krafft. — Donnerstag nachm. 2½ Uhr Pastor Kuhlmann. (Prüfung der Konfirmanden.)

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Werrich. (Konfirmation Kirchenchor Koll.) Nachmittags 3 Uhr Pastor Burghart. (Prüfung der Konfirmanden.) — Abends 6 Uhr Pastor Hupfeld. — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Hupfeld. (Passionsgottesdienst.) — Friedenskirche: Vormittags 9½ Uhr Pastor Witteborg. (Konfirmation. Kirchenchor. Koll.) — Nachm. 5½ Uhr Pastor Läufer. (Begrüßung der Konfirmanden. — Johanniskirche: Samstag abend 8 Uhr Pastor Kulp. (Vorbereitung.) — Sonntag vorm. 9½ Uhr Pastor Kulp. (Abendmahl. Koll.) Nachm. 3 Uhr Pastor Eger. (Prüfung der Konfirmanden. Dienstag abend 8¼ Uhr Pastor Eger. (Passionsgottesdienst) Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr Pastor Burghart. (Koll.) — Nachm. 3 Uhr Pastor Seeliger. (Prüfung der Konfirmand.) Dienstag abend 8½ Uhr Pastor Läufer. (Passionsgottesd.)

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Vorm. 9½ Uhr Pastor Merck. (Koll.) — Im Gemeindehause: Vormittags 9½ Uhr Pastor Sproedt. (Koll.) — Nachm. 2½ Uhr Pastor Schürmann. (Prüfung der Konfirmanden.) — Abends 5½ Uhr Pastor Bausch. (Abendmahl.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Merck (Beichte.)

Laaken-Blombacherbach. Vormittags 9½ Uhr Pastor Boswinckel. — Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein. — Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein. — Abends 8¼ Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde, Barm.-Rittershausen, Werléstr. 58. 10 Uhr Predigt, Kandidat Drescher. — Mittwoch abend 8½ Uhr Passionsgottesdienst, Kandidat Drescher.

Christliche Versammlung, Barmen, Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Nachm 4½ Uhr Evangelisation Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9½ Uhr Pred Merten. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Entlassung der Kinder aus dem Religionsunterricht. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetstunde. — Hedinghausen, Pfeilstr. 18. Vorm. 9¾ Uhr Prediger Wesloff. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachm. 1¼ Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 5 Uhr Versammlung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Innerer Missions-Verein, Barmen, Feldstr. 37a. Vorm. 8 Uhr Versammlung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 5 Uhr Jugendbund. — Abends 7 Uhr Entlassung der Kinder. — Montag und Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer- und Jünglingsverein, 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde. — Wichlinghausen, Bergstr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Freunde evangelischer Freiheit, Elberfeld, Realgymnasium, Aue 98. Morgens 10 Uhr: Oeffentl. gottesdienstliche Feier. Predigt: Pastor Becker-Köln.

Allianz-Mission-Verein, Barmen, Seilerstraße 5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsstunde.



ist es wahrlich **nicht,** wenn Sie
statt Butter
Dr. Schlinck's Palmona,
die
berühmte Pflanzen-Butter-Margarine
kaufen, denn Sie werden gar keinen
Unterschied merken — außer
in Ihrer Haushaltungskasse.

Im **Total-Ausverkauf**
wegen Aufgabe des Geschäfts
empfehlen große Posten
Kleider-, Anzug- u. Paletotstoffe, Plüschdecken und Möbelplüsch, Wäsche und Weißwaren
mit 20–30% u. teils bis 50% Rabatt.
Heelzer & Cie., Barmen, Wupperstr. 15.

Wegen Abbruch des Hauses
großer Verkauf zu sehr billigen Preisen in modernen
Rohrmöbeln, Kinderwagen, Klappwagen, Reisekörben, Bürsten, Matten, Fensterleder, Schwämmen 2c. 2c. 153×0
G. Rau
Elb., Schwanenstr. 27.

Tafelherde
kauft man am besten im größten, sachmännisch betrieb. Herd-Spezial-Geschäft von
Wilh. Schmahl
Elberfeld, Karlstr. 14
Volle Garantie für gutes Brennen und Backen. Besichtig. ohne Kaufzw. gern gest. Gebr. Herde nehme in Zahlung. [5672
Später zu liefernde Herde werden bereitwilligst aufbewahrt. Ferner empfehle Gastocher mit Sch auf ode. Tisch, Wasch- und Bringmaschinen.
Blaue Rabatt-Marken.

Zu **Jackettfutter** Bruch
Blusen, Jupons, Abfüttern, Seidengl., Satin, Serge, schwz. u. farb., Seidenserge meterw. a. Lager, Barm., Luisenstr. 3a.

Waschmaschinen Plättmaschinen
und all. Maschinen für die moderne maschinelle Wäscherei liefert billigst, auf Wunsch auch gegen Teilzahlung
Emil Schmidt Wasch.-Fabrik
Forst (Lausitz) 28. b107

Frische Land-Eier
zu 6 Mk. per hundert unter Nachnahme oder Referenzen. v8851
L. & H. Bechövoort, Gildehaus (Hannover).

Käse Holsteiner Holländer, ½ fettig und schnittig, reines Milchprod., Postkolli netto 5 Pfund Mk. 3.50 liefert ab hier unt. Nachn. Heinrich Krogmann, Nortorf (Holst.) Nr. 508.

ff. Apfelkraut hergestellt aus d. klar. Saft frischer Früchte, ob. jegl. Zusatz. !!! Das Beste vom Besten !!!
5-kg-Eimer ff. Apfelkraut (nur aus Aepfeln) . . Mk. 4.70
12½-kg-Eimer ff. Apfelkr. (nur aus Aepfeln) . Mk. 11.50
5-kg-Eimer ff. Obstkraut (aus Aepf. u. Birnen) Mk. 4.20
12½-kg-Eimer ff. Obstkraut (aus Aepf. u. Birnen) Mk. 10.25
5-kg-Eim. ff. Zwetschenmus M. 3.30
12½ „ „ Mk. 8.00
ab Stat. Rosbach-Sieg geg. Nachn. Nichtbefried. Send. nehme anstandslos a. meine Kost. geg. Nachn. zurück. Also jedes Risiko ausgeschlossen.
Wilh. Klein, Krautfabrik, Beilingen b. Rosbach-Sieg. u35

Echtes Paderborner 95 ₰
Ia Pflanzenbutter 75 ₰
Ia Zervelatwurst u. Salami **1.50**
Ia Plockwurst 1.20 u. **1.40**
(Blaue Rabattmarken.)
Fischertaler Butterhalle, Island 7, u. B., Auerstr. 4.

Gelbe Kohlrabien
als Gemüse hat in größ. Posten abzug. Otto Esser, Mettmann, Gut zur Gau. Fernspr. 117. [146

Billiges Hühnerfutter
Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais, gemischt, vers. zu Mk. 11.—, Buchweizen, Gerste und Mais zu 13.— per 150 Pfund franko Käufers Bahnstation geg. Nachnahme. b362
Stein & Kimmel, Neuß.

Billiges g288
Geflügelfutter!
„Spezial-Mischung" Körnerfutter . M 9.75
„Superior"-Fleischfaserfutter . . . M 12.—
Ia gereinigte Gerste, ganz schwere Ware, . M 8.75
Alles 50 kg m. S. g. Nachn.
Paul Preußner, Wülfrath
Futter-Versand.
Ausführl. Preisl. auf Wunsch.


Zur Konfirmation
empfehle ich als besonders preiswert:
Silberne Uhren von Mk. **8.00** an
Goldene Uhren von Mk. **16.00** an
Reizende neue Dekors.
Aparte Gehäuseformen.
Besterprobte Werke. j330
Garantie-Schein zu jeder Uhr.

Ferner neueste Muster in **Ketten, Kolliers, Armbändern, Ringen, Rock- und Blusennadeln, Ohrringen, Manschettenknöpfen, Krawattennadeln** etc. etc. zu bekannt billigsten Preisen.
Rabattmarken! Annahme gefüllter Bücher!
Carl Fränken
Elberfeld
Poststraße 11. Gesch.-Gründg. 1840.

Aus erster Hand! 139b

Preisliste gratis und franko.
Jede Dame bewundert
als schönsten u. praktischen Hutschmuck, in schwz. weiß und farbig, meine sehr preiswerten echten
Straußfedern
ca. 42 cm lg., 11 cm br. 0.75
ca. 48 cm lg., 14 cm br. 1.50
ca. 53 cm lg., 17 cm br. 3.00
ca. 56 cm lg., 19 cm br. 4.50
ca. 60 cm lg., 20 cm br. 6.50
ferner 8.50 9.50 10.50
Edelstraußfedern
12 15 17 20 bis 50 M
Neuheit! Blumen! Fantasie!
Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
Wiertz' Straußfedern-Haus
Barmen-U., Allee u. Ronsdorferstr. Eing. Toreingang. Kontor. Telephon Nr. 338.
Sehr wichtig für Modistinnen.

Schuhwaren-Konkurs-Verkauf
Täglich vorm. 9—1, nachm. 3—7½ Uhr wird der freih. Verkauf von Schuhwaren in einzelnen Paaren zu
ganz billigen Preisen
im Laden 139
Stennerstr. 2 (Ecke Berlinerstraße) zu **B.-Rittershausen**
fortgesetzt.
H. Erdelmann,
Verwalter des Konkurses Frau W. Langendorf.

d3185
Ziehung am 30. und 31. März
Aachener Lotterie
für den Lehrerheim in Kohren
3701 Gewinne im Gesamtwerte von Mark
50000
20000
5000
3000

Lose à 2 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet Generat-Debit
Amtenbrink Köln a. Rh. Schildergasse 30
Auch zu haben in allen durch Plakats erkenntlichen Verkaufsstellen



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 552.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Montage ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

Mitteilungen zu unserm XVI. Preisausschreiben 18.

Zweites Thema.

Wir hatten folgenden Dreizüger vorgelegt und neben der Lösungsangabe die Beantwortung nachstehender Fragen verlangt:

Hauptfrage: Welches ist in erschöpfendem Sinne die Bedeutung des schwarzen Bauern a3?

Nebenfrage: Könnte dieser Bauer nicht ebenso gut ein weißer sein?

Kh3 Dg6 Ta7 Lh2 Sa6 d6 Bb5 ♠
c2 f5 h4 (W.) Kd4 Ta5 h7
Sh6 Ba3 c3 d5 e3 g7 (S.)

Lösungsverlauf des Hauptspiels: 1. Sd6—b7 Ta5×a6 2. Dg6—d6 Ta6×d6 3. Ta7—a4.

F. Bewerbungsschrift von Geh. Justizrat Pohle in Hannover.

Zur Haupt- und Nebenfrage.

1. Der schwarze Bauer a3 verhindert den Zug 1. . . Ta5—a2. Wie sich aus der Lösung ergibt, muß für Weiß das Feld d3 in sämtlichen Varianten und das Feld b3 in mehreren notwendig gedeckt bleiben, um das Mat mit dem dritten Zuge herbeiführen zu können. Durch 2. . . . Ta2×c2 würde Schwarz dies jedoch vereiteln, ohne daß Weiß imstande wäre, dieser Gefahr auf andere Weise zu begegnen.

2. Der Bauer a3 kann auch durch keinen anderen schwarzen Stein ersetzt werden; durch Dame und Läufer nicht, weil diese das notwendige Betreten des Feldes d6 durch die weiße Dame in den betreffenden Fällen unmöglich machen würden, durch einen Springer nicht, weil dieser den erwähnten, für Weiß stets nötigen weißen Bauer c2 sofort bedrohen, auch durch den Zug nach c4 verhängnisvoll werden könnte.

3. Der schwarze Bauer a3 verhindert eine Nebenlösung der Aufgabe durch 1. Ta7—c7. Hierauf würde Schwarz nur antworten können mit 1. . . Ta5×a6, denn jeder andere Zug wäre für ihn verderblich. Folgte alsdann 2. b5×a6 (2. f5—f6 scheitert jetzt an Ta6—c6, allerdings auch an Dg3 bezw. Dg1), so würde Schwarz im folgenden Zuge matgesetzt werden können, wenn eben der schwarze Bauer a3 nicht wäre, der diese Matsetzung durch a3—a2 verhindert.

4. Fehlte der Bauer a3 ganz, so würde nicht nur die Verfasserlösung, sondern auch jede weitere Lösung der Aufgabe unmöglich sein. Ein anderer Eröffnungszug, z. B. 1. Ta7—c7, an den man denken könnte, führt nur dann zum Ziele, wenn 1. . . Ta5×a6 oder 1. . . Ta5×b5 geschähe. In ersterem Falle würde 2. b5×a6 die Fortsetzung sein, und Schwarz könnte keinen Stein bewegen, ohne daß Matsetzung durch Weiß im nächsten Zuge durch Dg1 oder Dg7 bezw. Dg1 erfolgte, im letzteren Falle würde 2. f5—f6 zum Ziele führen. Falls Schwarz aber Ta5—a2 zieht, ist eine Matsetzung in drei Zügen auch hier ausgeschlossen. Zwar kann Weiß den Zug Ta5×a6 als ersten schwarzen Zug erzwingen durch die Eröffnungszüge Dg3, Dg1, Tg7, Tc7. In den ersten Fällen scheitert das Mat in drei Zügen alsdann an 1. . . Ta5×a6, im letzten Falle an 1. . . Ta5—a2. Folgt aber auf jene Eröffnungszüge Ta5×a6, so bleibt in allen diesen Varianten, abgesehen von e3—e2, das Feld c5 zum Entweichen des schwarzen Königs offen.

5. Der Bauer a3 kann auch nicht durch einen weißen Bauern ersetzt werden, womit sich die Nebenfrage des Themas erledigt. Zwar würde an sich dadurch ein sofortiges Betreten des Feldes a2 durch den schwarzen Turm a5 unmöglich gemacht, aber die ganze Aufgabe wäre nebenlösig durch 1. Sa6—c7, meist schon in zwei und in der Variante 1. Sa6—c7 Kd4—c5 2. Sc7—e6 Kc5—b6 3. Ta7—b7 in drei Zügen. Nebenher würde auch 1. Ta7—c7 zum Ziele führen, wie sich auch schon aus dem unter 3. Gesagten ergibt.

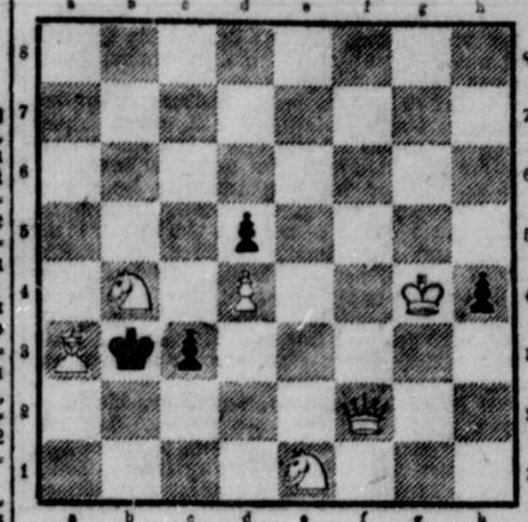
6. Auch kein anderer weißer Stein kann Ersatz leisten. Ein Springer steht nicht mehr zur Verfügung, ein zweiter weißer Damenläufer, der gegebenenfalls schon im ersten Zuge matsetzen würde, kommt nicht in Frage; er würde zudem dem weißen Bauern in der Wirkung gleichstehen. Mit einem zweiten weißen Turm auf a3 würde Weiß zwar mit 1. Ta3×a5 kräftig eröffnen können, denn für diesen Fall gilt auch das oben unter 4. Gesagte (b5×a6); auch hier würde jeder beliebige Zug von Schwarz dessen Matsetzung durch Weiß im nächsten Zuge ermöglichen.

7. Der schwarze Bauer a3 hat also alle Ursache, auf seine Bedeutung stolz zu sein: er ist nicht nur unentbehrlich, sondern auch unersetzbar. Sollten mir Unklarheiten oder Irrtümer untergelaufen sein, die einer Aufklärung bedürfen, so erwarte ich das Urteil. Selbst wenn ich nicht in alle Gedankengänge des geschätzten Herrn Verfassers eingedrungen sein sollte, wäre dies an sich noch nicht einmal schade, denn die Arbeit hat mir ein außerordentliches Vergnügen bereitet, wofür ich dankbar bin.

Es wird für unsere Aufgabenfreunde von ganz besonderem Wert sein, dasjenige Stück aus der langen Reihe von Meisterwerken des berühmten amerikanischen Problemdichters Sam. Loyd kennen zu lernen, das er selbst als sein bestes bezeichnete, und uns einen würdigen Gegenstand bei Vollendung des dritten Hunderts der vom W. W. bisher gebrachten Probleme dünkt. Die Namen der Einsender richtiger und vollständiger Lösungen werden wir auch diesmal veröffentlichen. Man mache sich allerdings trotz der Einfachheit und Übersichtlichkeit der Stellung auf eine harte Nuß gefaßt. Einsendungen werden an das Elberfelder Schachheim (Kaiser-Café) erbeten.

Aufgabe Nr. 200.

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht und setzt mit seinem vierten Zuge mat.

Ein Aufsatz von J. Mieses, der sich mit den Weltmeisterschaftskämpfen in finanzieller Beleuchtung befaßt, macht zurzeit die Runde durch die Schachpresse. Der bekannte Meister und Schachschriftsteller schreibt:

Amateur und Berufsspieler im Schach.

Die Schachwelt steht wieder einmal vor einem Sensationsereignis: ein Wettkampf um die Weltmeisterschaft im Schach bereitet sich vor. Dem jetzigen Weltmeister, Dr. Emanuel Lasker, der seit zwanzig Jahren die Herrschaft im Reiche der vierundsechzig Felder inne hat, ist in dem russischen Vorkämpfer Rubinstein ein höchst gefährlicher Kronprätendent erwachsen, und auch ein zweiter unheimlicher Gegner lauert noch im Hintergrunde, nämlich der jugendliche Kubaner Capablanca. Aber dieser letztere ist vorläufig „noch nicht dran". Rubinsteins Herausforderung jedoch ist von Lasker glatt angenommen worden, und auch über alle näheren Bedingungen haben sich die beiden Kämpen bereits geeinigt. Dem Zustandekommen des Matches steht also nichts mehr im Wege, vorausgesetzt, daß die finanzielle Seite des Unternehmens gesichert ist. Das scheint nun zwar glücklicherweise hier der Fall zu sein, aber es waren doch dabei gewisse Schwierigkeiten zu überwinden, auf die wir noch zu sprechen kommen werden.

Daß, wie leider überall im Leben, so auch bei jeder bedeutenden schachlichen Veranstaltung das Geld den „nervus rerum" bildet, ist eine Tatsache, die vielleicht manchen unserer Leser etwas überrascht. Beim großen Publikum herrscht ja vielfach die vorgefaßte Meinung, die Schachmeister seien weltfremde, verträumte Spezialgenies, die, versunken in die eigenartigen Reize ihres geheimnisvollen Spiels, alles Irdische vergessen. Nun, das mag vielleicht früher einmal so gewesen sein, in der guten alten Zeit, wo ja bekanntlich alle Menschen viel idealer dachten, aber heutzutage geht jede Kunst nach Brot, und so auch die Schachspielkunst.

Von einer solchen, nämlich von einer Kunst, kann man beim Schach in der Tat reden, denn es ist nur dem Namen nach ein Spiel; in der Bedeutung seines geistigen Inhalts jedoch erhebt es sich zur Höhe künstlerischer Betätigung. Es erfordert Intuition, Phantasie und originelle Schaffenskraft, und es besitzt die Fähigkeit, die Individualität des Schaffenden widerzuspiegeln. Denn, ebenso wie der Künstler in sein Werk seine ganze Persönlichkeit hineingießt, so prägt sich auch in den Partien hervorragender Schachmeister deren schachliche Eigenart für den Kenner klar und deutlich aus. Alles dies sind Kriterien der Kunst. — Nun hat das Schachspiel aber noch eine zweite Seite, und zwar eine solche, die gar nichts mit der Kunst zu tun hat. Das Schach ist ein Kampfspiel: es gilt, einen Gegner zu besiegen, und dieser Kampf muß natürlich durch gewisse Gesetze und Vorschriften geregelt sein. Die Kämpfe der Schachmeister in der modernen Form der Turniere und Matche haben daher notwendigerweise einen durchaus sportlichen Charakter angenommen. Der Künstler kann arbeiten, wann und solange er dazu aufgelegt ist. Der Schachmeister muß, gleichgültig, ob in guter oder in schlechter Verfassung, am festgesetzten Tage antreten und die ganze Partie hindurch in jeder Stunde eine vorgeschriebene Zahl von Zügen machen. Wird er eher müde als sein Gegner, so beweist dies nur, daß er weniger „Stehvermögen" als dieser besitzt, also sportlich der Schwächere ist. Mit einem Wort: das Schachspiel stellt eine Vereinigung von Kunst und Geistessport dar.

Aus dieser Zwitterstellung des Schachspiels erklären sich gewisse eigenartige Zustände, die gegenwärtig in der Schachwelt herrschen. Man macht bekanntlich heutzutage auf jedem sportlichen Gebiete einen Unterschied zwischen solchen seiner Anhänger, die sich lediglich aus Liebhaberei damit beschäftigen, und solchen, die es zum Zwecke des Gelderwerbs tun. Nun gibt es auch beim Schachspiel Berufsspieler und Liebhaber („Amateure"), aber diese beiden Klassen sind hier keineswegs so scharf voneinander getrennt wie beim körperlichen Sport. Personen, die wissenschaftlich oder künstlerisch hervortreten, kann man eben nicht in „Jockeis" und „Herrenreiter" einteilen, und es ist daher nach unseren heutigen Anschauungen in gesellschaftlicher Hinsicht ganz gleichgültig, ob ein Künstler, ein Gelehrter, ein Dichter sich berufsmäßig oder aus Liebhaberei betätigt. — Vom streng sportlichen Standpunkte aus ist jeder, der um ausgesetzte Geldpreise kämpft oder Engagements für Geld annimmt, ein „Professional", und in diesem Sinne gibt es ja eigentlich überhaupt keine Amateurkünstler und gibt es auch keine Amateurschachmeister, denn bei allen Schachturnieren kommen Geldpreise zur Verteilung. Zu unterscheiden wäre also nur zwischen solchen Schachmeistern, die sich ausschließlich dem Spiel widmen, und solchen, die außerdem noch einen andern Beruf haben. (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Die Aufbesserung der Kapitulanten und Unteroffiziere,

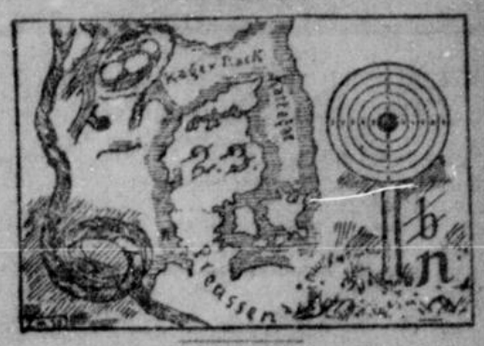
der schönste Teil des vorjährigen Wehrgesetzes, wird schon in den nächsten Tagen in die Erscheinung treten. Laut „Berl. N. N." soll die erste Auszahlung der erhöhten Entschädigungen und Geldabfindungen an die Unteroffiziere bereits Anfang April erfolgen. Es handelt sich einmal um die Erhöhung der bisherigen laufenden Geldentschädigungen (Zivilversorgungsentschädigungen), die auf Grund der Abänderung des Mannschaftsversorgungsgesetzes von 12 Mark monatlich auf 20 Mark erhöht wurden. Diese Erhöhungen treten am 1. April 1914 in Kraft. Ferner hat das Kriegsministerium auf eine Anfrage erklärt, daß die erste Auszahlung der neu festgesetzten einmaligen Geldabfindungen an Unteroffiziere für die Verzichtleistung auf den Zivilversorgungsschein (3000 Mark statt bisher 1500 Mark) zum ersten Male für die nach dem 31. März 1914 aus dem aktiven Militärdienste entlassenen Personen stattfindet. Gleichfalls werden vom 1. April ab auch die erhöhten Dienstprämien für Unteroffiziere (1500 Mark statt 1000 Mark) zur Auszahlung gelangen, und ebenso findet von diesem Termin ab eine Verzinsung der Dienstprämie für die im aktiven Dienst verbleibenden Kapitulanten statt.

Hexenaberglaube im Jahre 1914.

In Possek im Frankenwalde und in der ganzen Umgegend wird geglaubt, daß die Familie des Musikers Scherbel den „bösen Blick" habe und Menschen und Tiere behexen könne. Sie wird daher im Dorf gemieden und muß ein jammervolles Dasein führen. In einem Streite mit Scherbel sprach nun der Ökonom Eßner einmal offen aus, was sich alles zuraunte. Das Schöffengericht zu Kronach verurteilte Eßner wegen Beleidigung zu 100 Mark Geldstrafe und ordnete die Bekanntgabe des Urteils in den Kronacher Zeitungen und an der Amtstafel der Gemeinde Possek an. — Hoffentlich sind nun die Dorfbewohner von ihrem vorsintflutlichen Aberglauben geheilt!

Rätsel- und Spielecke.

Bilderrätsel.



Zahlenrätsel.

1	2	3	4	5	6	2	7	Frohe Zeit.
	1	5	3	1	5	3		Gefürchteter Ort.
		1	2	3	7			Vorname.
			2	3				Maß.
		7	2	6	2			Vulkanischer Stoff.
	1	3	2	7	7	5		Tierische Waffe.
1	5	6	5	7	2	5	3	Bekannter Wallfahrtsort.

Anagramm.

Man suche 7 Wörter von der Bedeutung unter a. Von jedem dieser Wörter ist durch Umstellung der Buchstaben ein anderes Hauptwort zu bilden von der Bedeutung unter b (wie aus Tafel — Falte, aus Neige — Genie). Die Anfangsbuchstaben der Wörter unter b müssen im Zusammenhang einen Zeitabschnitt benennen.

a.		b.
1. Erholung	—	Nutzpflanze.
2. Klebstoff	—	Vorname.
3. Heilmittel	—	Stadt in der Schweiz
4. Zeichen der Herrschaft	—	Verordnung.
5. Stimmungsausdruck	—	Truppengattung.
6. Insel im Mittelmeer	—	Altbiblischer Name.
7. Altgriechischer Gott	—	Blume.

Worträtsel.

Das eine regt zur Vergleichung an,
Im andern wohnet jedermann.
Wie ist das eine, das sag' ich hier klar.
Das andre nährt und trägt uns gar.
Die beiden aber im Verein, —
Gleich wird's ein deutscher Dichter sein.

Bezierbild.



Kuck, Maatje, da ist unser großer Bruder, der Jan!

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 14. März.

Lösung des Zahlenrätsels:

Aschenbecher
Schacher
Rechen
Bern
Ar
Base
Sachse

Lösung des Bilderrätsels:

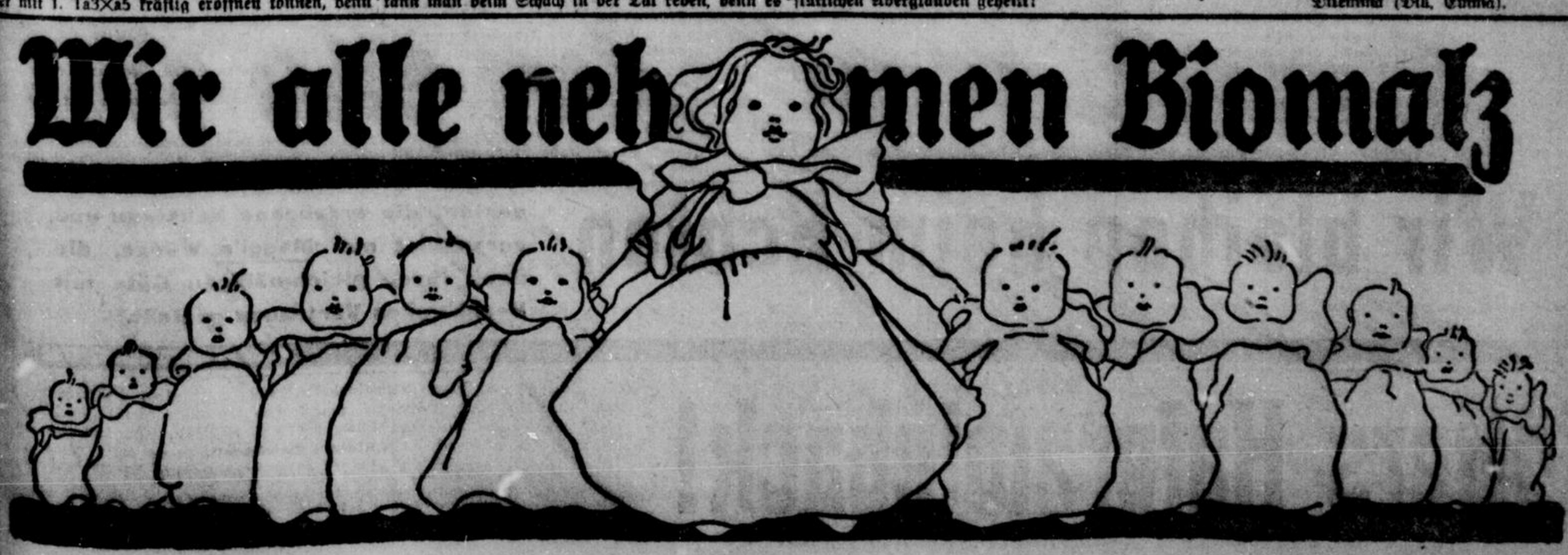
Sich regen trägt Segen.

Lösung des Abstrichrätsels:

a. Kelle, Ostern, Mann, Arzt, Reise, Groß, Gast;
b. Elle, Stern, Mai, Art, Reis, Gau, Gas.
(Konzert.)

Lösung der Scharade:

Dilemma (Dill, Emma).





Für unsere Frauen.



Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und werktäglich (außer Samstag) 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius straße 24/26.

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius straße 24/26.

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr. Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Elberfeld, Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 59; Barmen: Frau Dr. Deubel, Reichsstraße 8, und Frau Dr. Wesenfeld, Ottostraße 31.

Verein „Freundinnen junger Mädchen". Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von 7—8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim. Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Osterfeiper.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Platenius str. 24/26. Geöffnet von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Volksspeisehaus im evangel. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen:

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte, E. V.: Dienstag 24. ds., abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinshaus, Kasinostraße.

Jüdischer Frauenbund: Mittwoch, 25. ds., abends 9 Uhr: Letzter Vortrag Dr. Norden im Hotel Zentral.

Preußischer Landesverband für Frauenstimmrecht, Ortsgruppe Elberfeld-Barmen: Dienstag 24. ds., abends 8½ Uhr, im Frauenklub: Mitgliederversammlung. Thema: „Die Arbeitslosigkeit in Deutschland und Mittel zu deren Beseitigung". Redner: Herr Schweisfurth. Freie Aussprache. Gäste willkommen.

Frauenstimmrecht.

In der letzten Mitgliederversammlung der Frauenstimmrechts-Ortsgruppe Elberfeld sprach Frl. E. v. Roy-Frankfurt a. M. über das Thema: „Frauenstimmrecht und Sozialpolitik". Die Rednerin führte in großen Zügen etwa folgendes aus: Der Kampf der Frau um ihre Rechte ist eine Naturnotwendigkeit; denn der Mann allein vermag nicht vorwärts zu kommen. Die Geschlechter sind in ihrer Arbeit aufeinander angewiesen. Solange die Frau gebunden ist, kann auch der Mann in der Sozialpolitik das letzte Ziel nicht erreichen. Die Frauen fordern daher das Stimmrecht zu dem Zwecke, an der Besserung der gegenwärtigen Zustände mitzuarbeiten. Die Frau muß als Mittelpunkt der Familie, als Erzieherin der Kinder ein lebhaftes Interesse an der Gestaltung des öffentlichen Lebens haben. Die Frauen selbst haben bisher wenig Verständnis für die soziale Gesetzgebung gezeigt und politische Tagesfragen kaum in Zusammenhang gebracht mit ihrem persönlichen Leben. Diese Gleichgültigkeit ist zurückzuführen auf die Übergehung der Frauen beim Zustandekommen dieser Gesetzgebung. Die Bestimmungen der Versicherungsgesetze z. B. können wahres Leben nur gewinnen, wenn die Frauen an ihrer Durchführung und Ausgestaltung mithelfen. Das Interesse an gesunden Müttern ist ein allgemeines Volksinteresse, und um es genügend wahrzunehmen, bedarf es eines ausreichenden Mutterschutzes, der nur mit Hilfe der Frauen erreicht werden kann. Die Länder, die das Frauenstimmrecht bereits eingeführt haben, lassen ein bedeutendes Sinken der Kindersterblichkeit und eine steigende Volksvermehrung erkennen, ein Beweis für die günstigen Erfolge des weiblichen Einflusses in sozialen und wirtschaftlichen Dingen. Besonders wichtig wäre die umfassende Teilnahme der Frauen an der Kinderschutzgesetzgebung, die heute noch lange nicht alle Forderungen erfüllt, die im Interesse einer gesunden Entwicklung unserer Jugend gefordert werden müssen. Solange die Frau nicht auf gleicher Stufe mit dem Manne auf diesem Gebiete tätig sein kann, vermag sie ihren mütterlichen Einfluß nicht in dem wünschenswerten Maße geltend zu machen. Nur das Frauenstimmrecht gibt der Frau diese Macht des entscheidenden und bestimmenden Einflusses, und jede Frau, die nur eine leise Ahnung von den sozialen Pflichten des weiblichen Geschlechtes gegen die Allgemeinheit hat, muß energisch und unentwegt für das Frauenstimmrecht eintreten, damit bald die Zeit kommt, in der Mann und Frau gemeinsam arbeiten können für ihr Heim, ihr Volk und ihr Vaterland!

Berliner Modenbrief.

Von Ola Alsen.

Die größte Sensation, die uns die beginnende Frühjahrssaison beschert, tritt in den Straßenkostümen zutage. Man darf nicht gar zu rigoros vorgehen und kategorisch behaupten, das Kleid im englischen Stil, das uns Jahr um Jahr lieb und teuer war und schon zum eisernen Bestand des Toilettenrepertoirs gehörte, sei tot. Um aber der Wahrheit die Ehre zu geben, muß man gestehen, es liegt in den letzten Zügen.

Wenigstens findet man augenblicklich nur geringes Gefallen an der bisher geübten und mit Sorgfalt kultivierten Vornehmheit und Gradlinigkeit und bekennt sich ohne Zaudern zu der flotten Saloppheit, die der Stil des Tages diktiert. Unleugbar hat er seine Reize, und wenn er auch manchem Schneider den Trick in die Hand spielen wird, ein gänzlich verschnittenes Kleid als „dernier cri" abzuliefern und die berechtigte Kritik der Damen als Unkenntnis zu stempeln — leicht macht es ihnen Frau Mode in diesem Frühjahr wahrlich nicht.

Fast scheint es, als ob die ungezwungenen Linien der Phantasien, in denen als Leitmotiv der Bolero und die Eatonjacke, die Russenbluse und der Sakko, der Frack und Cutaway erklingen, ihnen recht viel zu schaffen machen müßten. Eine feststehende Form existiert nicht, lose, leger ist das Merkmal der neuen Entwürfe, die nicht nur an die Fabrikanten, sondern auch an die Damen recht große Ansprüche stellen.

Da die Röcke unten am Abschluß von erstaunlicher Enge, um die Hüften jedoch bauschig und faltig sind, kann man nicht sorglos und unbedacht darin gehen. Dieser Umstand erhebt das Tragen der neuen Frühlingskostüme zu einem Studium.

Man setzt einen ruhigen Gang voraus, gleitend wie die modernen Tanzbewegungen, die in dem Leben der Pariserinnen eine weit größere Rolle spielen als in unserm.

Die neue Modenrichtung gibt der Weste eine große Bedeutung. Bei den meisten Kostümen bringt man in die ohnehin wenig gedämpften Farben noch eine erhöhte Lebendigkeit. Die Weste, deren Zipfel gern aus dem Jäckchen hervorschauen, ist teils schlicht im Herrenstil regelrecht geknöpft, teils phantastisch geschlungen, wozu die beliebten, karierten, gestreiften und wie gestickt wirkenden Bänder geeigneteres Material liefern. Gestreifte Seidenwesten werden geschnürt oder im Rücken „ganz echt" durch Schnallen gehalten. Großgewirkte Blumenmuster auf seidenem Grund liefern dekorative Westen, deren zurückgeschlagene Revers die Halsfreiheit unterstützen. Kleine Plissees umsäumen Revers und Westenrand und ein schwarzes Band erhöht häufig den femininen Eindruck.

So wenigstens wirkte es bei einem schwarzweißkarierten Kleide, die, wie in jedem Frühjahr, auch heuer eine recht große Rolle spielen. Das Pepitakaro zeigt in der Zeichnung eine erstaunliche Wandlungsmöglichkeit. Zur Abwechslung stellt man jetzt auch hier und da blaugelbe und braunblaue Karos zusammen, die aber weniger erfolgreich sind als die Schwarzweiß-Kombinationen.

Häufig verdeckt die Jacke den Hauptteil der Weste und nur die Zipfel verraten ihre Existenz. Sie harmonieren dann meist mit dem Schulterkragen, dessen abweichende Formen eine reiche Mannigfaltigkeit aufweisen. Nach neuestem Erlaß wölben sie sich ein wenig, um sich der Tendenz des Stuartkragen anzupassen. Richtig und solide viereckig auf dem Rücken hängen sie jedoch fast nie, die Ecken enden auf den Schultern. Auf jeden Fall ordnen sie sich dem Zug der Mode nach Freizügigkeit unter.

In den meisten Fällen sind die Jacken vorne kurz und hoch gestellt und fangen erst an den Seiten an, sich zu verlängern. Darum legt man auch auf die Ausgestaltung der Röcke solch großen Wert und bedenkt sie mit Volants und Tuniken aller Art.

Volant und Tunik bilden ein besonderes Kapitel. Da gibt es spitze Formen, die an den Seiten beginnen, krause und faltige, verschworene Feinde der Schlankheit. Und gerade wegen dieses Stoffreichtums, der sich auf den Hüften im wahren Sinne des Wortes breit macht, muß man schlank sein, um überhaupt diese Mode mitmachen zu können. Natürlich gibt es auch einfachere Röcke, die sich ohne Überröcke zufrieden geben und sich mit krausen Falten bescheiden. Ob das aber schlanker macht? Als Poiret die grausamen Worte prägte, die Mode sei das Vorrecht jugendlicher Schlankheit, scheint er der gesamten Modenrichtung ihr Charakteristikum aufgeprägt zu haben. Um aber ganz wahr zu sein, kann ich auch denen, deren Freude an lukullischen Genüssen Erfolg zeitigte, den Trost geben, daß den geheimnisvollen Tiefen der Pariser Werkstätten manch reizvoller Entwurf entstieg, der auch weniger Schlanken Anteil und Vorteil an der Mode gewährt.

Ich denke dabei an ein blaues Sergekleid in Russenblusenform, von schottisch gewirkter Seidentresse umgürtet — ohne Weste. Der kurze Schoß hatte seitlich wenig im Rücken ausspringende Falten, der Rock eine unauffällige Drapierung, die sich vollkommen der Figur anschloß.

Und jenes Kostüm aus Taffet changeant in blauschwarz mit einer kurzen Jacke, der der hohe Vatermörderkragen mit der schwarzen Krawatte ein besonderes Cachet gab, und dem nach der Figur drapierten Rock stand auf der Höhe der aktuellen Mode und verlangt absolut keine sylphidenhafte Schlankheit.

Schlank sieht auch die Schlankeste nicht in den modernen Kleidern aus, die sich mit großer Vorliebe — natürlich nur in der Tendenz — an den Stil des achtzehnten Jahrhunderts anlehnen. Zwar bemüht man sich wie damals die Paniers weit und platzraubend zu gestalten, drahtet Tuniken und stützt sie mit Roßhaar.

Die Hüte, die zu diesen Kleidern passen, erinnern an diesen malerischen Stil, ruhen seitlich hochgeschlagen auf Bügeln und haben eine Untergarnitur von Rokokoschleifen und buntschattierten Blumen. Sogar das weißgepuderte Haar versucht sein Schärflein zur Stilechtheit beizutragen.

In Paris hat die weiße Puderfrisur Anklang und Nachahmung gefunden, in Deutschland ist man immer ein wenig zurückhaltender. Es steht jedoch außer Frage, daß die Rokokomode starken Einfluß auf die gesamte Modenrichtung haben wird und daß trotz aller Selbständigkeit der Pariser Schöpfer der Geist von Trianon in der Sommermode spuken wird.

Als Folge der Puderfrisuren müssen die farbigen Perücken angesehen werden. Erst versuchte eine Pariserin voller Keckheit, in einem großen Theater eine grüne Perücke zu tragen. Selbst die allen Modentorheiten gegenüber nachsichtigen Pariser verlachten diese Kühnheit. Und dennoch! Als eine zweite Dame mit einer gelben Perücke erschien, erregte sie nur noch Staunen. Die zuerst verlachte Idee fand dann aber solchen Anklang, daß man sie mit einem Ball feierte, zu dem die Damen in roten, grünen, blauen und lila Perücken erschienen und die Frisuren aller Epochen zum Vorbilde nahmen. Man sah seitlich herabhängende Locken, die hochgetürmte Puderfrisur der Rokokozeit, hauptsächlich jedoch Gebilde höchst phantastischer Art. Ein Ball, den die Duchesse d'Uzès der vornehmsten Pariser Gesellschaft gab, stand auch im Zeichen der farbigen Perücke.

Der Ruhm der Pariser Frisurenpracht ließ auch die Berlinerinnen nicht schlafen. Der Berliner Ball der farbigen Perücken zeigte aufs neue die große Anpassungsfähigkeit der deutschen Großstädterin. Die höchste Originalität besteht darin, daß die farbigen Perücken mit der Farbe des Kleides harmonieren müssen.

Auch diese Aufgabe verstand man recht geschickt zu lösen. Besonders fiel eine schlanke Dame in einem silberglänzenden Kleide auf, aus deren silbernen Chignon sich lila Locken ringelten.

Geschmackvoll wirkte eine ganz moderne hochgetürmte Frisur, in deren Tizianbraun Goldstaub leuchtete.

Wenn die deutschen Damen auch auf Bällen sich sonst nicht leicht zu der weißen Puderfrisur entschließen, so haben sie doch noch eine andere spezielle Eigenart der Rokokozeit übernommen, das sind die Schönheitspflästerchen, die heute wieder anstandslos aufgeklebt werden.

Die modernen Bergerebüte mit den anspruchslosen farbigen Blüten, den Früchten und den seitlich geknoteten und herabwehenden Bändern, vervollständigen nicht zuletzt die Mode der luxusliebenden Rokokozeit.

Rundschau.

Ordensauszeichnung. Der Kaiser von Österreich hat in Anerkennung ihrer Verdienste um die Errichtung der Handelsschulen für Frauen Frau Herta von Sprung den Elisabethorden zweiter Klasse verliehen. Als Handelsschulinspektorin hat sie viel dazu beigetragen, die bessere technische Ausbildung der Mädchen zu fördern. Sie war es auch, die den österreichischen Verein für Frauenstimmrecht gegründet hat.

Die erste **Chemieschule für Frauen** ist von Dr. Paula Blum in Berlin ins Leben gerufen worden. Diese Gründung ist ein Beweis dafür, daß die Frauen sich einen neuen Erwerbszweig erobern, der in vieler Hinsicht für sie geeignet ist. Während sich früher der Chemikerin große Schwierigkeiten entgegenstellten, hat man jetzt begonnen, die Tätigkeit der Frau gerade in diesem Berufe zu schätzen; sie erweist sich zur Arbeit in Laboratorien als geeignet durch ihre manuelle Gewandtheit, ihren offenen Sinn für die praktische Seite dieses Berufes, und die Damen selbst fühlen sich wohl in dieser Tätigkeit, in der geistige Anregung sich mit einer eigentlich echt weiblichen Hantierung verbindet. Die Nachfrage nach Chemikerinnen steigt von Tag zu Tag.

Auskunftsstelle für musikstudierende Frauen. „Auskunftsstellen für musikstudierende Frauen" hat der Verband der Deutschen Musiklehrerinnen (Musiksektion des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins) in den größeren Städten Deutschlands eingerichtet. Die Auskunftsstellen sind durch ihre Zentrale in Berlin dem Kartell der Auskunftsstellen für Frauenberufe (Frauenberufsamt) angeschlossen und erteilen Musikbeflissenen, die sich künstlerisch oder für den Lehrberuf weiterbilden wollen, unentgeltlich Rat und Auskunft über Ausbildungsgelegenheit, Studienwege und Wohnungen sowie über sonstige Fragen des Musiklehrerinnenberufs. Für einen Teil der Rheinprovinz befindet sich eine Auskunftsstelle in Krefeld. Sprechzeit: Mittwoch 12—1½ Uhr. Schriftliche Anfragen sind (unter Beifügung von 50 Pfg. in Briefmarken für Porto- und Korrespondenzauslagen) zu richten an die „Auskunftsstelle für musikstudierende Frauen, Krefeld, Uerdingerstraße Nr. 96.

Sportlehrerinnen — ein neuer Frauenberuf. In Reims in Frankreich ist eine Sporthochschule gegründet worden, in der Frauen als Sportlehrerinnen herangebildet werden. Dieses sogenannte athletische Institut gibt Unterrichtskurse im Turnen, im Tennisspiel, Hockey, Golf, kurz in allen Sportfächern, Schlittschuh-, Rollschuhlaufen inbegriffen. Die Kandidatinnen, die hier ihre Diplom-Prüfung bestehen, müssen außerdem einen Kursus in Anatomie, Gesundheitslehre und Physiologie durchmachen. Sie sind dann in der Lage, Unterricht in den verschiedenen Arten des Sportes zu erteilen, auch Anstellungen an sportlichen Instituten zu erhalten, bei denen sie ein monatliches Einkommen von 150 bis zu 300 Franken erhalten.

Frauen als Dachdecker. Die Frauen Javas sind besonders geschickt in einem Beruf, den bei uns nur Männer ausüben. Sie sind die geübtesten Dachdecker und führen überhaupt Hausbauten ganz selbständig durch. Das Geschäft des Anstreichens der Mauern wird nur von ihnen ausgeübt. Ist der Bungalow eines Farmers ausbesserungsbedürftig, so läßt er die Handwerkerinnen kommen, die nun ein eifriges Treiben und Arbeiten entfalten. Auf hohen Leitern klettern sie auf das Dach, bessern es sorgfältig aus, waschen die Mauern blitzblank und streichen sie dann mit den buntesten Farben an, alles ohne männliche Hilfe. Ja sogar für die Anlegung einer primitiven Wasserleitung sorgen sie. Der kluge Farmer wird ihnen freilich die Wahl der Farben für den Hausanstrich nicht überlassen, denn er kann sonst koloristische Töne erleben, wie sie selbst ein Futurist nicht aufbringt. Die Farbenfreudigkeit der japanischen Hausbauerinnen ist gar lebhaft.

Das Einkommen der Witwen. Wie nötig die berufliche Arbeit der Frau ist, zeigt eine Statistik über die Vermögensverhältnisse der Witwen. Das Ergebnis der Ermittlungen ist recht trauriger Art, denn von den 2,42 Millionen Witwen, die in ganz Deutschland leben, haben sich 170 600 als berufslos ausgewiesen, ohne über irgendein Einkommen zu verfügen. Diese Frauen fallen der Armenverwaltung und der Wohltätigkeit anheim. Auf die Unterstützung durch Angehörige sind 385 000 dieser Familienmütter angewiesen; 900 000 können sich auf Pension und Rente stützen. Die Witwen von Militär- und Zivilbeamten sind am häufigsten durch ihre Pensionsberechtigung versorgt. 41 Prozent aller Witwen sind beruflich tätig und müssen selbst für ihren Lebensunterhalt sorgen. Es kann daher nicht oft genug und nicht eindringlich genug immer wieder darauf hingewiesen werden, wie notwendig die berufliche Ausbildung aller Frauen für das Wohl unseres Volkes im allgemeinen und das der Frauen im besonderen ist.

Mutter, schneide dies aus!

Wie man sich einen Hustensirup selbst macht.

Jede Mutter sollte dieses Rezept einmal probieren, denn es ergibt beinahe einen halben Liter ausgezeichneten Hustensirup, genug für die ganze Familie, und das für verhältnismäßig wenig Geld. Der Sirup ist angenehm einzunehmen, enthält nichts Schädliches und verdirbt nie. Er ist unübertrefflich zur Vorbeugung von Husten, Erkältung, Influenza und dergl., sein gelegentlicher Gebrauch im Frühling schlägt mancher Krankheit die Tür vor der Nase zu. Stelle ihn heute noch selbst her und halte ihn gebrauchsfertig bei der Hand. Du schaffe Dir in der Apotheke 60 gr dreifachen konzentrierten Ansy, tue das in eine Kanne zusammen mit einem halben Schoppen heißem Wasser und einem halben Pfund reinem gestoßenen Zucker. Gut verrühren, bis alles gelöst ist. Bei Erkältung nimmt man davon viermal täglich ein bis zwei Teelöffel voll. Das lindert grösstenteils rauhen Hals und Brust und überwindet oft schon in 24 Stunden den lästigsten Husten. Hat dabei einen ganz besonders kräftigenden Einfluß auf den Organismus und erweist sich auch als sehr wertvolles Hausmittel bei den ernstesten Erkrankungen der Atmungsorgane.

Du mußt aber darauf sehen, daß Du den dreifach konzentrierten Ansy zur Herstellung des Hustensirups bekommst. Wenn der Apotheker ihn einmal nicht auf Lager hat, kann er ihn in Kürze für Dich besorgen.

Wir bleiben beim Echten

erklärt die erfahrene Hausfrau und verwendet nur Maggi's Würze, die dank ihrer gleichmäßigen Güte mit Recht volles Vertrauen genießt.

8373

„MAGGIs gute, sparsame Küche"

Kötters Haferzwieback! 1304

Die Komposition dieses Nähr-Gebäcks besteht aus prima Rohmaterial, sehr nahrhaft, sehr leicht verdaulich und folgedessen außerordentlich bekömmlich. Erstklassiges Familien-Tischgebäck bei Kaffee, Milch, Tee und Schokolade. Man achte aber auf den Namen **„Kötters Zwieback"**, ges. geschützt. Nicht zu verwechseln mit sogenanntem Friedrichsdorfer Zwieback. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Seit ca. 20 Jahren mit großem Erfolg eingeführt. Der Versand geht weit über Deutschlands Grenzen. In allen besseren Kolonial- Drogen- und einschlägigen Geschäften erhältlich. Paketchen-Verkauf in den Geschäften 20 Pfg. Vers. 200 Stück 4 Mk. fr. Nachnahme.

Zwiebackfabr. Fr. Kötter, Barmen-R. Tel. 1845

August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

Schnarche nicht!
Mit „Stopp", patentamtl. gesch., beseitigen Sie sofort u. sicher das so lästige u. ungesunde Schnarchen. Preis M. 2.85 bei Voreinsendung, Nachnahme 15 Pf. mehr. u167
Sanitätsrat Dr. R. WEISE & Co., Hamburg 1, R. 11.

Ziehung am 4. April 1914.
Grosse Stadtlohner Oster-Lotterie
3145 Gewinne im Gesamtwerte v.
Hauptgewinne: 35000 M, 15000 M, 4000 M, 2000 M
Lose à 1.— Mk. 5 Lose 5.— 11 „ 10.— M
Porto und Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet
Otto Reininghaus General-Debit HAGEN i. W.
und alle Lotterie-Geschäfte.
A. Eulenberg jr., Altermarkt 12, Friedr. Wiescher, Kipdorf 1/3, Fritz Bielenberg, H. W. Jakobs. a410



Meys Stoffwäsche
aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen. — Einmaliger Versuch führt zu dauernder Verwendung. — Nur wenige Pfennige jedes Stück.
Vorrätig in **Elberfeld** bei: **Carl Franck & Cie.** (nur engros); **Heinrich Schneider** (auch engros), Herzogstraße 43-45; **Hugo Ibach,** Bachstr. 88; **A. Böckmann Wwe.,** Karlstr. 15; **Aug. u. Karl Unverzagt,** Kipdorf 31; **Hermann Spohr,** Marienstraße 33a; **Carl Oskar Mebus,** Cölnerstraße 5; **L. Schmidt,** Island 5; **Anna Fröhling,** Friedrichstr. 21; **Robert Dassau,** Königstraße 75; **Albrecht Schneider,** Engelnbergstraße 5; **Paul Hermanspann,** Grifflenberg 20; **Ferd. Esser & Co.; Fr. Kühneweg,** Marienstraße 1 und Hochstraße 102, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. u51
Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Etiketten und Verpackungen, sowie denselben Benennungen.

Lichtbilder-Vorträge
in der Familie!
Große Auswahl in Lichtbildern aus allen Ländern (Reisen). **je ein Sortiment komplett** mit 24 Glas-Diapositiven nebst interessantem Vortrag. Preis **5.00**
Emil Jansen, Barmen, Wertherstraße 8, Telephon 4107. 52b

Preiswerteste 3-Zimmer-Einrichtung!
Schlafzimmer mit 180 cm Schrank, kompl. mit Spiral- und Auflege-Matratzen ..... M 450.00
Wohn- od. Speisezimmer dunkel Eiche, Büf., Credenz, Umb.m.Sofa, Ausziehtisch, 4 echte Rindlederstühle M 480.00
Küche Karolina pine mit Linoleum, Büfett, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühle und Handtuchhalter ..... M 145.00
h430 Gesamtpreis M 1075.—
Carl vom Brocke Elbf., Marian- u. Schwanenstr.-Ecke, neben der Hauptpost.
Spezialhaus für mod. Wohn.-Einricht. in jed. Preisl.

Die besten **Schul-Anzüge** sind:
Bleyles Knaben-Anzüge
Bleyles Hosen auch einzeln.
Sweaters in reicher Auswahl preiswert.
Strümpfe nur haltbare Qualität.
Reform-Hosen und **Leibchen.**
Unterkleidung.
Franz Freimuth
Elberfeld, Herzogstrasse 5. Fernruf 4752.
1321

Deutsches Reichs-Patent Nr. 261682

Corset „Wiesseinsoll"



ist ein von allen Damen längst ersehntes Corset, welches **Schönheit, Grazie, Eleganz** und **Schick** verleiht, ohne der Gesundheit zu schaden, und ist daher das

„Ideal der Frauenwelt"

Besichtigung und Anprobieren ist ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Allein-Verkauf für Elberfeld und Barmen:

Corsethaus M. Gusdorf

Friedrichstraße 69 :-: :-: I. Etage :-: :-: **Elberfeld** :-: Am Neumarkt :-: vis-à-vis dem Rathaus.

Großes Lager deutscher und ausländischer Corsets z. billigen Preisen
Spezialität: Maßanfertigung. Reparaturen schnell und billig.
1216



Elberfeld, Altermarkt 11.
Zur Konfirmation
empfehlen wir unsere h69
Saxonia-Dauerwäsche
weiß und bunt.
Faltenvorhemden, weiche Vorhemden
Großes Lager in Krawatten aller Preislagen.
Saxonia-Dauerwäsche-Vertrieb.

Briefmarken,
Münzen, Antiquitäten, Waffen.
Sammelhaus „Monopol"
Elberfeld, Hofkamp 50. a155



Zum Hauspatz
empfehle meine Spezialitäten:
Entstäubung u. chem. Teppich-Reinigung
Gardinen-Waschcerei
Dampfbettfedern-Reinigung
Motten-Vernichtung unter Garantie.
Sämtliche Reparaturen billigst.
Moders Teppich-Reinigungs-Werk
Fr. Mühlinghaus, Barmen-U., Allee 83. Fernsprecher 834.

Teilzahlung

Auf

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Kleiderstoffe, Manufakturwaren, Gardinen, Teppiche etc. etc.

Möbel
Betten, Sofas, Herde, komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Anzahlung günstigst.
Abzahlung von Mk. 1.00 per Woche ab.
Lieferung nach auswärts franko.

1390

Gegr. 1886 **G. Guttmann** Gegr. 1886
Elberfeld, Große Klotzbahn 15-17, Nähe des neuen — Rathauses. —

Ausverkauf

der gesamten

Möbel-Abteilung

wegen Aufgabe dieses Artikels.

Um in kurzer Zeit **vollständig zu räumen**
werden wir

Komplette Schlafzimmer, komplette Küchen, Schränke aller Arten, Sofas, Trumeaus, Spiegel, Flurgarderoben, Stühle in jeder Art, Kleinmöbel usw.

für

die Hälfte des früheren Wertes

ein großer Teil ist noch
tiefer herabgesetzt, verkaufen.

Gebr. Kaufmann · Barmen

Werterstraße 20/22. Werterstraße 20/22.

42b

EIN RIESENVERMÖGEN



von M. 4526500000

trugen die vier berühmten Amerikaner zusammen früher einfache Arbeiter, Laufjungen u. dgl. Nur ein echter **Herrenmensch**, der sich von der Menge absondert **und eigene Wege geht, kann das gleiche erreichen.**

Laufen Sie aber mit der Menge, bleiben Sie ein bedeutungsloser **Herdenmensch!** Nur Herrenmenschen bringen den Fortschritt und beherrschen andere! Herdenmenschen hingegen müssen dienen, ohne auf einen grünen Zweig zu kommen. Herrenmenschen sind **Carnegie, Edison, Morgan, Rockefeller** und unzählige andere, früher vielleicht teilweise einfacher und besitzloser wie Sie, heute durch **fortschrittliche Ideen** und **freies Arbeiten** buchstäblich **ungekrönte** Könige mit unermesslichem Reichtum. **Jeder** kann sich ein gleiches Dasein verschaffen, denn **jeder hat 1000 ebensolcher Ideen in sich, die er vielleicht nur nicht anzubringen weiss,** oder die erst geweckt werden müssen. Neue Ideen sind der Lebensnerv der Kultur, sie schaffen ihrem Schöpfer den Vorsprung vor denen, die im alten Gleise weiterlaufen. Wenn Edison als blutarmer Telegraphist für **seine erste Erfindung M. 100000** erhielt, wenn die simple Idee, Schuhsohlen und Absätze durch Eisenplättchen haltbar zu machen, **20 Millionen** brachte, wenn der Bleistift mit Radiergummi und Blechhülse dem Erfinder eine **Rente von M. 500000** einbrachte, warum sollten Sie nicht eine noch wertvollere Idee haben, die unter geschickter Leitung Vermögen bringen konnte? Halten Sie sich für unfähig, oder warum bleiben Sie untätig, während andere Vermögen sammeln? Verlangen Sie sofort gratis u. franko mit Bezug auf diese Zeitung unsere hochinteressante Broschüre **„Herren- und Herdenmenschen"**, mit zahllosen Anerkennungen, die Ihnen unbezahlbaren Nutzen bringen kann.

Rhein.-Schlesische Vertriebsgesellschaft,
Fritz Block & Co., Breslau I.

Prima Referenzen. Kostenlose Beratung in allen Fragen auf dem Erfindungsgebiet.

a243



Nur 1 Mk.

kostet eine Wanduhr. **Uhrgläser 30 Pfg., Uhrzeiger 20 Pfg., Schutzkasten 25 Pfg., Pendelfeder 20 Pfg., Federeinsetzen, Federn, Reinigen** zu allbekannt billigen Preisen **sowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigst. Bei jeder Uhr **wird der Reparaturpreis** im voraus gesagt.

Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.

Brillant-Ringe, schöne weiße Steine, ... von 25 Mk. an
Trau-Ringe, echt Gold, billigste Preise, **Verkauf nach Gewicht,** „ 2.50 „ „
Damen-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von 15 Mk. an
Herren-Remontoir-Uhren, echt Gold, ... von 25 Mk. an
Damen- und Herren-Remontoir-Uhren, echt Silber, ... von 7 Mk. an
Herren-Remontoir-Anker-Uhren, echt Silber, ... von 12 Mk. an
Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie, ... von 25 Mk. an
Kreischwinger in verschiedenen Holzarten, **hochmoderne Ausführung,** in 1/2, 3/4 1/1 3/4-Harfen, Doppelschlag, Cylogong etc., ... von 20 Mk. an
in einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, . . von 14 Mk. an
Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.
Wand-, Stand- u. Weckeruhren in Holz, Kupfer, Messing u. Nickel von 1.50 Mk. an
Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen.

Nur Hofkamp 56, 1. Etage, direkt am Neumarkt, kein Laden.

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

Für Konfirmanden!

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Empfehle in großer Auswahl:

Goldene und silberne Uhren (neue und gebrauchte), dabei schwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln. Für jede Uhr leiste 2 Jahre schriftliche Garantie. — Schöne Brillantringe. **Brillantohrringe. Brillantkollier u. Brillantvorsteckn adeln.**

Goldene Herrenketten. **Silberne Bestecke.**
Goldene Damenketten. **Silberne Taschenbügel.**
Goldene Armbänder. **Silberne Servietten bänder.**
Goldene Trauringe. **Silb. Stock- u. Schirmgriffe.**

Verkaufe alles nach Gewicht gesetzlich gestempelt **staunend billig**

Ferner **silberne** und **Alpaka-Taschen, versilberte Bestecke, Ringe, Double-Ketten, Armbänder, Granaten, Korallen,** Operngläser etc., wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.

T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.

Kein Laden! Telephon 3527. Kein Laden!

Gold, Brillanten und Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung.

Empfehlen unser Atelier für feine

Damen- und Kindergarderoben.

Solide Preise.

Geschw. Hashagen,

Elberfeld, Herzogstraße 40, I.



Qualitäts-Raucher

Reklame-Angebot!!!
600 Kistchen Fehlfarben
= der 15-Pfg.-Zigarre =

RAMON CERVERA

solange Vorrat:
50-Stück-Kistchen Mk. 4.00, 10 Proben 90 Pfg.,
bei Milleabnahme billiger.

Zigarren-Engroslager Paul Isserstedt

Elberfeld, Bleichstr. 15, am Stadttheater.
— Telephon 2703. — h487



Lager in allen Artikeln der Tabakbranche.
Wiederverkäufer verlang. Preisliste



Vollendetste Schreibmaschine
General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk
C. Schasiepen, Elberfeld. Telephon 1213.



genügt den verwöhntesten Ansprüchen.
Wird die führende Marke.
Machen Sie einen Versuch. — Nach einem Versuch wird **Kisker-Tabak** von jedem Raucher bevorzugt.

Fernspr. No. 1735 **Ernst Cleff** Fernspr. No. 1735

Färberei und chemische Wäscherei.

Eingerichtet mit den neuesten Maschinen
Fabrik-Annahme: Gesundheitstr. 112a.

Elberfeld, Königstr 79, Tel. 1286 **Läden** **Barmen,** Rudolfstr. 162
Friedrichstr. 22 Bredderstr. 56
Grifflenberg u. Kleeblattstr.-Ecke. Oberdörnerst. 96

Sachen werden auf Wunsch abgeholt u. wieder zugestellt.



Alt und jung
macht die Erfahrung
daß **Original Schmidt's Wasch-Maschine** unbestritten die Beste und daher im Gebrauch die Billigste ist. Mehr als 1/2 Million bereits geliefert.

Verkaufsstellen weist nach
C. Koch, Berleburg

Küppersbusch'

Tafelherde



anerkannt bestes Fabrikat,
neue Auswahl neuester Modelle,
von Mk. 36.— an in jeder Preislage.
Garantie für gutes Brennen und Backen.

Ferd. Bremer

Elberfeld, Kaiserstr. 2 u. Klotzbahn 30
Lieferung franko. Bergische Rabattmarken.

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 15748
Ueber 30 000 befreit.
Unheilleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich.
Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftlich Rückporto.

Nerven-

n. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie (Fallsucht), Veitstanz, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankh., Bettnäss., Schwächezustände, beruf. überanstr. Pers., bes. a überarb. Schüler behand. spez. **H. Krebs,** Magnetopath, **U.-Barmen,** Haspelerstr 2, a. Landgericht Sprst.: 9-11, 3-5, Mont u. Donnerst, nur vorm. Tel. 4889.

I. Lehr-Institut für Augendiagnose

Gründliche Ausbildung in allen Lehrfächern, Diagnosen, Arzneimitteln, Naturheilverfahren. Glänzende Anerkennungen. 1258
Madaus, Barmen, Lenneperstr. 42, I.

Oeffentliche Danksagung.

Hiermit spreche ich der Naturheilkundigen **Frau B. Richter,** wohnhaft zu **Elberfeld, Kaiserstr. 38,** für die mir geleisteten Dienste in meinem Kranksein mein **herzlichsten Dank** aus. Sie hat es verstanden, mein **Nerven- u. Unterleibsleiden** in einer solchen Weise zu heilen, daß ich mich wieder ganz gesund fühle und meine tägliche Hausarbeit wieder voll und ganz verrichten kann. Wozu niemand imstande war, hat **Frau Richter** fertig gebracht, und so mein lieben Kindern ihre Mutter erhalten. Ich betrachte es daher **als meine Pflicht, Frau Richter** für die mir **wiedergeschenkte Gesundheit meinen herzlichsten Dank auszusprechen** und kann nur allen gleichleidenden Frauen empfehlen, sich an Frau Richter, Kaiserstr. 38, zu wenden. Auch bin ich persönlich gerne zu jeder Auskunft bereit.
Frau Reinh. Friedel, Elberfeld, Wandstraße 18.

Frauenleiden

Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt
Frau Marie Schmidt, Homöopathie
Schwed. Heilgymnastik.
Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
15788 **Elberfeld, Bahnhofstraße 38.**

Ein Hinweis auf die anerkannt eminente

Hilfskraft

meinen Verfahren, selbst in unsch. hoffnungsl. Fällen.

Ischias und Rheumatismus
durch Belebung des Stoffwechsels u. Anregung der Zirkulation Entsäurung d. Blutes, die oft schrecklichen Schmerzen verschw.

Hämorrhoiden
Absolute Befreiung von dem schmerzh. Leiden in kurzer Zeit. Zahlreiche Patienten fühlen sich zu unendl. Dank verpflicht.

Magen- und Leberleiden
Ich bin im Besitze von Zeugnissen, wonach Patienten von Leiden befreit wurden, welche 15 20, ja 25 Jahre gelitten.

Nerven- und Kopfleiden
Durch sanfte elektromagn. Ströme Beruh. und guter Schlaf. Durch intens. Blutaufbesserung Erneuerung d. Nervensystems.

Flechten und Hautkranke
Trockene, nässende, juckende etc., besond. Schuppenflechte (Psoriasis) u. alte hoffnungsl. chron. Fälle. Zahlr. Dankschr.

Geschlechtskranke
Ohne Giftstoffe (Quecksilber, Salvarsan, Jod etc.) Durch Blutaufbesserung u. Erhöhung d. Widerstandskraft d. Organism.
Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich geprüft.
Barmen Naturgemäße Krankenbehandlung. Schuchardstr. 7. Sprechstunden 10-1.

Hautkrankheiten

Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
Krätze, entsetzliches Hautjucken,
beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädlichen Mitteln.
15717 **Frauenleiden**
behandelt ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandtscher Methode.**
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg
Frau A. Fabricius Barmen
Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.



Max Vollmer's altbewährte 15647
Haarfarbe
gibt dem ergrauten Haar die gewünschte Farbe. Lange Zeit vorhaltend.
Karton Mark 2.—. Nur echt zu haben:
Kronen-Drogerie Max Vollmer Elberfeld,
Ecke Friedrich- u. Karlstraße. Tel. 2343.

Naturhaarzöpfe

schön, dick, voll und griffig. 15475
Eigene Fabrikation, in reichhaltiger Auswahl und allen Farben, . . . von Mark 4.00 an.
Von **ausgekämmten Haaren** werden sämtliche moderne **Haar-Arbeiten** schnell und preiswert angefertigt.
Zöpfe, Locken, Unterlagen,
welche verblichen oder rot geworden sind, werden nach Muster wunderschön aufgefärbt. Preis Mk. 1.00.
Aufs Feinste Bedienung nur von Damen.
Herm. Finkenwirth, Elberfeld,
— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten, —
Elberfeld, Moltkestraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.

1,50 Mk. Zähne 2,50 Mk.

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

10jähr. schriftl. Garantie für Haltbarkeit bei ordnungsmäßig. Gebrauch.
Zahnziehen mit örtl. Schmerzbetäubung à **1 Mk.**
Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.
Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.
Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte
bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.

Zahn-Praxis E. O. Kundt Dentist
Elberfeld, Persönliche Behandlung. Tel. 1115.
Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr. 15, gegenüber Haupteing. Tietz.
Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.



Neue erfolgreiche Methode zur Behandlung von äußerem **Krebs** (Hautkrebs)
Nasen-, Lippen- und Zungenkrebs
sowie bösartigen Wucherungen u. **Lupus** (Hauttuberkulose). Die Behandlung ist einfach, ohne Operation und ohne Lichtbestrahlung. Es wird in allen n. heilbaren Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Heilung mit schöner, glatter Vernarbung erzielt. Lupuskranke wurden noch mit Erfolg behandelt, bei denen jede Kur und mehrmalige monatelange Behandlung in Spezial-Sanatorien versagte. 345
Offene Beine werden mit bekanntem Erfolg behandelt.
C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstraße 107a
Telephon Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6, Sonntags 8½—1 Uhr.
(Samstags keine Sprechstunden.)

NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke zur Behandlung nach hier zu überweisen.

Dankschreiben!

Vor zirka 25 Jahren bekam ich auf der Nase ein kleines Knötchen, welches immer größer wurde und zuletzt in ein großes eiterergebendes Geschwür ausartete. Die Aerzte sagten, es ist Krebs. In der langen Reihe von Jahren wurde ich nach vielerlei Methoden behandelt, aber alles ohne Erfolg, trotz allen möglichen Mitteln, welche bei mir angewandt wurden. Durch gehetzte Patienten kam ich in die Behandlung des Herrn Graf, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 107a. Dieser Herr hat es verstanden, mich in 10 Wochen dank seiner vorzüglichen Methode, in viermaliger Behandlung, zur Freude meiner Familie ohne Operation vollständig zu heilen. Ich fühle mich gezwungen, Herrn Graf für die wunderbare Heilung **meinen herzlichsten Dank** auszusprechen.
Witten, Rosenstraße 9. **Frau Mathei.**

Schwache Augen

werden gekräftigt und gestärkt durch
Klepperbeins ostindische Nelkentinktur.
Man reibe täglich mindestens einmal damit ein, erfrischt und belebt das Auge.
Flakon Mk. 1.—
Zu haben in **Elberfeld** bei:
G. Weber, Drogerie zur Hauptpost,
A. Hielscher, Drogerie zum Elefanten, Marienstraße,
A. Hielscher, Drg. z. Löwen, Bachstr.
In **Milspe** bei Herm. Fischer, Adler-Drogerie. b364

Prof. Ehrlich's geniale Errungenschaft f.
Syphilitiker
Aufklär. Brosch. 25 Pf. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör. ohne Rückfall! Diskret versch. Mk. 1.20. Quellen Dr. med. Thiqsen's Blochem. Heilverfahren. Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 6. Berlin W., Leipzigerstr. 105. 1261

Fr. Dieckmann Zahntechniker 247d
verzogen
von Neuerweg 13 nach
Neuerweg 34, Barmen,
vis-à-vis Dornerbrücke. Sprechst. 9½ bis 1, 1½ bis 5. Fernspr. 3268.

Flechtenkranke
alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze Hämorrhoiden, off. Beinschaden Magenleiden teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie sich jed. selbst davon befreit. **Lupin-Werke, Duisburg (Rheinl.) 21.** b197

In nur 2 Tagen wird
Krätze
juck. Ausschlg. geheilt
Geruchlose Kur mit Salus-Seife
Erwachsene Personen . 1.80 M.
Kinder 1 M., alte Fälle 2.50 M.
Garant. unschädlich. Ohne Berufsstörung. Tausendfach bewährt.
Inst. Barm., Schuchardstr. 7
Spr. 10—1. Vers. Nachn. Porto.

Paskal-Jogurt
Trockenspeise genussfertig in Dosen M. 3.— u. 1.60
Tabletten zur Selbstbereitung v. feinstem Jogurt, Packung M. 1.50 u. 2.50
Entfettungs-Tabletten
Spezialtabletten geg. Korpulenz a. z. Durchführung v. Entfettungskuren. Packung M. 3.50
Emil Jansen, Barmen, Werterstraße 8,
Drogerie zur Hauptpost, Elberfeld, Moltkestraße 22,
Medizinal-Drogerie C. Holtzem, Elberfeld, Herzogstr. 36. 6218

Chronische Harnleiden

Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche
hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 15715
Nur eine Blutuntersuchung kann Gewißheit geben, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind.
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
Hautkrankheiten.
Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
Krätze, entsetzliches Hautjucken
besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.
Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.



Pallabona unerreichtes trockenes
Haarentfettungsmittel. entfettet die Haare rationell auf **trockenem** Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert Auflösen der Frisur, verleiht seinen Duft, reinigt d. Kopfhaut. Ges. gesch. Aerztl. empfohlen. Dosen M. 1.50 und 2.50 bei Damenfriseuren, in Parfümerien. Nachahmungen weise man zurück. b98

Moderne Haar-Ersatzteile,
speziell feine reine
Naturhaar-Zöpfe,
kauft man am besten und billigsten bei
Gustav Naurath, Elberfeld, **Kipdorf 9.**
Damen-Frisier- u. Kopfwaschräume.
Im eigenen Interesse achte man bitte genau auf Firma und Nummer. 15499

ASTHMA

bekämpft von einer einzigen Flasche von Akker's Abteisirup.

Frau E. Trippert, Caub (Rheinland), Blücherstr. 161, teilt uns mit:
Mein Mann litt während geraumer Zeit an Asthma. Immer klagte er über Schmerzen in der Brust und im Rücken. Der Schleim war wie festgemauert, was ihm starke Beklemmung verursachte, so daß er nach Atem ringen und fortgesetzt husten mußte. Nichts half, bis ich eine Flasche Akker's Abteisirup für meinen Mann kaufte. Sofort löste sich dann eine ganze Menge veralteten Schleimes. Von Tag zu Tag erholte sich mein Mann mehr und mehr, und als die Flasche Akker's Abteisirup aufgebraucht war, war mein Mann besser und gesunder wie je zuvor.

Akker's Abteisirup

hat sich als ein bewährtes Mittel erwiesen zur Erleichterung und Verhinderung schlimmerer Erkrankungen der Atmungswege, Asthma, Bronchial-Katarrh, Influenza, Keuchhusten, gegen den hartnäckigsten Husten und gegen die schwersten Erkältungen. Man verlange als Zeichen der Echtheit den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: **L. J. Akker.**

Preis per Flasche v. 250 Gramm M 2.— „ 550 „ M 4.— „ 1000 „ M 6.50 } Also je größer die Flasche, je vorteilhafter der Einkauf.

Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zehn & Co., Köln. Zu haben in den Apotheken.

In Elberfeld:
n49 Adler-Apotheke, Morianstraße 32.
Hirsch-Apotheke, Kipdorf 18.
Engel-Apotheke, Königstraße 13.
Kranen-Apotheke, Höchsten 21.
Einhorn-Apotheke, Grüffenberger- und Oststraßen-Ecke.
Schwanen-Apotheke, Schwanenstr. 42.
Germania-Apotheke, Uellendahlerstr. 20.
In Barmen:
Bergische Apotheke, Westkotterstraße 118.
Engel-Apotheke, Ecke Baumhof- und Gewerbeschulstraße.
Sonnen-Apotheke, Ecke Fischertaler- und Gewerbeschulstraße.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von
Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß
usw. **nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.**
Keine Wunderkuren
aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.
Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**
NB. **Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen.** 3618

Felke Heilweise. Allein begl. Vertreter d. Wuppertals:
H. Boehnke, Elberfeld, Bahnhofstraße 52.
Behandlung aller inneren und äußeren Leiden mit bekannt. Erfolg. Auch äußerl. Entfern. von Lupus und Krebswucherungen etc.

Wer mit Gicht, Rheumatismus, Magenleiden, Influenza, Uebelkeit
geplagt ist, dem bis heute kein Mittel half, der trinke
Irnigs Universal-Kräuter-Likör!!
(Gesetzl. geschützt.) — Viele Dankschreiben von Personen, die in den meisten Fällen schon nach drei Tagen von ihren Leiden befreit wurden. Preis pro Flasche 1.50 M. Alleinig. Hersteller: Irnig & Horkus, Haspe i. W.
In Elberfeld zu hab. b. Wirt Alex Lückenbach, Deweerthstraße; Konrad Sperling, Küllenhahnerstraße; Robert Steinebach, Gesenbergstr.

Chronische Harnkrankheiten,
auch frische mit Blasenl. Strikturen u. a. Beschwerd. behand. nachweisl. mit Erfolg seit 47 Jahr. ohne Einspr. Direktor Dr. Harder, Berlin, Eichendorffstr. 1. Auskunft grat. b197

Gartenkies, Asphaltkies, Betonkies,
blauer (Grubenkies) in verschied. Körnung liefert ab Stat. hier **D. Daudenbüchel,** Unter-Eschbach, Bez. Köln. b201



Blendend schön
wird jeder Teint, sammetweich, zart und blühend nach uns. preisgekrönt. **Pariser Hautcreme.** Direkt Wunder wirkend. Büchse 2.50, gegen Nachnahme 2.70 Mk. nur durch das **Versandgeschäft Dresden-M., Pirnaischestraße 2, II.** b3947



Bisher in keinem Falle versagt.
Alleinverkauf für Elberfeld: Med.-Drogerie C. Holtzem (Inhaber: Franz Fisseler), Herzogstr. 36. Tel. 1261. b201

In ca. 2 Stunden befreit:
Bandwurm
Spul- u. Madenwürmer
Garantiert unschädlich. Ohne Hungerkur. Tausendfach bewährt.
Erwachsene Personen 2.— M. Kinder 1.50, alte Fälle 2.50 M.
Inst. Barm., Schuchardstr. 7
Spr. 10-1. Vers. Nachn. Porto.

Hämorrhoiden.
Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck durch Apotheker Dr. A. Decker, in Neuwied (Kreis Sorau N.-L.). 3366

Haarflechten,

onduliert Teile, onduliert Flechtenchignons, für die heutige moderne Frisur passend, sowie **alle Haar-Ersatzteile** kaufen Sie bei mir vorteilhaft. Rotgewordene Zöpfe werden passend angefärbt. Gleichzeitig empfehle meinen **Damen-Salon** zum **Frisieren, Kopfwaschen, Ondulieren, Haarfärben, Bleichen, Manikure, Kopf- u. Gesichtsmassage.** Gute sachkundige Bedienung. 5789
P. Lorenz, Elb., 4. Haus nebenan dem Warenhaus Leonhard Tietz, **Grünstr. 33,** Tel. 2277

Für die große Seiden-Mode des Frühjahrs

sind unsere Läger mit allen Neuheiten versehen.

Neue preiswerte Seidenstoffe:

Entzückende Schotten	Meter Mk. 3.50, 2.90, 2.50, 2.25,	**1.95**
Römische Streifen	Meter Mk. 3.50, 2.90,	**2.50**
Hübsche Chinés	Meter Mk. 5.75, 4.90,	**4.25**
Seid. Crêpe	Meter Mk.	**5.50**
Crêpon Ramagé	Meter Mk. 6.75, 5.75,	**4.50**

Japons, „reine Seide"	Meter Mk.	**1.25**
Crêpe de Chiné, imit.	Meter Mk.	**1.25**
Paillette, „reine Seide"	Meter Mk.	**1.95**
Paillette, 90 cm breit, „reine Seide"	Meter Mk.	**3.50**
Duchesse Messaline, 90 cm breit, „reine Seide"	Meter Mk.	**4.50**

Reste in Seidenstoffen

75 Pfg. und **1.00** Mk. per Meter.

Reste in Besätzen

Rest **10** Pfg., **25** Pfg., **35** Pfg., **50** Pfg. etc.

1225

Seidenhaus Normann · Elberfeld

Altes Rathaus.

Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgang, Krone 18 Neueste Technik! Verbesserung! Kurven-Fadenanzug der Kronen-Nähmaschine! Kein Federfadenanzug. Nähmaschinen Globus. Bobbin Rundschiff, Wabrschiff Rück- u. vorwärtsnähend, verriegelt jede Naht am Ende, stickt und stopft.



Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N 24, Lisenstr. 128. 20 Jahre Lief. Mitgl. d. Post- u. Reichseisenbahn-, Beamten-Vereine, Krieger-Vereine, vers. d. hocharmige Nähmaschine Krone XII mit hygien. Fußrohr f. jede Art Schneiderei, 40, 45, 50, 60 M. 4wöch. Probez. U. Garant. Lief.-Kat. gr. Best. einer Luxusausstattung.

Backes & Egen

Elberfeld, Mäuerchen 26

Spezialgeschäft für Herde u. Oefen



Großartige Auswahl neuester Modelle in:

Herde, Gaskocher, Gas-Herde, Bade-Einrichtungen, Gas-Lampen

zu sehr billigen Preisen.

5% im bergischen Rabattmarken. 123

W. Vorst

Elberfeld

Arrenbergerstr. 66, Bahnanschlußlager: Ottenbruch

Fernspr. 999 und 1920 15487

liefert **Kohlen, Koks, Briketts**

zu den billigsten Tagespreisen.



Braunkohlen-Briketts in von mir eingeführten staubdichten Kästen, 10 Reihen à 10 Stück. Denkbar leichteste Kontrolle. Keine Stücke, kein Staub. Zu den billigsten Tagespreisen. Bäcker und Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Größter Versand im Wuppertal!

Braunkohlenbrechbriketts, kleine und große Stücke, mit der Gabel verladen, per Zentner 75 Pfg., soweit der Vorrat reicht.

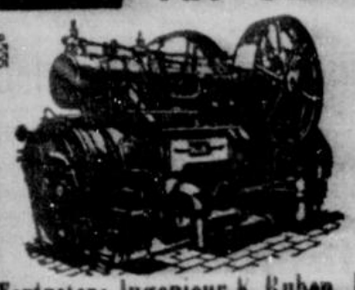
50000 Edelrosen (jede Rose mit Namen). 1113

10 Strauchrosen in 10 Sort. 3.50 M, 25 St. in 20 Sort. 8 M. **Kletterrosen** pro Stück 60 ₰, 10 Stück 5.— M. **5 hochst. Rosen,** Ia. in 5 Sorten 6.50 Mk., dito IIa M 5.— 10 „ „ Ia. „ 10 „ 12.50 „ „ IIa. „ 9.50

Dieses Jahr sind meine Rosen, die hier in rauher Lage gewachsen, besonders gut, werden überall gut gedeihen u. bestimmt schon im ersten Sommer in den wunderbarsten Farben blühen. Wer einmal kauft, bleibt Kunde. Prämiiert im In- u. Ausland. (Kulturanweisung bei jeder Sendung). Versand geg. Nachnahme. Porto u. Verp. f. frei. **Aug. Rubl, Breckerfeld, Kr. Hagen.**

LOKOMOBILEN

für SATT- und HEISSDAMPF



GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN

mit Ventilsteuerung bis 600 PS

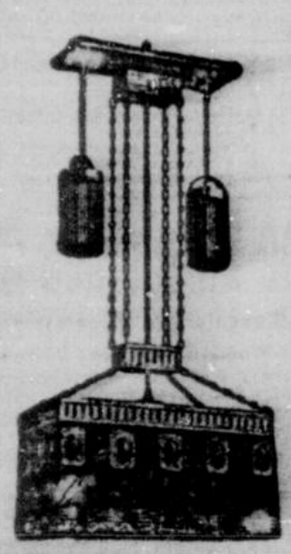
Maschinenfabrik

BADENIA

Weinheim in Baden

Vertreter: Ingenieur B. Ruben, Düsseldorf, Wilhelmplatz 9, Fernspr. 5601.

Otto Riegermann · Elberfeld



Fernsprech. 290 Königstr. 175 Haltest. Schillerst.

Lampen- und Kronleuchterfabrik

Moderne Beleuchtungs-Körper

eigener Fabrikation

Billigster Verkauf an Private

Umänderungen von Gas- und elektr. Lampen werden sauber ausgeführt.

Verlangen Sie Besuch und Offerte.

Bestellungen rechtzeitig erbeten

1301

Ich zeige Ihnen

den Herd den Sie suchen.



Sie werden erstaunt sein über das was ich biete.

Preise: 10.—, 25.—, 43.—, 60.—, 73.— bis 275 Mark.

Eigene Anfertigung von Herden u. Oefen

Sonntags geschlossen

Caspar Blume

Barmen · Mühlenweg 42-44

Lastautomobil-Omnibusbetrieb

für **Möbeltransport** und **Gesellschaftsfahrten**

prompte Bedienung, mäßige Preise, empfehlen

Carl Langensiepen, Wülfrath, Telephon 68

Hugo Buschmann, Langenberg Rhld., Tel. 16

Carl Cronauge, Velbert, Telephon 263.

Wo kaufe ich meine

MÖBEL

am besten und billigsten?

Nachdem Sie sich über diese wichtige Frage vor dem Kauf Ihrer Wohnungs-Einrichtung genügend informiert haben, so dürfen Sie nicht versäumen, auch meine **Möbel-Ausstellung,** welche zu den größt. Barmens zählt, mit Ihrem Besuch zu beehren.

In großer Auswahl:

Speisezimmer

in echt Eiche u. Nußbaum von **380** bis zu **1000** M.

Wohnzimmer

in jed. Preislage u. Zusammenstell. von **350** M. an

Herrenzimmer

von **490** M.

Schlafzimmer

echt eichen u. gestrichen, von **250** bis **800** M.

Küchen Carolinapine u. gestrichen von **138** M. an bis zu den schwersten und allerneuesten Modellen auf Lager.

Bettfedern, Daunen, Matratzen

in Roßhaar, Kapok, Wolle u. Seegras, spottbillig.

Langjährige Garantie. Lieferung franko überall hin.

Möbellager **Albert Masthoff**

BARMEN, Fischertalerstr. 14 a.

Kein Laden! 67b Kein Laden!

Gusseiserne **Flanschenrohre**

und

Façonstücke

namentlich auch anormale und große Stärke, sowie **säure- u. feuerbeständigen Guß** liefert sauber u. schnell

Eisenwerk und Maschinenbau Aktien-Ges., Düsseldorf-Heerdt 49. 2276



Sie brauchen nur

per Postkarte die kostenfreie Zusendung meiner Preisliste zu verlangen. Die kleine Mühe lohnt bei **Bettfedern u. Daunen** außergewöhnlich preiswert. Bettfedern doppelt gereinigt, per Pfd. 0.75, 0.95, 1.25 Mk. Ia. chines. Halbdaunen, vorzüglich füllend, 1.50, 2.00, 2.50 Mk. Gänsehalbdaunen, feinste Qualität, 3.50, 4.—, 4.50 Mk. Umtausch oder Geld zurück. Muster auf Wunsch. Viele Dankschreiben.

Betten-Baum, Dortmund 10

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Das gesamte Lager besteht nur aus neuen Möbeln in tadelloser Ausführung.

Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, einzelne Büfetts, Bücherschränke, 15714 Schreibtische, Sofas etc.

außergewöhnlich billig!

Gekaufte Möbel können evtl. lagern.

Möbellager Göddertz

Elberfeld Island 6.

Suche z. 1. April od. spät. einen
Hausburschen.
Wilh. Butsch, Leichlingen, Bahnhofstraße 20. f105

Gelernter Schreiner als
Hausdiener
für mein Möbel-Abzahlungsgeschäft gel. Radfahrer bevorzugt. Eintritt sofort. g51
Berth. Feder Nachf., Solingen, Kaiserstraße 67.

Ein proprer Bursche,
welcher im Bratfertigmachen von Wild, Geflügel u. Fisch bewandert ist und auch die Keller- und Hofräume sauber hält, per sofort bei freier Kost gesucht. 1514a
J. Siepmann,
Barm., Schuchardstr. 19.

Tüchtiger Junge
14—16 Jahre alt, gef. Tapetenlager, Elbf., Luisenstr. 58a. *

Mehrere Jungen
von 14 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht. f1899
Papierwarenfabrik Herbeck,
Elberfeld, Gesundheitstr. 142a.

Junge
von 14 Jahren für leichte Beschäftigung zum 1. 4. gesucht. — Elberfeld, Arndtstraße 31, I. *

Angehender Kellner als Hausbursche
gesucht. B. Meierei, Fischertal.

Zum 1. April wird ein fleißig.
Junge
für leichte Kontor- und Lagerarbeit gesucht. Näheres Elberf., Osterfelderstraße 3. f1936

Knabe oder Mädchen für leichte Arbeit ges. Gummibandfabrik, Elberfeld, Müllerstr. 32. f1924

Gewandter Junge im Gläserspülen für Sonntags gesucht. * Elberfeld, Bachstraße 50.

Ordtl. Junge od. Mädchen z. Milchtr. Sondermann, Eskohlst. 25

Kräftiger, ordentl. f1822
Junge
von 14—16 Jahren sofort ges. Friedrich Meyer, Armaturenfabrik, Elbf., Gesundheitstr. 108.

Arbeitsbursche
nicht über 15 Jahre, sofort ges. **G. Zink, Elb., Zollstr. 9.** f1918

Ordtl. 17jähr. Junge ges. Lohn 12 Mk. Elbf., Marienstr. 30, II.*

Junge für leichte Arbeit ges., derselbe kann später evtl. als Lehrling eintreten. Färberei C. Boos, Elb., Brückenstraße 7. *

Laufbursche,
nicht unter 15 Jahren, für dauernd ges. Winderei Gebhardt, Elberfeld, Kleine Bandstr. 6. *

Ordtl. Laufjunge
gesucht. Julius Feyer, Barmen, Loherstraße 16. 1482a

Laufjunge
sofort gesucht. — Joh. Hebeler Wwe., Elberfeld, Wall 35. *

Propter Laufjunge n. d. Schule ges. E., Bahnhofstr. 52, II. *

Ordentl., propter Laufbursche zum Auslaufen und für leichte Arbeit gesucht. Ernst Kaleve, Elberfeld, Vereinstraße 2. *

Kräftiger Laufjunge gesucht. Kühne, Elbf., Langestraße 23. *

Kräft. Laufbursche ges. Mayerhoff, E., Klotzbahnstr. 24. v3968

Sohn ordentl. Eltern in *
kaufmännische Lehre
— Textilbranche — ges. Selbstgeschrieb. Angebote persönl. abzugeben Elbf., Grünstr. 5, pt.

Lehrling,
dem Gelegenheit geboten wird, sämtliche kaufmännischen Kenntnisse sich anzueignen, gesucht. August Finkenrath Söhne, Elb., Gesundheitstr. 142a. f1901

Wer such. zu Ostern für Kontor
Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift. Nur selbstgeschr. Off. Carl Th. Hackenberg, Bandfabrik, U.-Barmen. 1451a

Wir suchen zu Ostern unter günstigen Bedingungen einen
Lehrling,
der das Befähigungszeugnis zum einjährigfreiwilligen Militärdienst hat. 1275a
W. Schüler & Sohn G. m. b. H.
Barmen-Wichlinghausen.

Für ein besseres **Kolonialwarengeschäft** in Remscheid wird zum 1. April 1914 ein f243
Lehrling
ges. Off. u. E 2239 an die Exp.

Lehrling
(Christ), Sohn achtbarer Eltern, mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. g51
C. Artmeier, Solingen,
Herren- und Knaben-Kleidung.

Bandwirkerlehrlinge
für Gummibandfabrik gesucht.
Elberfeld, Taubenstraße 12. k1764

Elberfelder Import-Geschäft der Lebensmittelbranche sucht zum 1. April f1873
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen. Off. u. E 1089 an die Exp. ds. Bl.

Lehrling
mit der Berechtigung zum einj. Dienst wird gesucht von einem größeren Fabrikations- u. Export-Geschäft der Textilbranche. Off. u. B 950 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 1484a

Lehrling
für kaufmännisches Bureau gesucht. Schr. Offerten u. E 9085 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Filiale einer rheinischen Großbank sucht per 1. April einen g535
Lehrling,
mindestens mit der Berechtigung zum einjährigfreiwilligen Dienst.
Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Z. 623 an die Ann.-Exped. Jak. Vowinckel, Elberfeld.

Baumaterialien- und Holzhandlung sucht bei sofortiger Vergütung zu Ostern einen 1484a
Lehrling
mit nur guter Schulbildung. Selbstgeschr. Offerten mit Lebenslauf befördert u. B 967 die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Von einer großen mech. Weberei wird für Ostern ein junger Mann, der mögl. im Besitz des Einj.-Zeugnisses ist, als 1503a
Lehrling
u. günstigen Bedingungen gesucht. Demselben wird Gelegenheit z. gründlichen Ausbildung in allen kaufmänn. Arbeiten geboten. Off. mit Zeugn.-Abschrift. an C. Neumann & Söhne in Barmen.

Sohn ordentl. Eltern und mit guter Schulbildung als 1516a
Lehrling
für das Kontor eines größeren Fabrikgeschäfts in Unterbarmen ges. Off. u. B 982 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Anfang April od. Ostern findet
Lehrling
mit der Berechtigung zum einjährigen Dienst bei uns Anstellung. G. Köttgen & Co., Bandfabrik, Barmen. 1401a

Barmer Bandfabrik (Exportartikel) sucht 1515a
Lehrling
m. Ber. z. einj. Dienst. Grdl. Ausb. in allen Kontorarb. Off. B 983 Exp. B., Neuerweg 41.

Elektrotechnisches Geschäft sucht für kaufm. Bureau und Lager einen 1509a
Lehrling
mit guter Schulbildung und hübscher Handschrift. Angebote u. Postschließfach 135, Barmen.

Lehrling
mit Berecht.-Schein für das kaufm. Bureau einer Maschinenfabrik ges. Off. u. B 971 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 1486a

Suche für mein kaufmännisches Bureau einen 1470a
Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschr. Off. unter B 977 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Auf das Kontor einer Bandfabrik in Oberbarmen wird zu Ostern ein 59b
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift gesucht. — Schriftl. Off. unt. Nr. 4975 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 26.

Wir suchen zu Ostern für unser Kontor einen 1498a
Lehrling
mit dem Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst. Nur selbstgeschriebene Offerten an Höffken & Wilkes, U.-Barmen.

Lehrling
für Kurzwaren en gros gesucht. Gründl. Ausbild. im Lager und Kontor. Vergütung wird gewährt. Offerten unter B 908 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 1286a

Wir suchen zu Ostern einen
Lehrling
für unser Kontor,
der möglichst die Mittelschule absolviert hat. f1898
Gebr. Lebach, Elbf., Aue 33a.

Wir suchen für unsere Abteilung a535
Möbelbeschläge
noch einen
Lehrling
zur Erlernung der Gürtlerei.
Demrath & Plätzer,
U.-Barmen, Wiesenstraße 29.

Für mein Tapeten-, Linoleum-, Wachstuchgeschäft suche ich einen **Lehrling.** Ringfreie Tapeten-Industrie. C. Sprenger, Osnabrück, Johannisstr. 111. v3964

Teilleits- u. Metallwarenfabrik sucht
Lehrling
mit guter Schulbildung f. Kontor und Lager. Selbstgeschrieb. Off. unt. E 1041 an die Exp. *

Lehrling mit höh. Schulbildg. geg. Vergüt. ges. Gründliche Ausbildung. W. Kunze, Buch- u. Musikalienhandlung, B., Berlinerstr. 26. 59b

Zu Ostern od. später wird für e. gut vorgeb. j. Mann aus best. Familie in einer größ. Drogen-, Farben- u. Kolonialw.-Handlg. **Lehrst. frei. Fachgem. Ausbild.,** a. durch Besuch der drogistisch. Fachll. der Fortbildungssch. gewährt. **Bevorz. Bewerb.,** w. zu Hause wohnen könn. Gefl. Angebote u. G 127 a. die Exp. Elbf., Burgstr. 7.*

Sohn ordentlicher Eltern als
Photographie-Lehrling
unter günstigen Bedingungen ges. Atelier Breker, E., Wall- u. Kirchstr.-Ecke. Fernspr. 4585.*

Friseurlehrling
Sohn ordentl. Eltern, gesucht. **Herm. Boß, Damen- u. Herren-Fr. zur Remscheid-Hasten, Büchelstraße Nr. 8.** f213

Friseur-Lehrling
für 1. April ges. C. Lindsiepe, Barm., Hecklinghausenstr. 223.

Ordentlicher Junge als
Friseurlehrling
gesucht. Hasse, Friseur, Hotel Weidenhof, Elberfeld. f1915

Bandwirkerlehrling
ges. Elbf., Bandstraße 19, pt. *

Sohn achtb. Elt. als Bandwirk.-Lehrl. ges. E., Deweerthstr. 14.*

Ordentlicher Junge als **Schreiner-Lehrling** ges. Fr. Henze, Elberfeld, Hochstraße 101. *

Maler- u. Anstreicherlehrling, ord. Junge, unt. günst. Beding. ges. Th. Nachtigall, Maler- u. Anstreichermeister, Bohwinkel, Rottscheiderstraße 27. g172

Maler- u. Anstreicherlehrl.
ges. Wilh. Kummer, E., Untergrunewalderstr. 31, Tel. 3895. *

Elektrotechniker-Lehrling!
Sohn ordentl. evangel. Eltern, mit guten Schulkenntnissen, als Lehrling gesucht. Offerten unter E 8863 an die Exped. d. Bl. *

In e. fl. Maschinenfabr. f. allg. Maschinenbau kann ein Volontär geg. mäß. Berg. sich ausbilden. Off. u. E 1072 an Exp. f1943

Färberlehrlinge
gesucht. **Elbf., Nue 36.** f1854

Lehrling
für Zimmerei u. Treppenbau ges. Gust. Luhn & Sohn, Remscheid, Adlerstraße 18. f243

Klempner- u. Installateur-Lehrl.
ges. Elbf., Hopfenstraße 17. *

Metallformerlehrlinge
ges. Friedr. Meyer, Armaturenfabrik, Elbf., Gesundheitstr. 108

Für die Messerbranche wird ein ordentl. **Lehrling** Junge als ges. Durchaus sich. Zukunft. * Off. u. E 9203 an die Exped.

Konditor-Lehrling gesucht. Konditorei u. Café Frdr. Halbach, Wittringhausen, Kreuzbergst. f136

Volontär
oder jüngerer Konditorgehilfe sof. Kond. Gastrich, Barmen, Allee Nr. 147. †

Sohn ordentl. Eltern als
Kellnerlehrling
ges., evtl. auch Kellner-Volontär Hotel Europäischer Hof, Solingen. *

Konditor- u. Bäckerlehrling
findet Stelle unt. günst. Beding. bei gründl. Ausbildg. bei Mich. Hausmann, Elbf., Oststr. 28. *

Konditorlehrling
ges. Konditorei Henneritzi, Elb., gegenüber der Stadthalle. *

Konditorlehrling
unter günstigen Bedingungen ges. Heinr. Walder, Ronsdorf, Wittringhauserstr. 37. f284

Konditorlehrling
unt. günst. Beding. f. April ges. Otto Schmahl, Cronenberg. *

Sohn achtbarer Eltern findet zu Ostern a545
Lehrlingsstelle
in guter Konditorei. **C. Heiser, Solingen,** Konditorei und Café.

Konditor- u. Bäckerlehrling
der beide Fächer gründl. erl. f., p. Ostern 1914 g. Hugo Mühle, B., Leimbacherstr. 118. 1461a

Ordtl. Knabe, der Lust hat, die **Konditorei u. Bäckerei** zu erlernen, unt. günst. Bed. in die Lehre gesucht. **Pet. Höller,** Wermelskirchen. g255

Bäckerlehrling f24
ges. Elbf., Auerschulstraße 23.

Lehrling f. Bäckerei u. Konditorei günst. Beding. ges. 15803
W. Schröder, E., Hofkamp 17.

Metzger-Lehrling
findet bei guter Ausbildung angenehme Stelle. Ernst Fröhling, Elberfeld, Ludwigstraße 88. *

Metzgerlehrling
gesucht. Tüchtige Ausbildung wird zugesichert. g287
Hugo Schörken, Metzgermeister, Wülfrath, Düsseldorferstraße 3.

Kräftiger Metzgerlehrling
unter günstigen Bedingungen ges. Aug. Korbeck, Elberfeld, Hahnerbergerstraße Nr. 29 *

Lehrling,
Sohn ordtl. Eltern, für Ochsen- und Schweine-Metzgerei gesucht.
Herm. Schnitzler,
Elberfeld, Oker zum Nr. 88.*

Ordtl. Gärtner-Lehrling
gesucht für Topfpfl., Landschaft, Baumschule u. Blumenbinderei. Gute Kost u. Logis bei mir im Hause. Gustav Nieland, Sprockhövel. †

Weibliche

Unabhängige, redegewandte
Damen zum Reisen
für Abonnentensammlung einer altbewährten, vorn. Familienzeitschrift mit **Mode geg. Firum** u. hohe Prov. sof. ges. Näh. E. Iffel, E., Flensburgerst. 28, II.*

Jüngere Dame
f. Schreibmaschine (Underwood) und Erledigung sonstiger Kontorarbeiten per 1. April gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. B 939 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1397a

Jüngere 191
Stenotypistin
(Continentalsystem)
die schon prakt. tät. war, ges.
R. Rothschild
Elberf., Herzogstr. 8.

Gewandtes Fräulein,
perfekt in Stenogr. und Maschinenschreiben, an selbständ. Arbeiten gewöhnt, zum baldig. Eintritt ges. Off. u. B 970 an Exp. B., Neuerweg 41/43. 1481a

Junges Mädchen,
gewandte **Maschinenschreiberin** nach Diktat auf Continental sowie zur **Erledigung einfacher Kontorarbeiten sofort** gesucht. — Angebote mit Gehaltsanspruch. unter E 9169 an die Exped. *

Suche per 1. April für mein Kolonialwaren-Geschäft eine
tüchtige jüngere
Verkäuferin.
Alfr. Loewe, Düsseldorf. v3916

Zur Aushilfe,
eventl. für 2 Monate, suche ich für sofort für mein Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft eine ordentl., tücht. **Verkäuferin.** Gefl. Offert. unt. B 947 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Jüngere Verkäuferin
f. Schreib- u. Galanteriewaren nach auswärts gesucht. Off. u. E 2232 bef. die Exp. f150

Tüchtige ältere †
Verkäuferin,
welche imstande ist, ein besseres Lebensmittelgeschäft selbständig zu führen, auf Mai od. später gesucht. Bevorz. werden solche, die schon eine Filiale geleitet haben. Diskretion wird zugesichert. Off. mit Zgn.-Abschr. u. B 7268 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Fräulein f. Laden u. Büro
sofort ges. Bewerberinnen in **Briefmarkenbranche bev.** Off. mit Geh.-Anspr. u. Ko 1299 an **Rudolf Mosse, Elberf.** a133

Verkäuferin,
branchek., für Konfitürengesch. in Elberfeld zur Aushilfe vom 4.—11. 4. gesucht. Offert. unter E 9170 an die Exped. ds. Bl. *

Tüchtige †
Verkäuferin,
bewandert in Goldwaren-Geschäft, nicht unter 22 J. alt, gesucht. Off. u. B 7267 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Verkäuferin
für auswärtige Filiale (Nachbarort, Butter, Eier, Käse), tüchtig u. zuverlässig, aus guter, christlicher Familie auf bald ges. Beste Empfehlung wird verlangt Off. unt. E 9178 an die Exp. *

Verkäuferin
für Verkaufspavillon (Andenken u. Postkarten) nach Burg a. d. Wupper ges. Näh. Riems Postkartenverlag, Elbf., Bachstr. 90.

Für ein besseres, größeres Kolonialwaren- und Drogengeschäft eine tüchtige, ehrl. 1471a
Verkäuferin
zum 1. April 1914 gesucht. — **Emil Linhart, Barmen-Ritth.,** Heckinghauserstraße Nr. 154.

Für mein Kolonial- und Delikatessengeschäft suche ich krankheitshalber für sofort tüchtige
Verkäuferin,
Friedrich Fischer, Barmen, Berlinerstraße Nr. 68.

Suche für meine Bäckerei zum 15. April eine gewandte *
Verkäuferin.
Selbige muß auch etw. Hausarbeit übernehmen. Offerten m. Zeugnisabschriften u. E 9093 a. die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für mein Kolonialwaren- und Delikatess-Geschäft suche ich per sofort oder später eine tüchtige
Ladengehilfin,
evangel., nicht zu jung. Off. u. E 2241 an die Exp. f16

Mädchen mit guten Zeugnissen für Geschäft (Bäckerei) u. Haushalt gesucht. Keine Wäsche. — Offerten unter B 7224 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Braves junges Mädchen
f. Geschäft u. Haushalt ges. * Off. u. E 9369 an die Exped.

Besatzartikel-Engr.-Gesch.
sucht jüngere f1888
Lageristin.
Selb. muß gute Branchekenntn. haben. Schöne Handschrift und fixes Rechnen Bedingung. Off. mit Zeugnisabschr. u. Angabe d. Gehaltsanspr. u. E 1043 Exp.

Modes.
Suche per 1. April eine Arbeiterin, welche selbständig im Garnieren ist. — Frau E. Linden, Wetter-Ruhr. v3911

Modes. Für sofort eine tücht. 1. Kraft zur Aushilfe gesucht, welche den besseren Genre schick u. flott selbständig garnieren kann. Hermine Heil, Barmen, Kampstraße 44, 1. Etage. †

Modes. Mehrere tüchtige Vorarbeiterinnen per sofort ges. † Barmen, Altermarkt Nr. 16.

Modes.
II. Arbeiterin sofort gesucht. Helene Stursberg, Lennep. f119

Kostümnäherin,
angehende Gehilfin, in dauernde Stelle gesucht. f1870
Peter Kaubermann Wwe.,
Elberfeld-Ossenbeck.

Perfekte b251
Schirmnäherin
für die Nähstube gesucht.
Schirmfabrik Fritz Körner,
Elberfeld, Wall 24b.

Tüchtige *
Näherinnen
per sofort oder später für dauernde Stellung bei hohem Lohn gesucht.
Schirmfabrik Schnitzler,
Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 63

Fleiß. Gehilfin z. Kostümnähen sof. ges. E., Schleusenst. 10, III.*

Tücht. Gehilfin f. bess. Kostüme ges. Anmeld. Sonntag vormitt. erb. Elb., Hohenzollernstr. 8. *

Tücht. Gehilfinnen f. Kostüme sucht Anna Sommer, Elberf., Humboldtstraße Nr. 24.

Tücht. Masch.- u. Hand-Näher. auf bessere Hosen auß. d. Hause gesucht. Elbf., Hochstr. 51, I. *

Ang. Geb. u. Lehrm. z. Kostümn. ges.* Elberfeld, Schusterstr 2, 3. Et.

Hd.- u. Masch.-Näher. u. Jopp. u. Ulst. f. g. Elett. Bet. E., Franzenst. 44, Ht.*

Masch.-Näh. auf Ueosen ges. E., Neue Friedrichstr. 11, pt., r. *

Tücht. Maschinennäherin und jg. Mädchen für leichte Arb. gesucht. Elberfeld, Feldstr. 12. *

Zum Eintritt per 1. April, evtl. später, wird von einem hiesigen, großen Manufaktur- und Modewarengeschäft
1 tücht. Kassiererin
gesucht, welche National-Hebelkasse bedienen kann. Damen aus lebhaften Geschäften mit prima Zeugnissen wollen sich melden mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre E 1074 an die Exped. ds. Bl. j511

Für unser Dekorations-Atelier suchen wir per sofort mehrere
tücht. jüngere Näherinnen
Vorstellung 11—1, 7—8 Uhr
Personal-Bureau IV. Etage.
Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld. a228

Schuhbranche!
Für unsere Filiale **Barmen,** Werterstr. 1, engagieren wir per sofort, spätestens per 1. April eine †
erste und zweite Verkäuferin
aus der Branche. Persönliche Vorstellung mit Original-Zeugnissen: Sonntag den 22. d. Mts., **vormittags 11—1 Uhr, in meiner Filiale Barmen.**
Schuhfabrik Max Tack.

Für unsern großen vornehmen Neubau suchen wir zum sofortigen Eintritt
Tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilungen:

Lederwaren	**Spielwaren**
Schreibwaren	**Handarbeiten**
Korsetts	**Seide**
Schuhwaren	**Herrenartikel**

Kontrolleurinnen.
Damen, die in größeren, lebhaften Geschäften tätig waren, wollen Offerte mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen. a133
L. Tietz A.-G. Köln.

Hand-Näh. a. Hosen sof. ges. El. Betr. E., Lutienstr. 94b, Tor-Eg.*

Maschin.-Näherin auf Anzüge gesucht. Elberfeld, Südstr. 35.*

Erf. Hosenträger-Näherin bei sehr gut. Lohn f. dauernd ges. Vers. ob. schriftl. Meld. b. Süß, E., Schleswigerstr. 65, 2. Etg.

T. Handnäh. auf Hof. außer d. Hause ges. E., Deweerthst. 26.*

Junges Mädchen zum Nähen ges. Elberfeld, Sandstr. 13. *

Geübte
Kartonnagenarbeiterinnen
sucht 1944
Reinhart Schmidt,
Briefumschlag-Fabrik,
Elberfeld, Briefstraße.

Maschinen-Stepperin
für Lederwaren für dauernde Arbeit gesucht. — **Mühlenfeld & Co., Barmen.** †

Für Wäscherei wird perfekte **Maschinenplätterin** sofort gesucht. Offerten unter E 9165 an die Exp. ds. Bl. *

Aufpasserinnen und Doubliererin
ges. Aug. von Dreden, G. m. b. H., E., Uellendahlerstr. 158.

Aufpasserin
sof. ges. E., Stuttbergstr. 41.

Kettenschererinnen
für Hosenträgerfabrik gesucht. **Hesselnberger & Herz, U.-B.,** Haspelerstraße 37a. 1497a

Eisengarn- u. Seidenwinderinn. sofort gesucht. — Barmen, Roonstraße 16, 1. Etg. 15b

Seidenwinderin u. Lehrmädchen von 14—15 Jahren ges. E. Vos, Elberfeld, Taubenstraße 9. *

Tüchtige Winderinnen auf Kunstseide gesucht. Elberfeld, Wupperstr. 37. f1866

Tüchtige Kunstseiden-Winderin bei hohen Akkordlöhnen ges. * Elberfeld, Kleine Bandstraße 6.

Spitzen-Haspelerinnen
ges. Lucas & Traine, Barmen.

Geübte Gummispinnerin geg. hoh. Lohn ges. Gummibandfabrik, Elb., Müllerstr. 32. f1924

Fleiß., pr. Frauen u. Mädchen für Marinier-Anstalt gesucht. Elberfeld, Schusterstraße 28. *

† **Jg. Mädchen** f. leichte Arbeit gesucht. U.-B., Haspelerstr. 53b.

Jüngere Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. f1237
Friedr. Bauer, Schokoladenfabr.,
Elberfeld, Uellendahlerstraße.

Mädchen
von 15—16 Jahren für leichte Beschäftigung ges. **Merkelbach,** Elbf., Königstr. 123g. f1906

Einige Mädchen
für leichte Arbeit sofort gesucht. **Peter Kleuß, Werkzeugfabrik,** Elbf.-Küllenhahn. b3309

Mädchen
zum Packen und Kaffeebelesen finden Beschäftigung bei der Kaffee-Groß-Rösterei f1938
Aug. Jansen & Co.,
Elberfeld, Königstraße 147a.

Mädchen und Jungen
finden nach der Schulentlassung dauernde u. lohnende, saubere Beschäftigung. f80
H. E. Schniewind, Abt. Hamm,

Lehrmädchen
für besseres Kolonialwarengesch. gesucht. Gelegenheit, Haushalt. mit zu erlernen. Form. Anschlag. **Fr. Mohr, Meyer bei Wald.**

Lehrmädchen
für mein Putzgeschäft gesucht. Frau Geißmann, Elbf., Corneliusstraße Nr. 6. *

Einige Haspelerinnen
sowie Mädchen für leichte Fabrikarbeit
sofort gesucht. **Gust. Funkenberg, G. m. b. H., Elberfeld.** k1899

Wir suchen auf sofort k1899
geübte Seidenwinderinnen
Gebr. Lebach, Elberfeld, Aue 33a.

Für sämtliche Abteilungen

Lehrmädchen

bei sofortiger hoher Vergütung gesucht.

Vorstellung in Begleitung der Eltern 11—1 und 7—8 Uhr Personal-Bureau 4. Etage. s286

Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

Sofort k1933

junges Mädchen

mit guter Schuldildung gesucht. Handhabung der Schreibmaschine und Stenographie erwünscht. Schriftl. Offerten mit Gehaltsforderung erbittet

Baedeker'sche Buchhandlung
Elberfeld, Herzogstraße 33.

Suche zum 1. April oder später ein 1417a

Lehrmädchen

für mein Papier- und Schreibwaren-Geschäft. Johann Heinemann, Barmen-W., Wichlinghauserstr. 62 u. Weststr. 7c.

Lehrmädchen

für Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft gesucht. Barmen-II., Hesselnbergstraße Nr. 61. †

Lehrmädchen

zum Schiernähen ges., welche gleich verdienen.

L. H. Schnitzler,
Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 63

Lehrm. f. Gesch. sof. g. Lohn gesucht. Elberf., Brinkstr. 35. *

Lehrmädchen

zum Weißnähen gesucht. Elbf., Obergrunewaldersir. 19, I.

Suche f. m. Spez.-Damenpriss.-Gesch. p. bald. ord. **Lehrmädch.** L. Kornhoff, E., Wirmhof 8. *

Suche zum 1. April braves ig. **Mädchen**

zur Erlernung der Küche u. des Hausb. ohne gegenf. Vergütung. Fam.-Anschl. Lehrzeit 1 Jahr. * Hotel Europäischer Hof, Solingen

Junges evang. **Fräulein**

zur Erlernung des Haushaltes bei Familien-Anschluß ohne gegenseitige Vergütung ges. * Gefl. Off. u. B 9062 an Exp.

Zum 1. Mai besseres, erfahrenes

Kindermädchen

das auch Hausarbeit übernimmt, zu 2 kl. Kindern ges. Frau Auerbach, E., Sophienstr. 16. *

Suche für sofort ein sauberes

Kindermädchen

für ganze oder halbe Tage, nicht unter 18 Jahren. Frau Direktor van den Daele, Barmen, Emilienstr. 28. 1468a

Suche zum 1. Mai ein bess.

Kindermädchen,

welches gut nähen kann und Hausarbeit übernimmt. f112
Frau H. Haas,
Barmen, Hackenbergerstraße 4.

Für meinen evang. Haushalt suche ich p. Anf. April zu meinen 2 Kindern (4½ j. Knaben u. 2½ jähr. Mädchen) ein zuv., tdl. **Fräulein**

aus guter Familie, welches in der Kinderpflege, im Schneid. u. Bügeln durchaus erfahren ist sowie auch Hausarbeit übernimmt, b. Fam.-Anschl. Dienstmädchen vorhanden. Off., mgl. mit Bild und Gehaltsanspr., an Frau Walter Mühlinghaus in Barmen, Schillerstr. 22. f119

Zum 1. April wird zwecks Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung ein evgl.

Fräulein

gesucht. W. Daun, Brauhaus, Attendorn. v3965

Ja. Frl. ges. zur Stütze u. im Cafe z. Bedienen der Gäste ohne weit. Vergütung. Off. u. S 1000 hauptpostlag. Solingen. v3962

Schulentl. Mädchen zu ein. 1½ jähr. Jungen ges. Frau Emil Winterberg, E., Höchsten 40. *

Zum 1. 4. tücht. Mädchen zur Führung eines kl. landwirtsch. Hausb., 3 Pers., ges. Selbiges muß auch Gartenarbeit verrichten können. Schr. Offerten u. B 9394 an die Exped. d. Bl. *

Aelt. Mädchen

oder junge unabhängige Frau zur Führung eines gr. Haushaltes ges. Off. u. B 978 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. 1488a

Zum 1. Mai suche ich ein zuverlässiges evangel. f150

einf. Fräulein,

welches im Nähen u. Flicken erfahren u. kinderlieb ist, und auch Hausarbeit mit übernimmt. — Frau Fabrikant Ueberfeldt in Mettmann.

Alleinstehende Dame sucht ein

einfach. Fräulein

oder besseres Mädchen, welches sich aller Hausarbeit unterzieht. Offerten unter B 968 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Für herrschaftlichen, ruhigen Haushalt ein erfahrenes

Küchenmädchen

gesucht. Frau Carl Schlösser, Elberfeld, Brillerstraße 7. *

Angehende Köchin

oder tücht. Küchenmädchen sowie Dienstmädchen per 1. April ges. Frau R. Cramer jr., Elberfeld, Moritzstraße 24/26. *

Suche für sofort besseres 1349a

Küchenmädchen.

Barmen, Neuerweg Nr. 12.

Suche zum 1. Mai ein zuverl.

Küchenmädchen.

Frau Max Urbach, Elberfeld, Herzogstraße 77. f50

Wegen Heirat des jetzigen suche ich zum 1. Mai ein gründlich erfahrenes, älteres evangel.

Küchenmädchen.

Nur solche mit Zeugnissen aus besseren Häusern wollen sich melden bei

Frau Paul Bierhaus,
Elberfeld, Augustastraße 74.

Zum 15. April ein ordentliches

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht.
Frau Adolf Schmitz,
Barmen, Frankenstraße Nr. 3, am Toelleturm. †

Zum 1. 4. für herrsch. Haush. besseres **Küchenmädchen,** welches Lust hat, das Kochen zu erlernen, und j. Zweitmädchen zu Kindern gesucht. — Frau Beigeordneter Lehmann, Elberfeld, Augustastraße 49, 1. Et. *

1. Mai evangel. f94

Küchenmädchen

für herrschaftlichen kinderlosen Haushalt gesucht.
Frau Ch. Conze jr.,
Langenberg, Rheinl.

Wegen Krankheit des jetzigen für sofort oder mögl. bald, evtl. auch zur Aushilfe, ein erfahr.

Küchenmädchen,

welches auch Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn ges.
Frau Herm. Frese jr.,
Barmen, Ringelstraße 14a. †

Für kleinen herrschaftlichen Haushalt wegen Erkrankung des jetzigen für bald ein besseres

Küchenmädchen

gesucht. 1505a
Frau Walther Wittenstein,
Barmen, Allee Nr. 198.

Zum 1. Mai o. früher suche ich

1 Küchenmädchen,

welches auch Hausarbeit übernimmt. — Frau Ewald Frese, Elberfeld, Königstraße 69a. *

Suche zum 1. Mai ein erfahr.

Küchenmädchen.

Frau Robert Wülfing,
Barmen, Ottostraße Nr. 11. †

Zweitmädchen,

welches im Bügeln erf., zum 1. Mai ges. Frau Julius Lucas jr., Elberfeld, Breitestr. 10. *

Für 1. M. wird ein zuverl.

Zweitmädchen

für herrsch. Haushalt von drei Pers. gesucht. Etwas Erfahrung im Nähen erw. Frau Stein, Barmen-Toellet., Hansastr. 10†

Wegen Heirat meines jetzigen Zweitmädchens suche ich zum 1. Mai ein braves, erfahrenes

Zweitmädchen.

Frau Walter Erbslöh, Barm., Augustastraße 28. 1439a

Ordentl., evang. junges †

Zweitmädchen

per 1. Mai gesucht. Barmen, Reichsstraße Nr. 41.

Für einen bess. Haushalt (3 Erw.) ein evangel., nicht zu junges f1934

Zweitmädch n

für Anfang oder Mitte April ges. Off. u. E 1064 an die Exp.

Ges. auf 1. April perfekt.

Zimmermädchen

Lohn je nach Leistung Mk. 30.— bis Mk. 35.— pro Monat. Off. a. d. Exp. d. Bl. u. E 1071. k1942

Su..e z. 1. 4. ein anst. **Mädch.** f. alle häusl. Arb. sow. z. Serv. Angen. Stell. Café „Zum alten Schloßhof", Burg (Wupper). v3944

1930 Gesucht zum 1. April ein

Mädchen

f. Küche u. Hausarbeit, und

Zweitmädchen,

kinderlieb, etwas Nähen erw. Große Wäsche außer dem Hause. Frau Regierungsrat Weigelt, Elberfeld, Kölnerstr. Nr. 34.

Tücht., pr., anst. **Alleinmädchen,** das kocht, sef. od. 1. April für kl. Hausb. ges. Hoh. Lohn, gute Behandl. Elbf., Aue 90, I. *

Wegen Heirat des jetzigen suche ich zum 1. Mai ein tücht.

Alleinmädchen,

welches etwas kochen kann und Liebe zu Kindern hat. Wäsche außer dem Hause. Frau Otto Dupont, Barmen-Rittershaus., Berlinerstraße 47, II. 1491a

Per sofort oder April erfahr.

Mädchen 1386a

für besseren Haushalt gesucht. Barmen, Gewerbeschulstr. 64, I.

Suche für meinen kleinen Geschäfts-Haushalt (2 Personen) jüngeres, fleißiges b8278

Mädchen

per sofort oder 1. April. Selbig. würde in der freien Zeit im Geschäft angelernt. Sonntags ganz geschlossen. Offert. mit Gehaltsanspr. an Kaufhaus „Central", Foche bei Solingen.

Gesucht ein ordentl., sauberes

Mädchen

für die Wäsche, ebenso ein

Hausmädchen

zum 1. April.

Vorzustellen abends nach 7 Uhr bei Oberschwester Marie, Unter-Barmen, Bismarckstr. 55. 1427a

Besseres Mädchen

oder einf. Fräulein gesucht, w. sich gut im Kostüm- und Weißnähen helfen kann. Off. unter E 9350 an die Exped. ds. Bl.*

Für meinen kleinen Geschäftshaushalt tüchtiges, sauberes 1453a

Mädchen

ges. Barmen, Carnaperstr. 32.

Fleißiges, propres

junges Mädchen

in ruh., bess. Haushalt (alter Herr u. Tochter) für Küche und Hausarb. (außer großer Wäsche) per 15. April gesucht. Elberfeld, Brillerstraße 166, 1. Etage.

Für herrschaftlichen Haushalt (2 Erwachsene, 2 Kinder von 3 u. 5 Jahren) wird per sofort oder später ein durchaus zuverlässiges 1464a

besseres Mädchen

evangelischer Konfession, welches Liebe zu Kindern hat, zu den Kindern und für Hausarbeit gesucht. — Küchenmädchen und Waschfrau vorhanden.
Frau Fritz Moll,
Barmen, Albertstraße 23.

Tüchtiges, nicht mehr zu junges **Mädchen**

für Küche u. Hausarbeit zum baldigen Eintritt gesucht. —
Frau Julius Feldberg,
Elberfeld, Aue 60. f1904

Ein tüchtiges †

Mädchen,

das kochen kann, ges. Barmen, Neuerweg 38, 1. Etage.

14—15j. Mädchen, das zu Hause schl. k., in kl. Haush. ges., evt. für ganz. E., Hardtstr. 30, II*

Suche ein Mädchen

für sofort oder 1. April des Morgens zum Arbeiten, mitt zum Bedienen in der Wirtsch.* Heinrich Natus, Tönisheide.

Ges. zum 1. Mai evang., in Küche u. Haus erf. Mädchen in kl., bess. Privathaushalt. Zu spr. zw. 8 und 9 Uhr abends. Elb., Brillerstr. 142, 2. Et. f1914

Z. 1. April suche ich gegen hohen Lohn ein in aller Hausarbeit gründl. erf., ordtl.

Mädchen.

Frau Dr. Norden, Elberf., Genügsamkeitstraße Nr. 7.*

Für kl. Haushalt 1. April oder später †

tüchtiges Mädchen

ges. Hilfe vorhanden. Frau W. Walter, Barmen, Mozartstr. 1.

Tücht. **Mädchen** mit g. Zeugn. für m. Haushalt von 3 erwachs. Pers. zum 1. April g. Marcus, Elberfeld, Wupperstr. 9, II. *

Saub. zuverl. Mädchen

für kleinen, bess. Haushalt ges.† U.-Barmen, Besenbruchstr. 32, p.

Ordentliches, sauberes †

Mädchen

in kleinen Haushalt v. 15. April ges. Frau Friedr. Hütz, Barm., Ringscheidstr. 3, Ecke Siegesstr.

Zuverlässiges Mädchen krankheitshalber sofort für dauernd ges. Frau H. Wieland, Barmen, Linienstraße 20. †

Tücht. Mädchen

für Küche und Haushalt gegen hohen Lohn sof. od. später ges. Barm., Fischertalerstr. 28. 1500a

Suche zum 1. od. 15. April ein

flinkes Mädchen.

Elberfeld, Bahnhofstraße 70. *

Für 1. April od. später ordtl. **Mädchen** für kl. Haushalt ges. Elberfeld, Königstraße 159. *

Suche zum 1. April kath. ält.

Mädchen

von ausw., in Küche u. Hausarbeit erf., mit gut. Zeugn. Große Wäsche außs. d. Hause. Zweitmädchen vorh. Frau Dr. med. Heinemann, Elberfeld, Königstraße 24 1. Etg. f1932

Mädchen

ges. Gut. Lohn, beste Kost u. Beh. Elb., Burgstr. 10 (Nähe Bhf.).*

Propres evgl. 1438a

Mädchen

für alle Hausarbeit per April gesucht. — Frau Rud. Westkott, Barmen-Wichl., Friedhofstr. 1.

Ordentliches 1369a

Mädchen

für alle Hausarbeit zum 1. 4. 1914 ges. Waschfrau vorhanden. Näh. Wilh. Spies, Barmen, Heckinghauserstraße 118, 1. Etg.

Tüchtiges s9

Mädchen

für alle Hausarbeit in kleinen Haushalt bei gutem Lohn sofort gesucht. Große Wäsche außer d. Hause. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Elbf., Kaiserstr. 50, III

Für kl. Haushalt (3 Erw.)

Mädchen

f. Küche u. Hausarbeit gesucht.
Frau Ernst Heckmann,
Barmen, Königstr. 96. 1416a

Tücht. M. mit g. Z. w. z. 2 z. Kind. h., 1.4. ges. Barm., Cleferstr. 49. †

Kräft. junges Mädchen

per Mai für den Haushalt ges. Barmen, Schafbrückenstr. 5. †

Tüchtiges braves Mädchen

für besseren kleinen Haushalt zum 1. Juni oder Ende Mai zum Alleindienen ges. Barmen, Emilienstraße Nr. 43. †

Fl. jg. **Mädchen** f. Haush. 15. 4. ges. E., Arrenbergerstr. 67, II.*

Ordtl. jung. Mädchen

f. d. Haush. ges. Kond. Güthe, Barmen, Bartholomäusstr. 1.†

J. Mädch., w. z. H. schlaf. l., f. kl. Hsh., 2 Pers., ges. E., Friedrichstr. 46, II.*

Suche zum 1. Mai in meinen kleinen Haushalt ein zuverlässiges, in den häuslichen Arbeiten erfahrenes 1469a

Mädchen.

Frau Pastor Arnold, Witwe, Barmen, Gewerbeschulstr. 71.

Tücht. propres Mädchen,

ev., für kl. Privathaushalt sof. oder später gesucht. Gr. Wäsche außer dem Hause. Näh. Elbf., Blankstraße 44, 1. Etage. *

Ordentl., kräftiges evangel.

Mädchen

von 14—16 Jahren vom 1., ev. 15. April—Nov. in bess. Haushalt aufs Land gesucht. f105
Geschwister Funccius,
Leichlingen, „am Adler".

Besseres, fleißiges *

Mädchen

zum 1. 4. ges. Fr. Landgerichtsdirektor Fischel, Elberfeld, Freyastr. 26 Nr. 51.

Ordentl. Mädchen

gegen hohen Lohn sofort ges. Elberfeld, Island 4. f1734

Starkes pr. Mädchen

für größeren Hausb. per 15. 4. gesucht. Lohn 30 Mark. Elberf., Kurfürstenstraße Nr. 10.

Jüngeres, aus der Schule entl.

Mädchen

zum 1. April oder früher für kl. Haushalt (3 Pers.) gesucht. Frau Aug. Mann, Barmen, 1494a Werthershtraße 37.

Tücht. zuverl. Mädchen

für kl. Haush., bürgerl. Restaurant, ges. Barm., Lindenst. 4. †

Tücht. Mädchen

für kinderl. Geschäftshaushalt per April gesucht. Barmen, Westkotterstraße Nr. 114. †

Propr. Mädchen

sofort gesucht. Barmen, Berlinerstraße 107, 2. Etage. †

Ich suche mögl. sofort, eventl. zur Aushilfe, f. m. kl. Haush. (2 Kinder, 5 u. 6 J.) ein tücht., zuverlässiges, besseres 1504a

Mädchen

für alle Hausarb. Frau Prof. Rodhym, Barm., Oberwallst. 51, I

Suche z. 1. April tücht., erf.

Mädchen

mit christl. Gesinnung bei guter Behandlung. Frau W. Höner, Barmen, Neuerweg 19. †

Mädchen

für Küche u. H. Haushalt ges. Frau Krieger, Barmen, Große Flurstraße 24, I. †

Suche zum 1.—10. April weg. Heirat des jetzigen Mädchens ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, tüchtiges evgl. g173

Mädchen.

Frau Louis Steinmetz, Bohwinkel, Solingerstraße 11.

Braves jg. Mädchen

für alle Hausarb. für halbe od. ganze Tage ges. Wochenlohn gesucht. Elb., Troostr. 8, II. *

Ordentliches Mädchen gesucht. Frau Demmer, Barmen, Hochstraße Nr. 58. †

Ausw. junges 1515a

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht. — Off. unter B 986 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Junges, sauberes f1923

Mädchen

für Hausarbeit gesucht.
Deutsches Haus,
Elberfeld, Mäuerchen.

Ja., fleiß. Mädchen f. Geschäft und Haushalt gesucht, w. zu Hause schlafen kann. Zu erfr. Filiale Elbf., Marienstraße 1.*

Wegen Krankheit des jetzigen suche auf sofort oder später für meinen kleinen Haushalt ein tüchtiges, **selbständiges Mädchen**

für Küche u. Hausarbeit. Ausg. jed. Sonntag. Frau A. Müller, Elberf., Uellendahlerstr. 115. *

Suche für sofort oder 1. 4. **tüchtiges Mädchen für Alles,** das kochen kann und schon in gutem Hause gedient hat. Vorstellung mit Zeugnissen vormittags oder abends nach 7 Uhr bei Frau Gerichtsassessor Oelrichs, Elberfeld, Jägerhofstraße 19, 2. Etage. *

Mädchen z. Spülen u. f. leichte Küchenarb. 1. April ges. 25 Mk. g. mon. bei fr. St. K. Kistner, Oekonom, Kurh.-Waldesruh, E.*

1. April schulentlass. **Mädchen** für nachmittags gesucht. Elberfeld, Wiesenstraße 42, 1. Etg. *

Suche für sofort tüchtiges jung. Mädchen

für ganze Tage. — Pollmann-Belz, Barmen, Neuerweg 46.†

Zuverlässiges g288

Dienstmädchen

sucht R. Messerschmidt, Wülfrath.

Für 1. April suche ein *

Dienstmädchen

bei hohem Lohn u. guter Behandlung. Elb., Hochstr. 79, II.

Zum 1. April wird tücht., brav.

Dienstmädchen

für Hausarbeit zur Aushilfe gesucht. — Frau C. Borwerk-Blank, Barmen, Frankenstr. 14, Toelleturm. †

Kinderloses Ehepaar sucht p. sofort braves f1947

Dienstmädchen.

Elberfeld, Erlenstr., 54, 1. Etg.

Tüchtiges f1894

Dienstmädchen

gesucht. Elberfeld, Island 20.

2 ord. brave Dienstmädchen

zum 1. April ges. Hohes Salär, gute Behandlung. Hotel Europäischer Hof, Solingen. *

Tüchtiges erfahrenes *

Dienstmädchen

und ein

Lehrmädchen

für Ochsen- u. Schweinemetzgerei ges. Off. u. E 1045 an d. Exp.

Ordtl. Dienstmädchen für kl. Hausb. (3 Pers.) zum 1. April ges. Elbf., Königstr. 78, part.

Ordentliches, kräftiges, junges Mädchen zum Reinigen d. Geschäftsräume gesucht. Elberfeld, Vereinstraße 14, parterre. *

Sofort eine propre *
Hilfe zum Hausputz
gesucht. Selbige muß in besseren Häusern gearbeitet haben. Elberfeld, Platzhofstraße 8.

Vr. Putz- u. Waschfr. f. Freit. o. Sbt. vorm. g. E., Distelbeckerst. 28, III.*

Putzfrau

für Samstags abends gesucht. * Elberfeld, Mäuerchenstraße 20.

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Tüchtiger, fleißiger *

Reisender,

gebildet, repräsentabel, schon m. Erfolg in Zuckerwaren u. Schokoladen gereist, sucht bei besch. Ansprüchen Reiseposten in dies. Branche. Off. u. E 9089 Exp.

Tücht. Reisender,

der Kolonialwarenbranche sucht Stellung, eventl. auch sonstige Branche, gegen Gehalt u. Spesen. Gefl. Offerten u. E 9029 an die Expedition ds. Bl. *

Erfahrener, bilanzsicherer
Buchhalter v3794
sucht Posten mit Aussicht auf **Beteiligung**
oder auf Uebernahme des Geschäfts. Offerten u. E 939 an die Exp. d. Bl.

Gewandter junger Mann, 17 Jahre alt, aus der *

Hosenträgerbranche,

mit allen Kontorarb. bestens vertraut, sucht ähnl. Position b. bescheid. Ansprüchen. Derf. ist auch imstande, kleine Touren zu übernehmen. Gefl. Offerten u. E 9340 an die Exp. erbeten.

Jg. Mann, 30 J., verh., mit guter Handschr., mit sämtl. Kontorarbeiten gut vertraut, sucht baldigst dauernde Stellung, gl. welche, u. besch. Anspr. Beste Zeugn. Off. E 1036 Exp. v3933

Buchhalt. und Korresp.

mit Sprachkenntn. sucht Stelle für 3—5 Tage p. W. geg. besch. Verg. Off. E 1044 Exp. 15804

Kaufmann,

Mitte Dreißig, repräsentationsfähig, durchaus zuverlässig, gewissenhafte, erste Arbeitskraft, mit reichen Erfahrungen in allen Zweigen kaufmänn. Wissens. Sprachkund. Erstklass. Organisator, gewandt im persönl. Verkehr. **10jähr. nachweisb. Erfolge als selbst. Leiter,** feinste Ref., **sucht**

selbständige Position

evtl. als Stütze d. Chefs.
Angeb. unter E 2243 an die Exp. d. Bl. v3972

Verheir., gebild. Mann s. sof. oder später Stellung in Verwaltung, als Privatsekretär, Inspektor, Verwalter, Buchhalter, Korrespondent oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter E 9182 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

Suche sofort oder 1. April Stelle auf Kontor, da perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben und einfacher Buchführung und im Französischen u. Englischen etwas bewandert bin. Offerten unter K B 24 postlag. Wald, Rh.-inl. v3956

Gummiband, Hosenträger.

Strebs. Kaufm., 26 J., große, repräs. Ersch., mit d. Art. elast. Bänder, Litzen, Kordein u. Hosenträger bestens vertr., perf. Stenotyp., **perfekter** Buchhalter, sucht bald od. später unt. bescheid. Anspr. pass. Stellg. Sich. kennt die **Absatzgebiete** u. wünscht, sich für die **Reise auszubilden.** Gefl. Off. unter E 9371 an die Exped. *

Fleißiger junger Mann,

22 J. alt, mit Einj.-Zeugn., d. gute **Warenkenntn.** bes., engl. u. franz. korresp., sucht, gest. auf Ia Zeugnis, bei bescheid. Anspr. per 1. April oder später Stellung in Eisenw.-Export o. Fabrikgeschäft. Off. u. E 1056 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Fleißiger verh. Mann, 30 J., in Buchführg., Lohnwesen und sämtl. Kontorarbeiten firm, s. da jetzige Firma eingeht, zum 1. April oder später Stell., evt. Vertrauensp. f. ut. v. 3000 M. vorhd. Gute Zeugnisse. Offert. unter E 9205 an die Exped. *

Junger Kaufmann,
25 J. alt, der 3½ Jahre gel. hat, sucht Stellung. Geld. war an einer Bank, in Manufakturwaren-Geschäft und als Reisender tätig. Auch Maschinenschr. Schr. Offerten unter H 458 an die Filiale d. Bl. E., Mirke. *

Junger Mann,

20 Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Zeugn., zum 1. April Stellung als Fakturist. Expedient, Lagerist oder dergl. Gefl. Offerten unter B 7257 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger Kaufmann,

35 J. alt, sucht für einige Zeit **Aushilfe-Stellung,** mögl. in der Buchhaltung. — Gefl. Off. u. B 912 an Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Junger Mann der Textilbranche,

30 Jahre alt, daselbst 8 Jahre kaufmännisch u. praktisch tätig, die letzten 3 Jahre gereist, wünscht sich pass. zu verändern. Off. unt. E 9378 an die Exp. *

Eisengarn u. merz. Garne.

Ein mit dem Artik. u. d. Kundschaft vertr. Verkäufer, gebild. Kaufm. w. im hies. Bezirk u. auswärts die Kundsch. zu besuch. f. Ref. Off. unter B 7281 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Fleiß. junger Mann, verh., Handwerker, sucht *

Vertrauensstelle

als Kassenbote oder dergleichen. Kaution bis 3000 Mark vorhd. Off. unter E 9071 an die Exp.*

Ordentl. junger Mann,

Leichtinvalide, bisher als Lagerist tätig gewesen, sucht gleiche od. ähnl. Vertrauensstellung. Off. u. E 2233 an Exp. v3945

Angeh. Schneidergehilfe

sucht pass. St. auf bess. Großstädt. Off. u. E 9171 an Exp. *

Ordentl., strebs., sol. Mann mit guter Handschrift, gelernter Schlosser, sucht sof. od. später anderw. Stellung auf Lager od. auch Vertrauensposten. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter B 986 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Freiseur, 22 J., welcher 2½ J. ein Geschäft geführt hat, sucht Stelle zum 1. April. Zeugnisse sind vorhanden. Offerten unter J 1160 an A. Crisand, Ann. Exp., Dortmund. s159

Chauffeur,

28 Jahre alt, bis dato 8 Jahre auf der letzten Stelle tätig, sucht sich zu verändern. Geld. übern. nimmt auch jegl. Gartenarbeit. Off. u. E 2234 an Exp. v3944

Maschinist,

verheiratet, mit besten Zeugn. u. langj. Erfahrung im Betrieb von Dampfmaschinen jegl. Art, elektr. Kraftübertragung, Saugstoff-Apparaten etc., in noch ungekünd. Stellung, wünscht sich zu verändern bezw. dauernden Wirk. Offert. unter E 9374 an die Exped. *

Geprüfter Heizer, gelernter Schlosser, sucht passende Stelle. Offerten unt. S 609 an Herm. Hücker, Wermelskirchen. g266

Konditor!

Verh. Konditor, in allen, besonders für Brotfabrik einschlag. Massenkonditorei firm u. durchaus selbständig, sucht per sofort Stellung, am l. in Brotfabrik. Off. unt. E 9092 an die Exp. *

Tücht. Bäckergehilfe

sucht sofort Stelle. Offerten u. Nr. 4968 an die Filiale d. Bl. Barmen, Bersinerstraße 96. †

Junger Bäckermeister,

25 J., auch in Konditorei erfahren, sucht zum 1. April Stellung, evtl. auch später. Offert. an Eugen Hackländer, Radevormwald, Kaiserstr. f93

Junger verh. Mann,

gedienter Artillerist, sucht Stelle als **Geschäftskutscher oder sonstigen Vertrauensposten.** Kann auch gestellt werden. Gute Zeugn. vorh. Off. unt. K 9 postlagernd Remscheid. f171

Ja. **Mann,** 24 J., sucht Beschäft. am l. als Kutscher für Lieferg. od. dergl. Off. u. B 7273 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. *

Alleinstehender Mann sucht Beschäftigung, gleich w. Off. unter E 9164 an die Exp.

Anständiger Mann,

25 J. alt, der auch selbständig arbeiten kann, sucht Unterstützung bei einem Handwerk. Offerten unter E 9372 an die Exped. *

Gesucht

Für meinen 15jährigen Sohn suche eine

Lehrlingsstelle

in einem Drogen-, Chemikalien- und Farbwarengeschäft. Offerten unter E 2237 an die Exped.

Junger Mann (Einj.-Zeugn., Höh. Handelsschule Elbf.) sucht zum 1. April oder Ostern Stelle als *

Lehrling

in ein. Fabrik-Export-Geschäft. Offerten unt. E 9091 an die Exped.

Suche für meinen jetzt aus der Schule entl. Sohn Stelle als

Schreinerlehrling.

Offerten unter E 612 an die Filiale d. Bl. Lüttringhausen. l18

Suche für meinen Sohn eine

Lehrstelle

als Schlosser

bei einem tüchtigen Meister. Off. u. E 9088 an die Exped. *

Weibliche

Kontoristin,

perfekte Stenotypistin, in Baumwoll- und Wäschebranche bewandert, sucht, gestützt a. g. Zeugnisse, Stelle per sofort o. später. Gefl. Offert. u. B 908 an die Exped. ds. Bl. erb. *

Buchhalterin,

29 J., tüchtig u. gewissenh. und mit allen andern Kontorarbeiten durchaus vertraut, sucht per 1. April od. später Stelle. Gute Zeugn. u. Referenzen. Offerten unter E 8885 an die Exped. *

Suche für meine 15jähr. Tochter, welche ein Jahr die städtische Handelsschule besucht hat, **Anfangsstelle auf Kontor.**

Dieselbe ist perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben. Off. unter E 9185 an die Exp.

Ordentl. Mädchen

Anfängerin, sucht Stelle für den Nachmittag f. einf. Buchführung, evtl. zur Aushilfe. Off. B 72.. an Exp. B., Neuerweg 41/43. *

Kolonialwaren.

Fräulein, evgl., sucht per sofort Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Kolonialwarenbranche auszubilden. Eintritt kann sofort erfolgen. Selbiges war schon einige Zeit in Aushilfe tätig. Off. erb. unter 3082 an Ewald Hempel, Hückeswagen.

Suche für meine Tochter, welche die städt. Handelsschule hier besucht hat, zur weiter. Ausbildg. Stelle auf Kontor ohne gegenseitige Vergütung. — Offerten unter B 7209 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Erfahr. Verkäuferin

sucht Stellung in einem Seiden-, Besatz- u. Kurzwarengeschäft p. 1. April oder später. Off. unt. O J 1900 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm. g12

Aelt. Fräulein,

welches 2 Jahre in Konditorei u. Café tätig war, sucht Stellg. in kleinerer Konditorei u. Café. Off. u. E K an die Fil. ds. Bl. in Wipperfürth. g279

Suche für meine Tochter, 17 J. alt, eine Stell. in Butter- und Eier- u. Kolonialw.-Gesch. Selbige war bisher im elterl. Gesch. Off. unt. E 8862 an die Exp. *

Junges Mädchen,

20 J., sucht Stellg. in Obst- u. Gemüsegesch., am liebsten auswärts. Offerten unter H K 100 postl. Barmen-N. erbeten. †

Fräulein, w. 5 J. im Abänderungs-Atelier tätig w., im Abstecken u. Abändern bew., sucht Stell. z. Hilfe der Direktrice o. auf fl. Atelier in Elb. o. Umg. Off. unt. E 9168 an die Exp. *

Junges Mädchen,

17 J. alt, sucht Stelle f. Lager oder leichte Kontorarbeiten. * Off. u. E 9179 an die Exped.

Suche für meine Tochter Lehrstelle

auf bessere Unterröcke oder auf Schürzen. — Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 19, 2. Etage. *

Einfaches Fräulein sucht Stellg. zu Kindern, tagsüber. Off. unt. E 9382 an die Exp. ds. Bl. *

Haushälterin.

Ein., kath. Fräulein, 29 J., welches läng. Jahre dem Haushalt allein vorstand, sucht ähnl. Stellung per Mai oder Juni. Beste Empfehl. Off. mit Lohnangabe u. L. E 100 postlagernd Honnef am Rhein. *

Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin in bürgerl. Haushalt zum 15. April od. 1. Mai. Off. u. E 9348 an Exp. *

Bessere Frau ohne Anh., Mitte 30er, mit pr. Empf., tücht. i. Haush. u. perf. Köchin, sucht selbst. Wirkungskr. per bald od. spät. in fl. Haush., ev. bei ält. Herrn. Off. E E 100 an Fil. d. Bl. Cronenberg. fl6

Fräulein

sucht Stellung für Haushalt u. Geschäft. Off. u. B 7216 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Fräulein,

21 J., sucht Stelle als Köchin, Privat od. Anstalt, z. 1. 4. 14. Gute Zeugn. z. Hd. Offerten u. M L. Schwerte a. d. Ruhr, Bergischestraße Nr. 15. *

Einfaches Fräulein,

im Haushalt ausgebildet, sucht Stellung, wo Gelegenheit ist, das Kochen weiter zu erlernen. Gefl. Offerten an Wepl, Elberfeld, Eichenstr. 35. b3948

Evgl. Fräulein, 34 J. alt, im Haush. u. Kindererzieh. erfahr., mit g. Sprach- u. Musikkenntn., sucht Stellung für ganze oder halbe Tage. Gefl. Off. unter B 9376 an die Exped. ds. Bl. *

Kath. Fräulein, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze oder zu Kindern in christl. Hause, mit Familienanschl., nicht in Barm., am liebsten auf dem Lande. — Offerten unter W 678 an die Filiale Barm., Westkotterstr. 7. †

Fräulein

sucht per 1. April bis 1. Herbst Stelle als Stütze. Selb. ist im Nähen u. allen häuslichen Arbeiten erfahren. Offerten unter W 675 an die Filiale d. Bl. Barmen, Westkotterstraße 7. †

Bessere Witwe, in Geschäft u. Haush. tüchtig, sucht Stelle als

Haushälterin.

Off. unt. 2243 an die Fil.-Exp. Solingen, Kaiserstr. 194. g51

Stütze.

Best. Mädchen, 23 J., s. Stelle. Alle Arbeit in best. Hause. Off. u. K 100 postl. Elberf. b3955

Jüd. ig. Mädchen, 24 J. alt, tüchtig im Haushalt, sucht Stelle als Stütze in best. Hause. Prima Ref. Off. u. E 9167 an Exp. *

Welt. vers. Küchenmädchen

sucht Stell. zum 1. Mai. Gute Zeugnisse vorhanden. Elberfeld, Badewasserstraße Nr. 26. *

Welt., erfahr. Küchenmädchen, ebenfalls ein gew. Mädchen, Zweitmädchen suchen Stelle b. einer Herrschaft auf sofort od. später. Off. unt. 2942 an die Fil.-Exp. Solingen, Kaiserstr. 194. g51

Für meine 16jährige Tochter suche ich sofort Stellung in best. Fam. oder auf einem Gut, wo selben bei Familienanschluß Gelegenheit geboten wird, sich im Haushalt gründlich auszubilden. Off. u. W 22 an die Filiale ds. Bl. in Wülfrath.

Besseres Mädchen von ausw., im Kochen u. allen häusl. Arb. erf., sucht St. als **Stütze der Hausfrau** i. herrsch. Hause. Off. u. E 9385 an Exp.

Junges Mädchen sucht Stellung in klein. Haushalt. Offerten unter I 148 postlagernd Lennep. f120

Kräftiges älteres Mädchen sucht Stelle f. Küche. Wagner, Elberfeld, Gerberstr. 17, pt. *

Suche für meine 19jähr. Tochter,

welche g. Zeugn. aufw. kann, z. 1. 5. 14 Stelle zur Stütze der Hausfrau in bess. christl. Hause, wo Dienstm. vorh. Gefl. Off. an Frau Ww. Hauptl. Eichholz, Bohwinkel, Bahnstr. 86. b3915

Suche für meine 20jährige Tochter

eine Stelle in einem Haushalt, wo dieselbe das Kochen sowie sämtl. Hausarb. erlernen kann. Off. unter E 9386 an d. Exp. *

Suche Stelle

zum Kochen u. für Hausarbeit in geregeltem Haushalt, auch als Alleinmädchen. Off. unter S B postl. B.-Hittershausen. †

Ein in allen vorkommend. Hausarbeiten erf., best., 22jähriges **Mädchen** sucht per 1. Stelle in gutbürg. Haushalt. Offert. an E. S., Elbf., Mühlenstr. 27. *

Ordtl. Dienstmädchen sucht Stellung in bürgerlichem Haushalt per 1. April. Näh. Barmen, Neuhausstr. 23, 1. †

Ord. Mädch. f. St. z. W. u. Putzen. E., Mittelstr. 19a, p. *

Kostümnäherin

sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Off. u. B 7272 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Kostümnäherin f. Kd. auß. dem Hause. E., Luisenstr. 10, I. *

Flickfrau sucht Kund. E., Teichstr. 4, III.

Putzstelle gesucht für Geschäft. Elbf., Lärchenstr. 27, 4 Tr. *

Welt. Mädch. f. n. einige St. z. Waschen. E., Moritzstr. 9, III.*

Tücht. fr. Mädchen f. Wasch- u. Putzst. E., Hombüchel 7, II.*

Junge unabh. Frau sucht noch einige Kunden im Waschen, Bügeln und Putzen. — Elberfeld, Gartenstr. 49, II, r., 1mal ich.*

Pr. j. Frau f. tägl. 2 St. z. Putzen. E., Vogelsauerstr. 33, IV.

Suche n. Kund. im Waschen u. Putzen. E., Eichenstr. 30, 4. Et.*

Pr. Frau f. n. Wasch- u. Putzst. u. Umz. Näh. E., Mittelstr. 17, II, lks.

Frau f. W.- u. Putzst. oder für Hausp. E., Albrechtstr. 27, II.*

Ganz unabh. Frau f. Kund. im Waschen u. Putzen. E., Gerstenstraße 8a, II. Postk. am sicherst.*

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Stiller Teilhaber

mit 6000 Mk. für nachweislich rentables Geschäft gesucht. Gute Sicherheit vorhanden. — Hohe Verzinsung wird garantiert. — Ernstl. Bewerber bel. sich zu melden u. E 9192 an die Exp.*

Tätiger oder stiller **Teilhaber** für ein junges, im Aufblühen befindl. Unternehmen d. Holzbranche ges. Selb. ist Gelegenheit zur Gründung einer sicher. Existenz geboten. Ers. 10 000 Mk. Off. u. E 9207 an die Exped.

Wir suchen allerorts

tüchtige Vertreter

zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. M. 3000.

Seilheimer & Co.,
Frankfurt a. M., Postschließfach No. 250

Vertreter und Reisende

bei hohem Verdienst überall gesucht.

Grüssner & Co., Neurode i. E.
Holzrouleaux- und Jalousienfabrik, Rollwände, Gardinenspanner
ges. gesch. Neuheiten. a125

Bestungsfähige b3974

Kranken- und Sterbekasse

sucht überall **Vertreter, Mitarbeiter und Mitglieder.** Offert. unt. D L postlag. Velbert erb.

Agent.

a129

Bei d. Berliner Wäsche-, Schürzen-, Jupon-Konfektion sowie auch bei den **Kurzwaren- u. Spitzen-Grossisten** langjährig gut eingeführter Vertreter sucht einen leistungsfähigen **Barmer Band- u. Spitzen-Fabrikanten zu vertreten.** Off. unt. J. V. 4213 bef. Rud. Mosse, Berlin SW.

Vertreter ges.! Bonleistungsfäh. Futterst.-Fabr. Sachsens (Rozhaar-Ersatz- u. Zwirnrohhaarstoffe) wird f. Elberfeld-Barmen ein bei d. Konfekt. u. Grossist. gut eingef. Vertr. ges. Off. m. Ref. u. E 9235 Exp. b3946

● Vertreter ●

von erster **Feuer-Vers.-Akt.-Ges.** für den hiesigen Platz u. Umgegend zu höchsten Provisionen, evtl. Fixum, **gesucht.** Offerten erb. unter P 2256 an **Daube & Co., Köln am Rhein.** a301

Vertreter! Schleuchoner mit Leder- oder Gummi-Einlage. Muster nur gegen 30 Pfg.-Marke. P. Hoffter, Breslau W 74. b106

Bekannte Hamburger Kaffeegroßhandlung — Großrösterei, a213

besonders leistungsfähig auch in Rohkaffee, sucht Ia eingef.

Vertreter

evtl. für größeren Bezirk. Hohe Provision, evtl. Spesenzuschuß. Prima Referenzen erforderlich. Offerten unter W W 114 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Chem. Fabrik sucht für den Vertrieb ihrer

Versteinerungsfarbe

die durch einfachen Anstrich selbst feuchte Wände trocken legt und daher unentbehrlich für die ganze Industrie ist

Vertreter

gegen **hohe Provision.** Off. unter Df. T. 4527 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a12v

Hoher Nebenverdienst.

Hauptagentur einer erstklassig. Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherung, groß. Inkasso für Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen etc., unter günstigen Bedingungen zu verg. Uebernahme bringt sich. Existenz. Off. u. E 1059 an die Exp. f1919

Gesuche.

Beteiligung

an gutgeh. Fabrik- od. Engrosgeschäft sucht lediger Kaufmann, Anfang der Dreißiger, evtl., mit einer vorlauf. Einlage von 15 000 Mk. Vorher. Einarbeitg. erw. Off. u. Nr. 4967 an die Fil. B., Berlinerstraße 26. †

Fachmann der Gummibranche, welcher prakt. u. theor. durchaus erf. u. läng. Jahre Leiter eines größ. Betriebes ist, sucht sich mit ca. 10 Mille an einem kl. Unternehmen dies. od. ähnl. Branche zu beteiligen. Off. u. B 7270 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger, erfahrener Kaufmann, Fabrikant, Ende 30er, mit erstkl. Beziehungen zu Export und zur rheinisch-westfälischen Großindustrie, sucht

Beteiligung

als tätiger Teilhaber mit vorl. 20—30 000 Mk. an nachweisbar gut rentierendem Fabrikgeschäft unter fachmännischer Leitung, am liebsten der Wirkzeugindustrie, bei Sicherstellung des Kapitals. Geschäftsführer mit Aussicht auf Gewinnbeteiligung nicht ausgeschlossen. — Offerten unter E 1057 an die Exped. ds. Blattes.

Vertretungen.

Kaufmann, 30 J. alt, durchaus gewissenhaft, noch in Stellung, wünscht sich zum 1. Juli selbständig zu machen durch Übernahme von Vertretungen, gleich welcher Branche. Gefl. Off. u. E 9379 an die Exp. erbeten. *

Strebs., verh. Mann, 30 J., f. sich an rent. Gesch. mit ca. 3000 M., die sichergest. m., tät. z. bet. E. Meisep. Off. u. E 9206 Exp.*

Vermischte Anzeigen

Filiale (a. leichte Lebensmittel) von alleinsteh. Witwe gesucht. Kaution kann gestellt werden, event. auch mauf. Offert. unt. B 954 an die Expedition ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. 1455a

Existenz! Bis 200 Mk. u. mehr p. Mon. f. jede Person d. e. Postversandgesch. verd. Off. an **F. Betschka, Hamburg 6.** a300

Friseur-Gehilfe

kann am 1. ohne bes. Mittel e. klein. Friseurgesch. übern. Off. B 932 a. Exp. B., Neuerweg 41†

Weltruf.

Epochemachende Neuheit, unbedingter Massenartikel für Damen, welch. all. Anford. d. Neuzeit entspricht, für alle Plätze d. In- u. Auslandes zu vergeben. Muster 1 Mk., Nachnahme 20 Pfg. mehr. Generalvertrieb G. Linke, Chemnitz, Planitzstr. 102. a243

Erfahrene, zuverlässige

Heizungsfachleute,

gel. Insta.-Monteure, übern. die Ausführung sämtl. Reparaturen, Neuanlagen von Heiz.- u. Warmwasserbereitungen, Bäder usw. billigst. Spezialität: Gründl. u. gewissenhafte Abstell. vorh. Mängel an bestehenden Heizungsanlagen. Off. unter E 7768 an die Exp.

Heimarbeit

resp. **Nebenerwerb,** 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. **Kostenlose Auskunft durch Parfümpatronenfabrik F. Magdalinski Nflg., Berlin-Steglitz 128, Rhonstraße 17.** a574

Versandstelle ohne Kap. a. zuverl. Pers. z. vgb. Verd. tgl. 5-15 Mk. (fostl.) a139 **Gehring & Co., Bonn.**

Vernickelung.

Private können ihre Hausgeräte als Herdkessel, Bügeleisen, Tabletten usw. sauber u. bill. vernickeln lassen in der Galv. Anstalt u. Schleiferei von Adolf Schmidt, E., Adlerstr. 9. b3696

Vervielfältigungen.

J. Raab, Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.
Torpedo-Schreibmaschine.

Dauernde Existenz

mit steigendem Einkommen

können sich Herren guter Bildung, gewandten Auftretens u. eisernen Fleißes schaffen. Meldungen mit Lebenslauf unter E 1020 an die Exp. f1837

Aufpolsterung

von Sofas u. Matratzen; gr. Lager in Sofas, Seegras-, Kapok-, Woll- u. Patent-Matratzen. Polsterei, E., Feldstr. 12. Tel. 2776.*

Bess., allst. Dame bittet Ebeld. um Unterstütz. z. e. Lebensgesist. Off. unt. E 9175 an die Exp. *

Junger Bautechniker projektiert kl. Neu- u. Umbauten. Honorar gering. Näheres in der Expedition ds. Bl. [128 †

Wer revidiert 1508a

Rechtsanwalts-Rechnung.?

Offerten unter B 975 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Tuchhaus

sucht Händler, Hausierer zum Vertrieb seiner Anzugstoffe für **Privat- und Landkundschaft. Qual. von 6—12 Mk. d. Anzug.** Offerten unter B P 6021 an **Rudolf Mosse, Breslau.** a133

Kunstseidenfärberei

außer Konvention sucht n. einige Kunden zu sehr günst. Beding. Off. unter B 7197 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Aufpolstern.

Sofas u. Matratzen werden gut u. gewissenhaft aufgearbeitet u. modernisiert. **Bezüge in reicher** Auswahl. G. Schmurbusch, Elb., Bahnhofstr. 50. Tel. 3653. *

Matr. u. Sofas werden zu gz. billigen Preisen in u. auß. dem Hause gut aufgepolstert. Karte genügt. Elbf., Alsenstr. 52, p.*

Welcher Rienendreher oder Fabrikant liefert Spitzen aller Art nach Gewicht? Off. unter B 7276 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Kunstseide.

Färberei, welche Kunstseide ausf. Konvention färbt, sucht **weitere** Aufträge. **Schnellste und beste** Bedien. w. zugef. Off. B 7250 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Welche bessere Möbelfabrik liefert an pünktl. Zahler Möbel auf Teilzahlung? Offerten u. E 2242 an die Exp. b3961

Welcher Klempner

nimmt gegen Arbeiten ein vorz. Piano in Zahlung? Offerten u. B 949 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. 1428a

Kaufmänn.- u. Tapezier-Arb. w. g. u. bill. ausgef., a. Rolle 35. Off. unter E 9075 an die Exp.*

Maler- u. Anstr.-Arbeiten werd. sauber, gut u. billig ausgef. * Näh. Elb., Flensburgerstraße 9.

Wer liefert **preiswerte, feinste**

Eierkuchen?

Gefl. Offerten unter E 2280 an die Exp. ds. Bl. a596

Wer wirkt gegen Provision

elektrische Anlagen

nach? Off. u. B 904 an d. Exp B., Neuerweg 41/43. 1281a

Sichere Existenz.

Ein seit 32 Jahren bestehendes **Fettwaren- u. Kolonialwaren-Geschäft** ist wegen Todesfall der Frau direkt oder später zu übertragen. Fachkenntnisse nicht erforderlich, da gutes, eingearbeitetes Personal. Zur Uebernahme sind 8—10 000 Mark erforderlich. Vermittler verbeten. Offerten unter E 2188 an die Expedition dieses Blattes erbeten. *

3 bis 5 Mark Verdienst täglich!

Gesucht sofort zuverlässige Personen zur Uebernahme einer

Strumpf-Strickerei.

Vorkenntnisse nicht nötig. Entfernung kein Hindernis. Beste Empfehlungen in allen Teilen Deutschlands. Verlangen Sie alles Nähere durch Prospekte gratis und franko von a129

Strumpfwarenfabrik J. Göricke & Co., Hamburg 6, Mercurstraße Nr. 44.

Hohes, sicheres Einkommen

bieten wir strebsamen Herren od. Firmen durch Uebernahme unseres Artikels, der vollständig **ohne Konkurrenz** ist und dessen Verbrauch enorm ist. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Herren, die sich eine sichere Existenz mit **mindestens Mk. 10 000.— Einkommen** schaffen oder Firmen, die ihren Verdienst um diesen Betrag erhöhen wollen, belieben sich zu melden. Erforderlich sind Mk. 1500—2000 Offerten unter Z B 117 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh.** a243

Kostenanschläge, Baugesuche, Bauleitung, Prüfung von Bauabrechnungen etc.

gewissenhaft bei mäßiger Berechnung! Off. u. E 9114 Exped.*

Vornehme, dauernde Selbständigkeit

bietet sich einem Herrn ohne Branchekenntnisse, bei einem **jährlichen Einkommen von ca. Mk. 10 000.—.** Evtl. ist auch bereits bestehender Firma Gelegenheit geboten, ihren Gewinn um oben genannten Betrag zu erhöhen. Das Unternehmen eignet sich für Herren, die sich eine Selbständigkeit gründen wollen, oder für einen Privatmann, ebenso als auch für eine Firma, da es in jeder Beziehung seriös, hochrentabel und von Dauer ist. **Erforderliches Kapital Mark 1500—2000.** Gefl. Off. nur von ernsthaften Reflektanten, **welche das verlangte Kapital** tatsächlich besitzen, **unter Z E 119 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln am Rhein.** a243

Frauen und Töchter, die ihre Garderobe selbst anfertigen wollen, erhalten Unterricht. Elberfeld, Ulmenstraße 12, part.

Wer vergibt **Maurer- und Putzarbeiten** in Akkord mit und ohn. Material. Offerten u. W 107 an **R. Bornicer, Wiesdorf.**

Ihr Bild als Postkarte 1/2 Dtz. v. 1.50 an **Elb., Schwanenstr. 25, part.***

Wer Stoff hat, lief. Maßanz. u. Mant. von 20 M. an. Für Sitz u. pr. Futtern w. garant. Elb., Deweerthstr. 106a, 1. Et.*

Wer lief. Schuhw. g. Schneiderarbeit? Off. u. E 9084 a. Exp.*

Franz. Konversationsstunden d. Franzosen gesucht. Adresse und Bedingungen unter E 9092 an die Exped. ds. Bl. erbeten. *

Welcher Hausherr gibt einfach möbl. **Zimmer** geg. Aufräumearbeit? Offerten unt. E 9204 an die Exped. d. Bl. *

Sport- und Spielplätze!

Mehrere 1—2 Morgen große Plätze in Beckacker bei Barmen-Rittersh., Haltest. Wichlinghs. Straßenb., preiswert zu verm. Anfragen E. Blecher, Barmen, Werthstraße Nr. 43. 1477a

Englisch.

Für Übersetzung. u. d. Deutsch. ins Engl. gebild. Engl. (Herr od. Dame) ges. Ang. m. Preis unt. E 1069 a. d. Exp. d. Bl. k***

Festgedichte aller Art, ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Klotzbahn 17, II., a. Rathaus. *

Schreibmaschine gesucht gegen ein Pianino. Off. unter E 9098 an die Exped. *

Wirte.

Wer **wünscht Bajazzo-Automaten** gegen Prozente? Offerten u. E 9193 an die Exped. d. Bl. *

Pferde

unter günstigen Bedingungen **zu verleihen.**

„Favorit", Elb., Uellendahlerstraße Nr. 176a, Tel. 2726. *

Latein, Griechisch.

Für Übersetzung jüng. Kraft gesucht. Off. m. Pr. unt. E 1070 an die Expedition d. Bl. k1941

Selbständiger Handwerker sucht Häuser in Verwaltung. Off. unt. E 9072 an die Exp. *

Jagd.

Einige weidgerechte Jäger zur Beteiligung an der von B.-Rittershausen per Bahn leicht zu erreichenden, ca. 3000 Morgen großen, geschonten Wald- und Feldjagd gesucht. Gute Niederjagd. Hasen, Fasanen, Rebhühner, Schnepfen und Birkwild. Sehr gute Birkhahnbalz. Bahnhof mitten im Revier. Die Jagd kann auch ganz übernommen werden. Anfragen unter E 2220 an die Exp. f75

Umzüge u. Fuhren w. b. bes. Elb., Poststr. 25, Ecke Grünst.*

Mitpächter

für eine bequem zu err. Jagd im Westerw. ges. Rehe, Hasen u. Fasanen. Pachtdauer 9 J.* Off. u. E 9184 an die Exped.

Wer schenkt der 1. Elberfelder Brockensammlung für e. krank. Jüngling von 16 Jahren eine Liegewanne? Ew. Müller, E., Albrechtstr. 58. Tel. 1728. 15810

Junges Mädchen sucht sich am Tennisspielen zu beteiligen. Gefl. Offerten u. E 9066 an die Exp. ds. Bl. *

Umzüge u. Fuhren billig. Elberfeld, Schwanenstraße 2. *

Umzüge,
auch nach auswärts, besorgt bill. Kreß, Elbf., Bachstr. 25a, pt. *

Umzüge
übernimmt Fritz Harttopf, Schreinermeister, Hohnerberg. Telephon Nr. 2276. *

Schüler der höheren Schule

kann zu Ostern in bess. Hause **1 Zimmer hab.** Off. u. B 7269 **an Exp. B., Neuerweg** 41/43. †

Umzüge und Fuhren w. billigst besorgt. Elberf., Südstraße 27.*

Für 4 Wochen altes Kind wird **saubere Pflegestelle** gesucht. Off. unter E 8884 an die Exped. *

Kinderl. Ehepaar wünscht Kind gegen einmalige Vergütung anzunehmen. Gefl. Offerten u. E 9384 an die Exp. ds. Bl. *

In gesunder Gegend anständige Pension für eine Familie gesucht. Off. unter E 9077 an die Exped. *

Pension Stein Wall! Eing. Wirthof 5a Erstkl. Mittagstisch 1 Mk.* inkl. Kaffee

Guter Privat-Mittagtisch. Elberfeld, Mäurerchen 38. *

Damen, w. zurückgezog. leben wollen, finden frdl. Aufnahme. Off. unt. E 9078 an die Exp. *

Damen sind. lieben. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Düss., Schulst. 21. b3113

Verloren—gefunden etc.

Blaugeb. Handtäschch. Sonnt. vl. Belohn. E., Bachstr. 3b, I. *

Schw. Handtasche m. Inh. v. Heusnerst. b. Königst. verl. Gegen Bel. Barm., Heusnerstr. 14, II.

110 breit, weiß. Strickseng verl. Abzug. E., Haarhausstr. 16. *

Große silb. Uferdetail-Brosche Fastnacht in der Stadthalle verl. Geg. Belohnung abzugeben bei Krichaus, Elbf., Südstr. 33. *

Monatskarte
2. Kl. E.-Stolberg-H., für Finder wertlos, verl. Geg. **Belohn.** zu senden n. Hilc. Cremer, Stolberg, Rhl., b. Fahrt-Ausg. Dépy. a133

Braun getigerter f16

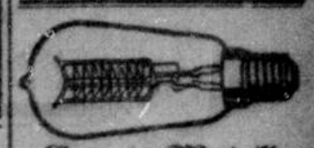
Hühnerhund

auf den Namen Harras hörend, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. **Uebrecht Tollner, Cronenberg.**

Kanarienvogel entfl. Geg. Bel. abzug. E., Kurfürstenst. 7, II.*

Gestern, Freit., **Dobermann** m. gelb. Halsband entl. Wiederbr. Belohn. Elbf., Marienstr. 28.*

Pinscher zugelaufen. Elberf., Märkischestr. 5, III. *



Graetz Metall-Draht-Lampen

mit 70% Stromersparnis. **Gelegenheitskauf einer guten elektrischen Lampe.**

110 Volt	16—50 K . .	Mk. 0.60
220 „	16—50	„ 1.00

ohne Steuer.

Um mit mein. Lager zu räumen in

Essa-Metall-Draht-Lampen

verlasse ich bis 15. April:

110 Volt	16—50 K . .	Mk. 0.85
220 „	16—50	„ 1.20

ohne Steuer. — Verkaufsstellen:

Hugo Schürmann,
Elberf., Nipdorf 87. Tel. 2690.

Bernh. Branz,
Barmen, Wertherstraße.



Erstklassige Roland-Fahrräder, Nähmaschinen, Schreib- u. Sprechmaschinen, Uhren, Musikinstrumente u. phot. Apparate, a. Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung b. Fahrrädern von 20 Mk. an. Abzahlung 7—10 Mk. monatl. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 46 Mk. an. Fahrradzubehör und Waffen sehr billig. Katalog kostenlos. **Roland-Masch.-Gesellschaft in Köln 81.**

Hallers Gaskocher

mit neuesten Doppel-Sparbrennern und Kleinstellvorrichtung



empfiehlt f180

zu billigsten Preisen

Riegermann's Lampenfabrik,

Elberfeld, Königstrasse 175,
Haltestelle Schillerstraße.
— Telephon Nr 290. —

Staunend viele Eier,

prächtige Küken erhalten Sie nur durch das von ersten Geflügelzüchtern empfohlene

„Ovator"

Fleischfaser - Trocken - Futter für Geflügel und Küken. Anerkannt billigste und bequemste Fütterungs-Methode. — Niederlagen bei: Friedr. Homberg, Elbf., Südstr. 58, Walter Weyer, Elbf., Bachstr. 20, F. W. Krapp, Elberf.-Sonnborn, Hauptstraße 118, Rich. aus den Erlen, Langerfeld, R. Gerstener, Cronenberg.

Uhren-Reparatur-Werkstätte

für Uhren aller Art. Prompte Bedienung. Billige Preise. Wanduhren werden auf Wunsch geholt und abgeliefert. *

Drucker, Elberfeld, Nipdorf 4.

Jedesmal im Frühjahr war mein Gesicht mit **Sommersprossen** über-sät. Seitdem ich Ihre **Obermeyers Medizinal-Herba-Seife** gebrauche, sind dieselben vollständig verschwunden. Sof. reibt Ihn v. B. in M. **Herba-Seife** à St. 50 Pf., **30% verstärkt. Präparat** à 1.— Zu haben bei: **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose M. 1.50 H. H. i. d. Apotheke u. Drogerien und Parfümerien. b384

Unterricht

Klavierstd. f. Anf. erteilt Frau M. Bruch E., N. Gerstenstr. 22.*

Violin-Unterricht ert. kons. geb. Musiklehrer. * Elberfeld, Lagerstr. 17, 3. Etg.

Wer ert. franz. Unterricht?

Off. u. E 9200 an die Exped. *

Wer erteilt jg. Mann Anleitung zur freien Rede? Off. unt. E 2196 an die Exp. *

Die **Aufnahmeprüfung** für die **Sexta** und die **1. und 2. Vorklasse** der sämtlichen k1116

hiesigen höheren Knabenschulen

sowie für die Klassen VII, VIII, IX der

Lyzeen (Höheren Mädchenschulen)

in der **Ost-** und **Weststadt** findet **Dienstag** den **24. März**, nachm. 3 Uhr, statt. Die Prüflinge haben sich, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich dazu in der betreffenden Anstalt einzufinden.

Für die Aufnahme sind erforderlich: der Geburtsschein oder das Stammbuch, der Impfschein, ein ausgefüllter Anmeldeschein und das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule. **Schüler, die das Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule nicht vor der Prüfung beibringen, können nicht geprüft werden.** Anmeldescheine werden von dem Schuldiener unentgeltlich abgegeben.

Die Papiere sind bei persönlichen Anmeldungen, die von den betreffenden Direktoren in ihren Sprechstunden entgegengenommen werden, vorzulegen oder bis spätestens Samstag den 21. März an die betreffende Anstalt einzusenden.

Die Direktoren der höheren Knabenschulen und der beiden Lyzeen Elberfelds.

Handwerker- u. Kunstgewerbeschule zu Barmen. 927h

Fachkurse für Dekorationsmaler, Buchdrucker und Setzer, Lithographen und Steindrucker, Chemigraphen, Tischler, Bandhandwerker, Bau- u. Kunstschlosser, Klempner, Maschinenschlosser, Elektrotechniker, Bildhauer, Graveure, Ciseleure, Gürtler, Vermessungstechniker, Gärtner, Schuhmacher, Schneider im **Tages-, Abend-** und **Sonntags-Unterricht.** — **Beginn des Sommerhalbjahres: Mittwoch den 1. April.** Die Aufnahmen finden statt am Montag, den 30. März. Anmeldungen möglichst bald erbeten. Anmeldescheine sind schon jetzt täglich im Sekretariat, Gewerbeschulstr. 19, während der Bureauzeit zu erhalten.

Der Direktor: Prof. Werdelmann.

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz) b358

gegr. 1868 — **6kl. Realschule — Pensionat.**

Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum **einj.-freiw. Militärdienst** und zum **Uebertritt** in die 7 Kl. (Obersek.) der **Oberrealschule.** Beste Unterrichtserfolge, beständige Aufsicht, mäßige Preise. Prospekte, Jahresberichte und Referenzen kostenlos durch die Direktion: **E. Wehrle.**

Oeffentliche Rektoratschule der Gemeinde Haan. 191

Parisätische Mittelschule für Knaben und Mädchen; gleichzeitig auch vorbereitend auf Realgymnasien, Realschulen und Lyceen. **Klassen:** Sexta bis Tertia. Der Unterricht wird von 4 vollbeschäftigten Lehrkräften erteilt. **Jetzige Schülerzahl:** 67 (45 Knaben und 22 Mädchen). Die Aufnahme erfolgt in der Regel nach vierjährigem Besuch der Volksschule. Das neue Schuljahr beginnt **Freitag** den [illegible]. April 1914. Die **Aufnahmeprüfung** findet statt: **Mittwoch** den [illegible]. April 1914, nachm. 2 Uhr, im Schulgebäude. (Tagebuch und Abgangszeugnis mitbringen!) Anmeldungen und Auskunft jederzeit beim Unterzeichneten.

Cramer, Rektor,
Haan, den 6. Februar 1914. Bahnhofstraße 38.

Höhere Mädchenschule

— in —

Eitorf an der Sieg.

Beschränkte Zahl der Schülerinnen, daher individuelle Behandlung. — Aufnahme vom 4. Schuljahre ab. Günstige Bahnverbindungen.

Gute Pensionen für auswärtige Schülerinnen. Schöne, gesunde Lage in bergiger, waldreicher Gegend.

Anmeldungen nimmt entgegen:
b366 **Wienecke,** Bürgermeister.

Pädagogium zu Pyrmont

Privat-Realschule (Kl. VI—I), erteilt **Einjährigen-Zeugnis** (bisher **591**). Ostern- und Herbst-Versetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht. u94

Knaben-Pensionat Leichlingen. b354

1a Ref. Sich. Förderung. Auskunft durch **Rektor Linder.**

K. P. F.

Kaufmännische Privatschule

Flockenhaus.

Im April beginnen die neuen

Halbjahres-Kurse.

Kursus I: Stenographie, Schreibmaschine, Schönschrift, kaufmännisches Rechnen, Kontorarbeiten, Korrespondenz, Wechsellehre, einfache Buchführ. Honorar **100 Mk.,** zahlbar in 5 Raten à 20 Mk.

Kursus II: Dieselben Fächer wie Kursus I nebst doppelter Buchführung. — Honorar **120 Mk.,** 6 Raten à 20 Mk.

Kursus III: Wie Kursus II und amerikanische Buchführung. — Honorar **140 Mk.,** 6 Raten.

Prospekte mit Erläuterungen und **reell** angegebenem **einheitlichen** Honorar gratis.

148 preisgekrönte Schüler und Schülerinnen

konnten die K. P. F. in den letzten 4 Jahren als glänzendes Ergebnis großer, ernster Wettbewerbe anführen.

Keine and. Privat-Handelsschule kann gleiche Erfolge nachweisen.

Helle, große und gesunde Unterrichtsräume, für Damen und Herren getrennt.

Anmeldungen werden täglich (auch Sonntags) entgegengenommen.

Ratenzahlungen. Alle Lehrmittel frei. Erfolg garantiert.

Robert Flockenhaus,
beeidigter Bücherrevisor,
Barmen, jetzt Altermarkt 4, II
(Eingang Gemarker Ufer). 31b

Konstgesang

Vollständige Ausbildung für Theater, Konzert, Gesellschaft.
Anton Stolzmann,
Elberfeld, Island 5.

Dr. Szitnick's Institut

Düsseldorf.

Sexta — Prima und Vorschule. **Vorb.** f. d. Reife-, Fähnrich-, Prima- u. Einj. Prüf. **Internat.** Vorzügl. reichl. Verpflegung. Erziehung in Händen von Offiz. u. Hausdam., kath. u. ev. Geistliche, 10 Lehrkräfte. Preis 1000—1600 M. pr. J. a376

---

b368

Abitur 15. April — Internat — Einj.

und alle Schulprüfungen

Straßburg. Höhere Bildungs-Anstalt
(Institut Bartholdy)
Straßburg i. E.
1912—1913: 5 Abit., 11 Prim., 10 Sec.-Einj., 3 Lehrerinnen.
Direktor Ruff.

Wegen Nichtversetz. austretende **Schüler** der höheren Lehranst. werden ohne Zeitverlust für übernächste Klasse od. direkt f. Prüf. vorbereitet. Auskunft durch **Secker,** akad. geb. Lehrer, **Elberfeld, Aue 39.**

Beginn neuer Halbjahrsk. Anfang April



Tages- u. Abendkurse
für Damen u. Herren. Vollständige u. praktische Ausbildung f. den kaufm. Beruf.
Einzel-Unterricht
sämtl. Handelsfäch.: Buchführung, Schönschreib., Rechtschr., Rechn., Stenograph., Maschinenschr. etc.
Ratenzahlung.
Beginn tägl. Prosp. und Auskunft frei.
— — — 15773
Privat. kaufm. Lehrbureau von
L. Wintgen,
vereid. Bücherrevisor
Elberfeld,
Hofaue 89, II. u. III. Et.
Fernspr. 2969.

Engl. Wer wünscht an Kursus d. Engländer (Berufslehrer) u. vorz. bewährt. Methode teilzunehmen? Off. unt. E 8500 an die Exped. ds. Bl. 15734

Einjähr.-Fähnrich-Abitur.

und **alle** Schulexamina. Vorber. **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. **Eintritt stets.** u38 Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Franz. Franzose (Berufslehrer) ert. Unterricht nach leichtfaßl. Methode an Anfänger und Vorgeschrit. ene. Off. u. E 8488 an die Exped. d. Bl. 15735

Dr. phil.

gibt Unterricht i. Sprachen u. Mathem. u. bereitet seit 15 J. auf d. Einj.-Exam. u. Abit. vor. Off. B 826 L., Neuerweg 41. †

Spanisch.

Gebild. Herr erteilt Unterricht. Off. u. E 9145 an Exp. 15806

---

b360 **Französisch-deutsche, Englisch-deutsche, Italienisch-deutsche**

Unterhaltungsblätt. i. wracht. Fortbildg. lief. zur Probe kostenl. **C. Lüthy, La Chaux-de-Fonds 13 (Schweiz).**

Durch privaten Schulunterricht

werden **schwache Schüler,** die keine Aussicht auf Versetzung haben, in kurzer Zeit für die nächste Klasse vorbereitet. **Individuelle Behandlung. Gründl. Nachhilfe u. Beaufsichtigung d. Schularb., Vorbereitung z. Einjährig-Freiwilligen** u. für alle wissenschaftlichen Prüfungen. — Prima Referenzen, zahlreiche Zeugnisse u. Dankschreiben über Erfolge. **Dir. C. Weishaupt, Barmen, Ottostraße 69.** 928a

---

Erf. Frl. beaufs. gew. Schularb. u. ert. Nachh., inkl. Sprachen.* Gefl. Off. u. E 8877 an Exped.

Mal- u. Zeichenunterricht

nach d. Natur, Oel, Tempera, Aquar., Pastell sow. Bemal. v. Stoffen w. geg. mäß. Honorar erteilt. Anm. u. B 962 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret.
M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.
Fernspr. 2537. 15750

Witte's private Handels-Lehranstalt

Fernspr. 2058. **Elberfeld, Aue 35,** Haus Inhaber: Fehsch.

Einzige Privatanstalt im Bergischen unter Leitung eines Fachlehrers und Kaufmannes mit 2 Handels-Hochschul-Diplomen; sie wird daher seit Jahren vom **wirkl. urteilsfähigen** Publikum bevorzugt.

Einzigartige Einrichtung: Kaufmännische Arbeitsschule.

Die Schule ist mit dem **Kontor eines Geschäftes** verbunden; Schüler und Schülerinnen machen **alle Kontorarbeiten praktisch** durch. — Aufgenommen werden
1.) angehende Kaufmannslehrlinge mit Volksschul-, Mittel-
2.) junge Mädchen schul- u. höh. Schulbildg.,
3.) reifere Damen und Herren.

Die **neuen Kurse** beginnen

1. April, 15. April u. 1. Mai.

Gruppenunterricht, Einzelunterricht, Privatstunden am Tage u. abends. Besondere Abteilung für **Sprachunterricht.** Anmeld. bald erbeten. Empfehlungsschreiben frei.

C. J. Hilgers

Privat-Handels-Schule,

Barmen, Berlinerstraße 43,

die größte und besteingerichtete Privat-Handels-Schule des gesamten Berg. Landes, beginnt ihr neues Schuljahr Ostern. In gesonderten, von den Herren-Abteilungen getrennten Räumen werden schulentlassene

Mädchen

durch tüchtige Fachlehrer für den Kontordienst ausgebildet. Das Honorar für den diesjährigen Sommerhalbjahrkursus beträgt bei wöchentlich bis 48 Unterrichtsstunden

nur Mk. 115.—.

Die hohe, der späteren Kontordienstzeit entsprechende Stundenzahl ermöglicht eine gründliche Ausbildung in kürzester Zeit. — Mit bekannt bestem Erfolg werden auch demnächstige

Kaufmanns-Lehrlinge

(höhere Schulbildung nicht erforderlich) in besonderen Kursen für den späteren Beruf gegen mäßiges Honorar vorbereitet. Einzige Einrichtung dieser Art im Wuppertale. Die angehenden Lehrlinge werden, völlig von den übrigen Abteilungen der Schule, deren Schüler ganz andere Ziele verfolgen, getrennt, nach besonderem Lehrplan unterrichtet, und zwar in Fächern, in denen Ausbildung während der Lehrzeit schwer möglich ist. Schüler dieser Kurse, die schon wochenlang vor dem 1. April verlangt wurden, erhielten kürzere Lehrzeit und bis zu 600 Mk. Jahresvergütung zugesichert.

Jede weitere Auskunft sowie Prospekte frei. Alle Lehrmittel kostenlos. — Die Schule verfügt über eine ausreichende Anzahl von staatlich geprüften und kaufmännisch gebildeten Lehrern, die alle hauptamtlich angestellt sind. Die Herren betreiben die Lehrtätigkeit nicht als Nebenbeschäftigung, sie sind nicht als Bücherrevisoren, Agenten oder Aushilfsangestellte tätig und werden somit auch nicht auf Stunden oder gar Tage ihren Schülern entzogen. Stundenlanges Abschreiben oder andere Selbstbeschäftigung ohne Anleitung und Aufsicht ist in unserer Schule unmöglich. Vollständiger, gründlicher lückenloser Unterricht gegen mäßiges Raten-Honorar ohne jede Nachzahlung.

Die Herren Chefs bevorzugen unsere Schüler dauernd, so wurden 67 Stellen für die Teilnehmer des letzten Kursus gemeldet und Monatsgehälter bis 100 Mark für Anfängerinnen geboten. Die Ausbildung geschieht in jedem Lehrfach mit der gleichen Gründlichkeit. Unsere Schüler gingen auch in letzter Zeit mehrfach als Sieger mit erheblichen Wert- und Geldpreisen aus Wettbewerbungen, und zwar in verschiedenen Lehrfächern, hervor.

Empfehlungen aus allen Kreisen, auch von vielen Eltern, die bereits mehrere von ihren Kindern uns zur Ausbildung anvertraut haben, stehen zur Verfügung. Besonderes eigenes Unterrichtsgebäude. — 40 erstklassige Schreibmaschinen aller bewährten Systeme. Keine Vorausbezahlung. — Ratenhonorar. — **Um baldige Anmeldungen für die Ostern beginnenden Kurse wird gebeten.**

Auswärtige Fahrpreisermäßigung. 130b

Lernt Dekorieren

Einzigster Beruf, in welchem dauernd Mangel an tüchtigen Kräften. Gehälter für Dekorateure sind ca. Mk. 1500.—, 2400.—, 3600.—, 4800.—, 6000.— bis 10000.— pro Jahr. — **Günstiger Berufswechsel.**

Erste Kölner Fachschule für moderne Schaufenster-Dekoration.

Kostenloser Nachweis gutbezahlter Stellungen Eintritt sofort oder 1. April 1914. — **Prospekt durch:**

Carl Dreffahl, Köln, Venloerstr. 5—7 H.

Tages-Kursus. Abend-Kursus. Sonntags-Kursus.

Klavierspiel ohne Noten

Spezialfach für Erwachsene.

Nach 8—10 Lehrstunden ist **jeder** imstande, die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, Opern, Salon-Fantasiestücke etc. zu spielen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Für sicheren Erfolg garantiert. **Meth. Direktor P. A. Fay.**
General-Vertreter für Barmen-Elberfeld u. Umg.: 247d
Jos. Tönnes, Barmen, Bredderstr. 12, II.

Tanz-Unterricht!

Frühjahrskursus in **allen modernen Tänzen** beginnt Dienstag d. **31. März** im **Zentral-Hotel, Barmen,** sow. Donnerst. d. **2. April** Elb., **Felsenstr. 8.** Ungeniert. Einzelunterr. a. für **ältere Damen** u. Herren.

Ernst Miesem, Tanz- und Ballettmeister, Königl. Univ.-Tanzlehrer a. D. **Olga Miesem,** geprüfte Lehrerin d. Tanzkunst.

Förster's Klischee seit 1879

36. Schuljahr



36. Schuljahr

Förster's Privat-Handelsschule

Elberfeld, Alexanderbrücke,
Eingang Brückenstraße 4.

Anfang April und nach Ostern beginnen neue

Vollkurse: diese umfassen die vollständige Ausbildung in allen Handelswissenschaften, einschließlich Stenographie und Maschinenschreiben und bieten die beste Gewähr für eine gründliche Ausbildung sowohl für den kaufm. Beruf als auch für den Bürodienst der staatlichen und kommunalen Behörden.

Stenotypistenkurse: Ausbildung im Maschinenschreiben nach dem S. P. Tastsystem, bis 50% Mehrleistung bei größerer Schonung der Nerven.

Spezialkurse für angehende Kaufmannslehrlinge: gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern. Vorteile: Wesentliche Verkürzung der Lehrzeit, höhere Entschädigung während derselben.

Einzelne Lehrfächer können während der Tages- und Abendstunden zu jeder Zeit belegt werden.

Prospekte kostenlos.

Anmeldung im Schulbüro baldigst erbeten. 15674

Zuschneide-Lehrinstitut

Nanny Hessler, Elberfeld, Alexanderbrücke, **im Nordsternhaus,** Eingang durchs Hauptportal, **Brückenstr. 6.**
Gewissenhafte Ausbildung für Privat- und Berufszwecke.
Aelteste und größte Fachschule am Platze. b421
Zuschneide-Kurse zu 20, 35 u. 50 Mk. Zeitdauer 1—2 Monate.
Nähunterricht monatl. 10 Mk., 1/4 Jahrkursus 25 Mk., 1/2 Jahrkursus 45 Mk. Referenz. aus d. ersten Kreisen. Eintr. a. 1. u. 15. jed. Monats.

Kaufmännische Privatschule Frau Dresel

Gegr. 1892. ∞ Tel. 1833.

Elberfeld, Augustastr. 70.

Allergünstigste Beurteilung von **ersten** Firmen, **zahlreichen Eltern** und **Schülerinnen.**

Engl., Franz., Ital. dazu **engl., franz.** Stenographie.

Vielfache Bevorzugung meiner Schülerinnen i. **bessere** Stellung im **In-** und **Auslande.**

Meine mehr als **30**jährige Lehrtätigkeit im **In- u. Auslande** garantiert **gründl., weitgehende** Ausbildung f. **kaufm. Beruf** u. Erlernung d. Sprachen.

Eltern wollen sich **voll Vertrauen** an mich wenden; Anmeld. für **Osteraufnahme** werden **täglich** angenommen. 1862

Das Entzücken

aller Damen ist die **Radioaktive Hautcreme** für Gesichts- und Hautpflege. Versand nach allen Städten nur durch **J. Aug. Tripp,** Spezialist, Elb., Sophienstr. 16

Arthur Bohe

Elberfeld, Hofaue Nr. 91

Schlafzimmer

nur allererste Fabrikate

Teilweise bis zu 40 Proz.
unter Preis

1.3947

Brautleute.

Ab Sonntag, 22. März, beachten Sie meine 6 Schaufenster.

Aeußerst billiges Angebot von **6 Küchen** prima Qualität.

1.	**Küche Lotte**	Mark **166.—**
2.	**Küche Aranka**	„ **188.—**
3.	**Küche Dussie**	„ **226.—**
4.	**Küche Eteika**	„ **258.—**
5.	**Küche Edith**	„ **268.—**
6.	**Küche Vilma**	„ **275.—**

Franz Otto Vogel
Fernruf 895 **Elberfeld** Hofkamp 27/29

Immobiliar-Verkauf.

Auf Ersuchen der Eheleute Brunard-Bredt in Brüssel werde **ich am Mittwoch den 25. März 1914, nachmittags 4 Uhr,** in der Wirtschaft des Herrn Spaarmann in Barmen, Unterdörnerstraße 84, die folgenden, zu Barmen belegenen, im Grundbuche von Barmen in Band 2, Artikel 60, eingetragenen Grundstücke:

Flur 329 Parzelle 18, Unterdörnerstr., Hofraum, groß 8,17 Ar,
Flur 329, Parzelle 17, daselbst, desgleichen, groß 0,23 Ar,
Flur 329 Parzelle 1, Unterdörner- und Adlerstraße, Garten, groß 9,18 Ar, 247b
Flur 329 Parzelle 37, daselbst, Weg, groß 0,62 Ar,
Flur 266 Parzelle 4, Emilien- und Elisabethstraße, Garten, groß 41,60 Ar,

öffentlich meistbietend versteigern und bei annehmbarem Gebot sofort zuschlagen.

Dr. Klinker, Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushaltes bringe ich zur freiwilligen Versteigerung eine 247b

Salon-Einrichtung

mahagoni poliert, mit feinen Schnitzereien, bestehend aus:
Salonschrank mit Spiegel, Aufbau und Seiten-Etageren, 1 Sofa-Umbau mit großem Krystall-Facette-Spiegel und seitlichen Etageren, 1 runden Salontisch mit Stegverbindung, 2 Stühlen mit geschnitztem Kopfstück, 1 Postament, 1 kleinem Tisch, 1 Sofa und 2 Sesseln,

ferner eine

Speisezimmer-Einrichtung

in Eiche, dunkel, bestehend aus:
Büfett, 4 Lederstühlen, 1 Ausziehtisch, 1 Paneelbrett, 1 Tuch-Dekoration.

Die Versteigerung findet

Mittwoch den 25. März 1914, nachm. 3 Uhr,

in der **Gastwirtschaft** von **Albert Vogel** zu **Barmen, Rödigerstr. Nr. 16,** statt. — Die Gegenstände sind gebraucht und können zwei Stunden vor der Versteigerung im Versteigerungsraume besichtigt werden.

Barmen, Werterstr. 33/35, **den 20. März 1914.**

Theodor Daemgen,
Prozeß-Agent und Auktionator.

Verkäufe

Immobilien

Bohwinkel—Sonnborn,
gegenüber Hammerstein.
Billige **Baugrundstücke** an fertigen Straßen in prachtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.
Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld, Königstraße Nr. 1.
Fernsprecher 411. 15749

Günstig gelegene 841b
Bauplätze
in beliebiger Frontlänge sowie gute **Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert** zu verkaufen. **Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittershausen,** Rosenauerstraße Nr. 49a.

Baugrundstücke
in Langerfeld, 201b am neuen Güterbahnhof, in der Pork-, Schwelmer-, Eisen-, Ehrenbergerstr. etc. billig zu verkaufen. Baukapitalien werden auf Wunsch zugegeben. Näheres Julius Braun, Langerfeld.

Bauplatz
an der Gartenstr. in Elberfeld ist billig zu verkaufen. Schriftl. Off. unter B 856 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

2 schöne Bauplätze
Tunnel- u. Eichenstr.-Ecke, bei sofortiger Zahlung billig zu verkaufen. — Näheres Barmen, Meisenstraße 16. 1437a

Sehr billig
zu verk. Grundst. inkl. altes Wohnhaus, à □-Fuß 30 Pfg., am Waldesrand, herrl. Aussicht, staubfrei. Haltest. d. elektr. B. Off. u. J H 30 hauptpostl. Elb.

Baugrundstück im Bendahl,
Größe nach Belieben, sehr günstig billig zu verk. Näh. Ibach, Elbf., Wolkenburg 56. 15615

In Barmen, Fichtenstr., sind
2 Grundstücke,
je 11 000 Quadratfuß groß, billig zu verk. Joh. Hütten, Fabrik, Elberfeld. f1878

Grundstück
am Rande der Stadt, mit 3 Gebäuden, über 11 000 □-Meter gr., freie Lage, Mietseinnahme 4400 Mk., ist unter Preis zu vk. Näheres in der Exp. [486

Fabrikanwesen
Barmen, Heckinghauserstr. Nr. 67/69, best. aus Geschäftshaus, Shed, herrsch. Haus nebst Garten u. fr. Terrain, **zirka 3200** □m groß, ist **aus. bill. zu vk.** Näh.: **Walter Seidmann, Barmen, Rauenwerth 29.**

Haus mit Grundstück
ganz oder geteilt zu verkaufen. Vermittler verbeten. Vohwinkel, Solingerstraße 162. g170

Bauplatz,
Grün- u. Bergstr.-Ecke, 1660 □', preiswert zu verk. Näh. Elbf., Bachstr. 16, 1. Etg. f1787

Klein. Fabrikgeschäft
in Wäschebesätzen, mit langjährig. Verbindungen, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Offerten unter B 7282 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Burscheid.
Mod. Einf.-Haus, 6 Zimmer, Mans. u. Stallung sowie groß. Obst- u. Gemüsegarten u. Wiese, zu verk. oder zu verm. Verk.-Preis 14 000 Mk. Gr. 31 Ar. Offerten unter B 440 an d. Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 892b

Das Haus 15619
Kipdorf Nr. 32 ist zu verkauf., event. zu vermieten. Dasselbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 5334 Quadratfuß. Näh. im Hause.

Im **Luftkurort Grenzhausen,** Unterwesterwald, ist ein schön. neues Einfamilienhaus m. ca. 1200 qm gr. Obst- und Gemüsegarten zu verkauf. oder zu verm. Haltest. der Koblenzer Straßenbahn. Schriftl. näh. Grenzhausen, Schillerstr. 3, bei A. Hunkes. Mündl. E., Brillerst. 150, b. Schmug.*

Größeres 19b
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem **Restaurant,** ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

Herrschaftliches 15677
Einfamilienhaus
mit Garten, Moltkestraße 21, am Brill, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Feldberg & Stockert,** Architekten, B. D. A., Elbf., Königstr. 29. Tel. 26.

Fam.-Verh. h. sch., mass. **Haus,** in best. Lage (Fischertalerstr.), sof. b. zu vk. Off. u. B 7238 an Exped. B., Neuerweg 41/43. *

Eckhaus in Wald,
zwischen d. 2 Kirchen, an der Hauptstr. u. Kreuzung von 2 Seitenstr., Zahlgrenze d. Elektrischen, sehr günstig zu verk. Antritt nach Belieben. Wald, Kaiserstraße 258. b3942

Einfamilienhaus
in der äußeren Südstadt, behaglich eingerichtet u. mit schönem Garten, bes. Umst. halber sofort zu günstigen Bedingungen zu verk. Anfragen v. Selbstkäufern u. E 9152 an die Exp. ds. Bl. *

Kl. Haus,
6 Räume, u. Garten zu verk. Nähe Bahnhof. Ronsdorf, Dickestraße 27. f284

Sof. zu verk. weg. Todesfall **mass. Haus,** 34 000 Mk. Miete 2875 Mk. Offerten u. H J 30 hauptpostlagernd Elberfeld. *

Industrie-Gelände und Baustellen
für Villen- und Kleinwohnungen in u51

Gruiten.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs sind Bauplätze für kleine und große

Industrie-Anlagen

billig zu haben. Grundstücke für

Landhäuser u. Garten-Anlagen

in gesunder, ruhiger Lage, an neu angelegten, mit Alleebäumen bepflanzten Straßen sind preiswert (für 2000 bis 3000 Mk.) zu erwerben. Quellwasserleitung und elektr. Licht vorhanden. Denkbar niedrigste Steuern (nur **130 Proz.** Zuschlag zur Einkommensteuer. Keine Steuer nach dem gemeinen Wert) Gruiten ist Eisenbahn-Knotenpunkt mit ausgezeichneter Fahrgelegenheit nach Elberfeld, Köln und Düsseldorf. Die ansässigen Arbeiter sind zum großen Teil außerhalb beschäftigt.

Nähere Auskunft erteilt das Bürgermeisteramt.

Fritz Funke, Baugeschäft
Büro für Architektur, Kunstgewerbe u. Bauausführung
Gruiten Fernsprecher Mettmann 222

übernimmt kostenlos die Vermittlung für den Ankauf von Baugrundstücken und erteilt bausachverständigen Rat in allen Bauangelegenheiten.

Schlüsselfertige Herstellung von Landhäusern. u51

Wirtschaft.
Wirtschaft mit Vereinssaal u. vollständ. Inventar im Mittelpunkt der Stadt Elberfeld, Konzession gesich., Umstände halber mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten unter E 1002 an die Expedition dss. Blattes. i285

Ochsen- u. Schweinemetzgerei

nur Hausgeschäft, Umsatz 80 000 Mk., ist **mit Haus** billig zu verkaufen. Hypothek zu 4% auf längere Zeit. Offerten unter E 8883 an die Expedition dieses Blattes. *

Ein seit langen Jahren mit nachweisl. gutem Erfolg geführtes
Kartoffel-Engros- u. Fourage-Geschäft
mit einem jährlichen Kartoffelumsatz von 300 Waggon, mit fester, guter, alter Kundschaft, in einer rheinischen Industriestadt mit 80 000 Einwohnern, ist wegen vorgerückten Alters des Inhabers an strebsamen, zahlungsfähigen Unternehmer zu verk. Bei ernst. Streben bietet sich Gelegenheit, das Geschäft noch wesentlich auszudehnen. Geeignete Bewerber wollen ihre Angebote unter E 2182 an die Expedition dieses Blattes einreichen. *

Wegen Auflösung unserer Gesellschaft ist die an der **Körnerstraße (Mirke)** gelegene, in bestem Zustande befindliche
Ringofen-Dampfziegelei
mit einer **Jahresproduktion von 5 Millionen Hintermauerungssteinen** unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** 15753
Verkaufsstelle der vereinigten Ziegelwerke Elberfeld i. Lig.
Ges. m. b. H., **Mäurerchen 1. I.**

7–8 Prozent
Reelles, besseres Etagen-Zinshaus wegzugsh. unter günstigen Bedingungen zu verk. 124b Off. unter B 604 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Geschäfts- u. Wohnhaus,
worin seit 40 Jahren mit gut. Erf. Metzgerei geführt wurde, im Mittelpunkt der Stadt Barmen preiswert zu verkaufen. — Offerten unter B 976 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Herrsch. Wohnhaus,
Elberfeld, Gartenstr., 3½ Stock, mit je 5 Zimmern u. all. Zubehör, preiswert zu verkaufen. Ca. 800 Mk. Mietüberschuß. Näh. Gust. Zier, Architekt, E., Baustr. 44. Tel. 2605. f1909

Schankwirtschaft
m. üb. 200 hl Bier, 50—60 hl Korn etc., ist b. 9-10 000 M. f. 58 000 M. zu vk. Nebenmiete ca. 1500 Mk. Off. G 126 Exp. E., Burgstr. 7.*

Gutgel. rent. Wirtschaft
nebst zwei Kegelbahnen mit sämtl. Zubehör an einen kapitalkräftigen Reflekt. billig zu verkaufen, evtl. auch zu vermieten. Off. unter B 7265 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Wirtschaft und Metzgerei,
gutgehend, nebst anliegend. zwei Baustellen, in aufblüh. Ort bei Bonn, bes. Umst. halber für 48 000 Mk bei 7000 Mk. Anz. zu verk. Näh. Peter Seiwert, Beuel, Wilhelmstr. 55. b3792

Bäckerei.
1 Mengbott., 800 mm Durchm., 1 Mengbottich, 1250 mm D., 1 Sack u. 3 Sack j., zu verk. E. Karlshaus, E., Wirkerstr. 3, II.*

Herren-Pensionat
in schön. Lage Elb. preisw. zu verk. Off. u. E 9041 an Exp. *

Gutgeh. Spezerei-Geschäft sofort zu verk. Off. u. E 9079 a. Exp.*

Milchgeschäft
Umst. halber sof. zu verkaufen. Off. unt. E 9368 an die Exp. *

Milchgeschäft
für sofort oder später zu vert. Offerten unter W 672 an die Filiale B., Westkotterstr. 7. †

Sichere Existenz.
Ein altes, über 20 J. bestehendes Geschäft, Kolonial-, Fett- u. Farbwarenhandlung verb. mit Branntweinverkauf, i. Mittelp. der Stadt Bochum ist veränderungshalber zu verk. Erforderl. ca. 3000 Mark. Offerten unter E 2198 an die Exp. b3895

Wegen Krankheit verkaufe ich mein neuw. rentables *
Lebensmittel-Geschäft.
Nur ernstl. Bewerb. m. 3—5000 Mark wollen sich melden unter E 9190 an die Exped. d. Bl. *

Eisenwaren-Export!
Eingeführtes, gutgehendes **russisches Exportgeschäft** mit nur prima Kundschaft Umst. halber sof. zu verk. Erforderlich nur 10—12 000 Mk., da z. Zt. der größte Teil der Außenstände eingegangen. Tücht. Geschäftsmann, welcher über obiges Kapital verfügt u. den russ. Markt kennt u. bereist, bevorzugt. Günstige Gelegenheit zur Geschäftserweiterung od. Selbständigmachung. Das Geschäft kann sofort übernommen werden. Gute u. sichere Aufträge sind vorhanden. Off. unter C H 883 bef. die Filiale ds. Bl. in Remscheid-Hasten, Feld 42. f218

Zig.-Geschäft
an verkehrsr. Straße Elberf. verhältnishalber per sofort z. billigen Preise von 750 Mark inkl. Waren zu verkaufen. Off. unter E 1058 an die Exped. *

Zigarren-Spezialgeschäft
in konkurrenzloser Lage, steig. Umsatz, für pension. Beamten oder jg. Eheleute glänz. Nebenerwerb. Miete 660 Mk. jährl. inkl. 3-Z.-Wohnung, krankheitshalber für 1100 Mk. zu verk. Ware n. Uebereink. Off. unter E 1050 an die Exped. f1896

Gummibandweberei, *
kompl., mit 10 Stühlen, bill. zu vk. od. mit Licht, Kraft u. Heiz. zu vm. Nh. Mittelstraß, Tel. 1402

Bessere Hauderei
in lebh. Industriestadt, mit reichh., tadellosem Inventar, m. 4 Pferden, wegen Krankheit zu verk. Prima u. sichere Existenz. Zur Uebernahme sind 5000 Mk. erforderl. Sehr billige Miete, große Stall., Schuppen u. groß. Hofraum vorhd. Nur ernstl. Bewerber wollen sich melden unter E 9186 an die Exp. d. Bl. *

Entgegenbendes
Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäft,
jährl. Umsatz 20—30 000 Mark, ist Umst. h. billig zu verk. Bill. Miete, langj. Vertrag., k. übernommen werden. Offerten unt. E 9197 an die Exped. d. Bl. *

Maschinen

Wechselstrommotor,
4,7 PS, zu 180 Mk. verkäuflich. Oberursel, Frankfurt a. Main, Kölnerstraße 72. b3928

Kl. Motor nebst all. Zub., ½ pf., z. Betr. v. Nähmasch. umzh. b. zu verk. E., Brunnenstr. 29, p. *

Bortig mit 1½ pferd. Wechselstr.-Motor u. Teigteilmaschine bill. zu verk. Elb., Marienstr. 28. *

Verkäufe!
Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager. Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.
Carl Friemann jun.,
Barmen. 153b

242
Günstige Gelegenheit.
Wir haben wegen Betriebsänderung 3 noch tadellos erhaltene **Gleichstrom-Motore** abzugeben 1 Motor von 10 PS, Fabrikat Eßlingen, je 1 Motor von 15 u. 30 PS, Fabrikat Titan. Interessenten belieben sich zu wenden an **W. Ferd. Klingelnberg Söhne, Remscheid-Berghausen.**

Tadellos erhaltene **Spulmaschinen** für Eisengarn u. Zwirn, ca. 120 Kronen, möglichst mit **Fuhrwerk,** sofort zu jedem annehmbaren Preise zu verk. Off. unter E 8879 an die Exped. *

4 gut erhalt. Doppel-Bandstühle mit sämtl. Zubehör **krankheitshalber** billig zu verkaufen. Offerten unter B 7239 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Mehrere gut erhaltene
Bandstühle
4 Stück 120 Gänge, 2spulig,
2 Stück 40 Gänge, 3spulig,
2 Stück 60 Gänge, 1spulig,
sollen sofort billig verkauft werden. Offert. mit B 7283 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

40- u. 48kr. Seidenwindemasch. billig. Elb., Südstr. 18, 2. Et. *

2spülige Schläger,
16 Gänge, 32 Meter Sprung, 3,25 Meter Stuhlweite.

3spülige Schläger,
8 Gänge, 50 Meter Sprung, 2,80 Meter Stuhlweite,

200er Jacquardmaschine
mit Harnisch sowie **Bandrollbock u. Bandhaspel mit Uhr** zu vk. Elb., Marienstr. 5, I. 1476a

8krön. Spulmasch. billig zu vk. Elberfeld, Neuegesserstr. 186. *

Wegen Aufgabe meiner Winderei in Velbert sind zu verk.:
Windmaschinen,
ca. 1200 Kronen, ganz od. teilweise,
1 Gasmotor
2 PS. mit allem Zubehör, Transmission u. Riemen,
4 Oefen u. Petroleum-Hängelampen.
Näh. zu erf. bei C. Küpper, Velbert, Hofstraße 11, oder bei H. E. Schniewind, Elbf. f1881

Bess. Nähmasch., nicht gebr., nur **50 M.** Bohne, Elb., Marienstr. 31. Hdl. *

Nähmasch., gut näh., umzugsh. für 10 u. 15 Mk. zu verk. Elb., Platenhofstr. 36, 2. Etg. Hdl. *

Gebr. **Nähmasch.** nähend, **15 M.,** m. Garant. g. A. Boin, B., rei. Kirchst. 7, Geschäft. 1240a

* **Neue versenkb. Nähmaschine** billig. E., Berlinerstr. 78, II.

Unzugshalber
Schneider-Nähmaschine, wie neu, für 60 Mk. zu verk. Elberfeld, Königstr. 187b, 3. Etg., links.*

Nur für schnell entschloss. Käufer
2 Zyl. N. S. G. Automobil, Coulissenschalt., Cardanantr., Magnetz., Umstände halber sof. für den Spottpreis von 900 Mk. zu verk. Wagen auch für Geschäftszwecke geeignet. Näheres: Jägerstraße 49, Remmerich, Barmen-N., Telephon 1843. †

* **Motorrad,** N.S.U. gut erh., bester Bergsteiger, billig zu vk. Elbf., Gesundheitsstraße 142, I.

Moderne, **gebrauchte** und neue
Dampfmaschinen
Dampfkessel
Lokomobilen
Luft- und Kälte-Kompressoren
Elektromotoren und Dynamos
Diesel- und Sauggas-Motoren
Pumpen, Gebläse
Dampf- und Motor-Lokomotiven etc. etc.
in **größter Auswahl** stets am Lager und **sofort kauf-** oder **mietweise lieferbar.** 79b
Deutsche Maschinen- u. Dampfkessel-Industrie, Ges. mit beschr. H., **Barmen-Rittersh.,** Schwarzbach-Becken, Wittenerstr. Tel. 341 u. 872. Telegr.: Deutschindustrie.

25/50 PS herrschaftliches „Dürkopp"-Landaulett,
kräftiger Wagen, sehr gut erhalten, für Taxameter- und Hauderzwecke besonders geeignet, **äußerst preiswert** abzugeben. — Offerten unter E 2207 an die Expedition dss. Blattes. d3280

Gelegenheitskauf!
Sofort lieferbares
22/50 PS „MERCEDES"-Sport-Phaeton
vollständig neu, in kompletter, erstklassiger Ausstattung, eingetretener Umstände halber weit unter Preis abzugeben. Anfragen erbeten unter E 2221 an die Expedition dieses Blattes. d3292

Waschmasch. (Wäscherin), f. neu, f. bill. E., Wiesenstr. 62, III.*

Wasch- u. Wringm. billig z. vk. Grobbeck, Elbf., Hochstr. 59. *

Fast neue Waschmaschine * bill. E., Oppoferstr. 50, I., r.

Adler-Schreibmaschine gegen **Kasse** b. zu verk. Schr. Offerten unter E 9086 an die Exped. d. Bl. *

Tadellos erhaltene:
„Adler", „Underwood", „Continental"
billig im Schreibmaschinengeschäft Neter, E., Breitestr. 27.*

Für Gasthöfe u. Hotels. 4 Stck. gr. Messerputzmaschinen bill. zu verk. Elberf., Berlinerstr. 3. *

Posten prima **Fahrräder, neu u. gebraucht,** mit Freil., **bill. abz.** Bohne, Elbf., Marienstr. 31. *

Neu u. gebr. Fahrr. m. Frl. u. Rdr. spottb. E., Flensburgerst. 8, pt. *

Leicht. Straßenrenner u. Tourenrad mit Freil. bill. v. Heydt, E., Sonnborn, Kirchhofstr. 4, Hdl. g89

Stabiles Wanderer-Fahrrad m. Freil. u. Rücktr. Br. f. 35 Mk. sof. zu vk. B., Gasstr. 17, I. †

3 Räder,
f. neu, 2 Achs. u. Fed., **st. zum** sof. Verk. E., Carnapstr. 9-11.*

Wen. gebr. Fahrrad, bess. Marke, mit Freil. bill. zu verk. Bohwinkel, Solingerstr. 63, II. *

Kinder-Straßenrenner, fast neu, billig zu verk. Elbf., Ludwigstraße 72, 2. Et., links. *

G. erh. Fahrr. m. Frl., Rücktbr. u. Vorbaulenkst., bdh. f. 42 M. Unsch.-W. 125. N. E. Eichenst. 2811*

Fahrrad, Touren- u. Rennmasch. b. Hdl. Berghaus, E., Grünst. 8, pt.*

Tourenrad billig, 25 Mk. B., Haspelerstraße 43, Handlg. †

Mädchenrad spottbillig. Barm., Haspelerstraße 43, Handlung. †

Zurückgenommenes neues
Fahrrad
mit Freilauf für 45 Mark hat abzugeben **Fahrradhaus Ka-Bi, Barmen,** Werterstr. 37. 1495c

Musikinstrumente

Flügel, Syst. Steinweg, neu aufgearb., bill. abz. **Karl Bongardt,** B., Allee 131. 15d

† **Eleg. Piano 315 Mk., Mietpianos** billigst. Pianohandlg. Menge, Elbf., Bahnhofstr. 52.

Pianinos. Enorm billig!
Neue, stabile, tonvolle Ware m. voll. Eisenrahmen zu 400 Mk., mit Patent-Wippen-Repetitions-Mechanik zu 450 Mk. 2c. Sämtliche mit Drehstuhl, Pedalschoner, Untersätzen, Schule usw., unter langjähr. Garantie. b680
1879 H. Toelen, 1914
Elbf., Kampstr. 18.

Pianino f. bill. Hofbauer, Hdlg. E., Erholungstr. 3, p.*

Gebr. Piano bill. Pianohdl. Teetzen, Elbf., Kampstr. 18. *

Eleg. Pianino für 350 Mk. * C. Frowein, Hdl., E., Allsenst. 30

Pianino w. gebraucht billig. E., Aue 64, Hdlg. *

Piano, schwarz, mit Moderator u. Doppelleuchter, 10 J. Gar., à 290 Mk. zu verk. — Janisch, Pianohandlg., E., Südstr. 57.*

Piano, gut erh., Nußb., umzh. b. zu verk. Elbf., Bergstr. 40.*

Pianino, kreuzsaitig, mit Garantie, für 300 Mk. zu verkaufen. * **Arthur Lehmann, Pianofabrik,** Barm.-U., Hochstr. 6, elektr. 6

Piano zu verkaufen Näheres in der Exped. ds. Bl. [254*

Piano, gut erhalten, 150 Mk.† Pianolager, Barmen, Allee 212

Schönes Ibach-Pianino
350 M. A. J. Paling, Pianofortebauer, B., Alleestr. 212. †

Piano,
so gut wie neu, 380 Mark, Harmonium,
2 Spiele, 8 Register, 140 Mark, Bogers Piano- u. Harmoniumhaus, Elb., Luisenstraße 42. *

Fast neues elektr. Klavier (Hupfeld) zu verkaufen. Off. u. E 9153 an die Exp. ds. Bl. *

Gebr. Tafelklavier billig. Vohwinkel-Teiche, Bauverein 56a. *

Grammophon m. 20 Doppelpl. f. 35. E., Hagenauerstr. 12, III.

Besseres Grammophon, neu, ohne Trichter, 47×47×33 groß, zur Hälfte d. Wertes zu verk. Näh. in der Exp. [127 †

Harmoniums.
2½ Sp., Amerik., **140 Mk.,** 2 Sp., Hörügel, **115 Mk.,** Schiedmayer m. Cpyr. **90 Mk.,** Hinkel, Eiche, **55 Mk.** gebr., aber gut erh., mit Gar. zu vk. Janisch, Harmon.-Handl., E., Südst. 57.*

Gut erhalt. Harmonium zu vk. Barmen, Unterdörnen Nr. 100†

Wirklich gute *
Konzert-Geige
für 30 Mark zu verkaufen. — Schmidt, Elberfeld, Kipdorf 91.

Mobiliar

Für Metzger.
Kompl. Ladeneinricht. billig zu verk. Neviges, Schulstr. 1. *

Laden-Einrichtung
billig zu verkaufen. Barmen-R., Heckinghauserstraße 198. †

Gbr. Frisier-Einr., 1u. 2 Sitz. u. Stehpulte, Pultst., Arb.-T., Steg., Schr. 3 Marmt. C., Prinzenst. 32, Schr. *

Thete, 2,80 l., 15 M., Em.-Herd 20, Nachtk. 4, Küchschr. 12, Mantk., Waschb., Klpschr. b. C., Luisenst. 84*

Kompl. Geschäftseinr. f. Kolonialw. u. Farben, sehr gut erh., per 1. 4. zu verkaufen. Näheres Elberfeld, Albrechtstr. 1, I. *

Zu verkaufen:
1 Schaukasten
mit Seitenspiegel, geätzten Türscheiben und Glasdach, Länge 2,80, Tiefe 1,20, Höhe 3 Mtr., ferner **drei Schaukästen** mit Glaskonsolen, Länge ca. 2 Mtr. Elberfeld, Mäurerchenstr. 20. *

2 gebr., 1 neue Schenke, Gläser-Schränke, Tische, Stühle wegen Räumung billig zu verk. Handlung, Elberfeld, Bachstr. 81. *

Gut erhaltene Theke u. kleiner Eisschrank f. 20 Mk. sof. zu vk. Elberfeld, Grifflenberg 25. *

* Wegen Umzug **2 schöne Aushängekasten** für 35 Mk. Buchhandl. Voß, E., Paradestr. 66.

Schaufenster-Schrank
mit Seiten- u. Hinter-Spiegel sowie Glasplatten, weil zuviel, sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. [489 *

Vorzüglicher, gebrauchter
Geldschrank
äußerst billig abzugeben. u28
Theodor Stacke,
Geldschrankwerke,
Düsseldorf Nr. 58,
102 Graf Adolfstraße 102.

14 gebrauchte Geldschränke,
die wir bei Neulieferung in Tausch nahmen, darunter einige **Sparkassen- u. Bankschränke,** geben wir äußerst billig ab. Franko Lieferung. Besichtig. erbeten.

Peltz Geldschrank Gesellschaft, Düsseldorf 17, u79 **Graf-Adolfstr. 88.**

Hochelleganter g125
Mahagoni-Salon
umzugshalber preiswert zu verk. Off. unter S 350 an die Filiale ds. Bl. in Velbert erbeten.

Mahagoni-Salon *
sehr bill. E., Rosenstr. 19, II.

Speisezimmer!
Extra-Angebot. f5780
20 kompl. Eßzimmer, best. aus: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz, Ausziehtisch u. Lederstühlen, in selten schöner Ausführ. in den Preislagen von 450—1500 Mk. Ohne jede Konkurrenz, daher Besuch lohnend. Aug. Blumenfurth, E., Mühlenst. 13, Möbell.

Gelegenheitskauf!
Zurückgesetzter, echt Mahagoni-Salon, welcher als Muster gedient hat, ferner 1 einz. Eichen-Kredenz, 1 schwer. rom. Umbau, echt Eich., 1 einz. Carol.-p.-Küchen-Anrichte **zu selten billigem Preise zu verkaufen. Bergische Möbel-Vertr.-Ges., S. Adler & Co.,** Elbf., Hofaue 53. j390

Herrenzimmer, dk. Eiche, kaum gebr., bill. E., Morianstr. 19, M.

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, dtsch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art f. m. billig Elbf., Schleswigerstr. 29a, II. Möbell.

Carolina-pine-Küche, billig, spottbillig zu vk. Handlung, Elberfeld, Feldstr. 12. *

Kücheneinrichtung, wenig gebr., fortzugshalber f. billig zu verkaufen. (Privat.) Elberfeld, Haubahn 8, 2. Etg.

Wegzugshalber eine gut erhalt. Kücheneinrichtung billig zu vk. Näheres in der Exped. [490*

Kompl. Kücheneinricht., Carol.-pine, wen. gebr., wie neu, sof. b. zu verk. E., Bahnhofst. 50.*

Eichen-Schlafzimmer, innen poliert, mit Matratzen u. Auflagen 450 Mk. Elberfeld, Luisenstr. 20, v., III., Polsterei.*

Billiges Schlafzimmer
eichen gestr., mit 3türigem Spiegelschrank, mod. Modell mit hohem Marmor, nur 290 Mk. Bachmann & Co., Barmen, Karlstraße 31—33, direkt neb. d. Rathaus. [illegible]

Eichen-Schlafzimmer *
billig. Elb., Rosenstr. 19, II.

Schlafzimmer, f. neu, bill. zu v. B., Holsteinerst. 32, v. Neumann*

Fast neue, kompl. Schlafzimmer-Einricht. zu verk. E., Döppersbergerstr. 13, II. Baunert. *

Für Brautleute!
Ein kurze Zeit gebr. Schlafzimmer und Küche billig zu vk. Elberf., Karlstr. 10, Laden. *

Für Brautpaare!
Ein hochmod. Schlafz. mit 180 cm br. Spiegelschr., Waschk. m. hoh. Marm., 2 Bett., 2 Nachtt. m. Marm., 2 Stühl., 1 Handtuchst., sowie 1 hochmod. natur Küche: Büfett m. Vergl., Anr. mit Auff. u. Uhr, Tisch, 2 Stühle, alles m. Linol., für 470 Mk., Ein echt Eiche-Wohnz.: Büfett, Sofa m. Umb., Kredenz (geschlossl.), Ausziehtisch mit Verb., 4 echte Rindlederstühle f. 450 M. Elberfeld, Mühlenstr. 13, Aug. Blumenfurth, Möbell. 15782

Kaum gebrauchte f1387
Schlafzimmer-Einrichtung,
2 Betten, hell eichen, sehr billig abzugeben. Elb., Königstr. 134.

Günstig für Brautleute. Mod. eich. **Schlafzimmer und Carol.-pine-Küche sehr b. zu vk. E., Brüderstr. 25, Schreinerei.***

Für Brautleute!
Hochel. Schlafz., Wohnz., Salon u. Küche, auch einz., wegz. zu verk. Näh. in der Exp. [129 †

Schön. Schlafz., eiche, u. Küche, Karol.-p., sowie Sofa äuß. bill. E., Schleswigerstr. 29a, III. *

Schwer. Eich.-Schlafz. mit Mtr. u. Auflag. 450 M. E., Friedrichstraße 32, Möbellager. 15758

Billige Betten.
Oberbett, Unterbett, 2 Kissen, zusammen von 26,50 Mk. an. * **Bettenlager Hub. Röschenkötter,** Elberfeld, Humboldtstraße 41.

Gebr., 1½schl. Bett, vollst., sowie prachtv. Plüschsofa bill. zu verk. E., Luisenstr. 64. M.-H. *

Wegen Umzug 2 große Feder-Betten sofort billig zu verkauf. Elberfeld, Ottenbruchstr. 4. *

2schl. Bettstelle mit Matr.
bill. E., Bellealliancestr. 23, II. *

Sterbe h. g. erh. 2schl. Federb. m. B. u. Mtr., 3 sch. Cap.-Hüte, 1 Samt-, 1 Crep- u. 1 Taffetk. u. 1 sch. schw. W.-M. [illegible] zu verk. E., Berline[rstr.] 37, II.*

* **Gebr., 2schl. Bettst. m. Matr.,** gut erh., b. E., Bandstr. 41, II. r.

F. n. 2schl. Bettst. m. M., 2tür. Kleiderschr. b. E., Brunnenst. 36, I. r.*

Mass. Bettstelle mit Matr., gr., 2t. Kldrschr. sof. Montag b. E., Deweerthstr. 63, part. *

Bettst. mit fast neuer Matratze zu verk. E., Hofkamp 39, I. *

2schläf. Bettstelle (ohne Matr.) zu vk. Elbf., Deweerthstr. 19, I.*

Eis. Bettst. m. Matr. 8 Mk., 2 fast neue Zimmertüren à 5 Mk., gr. Mantelofen m. Marmorpl. 6 Mk., gr. Fensterrahmen 2 Mk. Elb., Beckerstr. 162 (Laden). *

Umzugshalber
sind überzählig: Bettst. m. **Matr.** 10 **Mk.,** 2tür. **Kldrschr.** 15 **Mk.,** Küchentisch 3 **Mk.,** Gasl., Dopp.-Arm f. Bureau 6 **Mk.,** Gasl. 5 **Mk.** Elbf., Hansastraße 10. *

Bettst. mit hoh. Haupt u. 2 Auflegematr. f. Preise v. 35 Mk. zu vk. E., Marienstr. 53, I., r. *

*2schl. Bettst. m. M., **Waschk.** Mantelof. m. Marmpl., K.-Sitz- u. Liegew. b. E., Kölnerst. 37, III.

2 Bettst. m. Matr., Badewanne, Anrichte, Kleiderschrank sehr b. **Kamphausen, E., Holsteinerst. 31.** *

2 fast neue engl. Bettst. m. M., Anr. mit Auff. u. Küchent. sehr b. zu vk. E., Brüderstr. 25. *

W. Umz. b. zu verk.: 2 Bettst., Tisch, **Hobelb.** u. Schreinerw.* Elbf., Elsasserstr. 7a, 3. Etg.

2schl. Bettst., gebr., m. Sprgf. u. Liegew. b. E., Berlinerstr. 94, I.*

Bettst. mit Matr. u. sch. Sportwagen b. E., Königstr. 68, II. *

W. Korbkinderbettch. u. Sessel bill. E., **Hochstr.** 89, I. **Korbg.***

Schönes Babybettchen
zu verk. Barmen, Allee 211, II†

Korbbettchen bill. zu verk.
Elberf., Hombüchel 41, I., r. *

Wegzugsh. gr. **Kldrschr., Spiegelkons., Petr.-Heizofen** billigst zu vk. E., Hochstr. 20, 4. Et. *

1tür. Kleiderschr., fast neu, bill., 2löch. Gasherd 6 Mk. zu verk. Elbf., Auerschulstr. 21, part. *

Kleiderschr. u. Bettst. m. Matr. billig. E., **Wiesenstr.** 19, II. *

Kldschr., Büfett, Anr. m. Auff., w. Herd, Tisch, Stühle, Waschk., nußb. u. mah., all. gut erh., b. Elbf., Ludwigstraße 15, Lager. *

Versch. Möbel, Kronleuchter, moderne Gasbade-Einrichtung bill. abz. E., Arrenbergerstr. 18*

Fast neuer Kleiderschrank *
zu verk. E., Blumenstr. 21, pt.

*W. bald. Umz. bill. 2sch. Kldschr. 25 u. 32, Bert., Anrichte, Büf. 55. E. Gesundheitstr. 27, Handig.

2t. Kleiderschr. 23, beff. Anr. mit Auff. 35, **Vertiko, Tisch** bill. zu v. E., **Bachstr.** 54, I. **Lager***

Zum Umzug Kldrschr., Vertiko, Sofa, Bettst. m. M., Küchenb., Waschkomm., Tische, Stühle, Herde b. E., **Albrechtst. 4. M.-L.***

Groß. 2tür. Kleiderschrank bill. **zu vk. E.,** Johannisstr. 15, II*

2tür. Kleiderschrank, Sofa, Mangel, 2 Gasöfen, sowie [illegible]
Gaskronleuchter, 1-, 2- u. 3fl., weg. Auflös. des **Haushalts** bill. zu vk. B., **Marienstr.** 15, II. †

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, **Küchenglasschr.** 25, **Büfett m. Glas** 45, **Anrichte m. Aufsatz** 25 u. 30 **Mk.,** Tisch 6 u. 8 **Mk.,** Stühle, Bettstellen m. **Matr.** 15, 20, 25, 35 **Mk., Küch.-Herd** 15 u. 30, **Vertiko** 35, **Waschkommoden m. Spiegel** 33 u. 45 **Mk.,** Spiegel mit Stufe 28 u. 35 **Mk., Sofatisch** 15 u. 20 **Mk., Kommoden, Nachtkonsolen,** eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. m. **Spiegelschr., alles** tadellos **erhalten, spottbillig zu vk. Alth Schürmann** jr., E., **Klotzbahn** 13.

* Gebr. **Klschr 30, Anr. m. Auff** 25, **Bettst. m. M.** 30, Sofa 16, **Tischt** 12, **T.-Herd m. K.** 25. **E. Prinzenst.** 32 **Schr.**

* **Gut., gebr. Kldrschr., Waschk., Leinenk., Tisch, Vert., Bettst. m. M.** b. E. **Friedrichst. 30a, p. Möbelh.**

Fortzugsh. Küchenbüfett m. bunt. Scheib. 30, Anr. m. Auff. 25, Tisch, 2 Stühle 8, 2 altd. Bettstellen mit Matr. à 25, 2schl. Bettst. m. M. 25, Waschtisch 7, **versch. Tische, Waschkommode** 7, 2 Stühle 3 Mk. Händler verbeten. E., **Berlinerstr.** 102, p. *

Nußb.-Büfett m. Decke, 2 weiße kompl. Betten mit Waschtisch zu vk. E., Siegfriedstr. 73, p. *

Küchenschr. u. Anr. m. Aufsatz bill. E., **Stuttbergstr.** 50, II. *

Anrichte m. Aufsatz, wen. gebr., bill. E., **Schleswigerstr. 47, pt.** *

Anr. m. Auff., neu, 2 Tische u. Hühnerstall sof. b. B., **Futterstr.** 8, I. †

Gebr. Anrichte, Schrankelstock u. Herd b. E., Deweerthstr. 81, IV.*

***Schrank, Kommode, Anrichte,** zus. 10 M. E., **In der Mirke** 9.

* **Kl. Kirschb.-Waschkommode**
zu verk. E., Ludwigstr. 45, I.

Sofas, Betten,
engl. **Betten, Matratz., Vertiko, Chaiselongues, Sofaumbau,** 12 **Sofas** zu jedem annehmbaren Preise zu verk., **auch Teilzahlg., wegen Wegzug. Dinsing, Möbelh., Barmen,** Carlstraße 26. †

Gut erhaltenes *
Salon-Sofa
für 60 **Mark zu verkaufen. Aug. Schmidt & Co., E., Königstr.** 25

Schlafsofa u. Kinderbettst. bill Vohwinkel, Kaiserstr. 30, II. *

Plüsch-, Ledersofa u. Chaiselong. auß. bill. **Polsterei, E., Feldst.** 12*

Dunkle Plüschgarnitur,
Sofa, 2 große, 2 kleine Sessel, Fensterdekoration, gut erhalten, preisw. zu verk. Off. u. B 965 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Möbel, wen. gebr. **Plüschsofa,** 1 gebr. eleg. **Nußb.-D.-Schreibtisch** u. Sofatisch sof. b. zu vk. Elberfeld, **Bahnhofstr.** 50. *

Gebr. Sofas 20, 30, 40 Mk. * E., Gesundheitstr. 39, p., Sofalager.

2 Sofas u. 1 rd. **Wirtschaftst.** zu verk. E., **Fouriersgasse** 11.*

Rot. Plüsch-Sofa 35 Mk., Tisch 12, Kommode 16 Mk. zu verk. Elbf., Johannisstr. 26, II, I. *

† Umzugsh. **mod.** Sofa mit 2 Sess., **Gasofen m. Marmorpl.,** Küchenschrank, Kinderw.-Bettch. u. Stühlchen, Vogelstd., Ofen, **Waschmaschine,** Anrichte, klein. Teppich, gr. Bild, Kuckucksuhr, alles sehr gut **erh.,** sof. zu vk. Barmen, Kleinenwert Nr. 36.

Prachtv. Plüsch-, Stoff- u. Ledert.-Sofa b. E., Wülfratherst. 8. Polst.*

Umzugsh. Plüsch- u. Ledersofa b. **Polst.** E., **Albrechtstr.** 44. *

Sofas von Plüsch und Leder sowie **Chaisel.** m. **Decke,** Sofa u. **zwei Sessel** sofort billig. * Elb., Bahnhofstr. 50. **Polsterei.**

Eine aus einem Schloß stammende, selten schöne, reich geschnitzte, antike f174
Truhe
ist weit unter Preis abzugeben. **Wo,** sagt die Exp. d. Bl. [487

Herren-, Damen-, Diplomaten- u. **Rollschreibtisch, vier- u. eins. Pult,** Kontorst., **Glasschr.** f. Gesch., Theken, Ol., Tafelwage, Schreibsessel **b.** Hügenell, Möbelh., **Elbf., Bergstr. 23.** 15459

Rollschreibtische
u. Diplom., ev. **doppels.,** u. Registraturschr., selbst angef., bill. zu verk. B., Oberdörnerstr. 28 (nahe Adlerbrücke). *

Sofatisch zu verkaufen. Elberf., **Wiesenstraße** 24, 1. Etage. *

Schreibtisch mit Aufsatz billig zu verkaufen. Barmen, Fingscheidtstraße 24. 1501a

* **Schrbt., Aktenschr.,** Ständ., all. **Eiche. E., Dorotheenst. 12, III,** bw.

Umz. h. 4 nußb. Rohrstühle f. **billig. E., Luisenstr. 78, part.***

6 Gartenstühle und Tisch * **zu vk.** E., Ronsdorferstr. 77, III.

Bügelofen,
8—10 Eisen fass., sehr gut erh., billig zu vk. E., **Kampstr. 8a.** *

W. Sterbef. Ofen, Sofa, Möb., alt. **Geldschränkch.** b. E., Aue 17, I. *

W. Umänd. gbr., sch. Herd, vollst. Betten, Füllofen, Sofa, Tisch, Stühl usw. E., Harmoniest. 19, II*

Gebr. **weißer** Emailleherd umzugshalber **zu verkaufen.** Elbf., Feldstraße 1, 2. Etage. *

Sch. Mantelofen †
bill. E., Ostersbaum 92, 1. Et.

Tafelherd mit weiß. Kacheln weg. Umzug billig zu verk. Elberfeld, Prinzenstr. 39, III. *

Sch. Majolikaherd mit Aufsatz umzugshalber billig zu verkauf. Elberf., Humboldtstr. 2, part.*

Gebr. Ofen, Anrichte, Klappwagen, Tisch, Wasserbank, Gasofen u. gr. Regal sehr **billig zu** vk. **Näh. Elb.,** Weststr. 67, p. *

* Wegzugsh. **Dauerbrenner** zu vk. E., Dorotheenstr. 8, I. Et.

Sch., emaill. Herd für 20 Mark. Elb., Kochsgasse 10, 3. Etg. *

Gebr. Herde, Klappschr. Büfett u. Küchenmöbel w. Räum. bill. zu v. Handl., E., **Bachstr.** 81.*

Gute, gebr. 15783
Herde
billig. Daselbst großes Lager neuer Herde bill. Handl. Elbf., Marienstraße Nr. 17.

Küchen herd, gebr., bill. zu verk. Elb., Siegfriedstr. 73, pt.*

Bäcker.
Kpl. Eis.-Armaturen e. Königsw. Ofen bill. B., Heckinghauserstr. 63. †

W. em. Herd, Sofa, Klschr. b. Hdl. R. Höfer, E., Kaiserst. 20.*

Gut erhalt. Küchenherd,
gr. Füllofen, fast neu, zu verk. Elberfeld, Haubahn 10, 2. Et.*

Neu gebr. w. Herd u. gr. eis. Aquar.-Tisch zu verkauf. Elb., Wupperstraße 15, 3. Etage. *

Weg. Heizungsanlage
3 Gasöfen f. 80, 30 u. 25 Mk., 1 Junker u. Ruh-Füllofen für 50 Mk., 2 kleine Kohlenöfen für 10 u. 8 Mk., 1 Kochherd für 10 Mk. zu verk. Besichtigung: 9—10 und 3—4 Uhr. Barmen, Loherstraße Nr. 21. 15b

Gut erhalt. Gaskocher zu verk. E., Untergrünewalderstr. 26, I*

Gaskocher mit Tisch *
billig. Elbf., Langestr. 18, 1. Et.

2löch. Gaskocher mit Tisch bill. zu verk. E., Brunnenstr. 13, I.*

Badeeinrichtung
umzugsh. billig **zu verk. Elbf., Botanstraße** 3 (Zool. Garten).*

Badeeinrichtung
f. **Kohl.** u. **Gas,** weil **dopp.,** f. 40 **Mk. E., Sadowastr.** 7, II. *

Gut erh. Bade-Einrichtung billig zu verkaufen. Barmen, Fischerstraße 37, 1. Etage. †

Schöne, neue Gaslampen
ganz bill. E., **Brunnenstr.** 14, II. od. Wülfratherstr. 14. **Schloss.***

Große hohe Zinkbadewanne billig. Elbf., Oststraße 58, II. *

W. gebr. Waschkessel mit Brause bill. E., **Kronenbergerstr.** 7, I., r.*

Schöner, 12fl., elektr.
Kristall-Kronleuchter
preisw. zu verkaufen. Elberfeld, Poststraße 20. f1885

Meff.-Zuglampe, Farm. Leucht., fast neu, **wegen Umzug b.** zu verk. Elbf., **Kipdorf 22, 1. Et.***

Elektr. Beleuchtungskörper, wie Kronen, Ampeln, Pendel, Steh- u. Kipplampen, Wandarme sowie einige gut funktionierende Staubsauge-Apparate wegen Räumung u. Verlegung des Lagers billig abzugeben. — **Gustav Freitag,** Ingenieur, Bureau für Elektr., Barmen, Viktorstraße 36a. 1487a

Wegen elektr. Lichtanlage ein noch fast neuer, 3armiger
Gaskronleuchter
zu Mark 85,— sowie eine
Küchenlampe
zu Mark 8,— zu verk. Besichtigung nur vormittags. B.-Ritth., Olgastraße 16. 1475a

Gebr. Gaslampen b. zu verk. * Elberfeld, **Weidenstr.** 11, 1. Et.

Hängel., gr. Bild., **Blumenkrippe,** Hock[e]r g. b. E., **N. Nordstr.** 1, III.*

Diverses

Gut erh. Landaulet,
4 Kastenw., mit u. ohne Dach, 1 gesch. **Milchwagen, 1 geschl.** Lieferkarre, 2 leichte Flaschenwagen, mehrere Lieferwagen bill. abzugeben. Gottlieb **Wolf,** B., Neuerweg 52. Tel. 2551. r47b

Ein leicht., gut erhalt. Landauer, ein neuer leicht., geschloss. Bäcker-Reklamewag., ein neuer leicht. Naturlack.-Wagen m. Bänken f. Landwirte, Metzger u. Bäcker, ein groß. u. ein mittlerer gebr., gut erh. Lieferwag., mehrere gebr. andere Wagen, neue Natur-Dogcart f. Luxus u. Geschäft. Alle Wagen werd. weg. Raummang. bill. abg. Ted. Barmen, Unterdörnerstraße 121a. Tel. 2559. 247b

8—10sitzig. Break,
gut renoviert, passend f. Luxus- u. Geschäftsfahrten, 1 gut erh. **Metzgerwagen** sowie ein sehr leichter **Bäckerwagen mit Aufsatz-Kiste,** fast wie neu, **stehen auf Lager** u. **werden preiswürdig** abgegeben. **W. Rasch, Wagenfabrik,** B., Cleferstr. 71/73. 247b

Ein sehr guter Wagen,
Halbverdeck, mit abnehmb. **Verdeck,** wegen Raummangel sehr billig zu verk. Ernst Müller, Sandfeld bei Dornap. *

3 gebr. Federwagen,
weil überzählig, **preisw.** zu vk. Barmen, **Wichlinghauserstr.** 16†

Gig, 2- u. 4sitzig, b. zu verk. Elberfeld, Neviandtstraße 49a.*

Gut erh., leichter Wagen mit Verdeck, pass. als **Milch- o. Metzgerwagen, billig zu verk. Walter Schönherr, Elb., Schwesterstraße, Ostersbaum.** *

L. gebr. Kastenwagen b. zu vk. Barmen, **Unterdörnen 77a.** †

Geschlossener 1421a
Lieferwagen,
gut erhalten, spottbill. zu verk. Näheres in der Exped. [122

3 Flachwagen,
20—40 Zentn. tragend, billig zu verk. E., **Allendahlerstr.** 95. f1865

* Flachwag., 25 Ztr. Tragkr., u. l. geschl. Lieferwag. b. Krolik, Wagenfabr., E., Berlinerstr. 13.

Flachwagen,
35—40 Zentner Tragkraft, u. 1
Break
billig zu verkaufen. — August Paulum, Langerfeld. 176b

[illegible] 50/60 Z. Tr., bill. B. Bornemann, B.-J. b. Leimbach 10

4zollige Karre, Milchkarre, mehrere Ziehkarren, Plattwag., 35 Zentner, b. zu verkaufen. * Elberfeld, Königstraße 378.

2 leichte Federziehkarren zu vk. Elberfeld, Königstraße 306. *

K.-S.- u. Liegew. m. Gummir., f. neu, b. E., Ottenbrucherstr. 24, I.*

Mod. grün gep., mit **Gummir.** verk. **Kd.-Wag.** u. Korbb.-ttchen, **fast neu,** b. E., **Felsenstr.** 20.*

Kastenkinderwag. mit Gummir. u. Klappwagen mit Verd. spb zu vk. E., Hochstr 89, **i. Korbg.***

Gut erh. K.-Sitz- u. Liegewagen billig. E., Simonsstr. 13, I. *

Gut erh. Kinder-Sitz- u. Liegewagen für 8 Mk. zu verk. Elb., Neue Friedrichstr. 8, II., lks. *

Sitz-Liegewagen mit Gummi 6 **Mk** E., Sellerstr. 41, 1. Et. *

El. Kinderwagen (Sitz-, Liegewag.) E., **Düppelerst.** 40, III, r.*

Gut erh. **Kinder-Klappwag.** zu **verk** E., **Gesenbergstr.** 24, I. *

Gebr. **Kinderwagen** billig zu v. Elbf., **Augustastr.** 148, 2 Etg.*

Blau. Regenmantel, versch. **Kleider,** weiß. seid. **Hemdbl.,** all. **Gr.** 46 u. 48, **Kinderkl.,** 65 lg., 8 **F. Gard.,** g. erh., billigst E. Jägerhofst. 50, p.*

Weil zu stark geworden, ist ein wenig getragener Ulster (prima Stoff) sowie ein schwz. **Schneiderjackenkleid** weit, u. **Fr.** zu vk. **Gr.** 44—46er Figur. **Wo,** sagt die Exp. [477

G. erh. schw. Rockanzug f. H., schm. **Fig. 25,** schw Hose 8 M. E., Wiesenstr. 109, II, rechts.*

Getragene bessere Anzüge, einige neue Maß-Anzüge sehr billig zu verk. Kutschowski, Schneider-Meister, Elberfeld, Klotzbahn Nr. 12. *

Sie kaufen **prima neue Herren-Hosen** f 2,40—5 Mk. bei Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1 Tr. *

Anzüge fertig u. nach Maß liefert reelles Gesch. auch **auf Teilzahlung** zu Kassapr. Gefl. Off. u. E 9063 a. d. Exp. d. Bl.*

Anzug-Stoffe,
gute Qualität, per m 6—8 Mk. zu verk. Elberf., Lischkestr. 6, part., an der Oststraße. *

Beff. Regenmäntel f. **Kutsch.,** f. **Konfirm.-Anzüge w. Räum.** spb. zu vk. Handl., E., **Bachstr.** 81. *

Hochfeine gold. Herrenuhr
mit Sprungdeckel, 14k. Gold, sof. bill. zu vk. Off. E 9172 Exp. *

Gelegenheitskauf.
8kar. gold. Herrenuhr 50 Mk., 14kar. gold. Damenuhr f. 15 M. Orbach, Elbf., Hochstr. 103. *

Gelegenheitskauf.
Pfandschein über **schwere** gold. Sprungdeckeluhr mit Schlagwerk u. **schwere gold.** Damen-Armband-Uhr **sehr billig zu verk.** Off. unt. E 9367 **an die Exp.** *

Gelegenheitskauf!!
Ein Posten zurückges.
Gardinen und Übervorhänge
äußerst billig abzugeben
Gebr. Gatermann,
Elberfeld, Hofkamp. 15646

Einige sch. Perserteppiche,
gr. und kl. Stücke, billig zu vk. Off. u. E 9053 an die Exped. *

* **2 Portieren, Füllofen u. sonst. Gegenst.** E., Berlinerstr. 46, I.

Umzugsh. billig zu verk.: Teppichläufer, Bügelgestell, Gaslampen, Kleidungsstücke, Markise, Blumenkästen. Näh. zu erf. Barmen, Untere Lichtenplatzerstraße 71, 1. Etage. 1465a

Baumwollgarn,
ca. 1200 Pfd. 30/1 Strg., ca. 1200 Pfd. 40/1 Strg., je zur Hälfte Water u. Medio regulär, durcheinander per kg 1,85 Mk. gegen netto Kasse abzugeben. Gefl. Off. unt. E 2222 an die Exped. ds. Bl. b3294

Unsere Verkaufshalle
Steinbeckerstr. 82, Elberfeld, ist auf Abbruch zu verkauf. f1912
Schmidt & Rietze, Elberfeld.

Eine Trockenhalle bis 1. April wegen Umzug auf Abbruch zu vk. Braun, E., Neviandtstr. 75.*

Transporteur-Geldautomaten
zu vk. Schmitz, E., Sedanstr. 44. *

* **4teil. Stollw.-Automat** sowie Schnittchenschrank spottb. zu vk. **Sonnborn, Hauptstraße** 15.

Jagd-Drilling
in sehr gutem Zustande wegen Aufgabe der Jagd für 120 Mk. abzugeben. Näh. i. d. Exp. [130†

Ladentafel, 6 Fuß l., 3 Fuß b., bill. zu vk. E., Luisenstr. 61. *

F. Rest. u. Saalbes. 1 f. n. Pers.-Wag. f. H. d. A.-W., **Waschk. m. Feuer., Waschm., A. Herd m.** 4 m l. **Pf.,** 3 fl. **Oes.** u. **Pf. B.-Einr., g. erh., f. G. b. E., Tarmb. 15***

2 gebrauchte f1902
Koch- oder Wurstküchenkessel
wegen Umzug ganz bill. zu verk. Elberfeld, Viehhofstraße 109.

Günstige Gelegenheit!
2 schöne Oelgemälde (Landschaften) mit breiten Goldrahmen, beide für 50 Mark zu verk. T. Leeser, Kunsth., Elb., Grünstraße 29, 1. Etage. *

Für Jäger
Hahndrilling, hahnl. Doppelflinte, Birschbüchse (Bockbüchse), alles fast neu, wegen **Todesfall billig zu verkaufen. Anfragen** u. E 2228 an die Exp. b3938

Spottbillig
werden aus den Pariser Damen-Moden Eickelberg-Despond herrührende neue Stoffe, Besätze, Chiffons, Kleider etc. verkauft. Elbf., Roberstr. 7, III. 15768

Abbruchsmaterialien.
Glasverschl., **Fenster,** Türen allerlei **Fußböden, Schalung, Sparren, Balken, Fachwerkholz, Dachfenst.,** Ziegel, **Bruchsteine hammerechte, Flur- u. Steinplatten, Spülaborte, Heiz- und Wasserrohre verk. einzeln u. in Waggons** ab Eisenbahndirektionsgebäude **Schmidt & Rietze,** E., Lärchenstr Tel 1347. 15757

Wegen Abbruch
ein **Eisenbassin,** 1700 Ltr. Inhalt, sowie eine Transmission u. eine **4pf. Dampfmasch.** spottbill. abzug. Barm., Jaegerstr. 46 †

* **Gut erh., 1fl., eich. Haustür,** 1,12 m im Falz, 2,15 m hoch, bill. zu vk. E., Auerschulstr. 13.

Großes Verandafenster *
bill. E., Wilbergstr. 16, 3. Etg.

8 Zimmertüren,
1 eichene Haustüre,
2 Schaufenster, à 3,60 m breit, mit Rolladen, zu verkaufen. — **Vohwinkel, Königstraße 8.** *

Einspänner-Geschirr mit ledern. Kreuzdecken billig zu verkaufen. Elberfeld, Ottenbruchstr. 6. *

Prima g230
handgenähte Pferdegeschirre
verk. bill. **Geschirrfabr. Schübb, Wald (Rheinl.), Teleph. 1782.**

Scheibenpistole,
vollst. neu, billig zu verkaufen. Off. unt. E 9889 an die Exp. *

Balkongitter,
gut erh., billig zu vk. U.-Barmen, Bismarckstr. 65. 1266a

Knöpfe,
großer **Posten allerneuest. Must.,** zusammen oder auch in kl. **Post.** spottbillig abzugeben. Barmen, Bruderstraße 52, 3. Etage. †

Wertvolle f150
Briefmarkensammlung
preiswert zu verkaufen. Offert. unter **R 700 an die Filiale ds.** Bl. **Mettmann,** Bahnstr. 14a.

Meyers Konvers.-Lexikon,
21 B., 6. Aufl., **wie neu, mit zugeh. eich. Regal,** urspr. 270 **Mk.,** für 180 **Mk.** Off. u. B 961 an Exp. B., **Neuerweg** 41/43. †

Gut erhaltener Hühnerstall
billig zu verkaufen. Elberfeld, **Böttingerweg Nr. 136.** *

Hühnerstall u. Voliere billig z. verk. **Elbf., Ronsdorferstr.** 8. *

Neuer Kaninchenstall, 4teilig, B. Riesen u. Jap. zus. 15 Mark, gr. Heckkorb 4, Nistkästen 5 Mk. Elberfeld, Hermannstraße 41. *

Milch,
ca. 150 Liter, gut gekühlt, vom 1. **April** an abzugeben. Carl **Kaimer, Saurenhaus am Schlieperhäuschen, Post Dornap.**

Für Schweinezüchter.
Brezelnabfall zu vk. Fr. **Fleschenberg, Solingen, Burgstraße.** *

Tiere

Kräftiges, zuverl. b3290
Pferd,
für Landwirte geeignet, **zu vk.** Geschw. Krolle, Haan, **Rheinl.**

Lieferwagenpferd,
6jähr., hannov. Stute, od. Gespann leicht. **Wagenpferde** (Russen), beide 5jähr., zu vk. Sonnborn, **A. Sonnenbrunnen 25.** g89


Herm. Eichholz,
Elberfeld, Hochstraße 60,
at 693 — erhielt wieder einen
großen Transport
Geschäftswagen-Pferde
sowie **russischer Ponys,** darunter **schöne Gespanne.** a135

Ein erstklassiges, schweres
Stutfohlen,
1 Jahr alt, von eingetr. Eltern, wegen **Platzmangels** bill. zu vk. Jul. Schwabe, Lennep, Lenneper Hof. f119

Wegen Arbeitsmangel verk. ich eine 6jährige braune 1457a
belgische Stute,
5jährige pflastermüde **belgische Apfelschimmel-Stute,** 6jährige braune **englische Stute** u. zwei 6jährige **Litauer Wagenpferde.** H. Busche, Barmen, Eintrachtstraße 35, Telephon 4213.

Leichte, schöne, flotte Münsterl. Stute, 1,65 h., 5½ J. alt, b. zu verk. oder zu vertauschen. † Barmen, Dörnerbrückenstr. 31.

Wegen Anschaffung e. schwereren, verk. m. russischen
Doppel-Pony
zugfest u. lammfr., sehr schöne Figur u. langschweifig, sehr bill. Rich. Christmann, Cronenfeld bei Cronenberg. f16

Brauner, starker Pony
mit Geschirr u. Flachwagen zus. für 420 Mk., auch einzeln, sof. Barmen, Dörnerbrückenstr. 31.†

2 Einspänner Pony mit Geschirr **billig zu verkaufen.** Barmen, **Lindenstraße Nr. 15.** †

Schöner, kl. Pony billig zu vk. Elberfeld, Lärchenstraße 1. *

Wunderschöne, dunkelbraune
Ardenner Stute,
(Zuchtstute), weil zu schwer, preiswert abzug. Heinr. Ludwig, Posthalterei, Elberfeld. f1807

Einige schöne Münsterl. platte **Ackerpferde,** mehr. leichte **Wagenpferde** billig und ein **Tauschpferd** für 135 Mk. zu verkauf. Wilh. Becker, Barm., Rödigerstraße 134, Tel. 2409. 1456a

Pferd und Wagen
billig zu verkaufen. Elberfeld, Grifflenberg Nr. 23. *

Mittelschweres Pferd zu verk. * Elberf., Grünewalderberg 15.

Guter Pony m. Federkarre bill. Elberfeld, Uellendahlerstr. 430.*

Milchschaf,
frisch melk., mit od. o. Lamm und ein hochtr. z. b. Stoder, Elberfeld, Nützenberg Nr. [illegible]

Tragende und junge Schweine verk. ganz billig, sowie **Bruteier von Riesengänsen.** — Kirberg, Elberfeld-Sonnborn.

Schöne Läuferschweine u. **Enten** zum Brüten b. zu verk. **Bruteier** von rebhf. ital. Hühn. per St. 25 Pfg., rebhfarb. ital. Laufenten p. St. 30 Pfg., la auf Leistg. gez. St. [illegible] U.-B., Ronsdorferstr. 28.

Deutsche Schäferhündin,
Prachtexemplar, 1½ Jahr alt, gut geeignet für Zuchthündin, zu verkaufen. Hugo Schäfer, Wülfrath, Düsselerstraße Nr. 1, Telephon 67.

Einige junge, schöne, deutsche
Schäferhunde,
reine Rasse, preiswert abzugeben. — Remscheid-Hasten, Königstraße 191a.

*St. Zugh. scharfe Ratten..., mann. Hunde verk., tauscht, dressiert, kupiert, schert, wäscht, nimmt in Pflege. Elberfeld, Exerzierplatz [illegible]

Leonberger (Bernhardiner), äußerst wachsam, in gute Hände sehr **billig zu verk** Barmen, Kohlgartenstraße 16.

Brauner Langhaar-Rüde, 15 M., laut f. ff. Nase u. gute Passion, für 60 Mk. **Spitz** (Hündin), rein weiß, kl. schw. Aug. u. Nase, tbl. Geb., 40 Mk. Off. u. B 963 **Exp.** B., Neuerweg 41/43.

Sch. Foxterrier, wachs. u. scharf auf Raubzeug, weg. Umz. spottb. **Bender, E.,** Deweerthstr. 61. *

Deutsch. Schäferhund, Rüde, 11 **M.** alt, schönes Tier, Eltern **präm.,** f. 65 **Mk.** zu vk. Schlupkothen, Mettmann, Fernspr. 247.

ff. br. Dobermann-Pinscher (Rüde), 8 Mon. alt, Vat. Sieger Prinz Bodo v. Cöln I, Mutter mehr. I. Preise, wegen Platzmangel für den Spottpreis von Mk. 40 zu verk. Näheres Barmen-Wichlinghausen, Schellenbeckerstraße Nr. 33.

Deutsche Pinscher!
Hund, 12 Woch. a., umsth. b. z. g.
G. Lange, U.-Barmen,
Rittershausstraße 39, I.

Zwergpinscherhündin, schw. m. gelb Abzeichen ohne weiß, 1 J. alt, billig, tausch. auch gr. Hund E. Bendahl [illegible]

Langh. Kriegshund bill. zu verk. Elbf., Franzenstr. 18, 2. Et.

* **Sehr sch. Zwergpinscher,** bill. spottb. Langerfeld, Dahlerstr. [illegible]

Junge, schneeweiße
Königspudeln
billig zu verk. Elberf., Auf der Bredt 1 (Ostersbaum).

Zwergpinscher, 2 Mon. alt, gute Abstammung, bill. zu vk. Näh. Barmen, Sedanstr. 96, I. Et.

Schäferh., gr. u. sch., 20, **Rüde,** weiser, wachs. u. mannl. 10 **M.** Zu b. Sonnt. E., Karlst. 25b. **Laden**

Sch. br. Jagdhund bill. zu verk. Elbf., Königstr. 108, 3. Etg.

D. Schäferh., 1 J. alt, Ia Rüde, schw. Rasse, preiswert zu vk. Barmen, Feuerstraße 14.

*J. Zwergp., 1 J., f. b. Elb., Schleswigerstr. 25, p Tel. [illegible]

Airedale-Terr., H., sehr billig, Elberf., Luisenstr. 61, 3 Et.

Dobermann-Rüde
mit **Stammb.** sehr scharf, billig **zu verk. Elbf.,** Höchsten 6, II

Belg. Riesen-Rammler, 7½ M. bill. B., Schwarzbachstr. [illegible]

Junge Legehühner zu verk. Elberfeld, Wülfratherstraße [illegible]

8 j. Legeh. u. 1 Hahn umstdh. E., Wülfratherstr. 3a, [illegible]

1 St. rebh. Hühner zu verkauf. Elbf., Baustr. 64, Teleph. [illegible]

1, 8 j. italien. Hühner umzugsh. zu verk. E., Deweerthstr. [illegible]

* 250 **Legehühner,** 10 Hähne, Gänse, 80 Tauben bill. zu verk. Elberfeld, Gesundheitstraße [illegible]

St. Hamb. Silberlack u. rebhf. Hahn bill. E., Distelbeckerstr. [illegible]

Papagei, gut sprechend, zu verk. **Elbf.,** Marienstraße 38, 1. Et.

Gute Lachtaube billig zu verk. Elberfeld, Feldstr 4a, 3. Et.


Ia Kanarien-Hähne, Seifert, fleiß. u. tief in Touren reich, a. d. Licht sing., a. d. ... an. v. eidch. v. z. **K.** an. Im 1. Preise u. goldene Medaille, Züchterei. Im- und Export. **Hohagen, U.-Barmen.**


Prima Kanarienvögel von 6 **M.** an. Zuchtweibchen u. Vogelkäfige billig. Bilgeralter, Barmen, Alter [illegible]

Kan.-Weibch. 1,50, u. Heckk. E., Steinbeckerstr. 12, 3. Etg.

Gute Kan.-Zucht-Hähne u. Weibch. (St. S.) b. E., Ostersbaum [illegible]

Ständige Ausstellung fremdländ.
Zierfische!!
Stets Eingang von Neuheiten, billige Bezugsquelle für Aquarienliebhaber. Zierfischzüchter **Joh. Danielsen,** Barmen, Königstr. [illegible]

Bruteier.
Gebe Bruteier ab von m. prämiierten Riesengänsen, gespr. Pl. Rock u. weiße Ital. Tiere haben großen Auslauf, desh. jedes Ei befruchtet. **W. Schönberr,** E., Schwesterstraße, Ostersb. Tel. [illegible]

Schw. Rheinl. Bruteier von überjähr. Hennen zu b. Langerfeld, Inselstraße 72a.

Saison-Eröffnung

N. Strauss



Zum Frühlings-Anfang bringe ich in diesem Jahre wiederum eine ganz hervorragend schöne Auswahl der geschmackvollsten Mode-Schöpfungen in

Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion

In meinen Schaufenstern finden Sie eine ganz besonders vorteilhafte Auslese aus den neuesten Eingängen.
Ich bitte um zwanglose Besichtigung meiner Läger.
Sehenswerte Dekorationen.

117b

N. STRAUSS - BARMEN

Mittelstraße 1. 3. 5 — Ref. Kirchstraße 2 u. 2b.

Aufklärung!

Hiermit zeigen wir unserer verehrten Kundschaft an, daß wir den **Holzhandel** auf dem Platze **Barmen-R., Rosenauerstraße 49a,** in unveränderter Form weiterführen werden. Indem wir uns unserer werten Kundschaft bestens empfehlen, zeichnen: Hochachtungsvoll

Barmer Holzhandel,
G. m. b. H., 1450a
früh. Gebr. Matthey & Lothes.

Nächste Ziehungen:
2. u. 4. April: Naturschutzpark-Los 3.30
21. u. 22. April: Berliner Lotterie Los 1 M. 11 Z. 10 M.

235000 Mk. bar

Naturpark u. 1 Berlin. Los zum Originalpreis 4 Mk.
In meine Glückskollekte fiel in der vorhergeh. Naturpark-Lott.
40000 Mk. bar.
Straßburger Geld-Los 3.30
Coburger Geld-Los . 3.30
Stadtlohn. Los 1 M. 11 Z. 10 M.
A. Eulenberg jr.,
Elberfeld, Altenmarkt 11.

Bedeutend herabgesetzte Preise für
Tapeten
bis 50% u. d. reell. Wert.
Nur bis zur Fertigstellung meines neuen Geschäftshauses. 589
Emil Schwarzkopf
Barmen-Wupp.,
Anfang März Sternstraße 60.

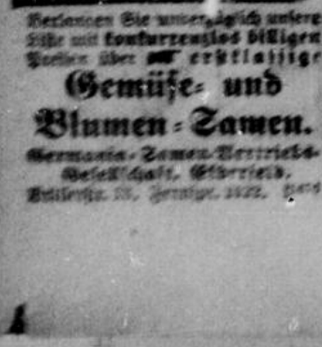


Es ist jetzt die beste Zeit,
Fahrrad-Reparaturen
ausführen zu lassen. Verlangen Sie gratis Preisliste über Fahrrad-Reparaturen.
Wilhelm Ahlborn 1574
Elberfeld, Königstr. 21.
Dürkopp- u. Opel-Fahrräder.

Waagen aller Art
ab Lager billigst.
Ernst Bredtmann,
Barmen-U., Gartenstr. 8. Reparaturen prompt u. billigst.



Tapeten
werden sehr billig, zimmerweise, abgegeben.
Tapetenfabrik, U.-Barmen
Gaststraße 18 A. 721a
Verkauf auch Samstag nachmittags.



Verlangen Sie unverzüglich unsere Liste mit konkurrenzlos billigen Preisen über erstklassige
Gemüse- und Blumen-Samen.
Germania-Samen-Vertriebs-Gesellschaft, Elberfeld.
Bülowstr. 38, Anfangs 1922.

Nur in der eigenen Fabrik-Niederlassung

Kaiserstraße 52 **Elberfeld** Eckhaus Kasinostr.

im Gebäude des General-Anzeigers

kaufen Sie das

Echte Steiner's Paradiesbett!

Zu den gleichen billigen Preisen wie ab Fabrik.



Zu den gleichen billigen Preisen wie ab Fabrik.

Nachahmungen mit dem Namen **Reformbett haben mit dem Paradiesbett nichts gemein.** —
Steiner's Paradies-Artikel sind gesetzlich geschützt und tragen unsere Schutzmarke.

Spezialität:

Weiße Schlafzimmer-Einrichtungen

für Braut-, Fremdenzimmer- und Kinderzimmer-Ausstattungen.

Hochfeine Ofenlackierung — hierdurch leichte Reinigung.

Unsere Schaufenster sind mit den letzterschienenen Neuheiten dekoriert.
Besonders preiswerte einzelne Betten in einem reichhaltigen Sortiment.

— Ob Möbel, ob Betten — jedes Teil ist einzeln käuflich. —

i 43

Pianos und Flügel mit Klangsteg D. R. G. M. 458403
Kgl. Preuß. Staatsmedaille und viele andere hohe Auszeichnungen.
Jahresverkauf über 1000 Instrumente. — Lieferung direkt an Private auch geg. Raten v. monatl. 20 M an.
Sendung franko zur Probe. Katalog gratis.
Roth & Junius Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W. 24** 2. Fabrik: Berlin S. 42.
Älteste und größte Pianofabrik des westfäl. Industriebezirks.
a410

Kommen Sie! Neu eingetroffen! **Riesen-Auswahl!** zur Frühjahrs-Saison!
Kinder-Wagen
in den modernsten und praktischsten Ausführungen.
Klappwagen
mit und ohne Verdeck zu sehr billigen Preisen.
Babybettchen
in jeder Preislage, sowie 15606
Kinderlaufgitter u. verstellbare Kinderstühle.



Carl Sasse,
Elberfeld,
Ecke Kaiser- u. Herzogstraße,
gegenüb. d. General-Anzeiger.
Fernsprecher 911.
Blaue Marken.
Lieferung p. Auto.
Filiale: Mottmann Poststr. 21.
Sehen Sie!



Lauten
Gitarren
Mandolinen
Echte Grammophone
reichhaltiges Plattenlager.
Musikalien.
Reparaturen.



Musik-Mitsching
Hof-Instrumentenmacher
Poststraße 17. h429 Fernruf 1795.

Weißes Papier stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Photogr. Papiere
Überaus große Auswahl zur Befriedigung jeden Wunsches, besonders zu beachten für
künstlerisch arbeitende Amateure!
Vorteilhafte Bezugsquelle.
Emil Jansen, Barmen
Wertherstraße 8. 52b

Metzgerlehrlinge
kleidet ein mit Victor Buch; holz'scher Wäsche. — Großes Lager vorhanden.
Wilh. Kilfitt, Barmen, Hugostraße 7. Straßenbahnhaltestelle Klingelholstraße.

Möbeltransport-Geschäft
Johann Kerdels
Telephon 393 Elberfeld Wiesenstr. 50a
hält sich zur Ausführung von Umzügen jeder Art bestens empfohlen. Besorge Möbeltransporte per Patent-Möbelwagen von und nach allen Plätzen der Erde unter Garantie für prompte Überkunft. Verpacken von Glas, Porzellan, Nippsachen usw.
Prompteste Bedienung. Kunstgegenständen Mäßige Berechnung.



Hervorragende Neuheit!
Corset Winco D. R.-G.-M.
Dieses Corset, mit von innen befestigtem, verstellbarem Gummigurt versehen, verleiht auch der stärksten Dame eine schlanke Figur.
Trotz größter Bequemlichkeit ist der Erfolg überraschend.
Jede starke Dame, welche einen Versuch mit d. wirklich vorzüglichen Neuheit macht, wird kein anderes Corset mehr tragen.
Preis in natur Drell von Mark 12.50 an
Telephon 2387
Corset Imperial Marke W. & C.
Josefa Schmitz Elberfeld, Herzogstr. 6, Ecke Kaiserstr.

Gesangbücher
sowie Andenken für die Konfirmation empfiehlt in großer Auswahl
Adolf Böckmann Wwe.
Elberfeld, Nacht. 16.
Blaue Rabattmarken. Kaiserstr.

Krawatten!
Durch Selbstanfertigung besonders billig und gut, auch Anfertigung mit gelieferter Seide
Krawattenhaus Hübsch
Elberfeld, Kipdorf 84. Barmen, Berlinerstr. 4

Echt englische reinseidene Hemdblusen,
nur in Weiß, garantiert direkter Import, hochelegante Fassons zu staunend billigen Preisen.
Kein Kaufzwang.
Besichtigung gerne gestattet.
Barmen, Mühlenweg 3,
1. Etage, Import-Lager.
Verkaufszeit 3—7 nachmittags.

Aufpolsterung!
Sofas v. von 6 M, Matratzen 4 M gut u. bauc. b. aufgepolst. u. auf. v. Hause. Anf. v. Klubsofas b. Br. C. Niedermeyer, Elber., Deweerthstr. 63, pt. Spez.-Geschäft f. Aufpolsterung v. Sofas u. Matr.

Schallplatten-Abonnement!
Größt. Vorteil f. Sprechmaschinenbesitzer! Unbegrenzte Abwechslung. Fortwähr. Umtausch. Prosp. gratis.
Karl Borbs, Berlin 161 Neue Königstr. 31.



Ibach Pianos
Barmen-Neuerweg 30.

Neue Mand **Pianos**
und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen.
Brüning & Bongardt Barmen
Hahnerstr. 20
1913 Verkauf 3116 Instrum.


SAISON-AUSSTELLUNG
Von Samstag, den 21. d. Mts., bis Mittwoch, den 25. d. Mts. inkl., veranstalte ich in meinen Schaufenstern u. gesamten Parterre-Räumen eine interessante Modenschau. Die geschmackvollsten Neuheiten der diesmal überaus farbenfreudigen Mode werden Ihnen in sehenswerter Weise vor Augen geführt.
Sonntag bleibt mein Haus bis abends geöffnet. Ein Verkauf findet jedoch nach 1 Uhr nicht statt.
71b
Moritz MEYER NACHF.
Barmen
Schuchardstr. Hönnestr.

Schuhwaren-Versteigerung

Montag den 23. März 1914, morgens 10 Uhr beginnend, und **an den folgenden Tagen** lasse ich infolge Wegzug **in meinem bisherigen Geschäftslokal**

Elberfeld, Wall 26,

die **noch vorhandenen Vorräte** an **Herren-, Damen-** und **Kinder-Stiefeln, Hausschuhen, Sandalen** etc. gegen sofort. Barzahlung versteigern.

Schuhhaus S. Losch,

Elberfeld, Wall 26. b354

Verkäufe

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Im südl. Stadtteil in verkehrsreicher Straße schöner
Bauplatz
unter günst. Beding. zu verk. Hypotheken-Kapital wird zugef. Off. u. E 1060 an Exp. f1919

In lebhafter Industriestadt im
Sauerland a343
beleg. Grundstück mit vor einigen Jahren neu erbauter und **modern eingerichteter**
mechan. Werkstätte,
besonders geeignet für einen
Graveur u. Formenhauer oder Maschinentechniker,
Umstände halber **weit unter Preis** für Mk. 18 000 b. ca. Mk. 6000 Anzahlung zu verk. durch
Eckenberg & Co., Hannover.

Flotte Tageswirtschaft
mit bestbesuchtem Tanzsaal bei 12—15 000 Mk. Anzahl. zu verk. Off. u. E 2249 an Exped. f75

Selten günstiges Angebot!
Kolonialwaren-Geschäft
in Dortmund mit einem Reinverdienst von ca. 5000 Mk. pro Jahr ist wegen Beteiligung an einem anderen Unternehmen f. den billigen Preis von 2000 Mk. per sofort oder spätestens zum 15. April zu verkaufen. Waren zum Fakturenpreis. Schriftl. Ang. u. E 2244 an Exp. b3954

Herren-Pension,
Gründerz f. Dame, Hochgartenlage, zu verk. Frau Tischendorf, Düsseldorf, Gartenstr. 126. a134

Gut erhaltene 1511a
Kanzler-Schreibmaschine
preiswert zu verkaufen, Barmen, Gr. Flurstraße 12, I.

Gut erhaltene 1512a
Ladenkasse
zu verkaufen.
Emil Jansen,
Barmen, Werthorstr. 8.

Küche u. Schlafzimmer,
neu, gute Arbeit, bill. zu verk. E., neue Friedrichstr. 68. f1929

Einschläfig. Bett
wegen Raummangel bill. zu vk. Elbf., Wallerstr. 22. f1928

Fast neue Betts. mit Matr. zu verk. E., Schusterstr. 4, 4. Et.*

Vollst. g. erh. Bett, Kldrschr., Sl. Gask., 11. Mantelof., Füllof. b. Bohwinkel, Kaiserstr. 75. g173

Sch. Tafelh. mit fl. Fehl. und Gaskocher mit Tisch, neu, f. b. zu vk. E., Kölnerstr. 38, i. Lad.*

Sch., w. Herd u. Klappschrank bill. zu verk. Näh. E., Exerzierplatz 52a. W. Nelles.*

Eleganter, wenig gebr.
Dogcart
billig zu verk. Paul Knappen, Langenberg-Rheinl. f94

Wegen Wegzug verkaufe Montag zwischen 12 u. 3 Uhr verschiedene f1922
Haushaltungsgegenstände
zu jedem annehmbaren Preise. Elberfeld, Weststraße 28, part.

Bessere f1931
Pferdestall-Einrichtung
für 4 Pferde billig zu verk. Besichtigung Ellenbahnerstr. 462a, Gust. Junkenberg senior, Elberfeld, Brillerstraße Nr. 180

3-armiger Gaskronleuchter
2 Gaslampen
bill. zu verk. Emil Kraft, Elberfeld, Kölnerstr. 3. f1927

Hausrat, Gaskocher, Dauerofen, Gaslampen weg. Wegzug bald zu vk. E., Königstr. 145a, f1926

1 mangse sowie 2 beste, flottnürende
Kühe
zu verk. Rich. Preyer, Remscheid-Hasten, Clemenshammer.

Für Landwirt. 2 mittelschwere Pferde, 5- u. 8jährig, etwas gekitten, billig zu verk. Sonnborn, Hauptstraße 112. g89

Von 2 schweren Pferden, 6jährig, ohne Fehler, eins nach Wahl des Käufers abzugeben. — Scheffler, Gut Remscheid, Post Happerschoß b. Hennef a. Sieg, Telephon 32, Hennef. v3963

Rehbock
eigener Züchtung (1912), preiswert zu verk. Geschw. Heck, Wald-Rhld., Fuhr. g232

2 Pinscher-Rüdchen
billig zu verkaufen. Haan, Obligerstraße 90. f62

Kaufgesuche

Suche Landwirtschaft, größ. Gut oder klein. Ruhesitz, bei voller Auszahlung. — H. v. Kettler, Hermsdorf, Mark. a243

Erstklassiges
Bauerngütchen
von 1—2 Kühen zu kaufen ges. Off. u. K 141 an die Fil. in Remscheid, Kirchstr. 7. f243

Ländliche Besitzung,
geeignet für Hühnerzucht, ev. m. Wohnhaus,
mit Garten in hiesiger Gegend zu k. ges. Ausführl. Off. nur vom Besitzer erbeten u. E 9189 an die Expedition d. Blattes.*

Verkäufl. Wohnhäuser, Wirtschaften, Geschäfte
jegl. Art für sich fortlfd. meld. Reflekt. ges. Gefl. Offert. erb. **C. Basler, Elberf.,** Hofaue 74, I. Referenzen. Verkäufe werd. fortlfd. erzielt.*

Bürgerliche Wirtschaft,
hier oder Barmen, evtl. auch nächste Umgeb., von strebsam. Fachmann mit 7—10 000 Mk. Anzahlg. zu k. ges. Ausführl. Off. nur vom Besitzer unter E 9191 an die Exped. d. Bl.*

Bes. Lebensmittelgeschäft
mit nachweisl. Umsatz von strebsamem Ehepaar gegen Kasse zu k. ges. Nur ausführl. Off. erb. unter E 9168 an die Expedit.*

Gröz. Zigarrengeschäft,
wo guter Umsatz nachgew. werd. kann, mit größerer Anzahlg. in Elberf.-Barmen zu kaufen ges. Off. unter E 9187 an die Exp.*

Gefapfelter, 2pferdiger
Gleichstrommotor
von 220 Volt zu kaufen gesucht. Elb., Bleichstr. 109. f1900

Stellmacher-Drechselbank
zu kaufen ges. Jos. Kemper, Fahlenbock bei Wipperfeld. g279

Schachtenband-Stühle,
2teilig, oder Rümpfe zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. Beschreibung u. B 7269 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Eine gut erh. 12—16kröntge
Spulmaschine
für 1fädige Spitzen zu k. ges. Offerten an Gebrüder Sandweg, Langerfeld. 176b

Gut erhaltene f136
Seidenwinde-Maschinen u. Doubliermaschinen
gesucht. Offerten unter E 2238 an die Exp. ds. Blattes erbeten.

Gut erhaltener, 4spüliger
Musterstuhl
zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe d. Gängezahl, Sprungweite etc. und Preis unter **B 973 an die Exped. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.** 1506a

3-4spul. Musterstuhl,
gut erhalten, zu kaufen ges. Off. u. B 959 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1460a

Schachten-Bandstuhl, gut erh., 10—12 Gg., 50—60" Sprw., m. f. Zub., sof. g. Kasse. Wilh. Zimmermann, B.-Wichl., Kreuzst. 37 †

Gut erhaltener 1459a
Scherrahmen
zu kaufen ges. Off. u. B 960 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Eine gut erhaltene
Zentrifuge
für Färberei zu kaufen gesucht. Angaben v. Preis u. Größe erbeten an Gebr. Schaffrath, Goch (Rheinland). v3927

Gebrauchtes, noch gut erhalt.
Cello
zu kaufen gesucht. f213
Remscheid-Hasten, Büchel 53.

g232 **Kolonialw.-Einrichtung**
gebr., g. erh., ges. Off. m. Beschr. u. Preis L 214 Fil. d. Bl. Wald

Kaufe jeden Posten gebr. Möbel, Betten, Herde, ganze Haushaltungen. Müller, Elberf., Gefundheitstr. 25, Tel. 4532.*

Registraturschrank,
gebr., gut erhalten, zu kaufen ges. Off. u. K 137 an Fil. in Remscheid, Kirchstr. 7. f242

1- od. 1½-schläf. Bett
mit Kissen, wenig gebr., zu k. ges. Off. an Berges, Barmen, Mittelstr. 20, II, schriftl. erb.

1 od. 2 gebrauchte, gut erh.
Nußb.-Nachtkonsolen
zu k. ges. Off. u. B 7258 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Einricht. f. Spezereigesch. zu kf. ges. Off. u. B 9080 an d. Exp.*

Gut erhalt. Chaiselongue zu k. gesucht. B., Neustadt 7, 1. Et.†

Gebr., starke Wirtschaftsstühle zu k. ges. E., Königstr. 238, I.*

Gebrauchter großer Teppich zu k. ges. Off. u. B 7275 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Tische und Stühle
zu kaufen gesucht. Offert. unter K 142 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Kirchstraße 7. f243

Amerik.
Schreibtisch
mit Rolljalousie u. Zentralverschluß, alt, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter E 877 an die Exped. f1411

Kirsch.-Eckmantelstock
zu k. ges. Roß, Elb., Aue 83.*

Wenn Sie wollen
für Ihre abgel. Herren- u. Damenkleider gute Bezahlung erh., so bitte umgehend Postkarte an **S. Liebermann, E., Wilhelmstr., Ecke Nordstr., Tel. 1784,** zu schreib.

Zahle bis 36 Mk.
für feine getrag. Anzüge, Paletots und Hosen. Karte genügt Joh. Meierborg, Schneidermstr., Elbf., Obergrünewalderstr. 13.*

Frl. Engelberg, Barm., Wilhelmstr. 4, zahlt hohe Pr. für getr. H., Dam.- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche etc. K. u. ausw. †

Neu eröffnet!
Wegen großen Warenbedarf zahle sehr **hohe Preise** für getrag. Kleider aller Art, auch Schuhe, Wäsche etc. **Schreiben Sie bitte an:**
Hermann Adler
Barm.-Wuppf., Bredderstr. 77
Komme auch nach auswärts.†

Frau Schorn, E., Luisenstr. 16, kauft getr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Leib- und Bettwäsche. Karte genügt.*

Durch 5-Pf.-Karte
können Sie sich überz., daß nur ich die höchsten Preise für getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel zahle. Adler, B.-Wupperf., Wilhelmstr. 2. Komme nach ausw.†

Telephon 3693.
Kaufe stets getragene Herren- u. Damen-Garderobe, bessere Gesellschafts-Kleider auch Gold- und Silbersachen. Zahle sehr hohe Preise
Frau Beril, Elberfeld, **Wilhelmstr. 27.**
Komme abholen, auch v. ausw.

Altes Gold u. Silber
kauft zum **höchsten** Preise
Heinr. Baukowsky,
Elberfeld, Hofkamp 36,
eine Treppe hoch, i50
direkt am Neumarkt.

Alt. Gold u. Silb. kaufe zu **höchst. Preis!**
Reparat. an Uhren, Schmuck u. Optik w. u. sachm. Leit. gewissenh. u. preisw. ausgef. Wanduhren w. a. Wunsch abgeh. **S. Orbach,** Uhrm. u. Juw., E., Hochstr. 103, a. d. Klotzb.*

Alte Postsachen
u. Marken kaufe jed. Posten.* Off. u. E 9395 an die Exped.

Gebr. Spülstein zu kaufen ges. Off. u. E 9388 an die Exped.*

Gebr. Flüg. f. Ausst.-Fenst., m. m. Rahm. g. E., Auerschulstr. 13.*

Meyers Lexikon,
neueste Auflage, möglichst neu, zu k. ges. Off. u. B 966 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Briefmarken-
Samml., selt. Marken kauft W. Andernach, E., Hochstr. 103. f5808

Größerer Reisekoffer
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Barmen, Augustastr. 1, part. †

6 Pfg. Haushumpen 6 Pfg.
Zahle p. Pfd. 6 Pfg. F. Eisen, Met., Knoch., Papier usw. die allerh. Tagespr. Z. Abhol. gen. K. Frogel, E., Friedrichschulstr. 3.*

Saubere Putzlappen
zu k. ges. Elbf., Baustr. 59.

Gebr. Krankenfahrstuhl zu kf. ges. Elberf., Oststraße 51a.*

Packkisten.
An- u. Verk. v. neuen u. gebr. Packt., alle Gr. stets vorrätig am Lag., w. zu den b. Preisen fortw. abg. Packt.-Hdl. C. Trilling, E., Weinberg 15. T. 4183.*

Eisenzaun,
15 m, od. 12 m u. 2,50 m Törchen, gut erh., u. 18 qm Steinplatten zu kaufen gesucht. Obf., Jennep. f120

Lorbeerkästen, künstl., und 11. Gisschrank, mit Platten ausgelegt, zu k. ges. Off. mit Größe und Preisangabe unter E 9034 an die Expedition ds. Blattes.*

Gebr. Flaschen aller Art, Alt-Eisen, Metall, Lumpen, Papier kauft zum höchsten Preis **Abraham Simon, Elberfeld,** Simonsstr. 8. Fernsprech. 2106.*

Flaschen. Sämtliche Sorten Wein-, Sekt-, Wasser- u. Likörflaschen kauft Fr. Ad. Abel, E., Neuenteich 64, Telephon 1858.*

Gebrauchter f94
Papageikäfig
zu kaufen gesucht. Off. unter M W 22 an die Filiale ds. Bl. in Langenberg-Rheinland.

Ein starkes, 5—6jähriges
Wagen- und Tourenpferd,
ca. 1,75—1,80 hoch, zu kaufen gesucht. Offerten unter E 1067 an die Expedition ds. Bl. f1939

1a schlagende Graudrossel
ges. Off. u. E 9383 an Exp.*

Heiratsgesuche

Heirat.
Witwe mit Gesch. f. charaktervoll. bess. Herrn, Beamt., in mittl. Jahren kennen zu lernen. Br. mit Bild u. B 7087 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Häusl. u. geschäftstücht., christl. Wwe., Ende der 30er, ges. und lebensfr., stattl. Ersch., m. Kd., s. mit bess. Herrn zw. Heir. bek. zu w. Br. u. E 9091 an Exp.*

Ansehnl. Witwe, 45 J. alt, mit gut. Geschäft, s. stattl., strebs. Herrn zw. bald. Heirat. Briefe unter E D postl. Barmen. †

Heiratsgesuch.
Dame, Mitte 20, wünscht mit ehrbarem, gutmütigem Herrn gesetzten Alters zwecks späterer Heirat in Verbindung zu tret. Briefe unter H K 100 hauptpostlagernd Elberfeld erbeten.

Heiratsgesuch.
Fräulein, 41 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn zwecks Heirat. Witwer mit 1 o. 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Geschäftsmann bevorzugt. Etw. Vermögen vorhanden. Briefe u. E 9183 an die Exped. ds. Bl.*

Heirat. Bess. Mädch., 20 J., m. gut. Ausst., sucht Bek. m. bess. Herrn in sich. Lebensst. zw. sp. Heirat. Br. u. C E 61 an Fil. ds. Bl. in Langenberg-Rhl. f94

Haushälterin, kath., 30 J., angen. Aeuß., wünscht mit kath. Herrn, ged. Char., in sich. Stell., zw. sp. Heirat bekannt zu w. Gefl. Br. unt. B 7280 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

Frl., kath., anf. 30, nette Ersch., 4000 M. Verm., w. Heir. mit H. in nur s. St., im Alter v. 30-40 Jahren. Anonymes zwecklos.* Briefe u. E 9074 an die Exp.

† **Aufrichtig!** Häusl. erz. Frl., Anf. d. 30 J., evgl., ang. Ersch., w. auf d. W. mit geb. Herrn d. zu w. zw. sp. Heir. Ang. zweckl. Br. L. 131 hauptpostl. Mittelb.

Ben. Fräulein, 34 Jahre alt, schöne Erschein., tüchtig i. Haus, sucht die Bekanntschaft e. Hrn. in sicher. Position zw. Heirat. Nur ernstgemeinte Briefe wolle man unter E 9159 an die Expedition ds. Blattes senden.*

Streng reell!
Kinderloser Witwer, ev., Hausbesitzer, Invalide (Rentenempf.), Anf. 50er, sucht zwecks baldiger Heirat älteres, ev. Mädchen od. Witwe ohne jeden Anhang im Alter v. 40—50 J. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Off., mögl. m. Bild, unter N S 5525 an die Annoncen-Exp. Fr. Schatz, Duisburg.

Heirat. Kaufm. i. aussichtsreich. Pos., 26 J. alt, evgl., w. jg. Dame, 18-24 J., k. zu l., die m. mir m. Glück teil. will. Verm. erw., jed. größt. zweckl., wenn k. Symp. vorh. ist. Str. Diskr. beiders. Verm. Papierk. Gefl. Briefe, wenn mögl. mit Bild, w. umgeh. retourniert wird u. E M 99 postl. Lennep. b3932

Aufrichtig!
Fabrikant, 28 J., ev., blond u. mittelgr. Statur, wünscht mit pass. Dame im Alter von ca. 20 bis 25 J., aus gutbürg. Hause, zw. spät. Heirat in Briefwechsel zu tr. Den Verh. entspr. Vermögen erw. Gewerbsm. Verm. und anon. Briefe ausgeschlossen. Angeb. nur von ernsth. Reflekt. u. E 2217 an die Exp. b3919

2 Herren, anfangs 40, ev., in rhein. Großstadt mit schöner Umgebung u. in nachweisb. geordnet. Verhältnissen lebend, verm. und als Mitleiter bedeut. industr. Werke mit entspr. hoh. Eink., such. zw. Heirat die Bekanntschaft zweier häusl. erzog. Damen reif. Alters, mit einwandfreier Vergangenh. Gröz. verfügbar. Vermögen verlangt. Verwendung für geschäftliche Zwecke ausgeschloss. Vorschläge von Eltern gern gesehen. — Briefe, wenn auch vorerst anonym, an **Postlagerkarte Nr. 61, Elberfeld,** erbeten. Strengste Diskretion gegeben und verlangt. †

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte v. verbr. Heiratszig. Probe-Nr. gratis. b101

Jg. Mann, Mitte 20er J., Hdw., mit sp. kl. Vermög., sucht die Bek. e. kath. Mädchens m. ang. Aeuß. zw. sp. Heirat. Briefe u. B 984 Exp. B., Neuerweg 41.†

Herr, 24 J. alt, tr. Char., w. m. mittelgr., hübsch. treuer Dame v. 17—22 J. Bek. zw. sp. Heirat. Briefe u. E 2245 Exped. b3969

J. Mann, 33 J., w. auf dies. Wege d. Bek. e. ord. Mädch., w. auch v. Lande, zw. sp. Heir. Br. M 50 postl. Wald. b3957

Jg. Herr, Ende der 20er Jahre, in sich. Lebensstellg., sucht die Bekanntschaft eines häuslich erz. Mädchens im Alter von 20—30 J. zwecks später. Heirat. Wwe. nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Anonymes zwecklos. Briefe u. E 9355 an die Exp.*

Witwer in mittl. Jahren, ev., Handwerker, mit e. schulpflicht. Mädchen, sucht mit e. anst. Frl. od. kinderl. Wwe. zw. späterer Heirat bek. zu werd. Diskretion zugesich. Briefe u. E 9369 an d. Expedition dieses Blattes. †

Jg. Eisenbahner, 25 J. alt, wünscht jung. einf. Mädchen zw. Heirat kennen zu lernen. Ernstg. Briefe unter Nr. 4965 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26.†

Jg. Mann, 27 J., evgl., mos. Ersch., sucht die Bek. e. gebild. erz. Mädch. m. ebenf. gut. Ruf u. nicht unt. 21 J. zw. sp. Heir. Br. mit näh. Ang. der Verh. u. B 7279 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. Verschw. zugesich.

Auskünfte
über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf alle Plätze des In- und Auslandes prompt und zuverlässig à 5.00 M. durch
Auskunftei u. Detektiv-Bür. „Germania-Stella"
Hagen i. W., Kaiserstraße 21
Fernruf Nr. 2505

Herzenswunsch!
Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie z. hochinteress. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln" lesen. Preis nur 80 Pfg. zu Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück" **Dresden-A.** 1/65. a231

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. Elb., Kasernstr. 35

Kein Laden.



Da staunt der Fachmann
und **der Laie wundert sich**
über die **billigen Preise** meiner **echten Straußfedern** schwarz u. weiß,
ca. 43 cm lg., 11 cm br. 0.90 M schwer
„ 45 „ „ 12 „ „ 1.10 M „
„ 55 „ „ 18 „ „ 4.25 M „
„ 63 „ „ 21 „ „ 8.25 M „
Preislagen 9.50, 12.50, 15.75 M
Prima Ware, voll und breit.
ca. 64 cm lg., 22 cm br. 20.00 M
„ 67 „ „ 24 „ „ 26.50 M extra
Paradiesreiher :: Reiher
Eugen Biller, Elberfeld
Bachstraße 91, II, gegenüber Karlstraße
Tel. 3985. * Versand gegen Nachnahme

Möbel!

80 fertige Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, **Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten** und **Matratzen, Steppdecken** sollen billig abgegeben werden. **Schwarze Salon u. Nußbaum-Salon,** herrliche Arbeit, werden für die Hälfte abgegeben. **Vertikos, Salonschrank u. einzelne Möbel** werden mit **30%, Amerik. u. Irische Tambrandöfen** werden mit **30—40%** unter Listen-Preis abgegeben. Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Abliefer. ung Kasse m 10% Rabatt.
Schreinermeister Pet. Jos. Küllig,
Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße 58

Ohne Geld

liefert das
Erste und bestrenommierte Gaskronen-Verleih-Institut
Gas- und elektr. Kronen, Zuglampen, Gasöfen, Gaskocher, Bade-Einrichtungen. Jeder Mieter eines Gegenstandes den Preis desselben durch monatlichen geringen Mietzins gedeckt hat, geht derselbe **ohne Nachzahlung** in das Eigentum des Mieters über.
Götzer & Co., Düsseldorf, Klosterstr. 47, Telephon 613,
Vermieten auch nach außerhalb. a17

a575

Macht Fett krank?

Lesen Sie diese Zeilen gleich!



Man nannte mich stets die dicke Lene, dabei schnürte ich mich schon so stark, daß ich kaum noch Luft bekam. Aber ich sah aus wie ein Faß. Ich aß weniger als die meisten, die schlank und mager waren. Beim Treppensteigen mußte ich oft ausruhen, weil mir das Herz zum Zerspringen klopfte. Beim Anziehen der Stiefel mußte ich mir helfen lassen. Bei mäßiger Wärme lief mir das Wasser nur so herunter. Mein Gesicht war aufgeschwemmt, und mein Doppelkinn wuchs zusehends. Mein Arzt warnte mich nach einer gründlichen Untersuchung vor den Folgen, die einen plötzlichen Tod durch Herzschlag herbeiführen könnten; er sagte, ich leide an Herzverfettung, auch wäre schon mein Blut schlecht! Auf seinen Rat machte ich eine Diätkur. Schon nach kurzer Zeit war mir das Einerlei der Kost so zuwider, daß ich brechen mußte. Es kostete mich große Ueberwindung, auf alles verzichten zu müssen, was mir schmeckte. Diese Diätkur war eine Qual, schlimmer als meine früheren kleinen Beschwerden. Ich wollte lieber an Herzverfettung sterben, als mir das ganze Leben verleiden lassen. Bald darauf kaufte ich mir ein Entfettungsmittel beim Apotheker, aber schon nach zwei Tagen mußte ich mich ins Bett legen wegen Magenschmerzen. Ich konnte von Glück sagen, daß alles noch so ablief. Nach einer ebenso vergeblichen Badekur, bei der ich noch täglich drei Stunden spazieren rennen mußte, begann ich mit Körperübungen. Zwar übte ich nicht gern, sondern ich mußte mich täglich zwingen zur regelmäßigen Durchführung, doch ich freute mich sehr, als ich nach vier Wochen zwei Kilo weg hatte. Die Uebungen machten mich sehr müde, ich war abgespannt, lustlos und unlustig zu jeder Arbeit. Ich schonte mich nun etwas und übte weniger, acht Tage später war ich drei Kilo mehr als vor der Turkur. Ich verzichtete nun darauf, mir mein Leben mit widersinnigen Körperübungen zu verleiden. Solche Turnerei ist gut für junge Leute, die Vergnügen daran haben. Aber widerwillig betrieben schaden sie nur, besonders den Nerven.

Nachdem ich auch noch Joghurt vergeblich versucht hatte, wollte ich mich in mein Schicksal ergeben und ein Fleischkloß bleiben; ich wurde von Woche zu Woche dicker, träger und kränklicher. Auf einen plötzlichen Tod durch Schlaganfall war ich vorbereitet, mein Testament hatte ich gemacht. Aber es kam anders. Auf meinem früheren Spaziergängen hatte ich einen Leidensgenossen öfters getroffen. Der war noch dicker als ich, aber er behauptete, noch einer neuen Methode, ohne Uebungen, ohne Medizin und ohne verwünschte Diät, schon dünner geworden zu sein. Doch damals mag er noch fast 220 Pfd., deshalb lachte ich über seine Methode. Als ich ihn zufällig einmal wiedersah, lachte ich nicht mehr. Zunächst erkannte ich ihn überhaupt nicht; auch als er mich ansprach, glaubte ich noch, er wäre sein Sohn. Ich sagte ihm auch, er sähe aus wie ein Knabe, und er entgegnete mir, er fühle sich auch ebenso jugendlich. Freundlich erklärte er mir seine Methode. Am andern Tag erhielt ich noch einen langen, ausführlichen Brief, der genau alle Einzelheiten seiner Überraschenden Kur enthielt. — Die Sache kam mir so einfach vor, doch schon nach 14 Tagen waren mir alle meine Kleider zu den Hüften zu weit, nach vier Wochen ließ ich meine Blusen enger machen. Heute sehe ich ebenfalls um zwanzig Jahre jünger aus, ohne Runzeln und Falten, ohne Doppelkinn und ohne starke Hüften. Ich springe ich jetzt drei Stiegen hinauf wie ein Kind, tanze und singe den ganzen Tag aus eigentliche Veranlassung für meine Fröhlichkeit, nur weil ich mich innerlich so leicht und froh fühle. Ich habe Lust und Freude an jeder Betätigung und besitze Energie, Lebensfreude und Ausdauer, wie ich es ebenso seit meiner Jugend nicht mehr gekannt habe. Ich fühle mich, wie ich aussehe, nämlich um 20 Jahre jünger! Aus Dankbarkeit für meine Erlösung gestatte ich gern der Allgemeinen Reaktol-Gesellschaft, Berlin SO 33, dieses Schreiben nebst meinem Bilde zu veröffentlichen, denn nur Reaktol hat mir geholfen.

Helene Voigt, Wwe.

Proben von Reaktol nebst einer aufklärenden Schrift versendet gratis die Allgemeine Reaktol-Gesellschaft m. b. H., Berlin SO 33, Abteilung 403.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist zum 1. April od. früher zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 15496
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Einfamilien-Wohnhäuser
am Toelleturm, herrschaftl. eingerichtet, per sofort zu vermieten. Näh. Bergische Bodenverwertungs-Gesellschaft m. b. H. Moritz & Stahl, Barmen, Bahnhofstr. 11, Tel. 4456

Einfamilienhaus,
enth. 12 Räume, mit Veranden u. Garten ganz od. geteilt sof. oder später zu vermieten. Näh. Elbf., Adlerstraße 10. 15673

Villenviertel Hammerstein
Bismarckstraße 72: g171
Hochherrsch. Wohnhaus für eine Familie ist sofort Umstände halber zu vermieten. Näheres zu erfragen beim Bauunternehmer A. Steinmetz, Bohwinkel, Roonstraße 5 oder Bismarckstr. 74.

2-Familienhaus.
Erdg. 1. Et., 4 gr. Z., mit all. Zubeh., nichts anzul., gr. Gart., sof. m. Spchz., p. 1. 4. 14 od. später. Frauenhoff, Grenze. *

Einfamilienhaus,
6 Z., mit Garten, in fr. Lage, evtl. auch geteilt Umstände halber zu vermieten. Offert. unt. E 2380 an die Exped. d. Bl. *

Haus Kipdorf 33
ist Frühj. 1915 zu vermiet. In ihm ist seit 10 J. ein Möbelgeschäft. R. E., Grifflenberg 22. *

Gr. Lagerhaus,
1 Stock, je ca. 300 qm Keller, mit Lastaufzug, Stallung, bequ. Einf. u. Ausfahrt, ev. m. Wohnhaus, ganz od. geteilt, in aufbl., Industriestadt Westf., zu 1915 bill. zu vm. Günstig für Kolonialw.-Geschäft, Fouragegesch. o. dergl. Gefl. Anf. unt. K U 2926 an Rudolf Mosse, Köln. a125

Fabrik.
Neues Shed, 900 □-Meter, für jeden Betrieb geeignet, mit oder ohne Kraft u. Licht ganz oder geteilt billig zu vermiet. d3265
Barmen-Wallack, Fernspr. 460.

Wirte gesucht.
Saalbau in Frankfurt a. M. verschied. nachweisl. gute Wirtschaften zur Verm. an Hand. Refl. wollen Gelegenh. geb., mit wenig Kapital In Existenz zu gründen. Näh. d. W. Meyer, Frankfurt a. M., Saalburgstr. 61. a243

Wirtschaft
in Barm. 5000 M. Kaut. Off. u. 631 an Exp. E., Burgst. 7.*

Konditorei und Café
in frequ., konkurrenzl. Viertel v. u. R. E., Siegfriedstr. 36. *

Unterhaus 15796
mit Laden u. Werkstelle p. sof. od. 1. April zu vermieten. — Näh. Elbf., Exerzierplatz 27.

Kl. Laden g026
mit Wohnung u. Stall für 2 Pferde per 1. Mai zu verm. Burschmann, B., Herzogplatz 4.

Laden mit 2 Zimm.,
passend für Friseur, zu verm. Elbf., Bahnhofstr. 46. 15762

Elberf., Bachstr. 5:
Parterrelokal an der Straße, 76 Meter groß, bis jetzt Friseurgeschäft, zu 25 Mk. pro Monat zu verm. Näh. 1. Etage. *

Großes Ladenlokal
mit Souterrain u. Nebenräum. Zentr. von Elberfeld 1. 4. oder später zu vermieten. * Offert. unt. E 9196 an die Exp.

Für Konditoren.
Unterhaus in sehr belebt. Gegend (außerhalb der Stadt) soll f. Konditorei und Café umgebaut werden. Lage konkurrenzlos. Aussichtsreich. Unternehmen. Offerten u. E 9202 an die Exped. ds. Bl. *

Parterrelokal, Laden, auch f. Bureau geeignet, E., Mützenbergerst. 23 (Barmerhausstr.-Ecke) zu verm. *

Ladenlokal m. Wohnung,
ev. 3 Zimmer, sofort zu vm. Schwelm, Ostenstraße 17. g12

Laden,

180 □-Meter groß, mit 3 großen, modernen Schaufenstern, eventl. auch geteilt, per sofort zu vermieten. k1879
L. Tisch, Elberfeld, Kaiserstraße 46.

Nähe des neuen Hauptbahnhofs Barmen
große, helle Geschäftsräume
ca. 200 □meter (Zentralheizung, elektrisches Licht), ganz oder geteilt sofort, evtl. später zu vermieten. Besichtigung Unterdörnerstr. 61, III. Näheres durch die
Revisions- u. Treuhand-Ges., Barmen, Kleinerwerth 1 Telephon 4294.
726a Wilhelm G. Thölen & Sohn.

Geschäfts-Räume

(hell und luftig)
einzeln oder in Gruppen
im neuerbauten Eckhause Kaiser- u. Kasinostrasse
:: :: zu vermieten. :: ::
Heizung, elektr. Licht.
Näheres Elberfeld, Kaiserstr. 50.
a56

In modernem Geschäftshause, Nähe Königsplatz, parterre größere

Kontor- und Lagerräume
zu vermieten. Näheres Elberfeld, Eintrachtstraße 9, parterre. *

Elberfeld, Hofaue 76:
1. und 2. Et. je 4 Räume für Geschäft oder Wohnung 1. April zu vermieten. Außerdem Thomashof 29, passend für Lagerräume. Näher. vorm. bei Ww. H. Bohe, Elberfeld, Luisenstr. 54. 15800

2 oder 3 Räume,
Mittelpunkt Elberfelds, mit Zentralheizung, elektr. Licht, passend für jedes Geschäft oder Bureau, preiswert zu vermieten. Offerten unter G 124 an die Expedition Elberfeld, Burgstraße 7. *

Für Aerzte od. Bürozwecke!
2 Räume, Herzogstr. 25, I., mit Zentralheizung, bisher von Herrn San.-Rat Dr. Proße zur Praxis benutzt, sind per 1. 4. 14 zu vermieten. Fleischhacker, Elberfeld, Herzogstr. 25, part. i290

Ladenlokal
mit Wohnung Berlinerstr. 60, Barmen, 1. April zu vermieten. Ludw. Feldgen, Barmen, Gr. Flurstraße 31. 919b

Schön. Laden, Ecke, mit Wohn., in gut. Lage, sowie 4 Z. sofort zu verm. E., Gneisenaustr. 6. *

Gutgelegenes Ladenlokal
mit oder ohne Wohn. zu verm. Carl Schmidt, Barmen, Berlinerstraße Nr. 43. †

Ladenlokal
zu verm. Elb., Steinbeckerstr. 38 *

Laden
Barmen, Allee 209, mit oder ohne Wohnung sof. oder später zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 940b

Ladenlokal
E., Bahnhofstr. 66, mit oder o. 4-Zimmer-Wohnung per 1. 4. zu verm. Näh. bei Ad. Sülpke, Elberf., Nonsdorferstr. 66. *

Laden mit oder ohne Wohnung 1. Mai zu vermiet. Elb., Kasinostr. 13. *
Ladenlokal (auch als Lager) mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Elbf., Ludwigstr. 3, I. *

Ladenlokal,
beste Geschäftslage, Elbf., Kipdorf 104, gleich am Altenmarkt, per 1. 4. 1914 zu vermieten. * Heinrich Bohle.

Laden, f. a. Gesch. g., bes. f. Friseur, 1. 4. E., Untergrünewalderst. 23 od. Ottenbruchерstr. 48, T. 2559. *

Schönes Kellerlokal, in m. f. lg. J. Kolonialw.- u. Gem.-G. betr. wird, zu vm., Einricht. zu verk. Off. unter E 9201 an die Exp. *

Geschäfts-Etage
zu verm. Elb., Kipdorf 32

5 u. mehr Zimmer

Pt.-Wohn., 6 Z., u. alle Bequ., p. 1. 4. 1914. Näh. E., Aue 76, pt., od. Barresbeckerstr. 55, II.*

Hochherrschaftliche 1. Etage,
8 Räume, 2 Mans., u. eine 2. Etage, 5 Räume, Badezimmer, 2 Mansard., auch als Einfamilienhaus, per 1. Mai zu verm. Elb., Mäuerchen 26, direkt an der Alexanderbrücke. Auskunft Laden. 123

Im Zentrum
der Stadt, E., Grünstr. 9, 1. Etage, 7 Räume u. Mans., per 1. 4. 14 zu vermieten. Näheres Elbf., neue Nordstr. 41a. 15747

Schöne abg. Et., 7 Z., m. Zub., Erker, Schrankz., Vorratsk. u. Mans., ev. m. Gart., s. o. sp. R. E., Aue 76, p. o. Barresbeckst. 55, II.*

1. Etg., 7 Räume, in bess. Hause mit allen Bequemlichk., per 1. April zu verm. Näh. A. Dorneif, Barmen, Emmastraße Nr. 2. †

Turmhof 4.
II. Etage
bestehend aus 7 Räumen, und 2 Mansarden per sofort oder später preiswert zu vermieten. a535
Näh.: Möbl. U.-Barm. Tel. 132

Schöne, abgeschlossene 883b
2. Etage,
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brögelerstr. 3 zu verm. Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.

Schöne, abgeschl. 15797
3. Etage
von 6 Z., Speicherz., Veranden u. Zubehör, in der Nähe des Hauptbahnhofs zum 1. April d. Js. zu vermieten. Näheres b. J. Schwerzel, Elbf., Bellealliancestraße Nr. 16.

Herrschaftl. 2. Etage, 6 Zimmer mit allen Bequemlichk., zu verm. † Barmen, Schönebeckerstraße 46.

Sch. Pt.-Wohn. v. 5 Zimm.
in Hammerst. p. 1. April oder später zu verm. Näh. Hammerstein, Bismarckstr. 99, pt. g172

Nähe der Hardt:
5, 4 od. 3 Zimm. abgeschl. Etagen m. allen Bequ. p. 1. 4. 14. Sachse, E., Straßburgerstr. 23, I.

Nordstadt:
5 Zimm. abgeschl. Etagen p. 1. 4. 14 i. d. Humboldtstr. 4, verm. Sachse, Elb., Straßburgerstr. 23, I. 15716

Elberfeld, Marienstr. 124.
5 Zimmer, part., 1 Mansarde, mit kl. Vorgarten, zum 1. April zu vermieten. Näh.: Barmen, Reichsstraße Nr. 11. 195

5 Z. m. kl. E. abg. 525 Mk. an kl. Fam. p. 1. 4. 14. Hellwig, E., Engelsbergerstr. 8, pt.

Vollständig neu renov. 15812
2. Etage, 5 Zimmer
mit Mans. sofort zu vermieten. Elberf., Mittelstr. 10 oder 14.

---

2. u. 3. Etage
7 Wohnräume, Küche, Waschküche u. Keller, Gas, elektr. Licht, in bess. Hause, freie Lage, Döppersberg 28, Elbf., p. bald zu vermieten. Mietpreis 1000 Mark. k1940

1. Etage,
5 Zimmer und 3 gerade Mansarden in herrschaftl. Hause p. sofort oder später zu vermiet. Näh. E., Stillerstr. 36, I. k1672

E., Kaiserstr. 29: 3. Et., 5 R., Badez., Diele, Mans. sof. o. sp. zu v. R. E., Erholungstr. 3, p.*

1. u. 2. Etage
von je 5 Z., Elb., Kipdorf 97/99, zum 1. April zu verm. Näh.: Flora-Drogerie, daselbst. *

Versetzungsh. 5 Z. 1. Et. mit allen Bequel. per sofort zu vm. Schlüter, B., Elberfelderstr. 2, Nähe Landgericht. *

Abgeschl. Et., 5 Zimmer, zu v. Näh. Elbf., Froweinstr. 9, 1. *

Südstadt.
1. Etage von 5 Räumen und Veranda, Speicherz., 1. 7. 6d. 1. 10. zu vermieten. Schneider, Elberfeld, Kurfürstenstr. 18. *

Wegen Versetzung
eine schöne Wohnung, 5 Zimm. 1. Etg., pe. 1. Juli neben der Stadthalle zu verm. Elberfeld, Gesenbergstraße Nr. 8. *

1. Et., 5 Zimm., Veranda,
per 1. 4. 14 zu verm. Näheres Elberfeld, Alsenstraße 33, pt. *

Abgeschlossene 3. Etage,
5 Räume, zu verm. Ewaldstr. Näh. B. Faßbender, Anstr.-Mstr., Elberfeld, Düppelerstraße 44.

Herrschaftl. Etage,
in meinem Neubau Elbf., Graf-Adolfstr. 36, am Friedenshain, 5 Zimmer, Badezimmer etc., per 1. Mai ds. Js. zu vermieten. Näh. Gust. Zier, Architekt, Elb., Baustr. 44. Tel. 2605. f1909

Abg. Pt.-W. v. 5 Z. m. Diele u. all. Bequ. sof. Näh. E., Aue 76, pt., od. Barresbeckerstr. 55, II.*

Steinstr. 17: Schöne Pt.-Wohn., 5 Z. u. Mans., sof. od. später zu verm. Näh. Elbf., Aue 76, pt. *

Erste Etage,
5 Zimmer, mit Veranda in r. Hause per 1. 4. 14 zu vermiet. Näh. Elberfeld, Alsenstr. 33. *

5-Z.-Wohn., abg., und mit all. Bequemlichk. ausgest., zum 1. 4. 14 oder später zu verm. Näher. Elberf., Gertrudenstr. 29, II. *

4 Zimmer

Bohwinkel.
4 Z. 1. Etg., 3 Spchz., mit Gartenland per 1. Juli 1914 an ruh. Leute. Nordstr. 157. Weinand. *

Schönenberg, Bez. Cöln-Bröltal. Mod. Wohnung, 4—6 Z., 1 Küche, Wasserl., Kell., evtl. elektr. L. u. Gartenl. zu verm. Bahnhof, Kirche u. Schule gel. Geschw. Vogel. a3966

B., Bruderstr. 1 (Hohensteinanlagen), Nähe Adlerbrücke: Abgeschl. Etg.-Wohnung von 4 Zimmern, evtl. Spchz. u. Lagerkeller od. Werkst., zu verm. Hint. d. H. groß. Gart. 935b

4 Zimmer per 1. 4. oder 1. 5. an ruhige Familie zu vermieten. Elberf., Luisenstr. 8, 2. Etg. *

Erdgeschoß,
Kaiser-Wilhelm-Allee 11, 3 Zimmer, Küche, Badezimmer, ein Mansardenzimmer, zum 1. April 1914 zu vermieten.
Hermanns & Riemann, Elberfeld, Berlinerstraße 44.

4 schöne Zimmer
zu verm. Barmen, Schönebeckerstraße 77. Näh. bei Paul Rose, 2. Etage. 15728

4-Zimmer-Wohnung mit allen Bequemlicht., elektr. Licht und abgeschl., in ruhig. Hause zu v. Barmen, Eichenstr. Nr. 7. †

Mehrere f1809
4- u. 5-Zimm.-Wohnungen
in besserem Hause zu vermiet. Näh. Aug. Finkenrath Söhne, Elberfeld, Gesundheitstr. 142a.

Hochparterre,
4 gr. Zimmer mit 1 Mansarde, evtl. auch 2, sowie Badezimmer und Veranda, Gas u. elektr. Licht, per April zu verm. Starck & Kohl, Bohwinkel, Königstr. 43, Telephon 561. g172

4 Zimmer 1. Et. mit 2 Spchz. per 1. 4. 14 billig zu verm. * Näher. Elberf., Carnapstr. 38.

Schöne, abgeschl. g89
4-Zimmer-Wohnung
mit Veranda sofort zu verm. Elbf.-Sonnborn, Hauptstr. 98.

4 Z. mit Ver., Koch- u. Leuchtgas per 1. 4. 1914 zu v. R. E., Aue 76, p. o. Barresbeckerst. 55, II.*

4 Z., Unterh., 2 Mansardenz. i. abgeschl. Haus per 1. 4. zu verm. E., Schreinerstr. 10. *

Bess. 4-Z.-Wohn., Nähe Landgericht, mit all. Bequ., Speisek., Veranda, Heiz- u. Leuchtgas. — Schlüter, U.-B., Elberfelderst. 2*

Holsteinerstraße 26
ist Unterhaus, 4 Zimmer, sowie schöne, helle Werkstatt mit Einfahrt sof. zu verm. Näheres Schwarze, E., Weststr. 50. f1919

Sch. abgeschl. 4-Z.-Wohn. mit Ver. per 1. Mai oder sp. zu v. Elberf., Hochstr. 59, 2. Et., r.*

Sch., abgeschl. 1. Et., 4 Z., p. 1. April. E., Kölnerstr. 54. I.*

Abg. Etage, 4 R., m. Ver. p. 1. 4. in d. vord. Nordst. zu vm. R. Elbf., Gueisenaustr. 10, 2. Et.*

Abgeschl. 4-Z.-Wohn. m. Ver. per 1. 4. zu verm. — Kreuter, Elberf., Nützenbergerstr. 207. *

Part. od. 1. Etg., je 4 Räume, mit Spchz., versetzungsh. zu v. Elbf., Berlinerstraße 37, part. *

4 Zimmer m. Veranda, 2. Etg. Barmen, Carnaperstraße 67. †

Sch. Etg., 4 o. 5 Z., mit Ver., sowie auch noch 2 o. 3 p. 1. 4. * E., Gneisenaust. 6, Schleswigst. 27, I

4 Manz., abg., 1. 4. 14 an kl. F. Sachse, E., Straßburgerstr. 23. 15722

3 Zimmer

Elberfeld, Johannisstr. 23:
3 Z., 1 Mans., 2. Et., in abg. H. p. 1. 4. 14 zu v. Besch. das.*

Abgeschl. 3 Zimmer
mit Manz. per 1. 4. cr. zu v. E., Mittelstr. 10 u. 14. 15789

3 gr., sch. Z. 1. Etg. m. allen Bequ. 1. 4. Schleswigerstr. Näh. E., Königstr. 238, Tel. 609. *

3 Zimmer, 240 Mk., z. 1. April. E., Untergrünewalderstr. 11. *

3 sch. Zimmer 2. Etg. in ruhig. Hause, Gas, Keller, Bleiche, z. 1. 4. zu verm. Näh. Elberfeld, Rützenbergerstraße 102, 1. Et.*

3 Z. per 1. 4. 14 an ruh. Fam. zu verm. E., Hagenauerst. 12.*

3 Zimmer mit Garten 1. April. Barmen, Bezirk Westen 39. *

Vogelsauerstr. 60:
3 schöne Zimmer mit Veranda, Vogelsauerstraße 68:
4 schöne Zimmer mit all. Bequ. per 1. April. Näh. E., Spichernstr. 13, od. Vogelsauerstr. 42 (Lad.).

3 Z. mit Ver., Koch- u. Leuchtgas p. 1. 4. 14. R. E., Aue 76, pt. od. Barresbeckerstr. 55, II.*

3 gr. Z. 2. Et. mit Spchz. und allen Bequeml. an stille Leute z. v. E., Ravensbergerstr. 68, p. *

3 Z. 1. Et. an nur ruh. F. 1. 4. Elbf., Untergrünewalderstr. 23.*

Wohnung von 3 Zimmern per April an ruhige Leute zu vm. Elberfeld, Rosenstr. 19, 2. Et.*

3 schöne Part.-Zimmer,
2 und 3 schöne Speicherzimmer per 1. 4. 1914 zu vermieten. * Elberfeld, Wolkenburgstr. 92, p.

Wohnung von 3 Zimmern
sofort zu verm. Näh. Gruiten, Bahnstraße Nr. 34. *

Elb., Herzogst. 38, 1. Et., 3 Zimmer
(Bureau) per 1. 4. 14
zu vermieten. Näh. Drog. C. Holtzem. h331

Verhp. 3 Zimmer an ruh. Leute zu vm. Elb., Schreinerstr. 24.*

3 gr. Mansz. 1. 4. 14 an kl. F. Schmidt, E., Bandstr. 27. 15721

3 Speicherz. (2 u. 1) b. 1. April zu verm. Elbf., Höchsten 15, III*

2 u. 1 Zimmer

* 2 kleine Z. f. 1 od. 2 Pers. zu verm. E., Weberstr. 6, 3. Et.

Wohn. v. 2 u. 3 Zimm. zu vm. Elbf., Oppoferstraße 26, 1. Et.*

Sch. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z. zu vm. Näh. E., Neuenteich 63. *

2 schöne Zimmer zu vermieten. Elb., Kleeblatt 45

2-Z.-Wohn., E., Schleusenst. 10 u. 14. R. E., Siegfriedstr. 16.*

2 Zimmer per 1. April zu vermieten.
Elberfeld, Kaiserstr. 39, Tuchgeschäft. — Telephon 4485. *

2 Parterre-Räume,
heller Raum m. elektr. Anschluß, Lagerkeller zu vermieten. Näh. Elberfeld, Simonsstr. 37, 1. *

Wichlinghauserstr. 71:
mehrere Wohnungen von 2 u. 3 Zimm. sof. zu verm. Näh. Barmen, Mäckingchestr. 45. 247d

2 u. Z. 2. Et. an kl. Fam. per 1. 4. zu v. E., Königstr. 254. *

2 Zimmer 2. Et. u. Pferdestall per 1. 4. 14 zu vermieten. E., Franzenstraße 21, part., rechts.*

2×2 Zimmer im Hinterh. zu v. Elbf., Untergrünewalderstr. 25.*

2 schöne Zimm. m. 1 od. 2 Spz. u. Garten p. 1. 4. od. 1. 5. b. U.-Barmen, Ronsdorferstr. 98 †

Hinterh. 2 Z. mit Gas April zu vm. E., Friedrichschulstr. 6, 1.*

2 sch., abg. Z. m. Sterbel. an kl. F. 1. April. Elb., Hauptstr. 42.*

Arrenbergerstr. 65, I., Wohng. von 2 Zimmern zu verm. Näh. Elb., Arrenbergerstr. 45, 3. Et. *

2 schöne Mansardenzimmer
per 1. 4. 14 zu verm. Näheres Elbf., Alsenstraße 36. f1777

2 Mansardenzimmer
in b. Hause zu verm. Elbf., Breitestr. 36a, 1. Etg. 15704

f1734 2 Mans. an kinderl. R. 1. 4. 14. Sachse, E., Straßburgerstr. 23.

2 Mansardenzimmer zu verm. Sander, E., Gartenstr. 49, pt.

2 Speicherz. mit Gas an erw. Leute zu v. E., Brunnenst. 24, p.*

Manst. b. in bess. Hause 2 schöne Mansardz. sof. preisw. zu vermieten, Elberf., Haubahnstr. 6a*

2 schöne Speicherz. per 1. Mai billig. Elberf., Ludwigstr. 34. *

2 Speicherz., Koch- u. Leuchtgas, 1. 4. Elb., Steinbeckerstr. 61.*

1 schönes Zimmer mit Gas und Wasser 1. 4. 14 zu verm. Näh. Elbf., Neue Friedrichstr. 47. *

Sch.-Z. an ruh. weibl. Pers. 1. 4. zu vm. E., Schreinerstr. 12, I.*

1 Zimmer 2. Etg. mit Koch- u. Leuchtgas u. Wasserl. nebst 1 Mans. per 1. 5. Elbf., Hofkamp 37. *

1 groß., stilles, unmöbliertes

Zimmer
f. einz. Dame z. 1. 4. zu verm. Elberf., Königstr. 71. — Klub für jg. Mädchen. f1921

E., Holsteinerst. 13: 1 Z. 4. Et. 1. 4 zu v. Näh. b. Bottke, part.*

Geräum. Zimmer per 1. 4. zu verm. Elberf., Aue 71, 2. Et. *

Großes Mans.-Zimmer
an alleinsteh. Person zu verm. Näh. E., Distelbeckerstr. 10. 15741

1 Mans.-Z. in bess. H. an 1 Pers. p. 1. 4. E., Ottenbruchерstr. 48*

Elberfeld, Grünstr. 24,
1 u. 2 Speicherzimmer sofort zu verm. Näheres 2. Etage. *

1 od. 2 sch. Spchz. in Einf.-H. an einz. P. E., Arrenbergerst. 6*

Verschiedene

Kl. Wohn. an 1 oder 2 Pers. zu verm. E., Franzenstr. 10. *

Bureauräume
für Rechtsanwalt od. Engrosgeschäft im Zentr. 1. 4. 14 zu vm. Näh. Elbf., Grünstr. 7, II*

Helle Säle
mit Kraft, elektr. Licht u. Heizung sind zu vermieten. Näh. U.-Barmen, Ritterstr. 72. 9120

2 schöne Bureauräume
in Bahnhofstr. 36, 1. Etg., Elb., mit elektr. Licht, Kraft, Gas, p. sof. zu vm. Preis 350 Mk. Evtl. ist Lagerkeller dazu. Näh. das. *

Shedraum, 500 □ Meter
mit Kraft, Licht u. Heizung, f. Riement. u. Bandst. bes. geeign., sof. od. spät. ganz od. get. zu verm. Auf Wunsch Nachtbetrieb. Offerten unter B 7136 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Schöne, helle Räume
mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. Barmen, Gewerbeschulstraße 81, part. 844b

Fabrikräume,
3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 480 □-Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □-Meter, mit Kraft, Licht, Heizung, Warenaufzug, ganz oder geteilt p. sofort oder später günstig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus sowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm., Gasstraße 18A. 992b

Schöner, heller 15760
Fabrikraum (Shed),
250 □m groß, in arbeitsreicher Gegend Elberfelds (Hochstraße) gelegen, per 1. 4. 14 günstig zu verm. Kraftanlage vorhanden. Näh. bei Schweitzer, Elberfeld, Gambrinusstr. 14, Telephon 2640.

Großer, heller Raum
mit Anfuhr, Hofraum, Kontor und Stallung, für jeden Betrieb geeignet. Müller, Barmen-U., Bismarckstraße Nr. 84. †

Raum
mit Kraft, Licht und Heizung für Bandstühle oder Spulmaschinen sofort zu vermiet. Barmen, Heckinghauserstr. 76. 1353a

Große Fabrikräume, für jed. Betrieb geeignet, zu vm. Bertram Braun, U.-B., Haspelerstr. 11. *

Fabrik- und Lagerräume
Elbf., Schleusenstr. 12, zu v.*

Schön. Shedraum,
400 □-Meter groß, per sofort oder später ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres Barmen, Jungstraße Nr. 10. 1485a

Schöner, heller 925b
Arbeitsraum,
im Mittelpunkt Elberfelds, 86 □-m groß, Kraft u. Licht vorh., für jeden Betrieb pass. Mietpr. 550 Mk. Off. u. B 810 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43.

Lagerplatz
und 15746
Stallung für mehr. Pferde
nahe d. Güterbahnhof Mirke sofort zu vermieten. Elberfeld, Hamburgerstraße 16, parterre.

Lager und Arbeitsräume,
evtl. mit Licht u. Kraft, zu vm. Kaut, Breitestr. 35, Elbf. 15665

Lagerraum mit Kraft,
135 □-Meter, zu verm. Elbf., Alsenstr. 41. Telephon 3999. *

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, zum 1. 4. 14 zu verm. Gefl. Off. B., Altermarkt 19, I. 844b

Werkstelle
Anlagestr. 8, 50 □-Meter groß, mit oder ohne Kraft zu vermieten. Diedzumelt, Elbf., Vogelsauerstraße Nr. 60. 15676

Helle Werkstelle,
für ruhigen Betrieb zu vermiet. (Kraftleit. vorh.) per 1. 4. 1914. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15725

Gr. Werkst. od. Lagerr. m. Einfahrt zu v. E., Luisenstr. 63. *

Schöne, helle Werkstelle, 45 □m, zu vm. E., Ludwigstr. 76, I. *

Backstube, schön hell, m. dopp. Kanalofen, ev. m. Wohn., zu v. Groddeck, Elb., Hochstraße 59. *

* Keller m. gr. Schanf., Werkst. u. Lager zu v. E., Höchsten 9, I.

Große Auto-Garage, auch als Lagerraum, E., Kipdorf 88, zu vermieten. Näh. E., am Uellenberg 8, 3. Etage. *

P. 1. 4. Stall., Wag., Lagerplatz sow. Speicherz. an ält. H. zu verm. Elberf., Bachstr. 13. *

Mietgesuche

Gut,
bis 15 Morg. gr., mit Bock-Recht zu miet. ges. Off. unter Gut 15 postl. B.-Rittershaus. †

Im Mittelp. v. Barmen wird ein

geräumiges Wohnhaus
od. eine Part.-Wohn. mit ausk. Hintergebäude für geschäftliche Zwecke per sof. zu mieten ges. Offerten unter B 7230 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Einfamilienhaus von 12 od. 13 Zimmern in gesunder Lage in der Nähe der Stadt gesucht. * Off. unter E 9076 an die Exp.

Kl. Haus mit 5—8 Zimm. 1. Mai 1914 in Elbf. zu mieten oder zu kaufen ges. Mittelp. der Stadt od. Nähe Bahnhof. Offerten v. Besitzer an A. Carrot, Dortmund, Stiftstraße 13. v3967

Per sofort, spätestens 1. April, schön geleg. kl.

Land- oder Einfamilienhaus,

4 Zimmer, nebst Zubehör, wie Badez., elektr. Licht, Zentralheizung, zu mieten oder unter günst. Bedingungen zu kaufen gesucht. Ausf. Angebote unter E 9363 an d. Exp.*

Ein Einfamilien-Wohnhaus mit Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht. Schr. Off. mit Ang. d. Lage, Anzahl der Zimm. und Preis unter E 1047 an Exped.*

Junge, kinderl. Leute suchen ein gutgehendes v3970
Restaurant od. Wirtschaft
zu mieten. Kauf nicht ausgeschl. Off. unter E 2246 an die Exp.

Gutgehende Metzgerei
zu m. od. zu k. ges. Off. unter B 7247 Exp. B., Neuerw. 41.†

Kl. Laden
nebst 3-Z.-Wohn. per bald ges. Off. unter E 9400 an d. Exp.*

Per 1. April ein mittelgr.

Ladenlokal mit
in bester Geschäftslage v. Elberfeld oder Barmen, v. einem Spezialgeschäft auf längere Jahre ges. Off. u. E 1029 an die Exp.

Wohnung gesucht:
4 Bureau-Räume, 7 Wohnzimmer,
Küche, Bad, Garichen, möglichst moderner Komfort. Gefl. Off. u. E 1051 an die Exp. f1904

Herrschaftliche Wohnung,
1. Etage, oder Einfamilienhaus von 6—8 Zimmern mit elektrisch. Licht und möglichst auch Zentralheizung, nicht zu weit v. Mittelpunkte Elberfelds, zum 1. Juli gesucht. Offerten an Kaiserhof, Elberfeld, Zimmer 71. *

Fabrik- oder Lagerräume, 500 Quadratmeter groß, ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. 15811
Merkelbach, Elberfeld, Königstraße 123. Telephon 3110.

3- oder 6-Zimmer-Wohn. mit Spch. von kl. Fam. z. Sommer ges. Nähe Königstr. od. Aue. Off. u. E 9095 an die Exped.

4 Zimmer und 1 Mansardenz. 1. 4 oder 1. 5. gesucht. Offert. unter E 9098 an die Exped. *

*** Wohnung von 4—6 R.,** wo möbl. verm. gest., in Elb. April ges. Off. m. Preis E 9381 Exp.

Wohnung.

Per 1. Okt. 4-Zimm.-Wohng. m. Badez. u. Küche, mit elektr. L. u. evtl. auch Heiz., ges. Mietpr. angeben. Off. u. B 980 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Brautpaar sucht z. 1. 5. in Elberfeld **abgeschl. 3-Zimm.-Etg.-Wohnung** in besserem Hause. — Gefl. Offerten mit Preis unter E 9370 an die Exp. ds. Bl. †

Sof. od. 1. Mai von 2 Geschwistern, Näherin, 3- od. 4-Zimm.-Wohnung im Mittp. d. St. ges. Preis-Off. u. E 9375 an Exp. *

Kell., alleinst. Dame s. Wohn. von 3 Z. u. Küche, womöglich Mittelp. der Stadt, wo Unterverm. an bess. Herrn gestattet.* Preis-Off. u. E 9377 an d. Exp.

3- od. 4-Zimmer-Wohnung

in Unterbarmen, Nähe der Haspelerbrücke, wenn möglich mit etwas Nutzgarten und Veranda, von kleiner, ruhiger Familie zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter E 1055 an die Exped. ds. Bl. k1908

3 Zimmer von ruh. Familie, 3 erw. Pers., in bess. Hause per 1. 4. zu mieten gesucht. Offert. unter E 9390 an die Exped. *

Brautpaar s. z. 1. 4. od. später Nähe Bhf. Steinb. sch. abgeschl. 3-Z.-W. Pr.-Off. E 9177 Exp. *

Mai od. Juni schöne 3-Z.-W. in abg. O. d. Brauty. ges. Off. m. Preis u. E 9176 an die Exp. *

Kl. ruh. Fam., 3 Pers., sucht z. 1. 4. 14 2 schöne Zimmer Nähe Karlstr., E. Off. E 9180 Exp.*

2 oder 3 Zimmer an der oberen Seilerstraße sofort ges. Näher. Gefl. Strinbeck 9, Protladen.*

Ja., kinderl. Ehep. sucht zum 1. 4. **2 Zimmer** Nähe d. Oststadt. Off. u. E 9161 an Exp.*

2 inst. Zimmer Nähe Kipdorf zu mieten ges. Angeb. m. Preis unter E 9083 an die Exped. *

1 großes Zimmer

in **Barmen** zu mieten gesucht. — Offerten unter S 601 an **H. Hüser, Wermelskirchen.** g255

1 gr. Zimmer für ält. Frau auf 1. April od. später gesucht. Off. u. E 9081 an die Exped.*

Kl. Speicherz. z. Aufbew. von Möb. b. g. Off. E 9198 Exp.*

Fabrikraum

für Färberei und Appretur, ca. 5—600 qm, mögl. mit Brunnen u. Kraftanlage sowie Stallung für 4 Pferde per Mai od. Juni 1914 ges. Off. unter B 883 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Lagerplatz

für leere Kisten, möglichst im Mittelpunkt der Stadt, zu miet. gesucht. Offerten unter E 9181 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Möbl. Zimmer

Langerfeld, Jorkstraße Nr. 47: Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten mit od. oh. Pension.

In Barmen:

B., Siegesstr. 74, p., R. Hbhf.: Sch., g. möbl. W.-Z. zu v. †

Unter-Barmen, Kaiserstraße 14: Hübsch möbl. Z., evt. Wohn- und Schlafzimmer, in bess. H., freie Lage, zu vermieten. †

U.-B., Obere Besenbruchstr. 51: El. mbl. W.- u. Schlfz. i. b. O.

U.-B., Haspelerstr. 82a, 1. Et.: Sch. möbl. Z. mit od. ohne Pens. für 1 od. 2 Herren sof.

Freundliche, möblierte 1399a

Zimmer

mit Frühstück oder voller Pension sofort zu verm. Barmen-R., Heckinghauserstraße 159, 1. Etg.

Sch. möbl. Wohn- u. Schlafz.

m. elektr. L., Schrbt. u. Klav. i. bess. H. Barm., Allee 150, I. †

Schön möbl. Zimmer 1. Etg. mit voller Pension billig zu vermiet. Nähe Hauptbahnhof Barmen. Off. u. B 7266 an d. Exp. **Barmen,** Neuerweg 41/43. †

In Elberfeld:

Aloysstr. 1: Frdl. möbl. Z. in ruh. Einfam.-Hause mit guter Pension per 1. 4. zu verm.

Aloysstr. 25, I.: Gut möbl. Z. mit voller Pension zu verm.

Aloysstr. 29, II.: Möbl. Zimm. mit oder ohne Klavier zu v.

Aloysstr. 31, 2. Et.: Sch. möbl. Zimmer in b., ruh. Hause z. v.

Aloysstr. 37, II: Fein möbl. Z. mit guter Pens. an bess. H.

Alsenstr. 30: Fein möbl. Zimm. mit Frühstück zu vermieten.

Ane 40, I., r.: Hübsch möbl. Z. mit od. ohne Pens. k1920

Ane 71, II: Möbl. Speicherz. in bess. Hause an Frl. billig.

Bachstr. 25a, 1. Et., l.: Möbl. Z. an anst. Frl. April zu v.

Bauerstr. 14, Flurelng., r.: Z. mit 2 Betten u. gut. Kost z. v.

Berlinerstr. 35, Ecke Hellerstr.: Fein möbl. Z. in b. H. v3973

Berlinerstr. 48: Hübsch möbl. Z. mit o. oh. Pf. m. Klav.-B.

Berlinerstr. 78, 2. Et.: Gutes möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Berlinerstr. 94, 1. Et.: Sch. m. Zimmer mit sehr guter Pf.

Berlinerstr. 94, II: Sch., groß. mbl. Z. mit sehr guter Pens.

Kl. Bleichstr. 3, 2. Et. Saub., gut möbl. Mansardenzimmer.

Blumenstr. 7, II: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Blumenstr. 8, 1. Et.: Einfach möbl. Speicherzimmer zu v.

Blumenstr. 17, 1. Etage: Schön möbl. Zimmer per 1. 4. 1914.

Blumenstr. 25, I: Hübsch möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten.

Carnapstr. 44, 2. Et.: Bess. Kost und Logis zu vermieten.

Deweerthstr. 86: Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Deweerthstr. 115: Gut möbl. Parterrez. z. 1. 4. zu verm.

Diselbeckerstr. 1c, II.: Hübsch m. Z. mit f. g. Pens. in bess., ruh. Hause mit Schreibtisch.

Diselbeckerstr. 30, I: Sch. mbl. Zimmer mit Pens. sof. zu v.

Diselbeckerstr. 34: Sch. mbl. Z. mit Pens. zum 1. 4. zu vm.

Ernststraße 7, 1. Etg.: Möbl. Zimmer sofort zu verm.

Ernststr. 10a: Schön möbl. Z., gutes Essen, für Handwerker.

Ernststr. 10: Schön möbl. Z., d. einf. möbl. Z. sof., gute Pf.

Ernststr. 12: Sch., einf. möbl. Z. an 1 oder 2 Herren zu v.

Ernststr. 29, II: Schön möbl. Zimmer mit g. Pens. zu v.

Ewaldstr. 14, III: Frdl. mbl. Z. mit Ver. an bess. Herrn zu v.

Feldstraße Nr. 9a: Gute Kost und Logis zu haben.

Felsenstr. 26, pt.: Fein möbl. Partz. m. Schreibt. N. Hbhf.

Flensburgerstr. 42, im Laden: Volle Pf. m. Wäsche f. M. b.

Friedrichstr. 11a: Sch. möbl. Mfz. für 1 od. 2 ord. Mädch.

Friedrichstr. 18: Gute Kost u. Logis zu b., Woche 12 Mk.

Friedrichstr. 32, II: Möbl. Z., auch W.- u. Schlfz., m. Klav. z. Schrbt., Chaisel., 1. April. Vorh. z. erf. Herzogstr. 41, II.

Gartenstr. 51, III: Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafz. in fr. Lg. an 2 ruh. Herr. m. v. Pens.

Gartenstr. 103, 2. Et.: Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.

Gesundheitstr. 9, II, a. Thalia: Gut möbl. Z. sof. od. spät.

Grifflenberg 3, Ecke Diselbeck: F mbl. Pt.-Z. m. od. oh. V.

Grifflenberg 20, 2. Etg.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Grünstr. 5, III: Propr. möbl. Zimmer an einen Herrn zu v.

Haarhausstr. 1, II, Nähe Breite- u. Königstr.: Schön möbl. W.- u. Schlafz. an bess. Herrn.

Hardtstraße 30, 2. Etage: Hocheleg. möbl. groß. Wohn- und Schlafzimmer an nur besseren Herrn zu vermieten.

Hedwigstr. 25, III: Frdl. möbl. Z. mit o. o. P. v. s. o. 1. 4. bill.

Heidestr. 15, p.: S., frdl. möbl. Z. mit Morgenk. sof. l5678

Heubruch 2: Frdl. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bess. Hrn. per 1. 4. zu vm. Tel. i. Hause.

Hochstr. 34a: 1 Schlafst. an ein. Hrn. o. Mädchen. Wch. 2 M.

Hochstraße 40, 1. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Hofkamp 22: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Johannisstr. 2, II, r.: Freundl. möbl. Zimmer zum 1. 4.

Island 8, III.: Schön möbl. Zimmer sof. od. 1. April bill.

Kaiserstraße Nr. 20: Möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kampstraße 11, I.: Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Kasinogartenstraße 15a, Frede: Schön möbl. Z. mit voll. Pf.

Kasinogartenstr. 15: Sch. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Kirchstraße 4: Möbl. Zimmer an Herrn sofort zu vermiet.

Kölnerstr. 15a, pt.: H. m. ger. Mansz. mit 2 Betten 1. 4.

Kölnerstr. 15a, p.: Hübsch möbl. Z. mit od. oh. Pens. p. 1. 4.

Kölnerstr. 15a, pt.: Hübsch möbl. Mansz. mit o. oh. Pens. 1. 4.

Kölnerstr. 27, I: Möbl. Z. und möbl. Mansz. m. od. oh. Pf.

Kölnerstr. 60, II: B. möbl. Z. mit voll. gut. Pens. p. 1. 4.

Kölnerstr. 72, II: Schön möbl. Zimmer mit sehr guter Pens.

Königstr. 10, 3. Et.: Einf. mbl. Zimmer f. Hrn. oder Mädch.

Am Königsplatz,

Königstr. 29, I. Z. 1. 4. schön möbl. Zimmer, auch Wohn- u. Schlafzimmer, mit 1 od. 2 Betten u. guter Pens. preisw.

Königstr. 34, I.: Möbl. Zimmer für Handwerker zu vermieten.

Lagerstr. 6, I: Besser möbliert. Mansz. an anst. Pers. zu v.

Lagerstraße 11, pt.: Möbliert. Mansardenzimmer zu verm.

Lagerstr. 17, pt.: Einf. möbl. Z. m. v. g. Pf. 60 Mk. mtl.

Laurentiusstraße 27: Wohn- u. Schlafz. u. Einzelz. für 1 od. 2 H., v. Pens., sof. od. 1. 4.

Lichtestr. 2, Obst.-Ecke, 1. Et.: Einf. m. Z. an Frl. od. Hrn.

Luisenstr. 26: Schön möbl. Z. 1. Etg. u. Speichz. sof. zu v.

Luisenstr. 29, II: Frdl. schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 36, I: Frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu vm.

Luisenstr. 44, 1. Et.: Sch. mbl. Zimmer in ruh. Hause zu v.

Luisenstr. 120, Lnhde: Z. b. O., pt., sch. m. W.- u. Schlfz. 45 M.

Luisenstr. 132, pt.: Eleg. möbl. Zimmer an bess. Herrn zu v.

Mauerchen 6, II: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu v.

Neustraße 8, II: Möbl. Zimm. billig zu vermieten.

Neustadt 8: Gut möbl. Part.-Zimmer per 1. April zu vm.

Nordstr. 34, 2. Etg.: Freundl. Schlafstellen frei.

Oststr. 51, II: Frdl. möbl. Z. mit od. oh. Pens. an 1 o. 2 H.

Osterfelderstr. 8, II: Gut möbl. Zimm. m. Schreibtisch 1. 4.

Prinzenst. 32: Sch. m. L.-W.- u. Schlfz. m. Schrbt. u. g. Pf. n. Sth.

Prinzenstr. 45: Frdl. m. Pt.-Z., ev. m. Klav., in b. H. u. Sth.

Rommelspütt 1a:

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu verm. Frau Diehl.

Rommelspütt 1, 1. Et.: Hübsch möbl. Z. per 1. 4. 14 zu v.

Rommelsp. 1, II. Anf. d. Paradest.: Schön möbl. Z. Tel. 2510.

Ronsdorferstr. 8a: Sch. m. P.-W.- u. Schlafz. m. Schreibt.

Schleusenstr. 10, pt.: Möbl. Z. mit 1 u. 2 Betten zu verm.

Schleusenstr. 12, III: G. möbl. Zimmer 1. 4. zu vermieten.

Schloßbleiche 12, 3. Et.: Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Guter Privat-Mittagtisch. *

Elbf., Schwanenstr. 17, II, r.

Schwanenstr. 19, III.: Freundl. möbl. Zimmer billig zu verm.

Seilerstr. 15: Hübsch mbl. Pt.-Z. mit oder ohne Morgenk.

Spichernstr. 18, II. Z. 1. 4. eleg. möbl. Z. m. v. o. W. f. Allm.

Südstr. 1, II.: Saub., schön m. Zimm. mit Frühst. 1. April.

Teichstr. 2, Ecke Erholungstr.: Schöne Schlafstelle zu verm.

Untergrünewalderstr. 15: Möbl. Partz. m. 2 Betten. Wch. 3,50.

Untergrünewalderstr. 18: Gut möbl. Parterrez. per 1. 4. 14.

Vereinstr. 15, III: Frdl. m. Z. inkl. elektr. L. u. Zhzg. billig.

Wall 27, II: Schön möbl. Z. p. 1. 4. 14 an bess. Herrn zu v.

Wallu. Wirmhof 3a: El. möbl. 1 u. 2 Z. m. 1 u. 2 Bett. 1a P. el. L.

Wasserstr. 8a: Propre Schlafst. 2,50, g. Kost u. Logis 12,50 M.

Weststraße 54, 2. Etg.:

Eleg. möbl. Zimmer mit Ia Pens. per sof. od. sp. zu vm.

Wilbergstr. 4, 2. Et.: Sch. m. Zimmer in bess., ruh. Hause.

Wirmhof 3, I: Bess. möbliertes Zimmer mit od. ohne Pens.

Wirmhof 3, II, im Zentrum: Möbl. Z. in bess. H. an Hrn.

Wülfingstr. 19a: Schön möbl. Zimmer mit voller Pens. sof.

Gesuche.

Zum 1. 4. 1914 möbl. Zimmer von besserem Herrn in der Nähe des Königspl. gesucht. Off. u. Z 349 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Kassel. a243

Möbl. Partz. in Elb. für 1 od. 2 Tage wöchentl. zu mieten ges. Off. m. Preis E 9173 Exp. *

2 gut möbl. Zimmer

f. 3 Pers., evtl. mit Mittagtisch u. Garten oder Balkon, Nähe Gaswerk Westend zum 1. oder 15. 4. gesucht. Off. mit Preis an: Ing. Thömke, Gaswerk Westend, Elberfeld. k1903

Sol. Frl. f. b. ord. Fam. frdl. möbl. Zimmer Nähe Königstr. Off. m. Preis, nicht über 18 M. inkl. Frühst. u. E 9373 a. Exp.*

Vohwinkel.

Beamter sucht per 1. April **möbl. Zimmer mit Pension** Off. m. Preis u. E 1032 Exp. *

Mittlerer Beamter sucht zum 1. April möbliertes Zimmer, am liebsten mit Pension. Offert. unter E 9163 an die Exped. *

Kapellmstr. eines bies. Cafés, 2 Kinder, 6 u. 8 Jahre, sucht **2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension,** evtl. erb. Off. von anst. Fam., welche Kinder in Pension nimmt Off. u. E 1061 an Exp. v3949

Teilzahlung!

Lehnbänke mit und ohne Kasten bill. Verlang. Sie Zeichnung und Preisliste von **C. Lingenberg, Vohwinkel,** Wiesenstraße 4. *

Plätterei-maschinen liefert erstkl. **Ernst C. Knabe, Cöln St.** b382

Möbel

Billiges Angebot

in

3-Zimm. Einrichtung

Echt eichenes Schlafzimmer mit 180 cm Spiegelschrank, Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegel,

echt eichenes Speisezimmer, 1 Büfett, 1 Umbau, 1 Sofa, 1 Ausziehtisch, 6 Lederstühle,

1 Carolina-pine-Küche zusammen für **1080 Mk.** *

Möbell. Barm., Fischertalerstr. 14a.

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 878 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

billig zu verkauf. Kussel, Lager Elbf., Obergrünewalderstr. 12.*

Möbel!

Schlafzimmer, Küch., Eßzimmer, Betten, Herde u. s. w. liefert großes Möbelgesch. auf Raten-zahlung. Riesenlagerräume, lief. franko. Besichtigung ohne Kaufzwang. Zu erfrag. Elberfeld, Hofkamp 35. l61

Möbel.

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 67b

Möbel!

Weit über die Grenzen unserer Städte verbr. Kundenkreis erbürgt **für die Güte meiner Ware.**

Schlafzimm. gestr., v. 225 M an, echte v. 325 b. 900 M.

Küchen gestr. u. Karolina-pine von 148 bis 400 M.

Eßzimmer dunkel geb., echt Eiche, von 360 bis 1400 M.

Zimmer am Lager in Eiche, Birke, Mahagoni, Nußbaum. **Sie werd. staunen über m. groß. Lager u. Preise.** Dreit. Matr., Sofas eig. Polsterei. Federbetten und Herde billig. Liefere n. all Städten, eigen. Fuhrwerk franko. i61

J. Brechtmann, Elberfeld.

Bitte genau **Hofkamp 35** achten.

Billiges Angebot

in

2 Zimmer-Einrichtung

Echt eichenes Schlafzimmer, schwer gearbeitet, mit 180 cm Spiegelschrank, Waschkommode mit hohem Marmor und Spiegel,

Carolina-pine-Küche zusammen für **580.— Mk.** †

Möbell. Barm., Fischertalerstr. 14a.

Sofas

Ausverkauf wegen Wegzug nur noch 8 Tage.

Sofas, Betten, Matratzen, Umbau, Vertikos, Chaiselongues, ca. 60 bis 80 Sofabezüge in Plüsch, Lederluch. — Bekannt gute Ware. †

Dinsing, Barm., Karlstr. 26

Rosen! Rosen!

Prachtvolle Hoch- u. Halbstämme, dgl. **Buschrosen** in nur ff. Sorten hat abzugeben die Gärtnerei von **Wilh. Strücker, Düssel,** Post Dornap bei Wülfrath. *

Weit unter Preis!

1 Posten **garantiert echte**

Schweizer Stickereien

für Blusen, Kleider, Kinderkleider, Unterröcke etc.

Mtr. Mk. 1.75, 1.25 und **95** ₰

Beachten Sie gefl. unser Spezial-Fenster in der Grünstraße. h15

Auch auf diese Artikel **blaue berg. Rabattmarken.**

Gebrüder Appel, Elberfeld.

IMMALIN

putzt glänzend ihn!



b62

Weißes Papier

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Ich bin hier zur Kassenpraxis zugelassen.
Sprechstunden: Vormittags 8—10 Uhr, Nachmittags 2—4 Uhr.
Langerfeld, Schwelmerstr. 19.
Telephon-Nr. Amt Barmen 1928.
176d **Sanitätsrat Dr. Hawerkamp**

Wer viel zu Fuss geht

sollte im eigenen Interesse den Körper vor fortwährenden Erschütterungen bewahren. Ein wirklich müheloses und elastisches Gehen wird durch die bewährten Continental-Absätze möglich gemacht. Ein wirkliches Wohlbehagen! Verlangen Sie aber ausdrücklich Continental-Absätze von Ihrem Schuhmacher und hüten Sie sich vor Nachahmungen.

Feste Wurzeln

hat **Dr. Thompson's Seifenpulver** in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel **„Seifix"** ist es das beste selbsttätige Waschmittel!

b107

Muster hin und zurück frei.
Umtausch oder Rückgabe gestattet.

Lenneper Tuchversand

Heinr. Hammacher, Lennep, Schwelmerstr. 18.
Nur vorzüglichste Fabrikate in Herren- u. Knaben-Anzugstoffen. Hochf. Damentuche u. Kleiderstoffe. Schneider könn. nachgew. werd.

Wollen Sie ihren Umsatz steigern.

so führen Sie nur die allbekannte, unerreicht feine **Pflanzenbutter Margarine „Cobu".**

In ganz bedeutendem Maße ist der Umsatz der Pflanzenbutter-Margarine **Cobu** gestiegen; gewiß der beste Beweis für die vorzügliche Qualität der Ware.

„Cobu" muß nach dem Wortlaut des Gesetzes Margarine bezeichnet werden, obschon es sich um tiert **reines Pflanzenfett** handelt.

Allerfeinste Rohstoffe zur Herstellung Pflanzenbutter zu „Cobu".

Cobu,

Der allerbeste Butterersatz ist unstreitig **„Cobu".** Wenden Sie nur noch Pflanzenbutter Margarine **„Cobu"** hat

Zum Kochen, Backen oder Braten
Ist „Cobu"* jedem anzuraten:
Sie hebt in nie geahnter Weise
Den Wohlgeschmack von jeder Speise.

* Feinste Pflanzenbutter-Margarine.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

Stadttheater Barmen.

Samstag, 21. März. Nachm. 3½ Uhr. Extra kleine Preise. Gastspiel von Herrn Heinrich Riggemeier, **Der Postillon von Lonjumeau.** — Abends 7½ Uhr. 133 Ab.-Vorst. Opernnr. (Montags-Abonn.) **Grigri.** Operette in 3 Akten von Paul Lincke. Ende gegen 10½ Uhr.

Sonntag, 22. März. Nachmittag 3½ Uhr. 96. Extra-Vorst. Kleinpreise. Gastspiel von Herrn Willy Kellwitz vom Stadttheater Elberfeld. **Carmen.** — Abends 7½ Uhr. 133. Abonn.-Vorst. Gastspielpreise Freitag.-Abonn. Gastspiel der Königl. Hofopernsängerin Salvatini vom Königl. Opernhaus Berlin. **Der Bajazzo** (Pagliacci). Hierauf: **Cavalleria rusticana** (Sizilianische Bauernehre). Ende gegen 11 Uhr.

Montag, 23. März. 134. Ab.-Vorst. Schauspielpreise. **Pygmalion.** Komödie in 5 Akten von Bernhard Shaw. Anf. 8 Uhr, Ende 11 Uhr.

Voranzeige:

Donnerstag, 26. März, Anfang 6½ Uhr:
Sonntag, 29. März, Anfang 2 Uhr:
Donnerstag, 2. April, Anfang 6½ Uhr:
Sonntag, 5. April, Anfang 2 Uhr:
Karfreitag, 10. April, Anfang 4 Uhr:
Samstag, 11. April, Anfang 5 Uhr:
} **Parsifal.**

Stadttheater Elberfeld.

Telephonische Anfragen werden auch unter dem Anruf „Telephonwache" beantwortet.

Samstag, 21. März. **Geschlossene Vereinsvorstellung.**

Sonntag, 22. März. Nachmittags 2 Uhr. 66. Extra.-Vorst. Fremden-Vorst. zu Gastspiel-Pr. Zum 19. Male. **Parsifal.** Spielltg.: Intend. v. Gerlach. Dirigent: Kapellm. Knappertsbusch. Anf. 7 Uhr. — Abends 8 Uhr. 127. Ab.-Vorst. Serie I (grau) Gastspiel-Pr. Neu einstudiert. **Zapfenstreich.** Schauspiel in 3 Aufzügen von Beyerlein. Ende gegen 10¾ Uhr.

Montag, 23. März. 128. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gewöhnl. Preise. **Die Fledermaus.** Operette von Joh. Strauß. Anf. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Dienstag, 24. März. 129. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Gewöhnl. Preise. **Tosca.** Musik-Drama in 3 Akten von G. Puccini. Anf. 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Mittwoch, 25. März. 67. Extra-Vorst. 7. Fremden-Vorst. Gastspielpr. **Wallensteins Lager**", hierauf: **Die Piccolomini.** In 5 Aufzügen von Friedr. v. Schiller. Anf. 6¼ Uhr. Ende ungefähr 10 Uhr.

Donnerstag, 26. März. 130. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gewöhnl. Preise. Neu einstudiert. **Die schöne Helena.** Operette in 3 Akten von Offenbach. Anf. 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Freitag, 27. März. 131. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gastspr. Zum 20. Male. **Parsifal.** Spielleitung: Intendant Gerlach. Dirigent: Kapellm. Knappertsbusch. Anf. 6½ Uhr. Ende 11½ Uhr.

Samstag, 28. März. **11. Volks-Vorstellung.** Bedeutend ermäßigte Preise. (Jeder Sitzplatz 95 Pfg.) **Der Schlafwagenkontrolleur.** Anf. 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 29. März. Nachmittags 3 Uhr. 68. Extra-Vorst. Gewöhnliche Preise. **Die schöne Helena.** Ende gegen 6 Uhr. Abends 7½ Uhr. 132 Ab.-Vorst. Serie II (blau). Neuheit. Zum 1. Male. **Schneider Wibbel.** Komödie in 5 Bildern von Hans Müller-Schlösser. Ende nach 10 Uhr.

Montag, 30. März. 133. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gewöhnliche Preise. **Tosca.** Musik-Drama in 3 Akten von Puccini. Anf. 8 Uhr. Ende nach 10½ Uhr.

Voranzeige: j183

Donnerstag, 2. April. Einmaliges Gastspiel von Herrn Albert Bassermann v. Berliner Deutschen Theater. **Traumulus.** Spielpreise.
Sonntag, 5. April, abends 5 Uhr:
Freitag, 10. April, abends 5 Uhr:
Sonntag, 12. April, abends 5 Uhr:
} **Parsifal.**

Stadthalle Johannisberg.

Sonntag den 22. März 1913, abends 7 Uhr:

Abonnements-Konzert,

geführt von der **Kapelle des 7. Lothr. Infanterie-Regts. No. 158 aus Paderborn.**

Anfang 6½ Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Zoologischer Garten, Elberfeld

Sonntag den 22. März, von 4—8 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

geführt von der **Kapelle des Pionier-Bataill. Nr. 7** aus Köln, unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Weber.

Erwachsene 55 Pfg. — Kinder 30 Pfg.

Familien-Abonnements Mk. 30. — Einzel-Abonnements Mk. 12.

Männer-Gesang-Verein „Apollo"

Gegründet 1872.

Sonntag den 22. März 1914, abends 6 Uhr, im **Bergischen Hause (Neue Hardt):**

Bunter Abend

Gesang-Vorträge, humoristische Aufführungen und **geschlossenes Tanz-Kränzchen.**

NB. Die passiven Mitglieder mit ihren werten Damen sind hierzu herzlich eingeladen. k1876

„Zur schönen Aussicht" Nützenberg

Sonntag: **Frühlings-Fest**

Unter Mitwirkung verschiedener Vereine. **BALL.**

Hotel Monopol

Elberfeld — Inh.: Jean Fischer — Moltkestr. 3.

Anerkannt gute Küche.

— Bremme Helles Deckelglas 15 Pfg. —

Sonntags: Künstler-Konzert.

Restaurant Willemsen.

Inhaber: Fritz Döring, Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 22. März, ab 4½ Uhr: **Konzert u. öffentlicher Ball.**

Thalia-Theater

Sonntag den 22. März, nachmittags 3½ Uhr:

Fremden-Vorstellung

billige Preise:

„Wie einst im Mai"

mit **Mia Werber** a. G.

Große Modenschau.

Abends 7.50 Uhr:

„Wie einst im Mai"

mit **Mia Werber** a. G.

Große Modenschau.

Vor-Anzeige!

Mittwoch den 25. März, nachmittags 3½ Uhr:

Außergewöhnliche

Damen-Vorstellung:

„Wie einst im Mai"

ungekürzte Aufführung zu billigen Preisen.

Große Modenschau

der Firmen Leonhard Tietz A.-G. und Leopold Simon. i14

Der Vorverkauf für diese Vorstellung hat begonnen.

Hopfenblüte

Oberste d. Friedrichstraße 43. j5784

Schöne Damenbedienung.

Thalia-Tunnel

Samstag den 21. März 1914: ab 7 Uhr abends:

Vollständig neues humoristisches Programm.

2 neue Possen.

Entree frei.

Sonntag den 22. März, von 11—1 Uhr:

Matinee.

Entree frei. i14

Ab 5 Uhr nachmittags:

Variétévorstellung u. Tanzvergnügen.

Entree 25 Pfg. inkl. Steuer.

Preuß. Landesverein für Frauenstimmrecht

Ortsgr. Elberfeld-Barmen.

Dienstag den 24. März, abends 8½ Uhr, im Frauen-Klub, Brillerstr. 16/18:

Mitglieder-Versammlung.

Thema:

„Die Arbeitslosigkeit in Deutschland und Mittel zu deren Beseitigung".

Redner: Herr **Schweisfurth,** Elberfeld.

Männer und Frauen willkommen.

Freie Aussprache. i1582

Freunde evangelischer Freiheit.

k1733 **Real-Gymnasium, Elberfeld, Aue 93.**

Morgen, Sonntag den 22. März 1914, morgens 10 Uhr:

Oeffentl. Gottesdienstliche Feier

Predigt: Herr Pastor **Becker** Cöln. Eintritt frei.

Freundliche Einladung

zum

Passions-Gesang-Gottesdienst

am Charfreitag nachm. 4½ Uhr, im großen Saale des Vereinshauses, Elb., Casinostr.

veranstaltet von den

Gesang-Chören der Methodisten-Gemeinde

(ca. 70 Sänger)

unter gütiger Mitwirkung von **Frau Julie Nickel, Frankfurt a. M.** (Sopran).

Redner: Herr Prediger **C. Döbereiner, Cöln a. Rh.**

Deklamation, Soli, Duette, Quartette, Quintette, sowie Flöten-Soli, Gemischte Chöre, Männerchöre.

Leitung: Prediger **S. E. Gebhardt-Elberfeld.**

Saal-Oeffnung: Nachmittags 4 Uhr.

Eintrittskarten im Vorverkauf 40 Pfg. bei Herrn Fritz Boger, Harmonium-Handlung, Luisenstr. 42 u. bei d. Vereinsmitgliedern. **An der Kasse 60 Pfg.**

Die Heilsarmee Südstr. 15a

Am Sonntag den 22. März nachmittags 4 Uhr, le[illegible] **Brigadier Dreisbach u. Frau** eine **Lob- u. Dank-Versammlung.**

Abends 8½ Uhr findet ein **Gesangs-Fest** statt.

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

U.T Licht-Spiele.

Elberfeld, Herzogstraße
Barmen, Clefferstraße.

21. neuer Spielplan. **Die sensationelle Woche.**

Durch eigene Kraft

oder

Die schwarze Bande

3 Akte. — Von **Georg Walters.**

In kühner Inszenierung, verbunden mit der größten Lebensgefahr, stellt dieser dänische Kunstfilm **das sensationellste Werk der Saison** dar.

„Der Cowboy-Magnat"

Brillanter Wild-West-Schlager.

Cowboy-Feste und -Künste inmitten einer schönen Handlung. i345

„Der letzte Abend"

Tragödie nach dem bekannten Sketch von **Henning Kock.**

Hierzu eine Auslese der besten :-: Films und U.-T.-Woche. :-:

U.T

Friedenshöhe

Ronsdorferstraße ELBERFELD Ronsdorferstraße

Tägl. große Kaffee-Restauration.

Sonntag den 15. März von nachmittags 4 Uhr an: j221

Konzert u. Ball.

Döppersberg.

Sonntag den 22. März 1914, nachm. 4 Uhr:

Oeffentlicher BALL.

Musik: Elberfelder Orchester.

Jm= Erfrischungs Raum

Morgen, Sonntag, 22. März,

vorm. von 11 bis 1 Uhr:

Großes Künstler-Konzert



Leonh. Tietz

Akt.-Ges. Elberfeld.

a317

Zur Konfirmation empfiehlt Photographie Wolff Elberfeld

nur Herzogstr. 28 neben Sticher.

Meine stadtbekannten Bilder:

12 Visitbilder . . . . . von **1.90** an
12 Visitbilder, matt . . von **3.50** an
12 Cabinetbilder . . . . von **4.90** an
6 Cabinetbilder, matt . von **6.00** an
1 Salonbild . . . . . von **3.00** an

(Sonntags geöffn. v. 9-2 Uhr, auch während der Kirchzeit)

Jeder Konfirmand erhält bei Abnahme von 12 Mattbildern eine **Vergrößerung** mit eleg. Aufmachung, 30:36 cm groß, **ganz umsonst.**

15276

Salamander.

Nur noch kurze Zeit: Gastspiel

JOB'S

Kölner lustige Bühne.

Sonntag den 22. März:

2 grosse Vorstellungen 2

4 Uhr

Kleine Preise!
Der tolle Lachschlager:
Der brave Hermann
Schwank in 3 Akten.

8 Uhr

Vorletzte Aufführung
der Novität:
Der liebe Jung
Schwank in 3 Akten.

Montag, 23. März: Zum letzten Male:
Der liebe Jung

Auf zum Sandhof

Besitzer: Alb. Wessel. Haltestelle der Straßenbahn Elberfeld-Erwenberg.

Sonntag den 22. März von 4 Uhr ab:

Großes Konzert u. Ball.

Mitwirkende: Mandolinenklub „Frohsinn".

Täglich Kaffeerestauration. Eigenes Gebäck. Separater Saal. Es ladet freundlichst ein P. O.

Freikonservativer Verein, Elberfeld.

Einladung

zu einer

General-Versammlung

auf Mittwoch den 25. März 1914, abends 8½ Uhr, im großen Saale des evg. Vereinshauses (Eingang Kasinostr.)

Tages-Ordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes. 2. Vortrag über „Volksversicherung" (Rektor Pistor). 3. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen werden unsere Mitglieder dringend gebeten. k1883

Auch Freunde unseres Vereins sind zu dem Vortrag herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Die Heilsarmee

Elberfeld, Karlstraße 48.

Sonntag den 22. März 1914:

Besuch der Distriktsoffiziere **Brig.** und **Frau Dreisbach.**

Vormittags 10½ Uhr: **Heiligungs-Versammlung** und **Kindersegnung.**

Abends 8¼ Uhr: **Heilsversammlung.** und **Soldat.-Aufnahme.**

Jedermann herzlich willkommen!

Parisiana

im Thalia-Theater.

Sonntag nachmittag 5 Uhr:

! Tango-Tee !

Rendez vous der besten Tango-Tänzer und Tänzerinnen.

Réunion aller modernen Tänze

bei erstklassiger Zigeuner-Musik. v3981

Dorrenberger Hof

Wiesenstraße 156 Elberfeld Telephon 2893

Besitzer: Hugo Kaul.

Sonntag 22. März 1914: **Bunter Abend** **Konzert** u. a.: Peter Wilms, der Liebling des Wuppertals. **Tanz.**

Sonnborn. Restaurant Friedr. Schwaferts.

Morgen, Sonntag: t365

Konzert und Ball.

Größtes, neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement.

Rhöndorf a. Rhein

Hotel Bellevue

Angenehmer Frühjahrsaufenthalt. Bestens empfohlen Frau Witwe Eikerling. a129

Godesberg

Dürenstraße 25. u880

Pension Ruchem,

erstkl. Pension, elektr. Licht, Zentr.-Heiz., Bäd. i. Hause, 5 Min. v. Rhein u. von der Bahn, hält sich best. empfohl.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

Fritz Brand

mit neuen Schlagern. U. a.:

Tango-Fimmel.

Lucy de Gascard, Marga Schmidt, Fred C. Elman, Geschwister Ritter, Daisy & Pablo vom Moulin-Rouge, Paris.

1243

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34

Schicke Damenbedienung

Variété Kaisersaal

Elberfeld, Klotzbahn 26.

Ab 1. März:

Käte Nortens, Soubrette.
Selma Salewski, Soubrette.
Erna Sorma, Vortr.-Soubrette.
Erna Koralli, Soubrette.
Leo Schöpl, Komiker.
Betti Bettina, Soubrette.
Heinz Endemann, Humorist.
Ämmy Dumbori, jug. Soubrette.
Duo Schöpl, Gesangs-Karikatur. Damen-Duett.

Neu! Neu! Café Central,

Elberfeld, 27 Klotzbahn 27.

Täglich Konzert.

Groß-Cöln

Vergnügungs-Palast

in Cöln a/Rhn.

Kolossaler Betrieb.

Einzig in seiner Art

5 Kapellen

und Auftreten hervorragender Variété-Akte!

Eintrittspreis 35 Pfennig.

Keine Extra-Entrees. a579

Bad Homburg

Kohlensäure- u. Moorbäder, Tonschlammapplikationen. Radium-Emanatorium. Röntgen-Kabinette. Täglich 45 Züge sowie elektrische Straßenbahn Frankfurt a. M. Prospekte d. d. Kurverwaltg.

Die Trinkkur der weltberühmten Elisabethenquelle

Homburger Diäten

Golfklub. Tontauben-Schießklub.

Lawn-Tennis (internationale Turniere)

Kurorte 45 Minuten von Frankfurt a. M. Gicht, Rheumatismus, Diabetes, Fettsucht, Magen-, Darm- und Nierenleiden. Moderne Inhalatorien gegen Erkrankungen der Atmungsorgane.

Kurorte Kurorte

Kurquartier der Kaiserlichen Familie

Diana-Höhe.

Sonntag, 22. März, nachmittags 4 Uhr **Großes Konzert u. Ball.**

Allgemeiner Bildungsverein

Außenstraße 45. Elberfeld. Fernsprecher 4117.

Großes Restaurant.

6 Billards. Stunde nur 40 Pfg. Reservierte Stammtische. Vereinszimmer.

Für Vereine u. Gesellschaften **groß. Parkettbodensaal** mit Bühne

Ausgesuchte Weine. Dücker-Küpper-Bier. Gute Küche.

Ott's Bier-Tunnel

Nach vollständiger :: Renovierung ::

Wiedereröffnung

Samstag, 21. März, abends 6 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet k1892

Wilhelm Ott.

Alkoholfreies Speisehaus für Männer und Frauen.

Elberfeld, Kasinostraße 1. 15618

Von 12 Uhr mittags an: **Gesundes kräft. Mittagessen 50 Pfg.** (m. Suppe 60 Pfg.)

Von 7 Uhr abends an: **Abendplatte zu 50 Pfg.** Einzelne Gerichte zu entsprech. billig. Preisen.

Kaffee, Tee, Milch und andere alkoholfreie Getränke.

Kein Trinkzwang! — Kein Trinkgeld! — Bediene dich selbst!

Neu!
Erstklassiges Xylophon-Piano.

Restaurant Kortenhoff

Elberfeld, gegenüber der Stadthalle

Sonntag 22. März Großes Doppel-Konzert

ausgef. vom Künstler-Quartett „Bavaria".

Es ladet ergeb. ein: Alfred Söhn, Geschäftsleit.

Riesenkräfte u. Gesundheit



wie sie diese Pflanzenfresser besitzen, erzeugt meine fleischlose



Pflanzen-Nahrung

welche nach erprobten Rezepten aus erstklassigen Produkten lecker zubereitet wird.

Reform-Restaurant Helios Elberfeld, Herzogstr. 25. Neuer Besitzer: J. Bahret.

Kaisergarten Ronsdorf

f276

Inh.: Hugo Isenberg.

Jeden Sonntag: **Konzert und Ball.** Entree frei!

Nur für Wirte!

Vorzügl. Spezial-Wein in geaichten Literflaschen

„Ellenzer" (Mosel) . . . .
„Biebelsheimer" (Rhein)

Hervorragende Qualität. Mäßiger Preis.

Himmelmann-Pothmann · Elberfeld.

15046

Restaurant Oberbayern

Barmen, Höhnestraße 4.

Größtes Unternehmen dieser Art im Wuppertal.

Leitung: Gustav Holtschmit.

Sonntag den 22. ds. M., vorm. 11—1 Uhr:

Großes Frühschoppen-Konzert.

1479a Nachmittags ab 4 Uhr:

Große Doppel-Konzerte

der aus 18 Personen bestehenden beiden Hauskapellen. Außerdem finden verschiedene humoristische Musikaufführungen statt, u. a.:

Konzert der Froschkapelle, Fanfaren-Märsche zu Pferde, die Münchner Pflasterer etc., Münchner Spatenbräu, Münchner Küche.

Münchner Bedienung!

Anfang wochentags ½7 Uhr.

Eintritt frei!

Hahnenfurth,

Sonntag den 22. März 1914:

Großes Konzert

ausgeführt vom Elberfelder Orchester, unter persönlicher Leitung des Herrn E. Ritz

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pf.

Erkrath.

Hotel Kaiserhof.

Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet.

Sonntags: **Elite-Ball.**

Schloß Aprath

Sonntag den 22. März 1914:

Großes Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Ulanen-Regiments Nr. 5 aus Düsseldorf, unter Leitung des Hrn. Obermusikmeister Hahn.

Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

PAVILLON-MASCOTTE

DÜSSELDORF

Cabaret :: Tanz-Attraktionen

Doppel Konzerte.

Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10

Garderobezwang.

Ruhmeshalle-Höckeswagen

Sonntag von 4 Uhr ab: **BALL.**

Kostenlose Vorführungen in Elberfeld

Montag den 23., Dienstag den 24. und Mittwoch den 25. März 1914, vormittags 10 bis 12 Uhr, nachmittags 2 bis 8 Uhr.

Vorher:

So wirkt meine neue Methode nach 30täg. Gebrauch!

Der Erfolg dieser wissenschaftl. Erfindung ist überraschend.

Jede Dame erhält unter Garantie mit diesem Mittel in kürzester Zeit:

Nachher!

Feste, üppige Büste! Faltenloses, volles Gesicht!

Damen, die noch nie eine Büste besessen haben, oder solche, bei denen die Büste erschlafft oder zu winzig ist, gelangen überraschend schnell zu prächtig entwickelten festen Formen, die bis in das höchste Alter bestehen bleiben. Es ist nur ein einmaliger Bezug nötig und ist der Preis so gestellt, daß jede Dame sich dieses Mittel zulegen kann. Diese Methode wird von der Wissenschaft sehr empfohlen und wird der Erfolg garantiert. Keine Creme, äußerliche Anwendung. Dankesagungen täglich. — Preis Mk. 5.— Versand mit ausführlicher Gebrauchsanweisung gegen Nachnahme.

Dieses Mittel ist auch bei den Vorführungen zu haben.

Institut Frieda Zimmermann

Elberfeld, Islandufer 5,

im Hause des Café Holländer. Privateingang am Atelier Samson.

Zentrale: Köln, Kasperstraße 9.

Photographie Samson & Comp.

nur ELBERFELD, Islandufer 5 im Café Holländer.

Telephon 4797. Fahrstuhl zum Atelier. Telephon 4797.

Unsere erstklassigen Bilder sind stadtbekannt.

Preise für Mattbilder:

12 Visit	. . von 4.00	an
12 Mignon	. von 5.00	an
12 Cäsilie	. von 7.00	an
12 Cabinet	. von 8.00	an
12 Prinzeß	v. 10.00	an
12 Boudoir	. v. 15.00	an
12 Postkarten	. . . 1.75	

Jeder Konfirmand erhält

bei Abnahme von 12 Mattbildern eine elegante Vergrößerung, 30×36 cm groß, mit Karton **vollständig umsonst!**

Geöffnet: Sonntags von 9—2 Uhr, auch während der Kirchzeit.